



Haushaltsplan



Gemeinde Metelen
2012





Haushalt 2012

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vorbemerkungen	1
a) Komponenten im NKF	2
b) Abgrenzung von Begrifflichkeiten	4
c) Haushaltsgliederung	5
d) Produktplan der Gemeinde Metelen	5
II. Haushaltssatzung	8
III. Vorbericht	11
1) Inhalt des Produkthaushalts	12
2) Allgemeines	12
3) Ergebnisplan	13
4) Finanzplan	25
5) Haushaltsausgleich	28
IV. Gesamtergebnisplan	29
V. Gesamtfinanzplan	34
VI. Teilpläne nach Produktbereichen	36
01 Innere Verwaltung	37
02 Sicherheit und Ordnung	39
03 Schulträgeraufgaben	41
04 Kultur und Wissenschaft	43
05 Soziale Leistungen	45
06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	46
07 Gesundheitsdienste	48
08 Sportförderung	49
09 Räumliche Planung und Entwicklung	51
10 Bauen und Wohnen	53
11 Ver- und Entsorgung	54
12 Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV	55
13 Natur- und Landschaftspflege	57
14 Umweltschutz	59
15 Wirtschaft und Tourismus	60
16 Allgemeine Finanzwirtschaft	61



Inhaltsverzeichnis

Seite

VII. Budgethaushalte	63
1. <u>Finanzbudget 01 – FB Zentrale Dienste</u>	64
a) Teilergebnisplan (<i>Budget</i>)	65
b) Teilfinanzplan (<i>Budget</i>)	66
c) Teilpläne (<i>gegliedert nach Produkten</i>)	67
01.01.01 Gemeindeorgane und Verwaltungsführung	69
01.01.02 Personalmanagement	75
01.01.03 Zentrale Verwaltungsdienste	78
02.01.01 Statistik und Wahlen	85
03.01.01 St.-Vitus-Grundschule	90
03.02.01 Droste-Hülshoff-Hauptschule	96
03.02.02 (Schul-) Turnhalle	102
03.03.01 Schülerbeförderung	108
03.04.01 Pestalozzischule Ochtrup	111
03.05.01 Sonstige schulische Aufgaben	114
04.01.01 Musikschule	117
04.02.01 Volkshochschule	120
04.03.01 Bürgerhaus	123
04.03.02 Kulturveranstaltungen und sonstige Kulturpflege	129
06.01.01 Kindergärten und -krippen	132
06.02.02 Jugendtreff Chilly und Jugendveranstaltungen	135
08.01.01 Sporthalle	141
08.01.02 Sportplätze und Tennisanlage	147
12.03.01 Einrichtungen des ÖPNV	153
2. <u>Finanzbudget 02 – FB Finanzdienste</u>	158
a) Teilergebnisplan (<i>Budget</i>)	159
b) Teilfinanzplan (<i>Budget</i>)	160
c) Teilpläne (<i>gegliedert nach Produkten</i>)	161
01.01.05 Finanzmanagement, Rechnungswesen und Controlling	162
07.01.01 Krankenhäuser	168
11.01.01 Elektrizitätsversorgung	171
11.02.01 Gasversorgung	174
11.03.01 Wasserversorgung	177
11.04.01 Abfallbeseitigung	180
12.02.01 Straßenreinigung und Winterdienst	183
15.01.01 Wirtschaftsförderung	186



Inhaltsverzeichnis

Seite

16.01.01	Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen	189
16.02.01	Kredite, Zinsen und Schuldendienst	205
 <u>3. Finanzbudget 03 – FB Bürgerdienste</u>		208
a)	Teilergebnisplan (<i>Budget</i>)	209
b)	Teilfinanzplan (<i>Budget</i>)	210
c)	Teilpläne (<i>gegliedert nach Produkten</i>)	211
02.02.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung, Gewerbe- und Verkehrsangelegenheiten	212
02.02.02	Einwohnerangelegenheiten	217
02.03.01	Brandschutz	221
05.01.01	Grundversorgung und Leistungen nach SGB XII	228
05.01.02	Grundsicherungsleistungen nach SGB II	231
05.01.03	Leistungen für Asylbewerber nach AsylbLG	234
05.02.01	Soziale Einrichtungen für Aussiedler, Flüchtlinge und Asylbewerber	237
05.03.01	Wohngeld	240
05.03.02	Sozialversicherungsmaßnahmen nach SGB VI und sonstige Leistungen	243
13.03.01	Kommunalfriedhöfe und Judenfriedhof	246
 <u>4. Finanzbudget 04 – FB Bau- und Umweltdienste</u>		251
a)	Teilergebnisplan (<i>Budget</i>)	252
b)	Teilfinanzplan (<i>Budget</i>)	253
c)	Teilpläne (<i>gegliedert nach Produkten</i>)	254
01.01.04	Baubetriebshof	255
01.01.06	Gebäudemanagement	262
06.02.01	Öffentliche Spiel- und Bolzplätze	265
09.01.01	Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen, Geoinformationen	270
10.01.01	Freistellungs- und Genehmigungsverfahren, Bauvoranfragen	275
10.02.01	Denkmalschutz und Denkmalpflege	278
12.01.01	Gemeindestraßen einschl. Straßenbeleuchtung	281
13.01.01	Öffentliche Grünflächen, Park- und Freianlagen	291
13.02.01	Wasserläufe und Gewässer, Wasser- und Bodenverbände	294
14.01.01	Umweltschutz	297
15.02.01	Tourismus	300



Inhaltsverzeichnis

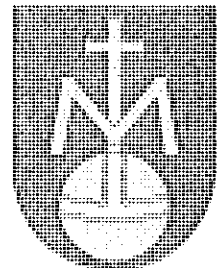
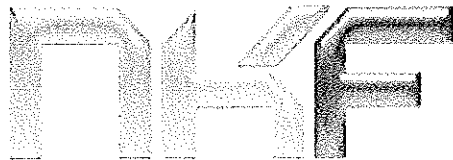
Seite

Anlagen:

VIII. Stellenplan	303
IX. Haushaltssicherungskonzept (Fortschreibung) 2012	316
X. Bilanz der Gemeinde Metelen zum 31.12.2010	352
XI. Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	354
XII. Übersicht über die Zuwendungen an die Fraktionen	356
XIII. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten zu Beginn des Haushaltsjahres	358
XIV. Übersicht über die Entwicklung der Ausgleichsrücklage	360
XV. Wirtschaftsplan und Jahresabschluss des Abwasserwerkes der Gemeinde Metelen	362
XVI. Glossar zu den Begriffen des doppelten Haushalts im NKF	370

I.

Vorbemerkungen



I. Vorbemerkungen

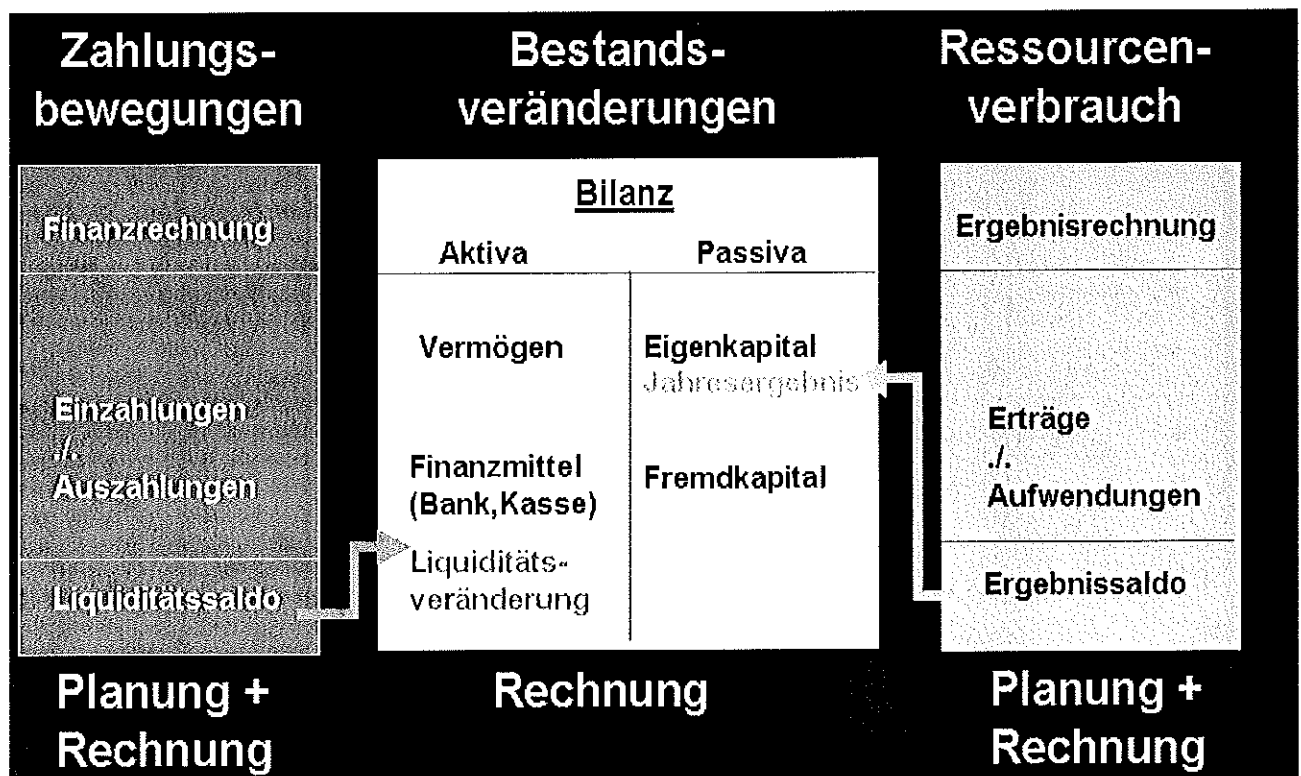
a) Komponenten im NKF

Der Landtag hat am 10.11.2004 das Gesetz zur Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) für Gemeinde beschlossen. Danach waren alle 396 Städte und Gemeinden verpflichtet, ihre Geschäftsvorfälle spätestens zum 01.01.2009 nach dem System der doppelten Buchführung (Doppik) zu erfassen.

Auch im NKF bleibt der Haushalt das zentrale Steuerungs- und Rechenschaftsinstrument der kommunalen Verwaltung. Es beinhaltet drei wesentliche Komponenten für Planung, Bewirtschaftung und Jahresabschluss:

- den Ergebnisplan / die Ergebnisrechnung
- den Finanzplan / die Finanzrechnung und
- die Bilanz.

Man spricht deshalb häufig vom Drei-Komponenten-System. Die Verknüpfungen der drei Komponenten macht das folgende Schaubild deutlich.



Ergebnisplan/Ergebnisrechnung

Das NKF stellt den Ressourcenverbrauch in den Mittelpunkt der Planung und Bewirtschaftung. Im Gegensatz zum Geldverbrauch, der der Kameralistik zu Grunde lag, richtet das Ressourcenverbrauchskonzept den Blick auf den Verzehr von Vermögen (Ressourcenverbrauch) und den Zuwachs an Vermögenswerten (Ressourcenaufkommen). Die Darstellung des vollständigen Ressourcenverbrauchs (Aufwendungen) und Ressourcenaufkommens (Erträge) erfolgt im Ergebnisplan. Der Ergebnissaldo verändert das Eigenkapital auf der Passivseite der Bilanz.

In der Planungsphase spricht man vom Ergebnisplan, im Jahresabschluss von der Ergebnisrechnung. Ergebnisplan/Ergebnisrechnungen enthalten periodengerecht und zahlungsunabhängig alle Erträge und Aufwendungen der Gemeinde. Periodengerecht bedeutet, dass nicht mehr der Zeitpunkt der Zahlung über die Zuordnung zum Haushaltsjahr entscheidet, sondern der Zeitraum, dem der Ressourcenverbrauch bzw. das Ressourcenaufkommen durch die Verwaltungstätigkeit wirtschaftlich zuzuordnen ist. Zahlungsunabhängig besagt, dass die periodengerechte Zuordnung den Zeitpunkt der Zahlung nicht berücksichtigt.

Finanzplan/Finanzrechnung

Der Begriff „Finanzplan“ ist in diesem Zusammenhang zunächst einmal deutlich abzugrenzen von dem bisherigen kameralen Begriff des „Finanzplanes“. Hier ergibt sich lediglich eine zufällige Wortgleichheit. Die Bedeutung ist eine völlig andere. Der bisherige kameralen Finanzplan stellte die sogenannte mittelfristige Finanzplanung dar und erweiterte den Planungszeitraum um die drei dem Haushaltsjahr folgenden Jahre. Diese mittelfristige Finanzplanung ist sowohl im neuen Ergebnisplan als auch im neuen Finanzplan bereits integriert. Der Finanzplan im NKF beinhaltet alle Einzahlungen und Auszahlungen und stellt damit die planerische Veränderung des Zahlungsmittelbestandes dar. Er wird unterteilt in Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit und Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit. Der Finanzplan mit den Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit ist mit dem kameralen Verwaltungshaushalt vergleichbar. Der Finanzplan mit den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit entspricht dem kameralen Vermögenshaushalt. Der Ergebnissaldo des Gesamtfinanzplanes verändert den Geldmittelbestand auf der Aktivseite der Bilanz.

In der Planungsphase spricht man vom Finanzplan, im Jahresabschluss von der Finanzrechnung. Der Finanzplan enthält die voraussichtlichen Einzahlungen (tatsächlicher Geldzufluss) und Auszahlungen (tatsächlicher Geldabfluss), während die Finanzrechnung im Jahresabschluss die entsprechenden Ist-Beträge (Ein- und Auszahlungen) darstellt. Finanzplan und Finanzrechnung unterliegen weiterhin dem bereits in der Kameralistik geltenden Kassenwirksamkeitsprinzip, jedoch nach dem Ist-Prinzip. Dies bedeutet, dass der Zeitpunkt der Aus- bzw. Einzahlung über die Zuordnung zum Haushaltsjahr entscheidet.

Bilanz

Die Bilanz gibt es im Gegensatz zu den oben beschriebenen Komponenten lediglich in der Jahresrechnung. Eine denkbare Planbilanz ist nicht vorgesehen. Die Bilanz weist das Vermögen (Mittelverwendung) und dessen Finanzierung durch Eigen- und Fremdkapital (Mittelherkunft) stichtagsbezogen nach. Sie liefert der Gemeinde damit notwendige Aussagen über das Gesamtvermögen und seine Bestandteile, informiert über dessen Finanzierung durch Fremd- und Eigenkapital und macht ausstehende Forderungen und bestehende Verbindlichkeiten sichtbar.

b) Abgrenzung von Begrifflichkeiten

In den nachfolgenden Erläuterungen werden u. a. die Begriffspaare Erträge/Aufwendungen einerseits und Einzahlungen/Auszahlungen andererseits verwendet. Zum besseren Verständnis sollen diese Begriffspaare hier erläutert und abgegrenzt werden. Erträge und Aufwendungen sind die Rechengrößen für den Haushaltsausgleich. Sie werden in der Ergebnisrechnung erfasst. Einzahlungen und Auszahlungen verändern die Liquidität. Sie werden in der Finanzrechnung erfasst.

Es gelten folgende Definitionen:

- Erträge = Wert aller erbrachten Güter und Dienstleistungen einer Periode (im Sinne einer Erhöhung des Eigenkapitals)
- Aufwendungen = Wert aller verbrauchten Güter und Dienstleistungen einer Periode (im Sinne einer Minderung des Eigenkapitals)
- Einzahlungen = Zufluss von liquiden Mitteln (bar und unbar)
- Auszahlungen = Abfluss von liquiden Mitteln

Die nachfolgenden Übersichten mit Beispielen sollen die Abgrenzung zusätzlich verdeutlichen.

Übersicht „Auszahlungen und Aufwendungen“

Auszahlungen → Finanzplan		
	Aufwendungen → Ergebnisplan	
z. B. Investitionsauszahlungen (Straßenbaumaßnahmen, Neubau von Schulen, Erwerb von Spielplatzgeräten, Bau von Sportanlagen, Kauf eines Feuerwehrfahrzeugs, usw.) Kredittilgung Pensionsauszahlungen	z. B. Personalauszahlungen Büromaterial, Reinigungsmittel, Porto, Strom- und Gasverbrauch, Versicherungen zu zahlende Zinsen	z. B. Abschreibungen Bildung von Rückstellungen (z. B. Instandhaltungsrückstellung, Urlaubs- und Überstundenzurückstellung, Pensionsrückstellungen, Rückstellung für Alternteilzeit)

Übersicht „Einzahlungen und Erträge“

Einzahlungen → Finanzplan		
	Erträge → Ergebnisplan	
z. B. Krediteinzahlungen („Kredit wird aufgenommen“) Erlöse aus dem Verkauf von Anlagegütern Straßenausbaubeiträge erhaltene Zuwendungen für Investitionen vom Land	z. B. Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer, Gebühren, Mieten, Zuwendungen für laufende Zwecke erhaltene Zinsen	z. B. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge und Investitionszuwendungen

c) Haushaltsgliederung

Der kommunale NKF-Haushalt ist nach 17 verbindlich vorgeschriebenen Produktbereichen, dem sogenannten Produktrahmen, zu gliedern:

Produktbereich

01	Innere Verwaltung
02	Sicherheit und Ordnung
03	Schulträgeraufgaben
04	Kultur und Wissenschaft
05	Soziale Leistungen
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
07	Gesundheitsdienste
08	Sportförderung
09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen
10	Bauen und Wohnen
11	Ver- und Entsorgung
12	Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV
13	Natur- und Landschaftspflege
14	Umweltschutz
15	Wirtschaft und Tourismus
16	Allgemeine Finanzwirtschaft
17	Stiftungen

Eine weitere freiwillige Untergliederung ist nach Produktgruppen und Produkten möglich. In der Gemeinde Metelen erfolgt die Darstellung des NKF-Haushaltes auf der Ebene der Produkte.

Bei der Gliederung der Teilhaushalte nach Produkten sind

- alle Aufwendungen und Erträge des Produktes in einem Teilergebnisplan bzw. -rechnung
- und
- alle investiven Ein- und Auszahlungen in einem Teilfinanzplan bzw. –rechnung

abzubilden.

d) Produktplan der Gemeinde Metelen

Nachstehend der Produktplan der Gemeinde Metelen mit insgesamt 50 Produkten sowie den zugeordneten Finanzbudgets der jeweiligen Fachbereiche:

01 Innere Verwaltung

- 01.01.01 Gemeindeorgane und Verwaltungsführung (Finanzbudget 01)
- 01.01.02 Personalmanagement (Finanzbudget 01)
- 01.01.03 Innere Verwaltung (Finanzbudget 01)
- 01.01.04 Baubetriebshof (Finanzbudget 04)
- 01.01.05 Finanzmanagement, Rechnungswesen und Controlling (Finanzbudget 02)
- 01.01.06 Gebäudemanagement (Finanzbudget 04)

02 Sicherheit und Ordnung

- 02.01.01 Statistik und Wahlen (Finanzbudget 01)
- 02.02.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung, Gewerbe- u. Verkehrsangelegenheiten (Finanzbudget 03)
- 02.02.02 Einwohnerangelegenheiten (Finanzbudget 03)
- 02.03.01 Brandschutz (Finanzbudget 03)

03 Schulträgeraufgaben

- 03.01.01 St.-Vitus-Grundschule (Finanzbudget 01)
- 03.02.01 Droste-Hülshoff-Hauptschule (Finanzbudget 01)
- 03.02.02 (Schul-)Turnhalle an der Walkenmühle (Finanzbudget 01)
- 03.03.01 Schülerbeförderung (Finanzbudget 01)
- 03.04.01 Pestalozzischule Ochtrup (Finanzbudget 01)
- 03.05.01 Sonstige schulische Aufgaben (Finanzbudget 01)

04 Kultur- und Wissenschaft

- 04.01.01 Musikschule (Finanzbudget 01)
- 04.02.01 Volkshochschule (Finanzbudget 01)
- 04.03.01 Bürgerhaus (Finanzbudget 01)
- 04.03.02 Kommunale Veranstaltungen und Kulturpflege (Finanzbudget 01)

05 Soziale Leistungen

- 05.01.01 Grundversorgung und Leistungen nach SGB XII (Finanzbudget 03)
- 05.01.02 Grundsicherungsleistungen nach SGB II (Finanzbudget 03)
- 05.01.03 Leistungen für Asylbewerber (Finanzbudget 03)
- 05.02.01 Soziale Einrichtungen für Aussiedler, Flüchtlinge und Asylbewerber (Finanzbudget 03)
- 05.03.01 Wohngeld (Finanzbudget 03)
- 05.03.02 Sozialversicherungsmaßnahmen nach SGB VI und sonstige Leistungen (Finanzbudget 03)

06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

- 06.01.01 Kindergärten- und Krippen (Finanzbudget 01)
- 06.02.01 Öffentliche Spiel- und Bolzplätze (Finanzbudget 04)
- 06.02.02 Jugendtreff Chilly und Jugendveranstaltungen (Finanzbudget 01)

07 Gesundheitsdienste

- 07.01.01 Krankenhäuser (Finanzbudget 02)

08 Sportförderung

- 08.01.01 Sporthalle (Finanzbudget 01)
- 08.01.02 Sportplätze (Finanzbudget 01)

09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

- 09.01.01 Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen, Geoinformationen (Finanzbudget 04)

10 Bauen und Wohnen

- 10.01.01 Freistellungs- und Genehmigungsverfahren, Bauvoranfragen (Finanzbudget 04)
- 10.02.01 Denkmalschutz und Denkmalpflege (Finanzbudget 04)

11 Ver- und Entsorgung

- 11.01.01 Elektrizitätsversorgung (Finanzbudget 02)
- 11.02.01 Gasversorgung (Finanzbudget 02)
- 11.03.01 Wasserversorgung (Finanzbudget 02)
- 11.04.01 Abfallbeseitigung (Finanzbudget 02)

12 Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV

- 12.01.01 Gemeindestraßen einschl. Straßenbeleuchtung (Finanzbudget 04)
- 12.02.01 Straßenreinigung und Winterdienst (Finanzbudget 02)
- 12.03.01 Einrichtungen des ÖPNV (Finanzbudget 01)

13 Natur- und Landschaftspflege

- 13.01.01 Öffentliche Grünflächen, Park- und Freianlagen (Finanzbudget 04)
- 13.02.01 Wasserläufe und Gewässer, Wasser- und Bodenverbände (Finanzbudget 04)
- 13.03.01 Kommunalfriedhöfe und Judenfriedhof (Finanzbudget 03)

14 Umweltschutz

- 14.01.01 Umweltschutz (Finanzbudget 04)

15 Wirtschaft und Tourismus

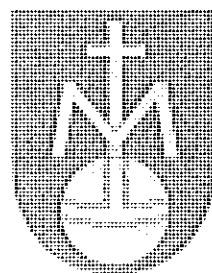
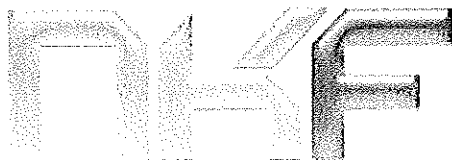
- 15.01.01 Wirtschaftsförderung (Finanzbudget 02)
- 15.02.01 Tourismus (Finanzbudget 04)

16 Allgemeine Finanzwirtschaft

- 16.01.01 Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen (Finanzbudget 02)
- 16.02.01 Kredite, Zinsen und Schuldendienst (Finanzbudget 02)

II.

Haushaltssatzung



Haushaltshaltssatzung der Gemeinde Metelen für das Haushaltsjahr 2012

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 13. Dezember 2011 (GV. NRW. S. 685), hat der Rat der Gemeinde Metelen mit Beschluss vom 13.02.2012 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der **Haushaltsplan** für das Haushaltsjahr 2012, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde Metelen voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehende Einzahlungen und zu leistende Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im **Ergebnisplan** mit

Gesamtbetrag der Erträge auf	7.680.866,00 EUR

Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	8.905.120,00 EUR

im **Finanzplan** mit

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	6.999.984,00 EUR

Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	8.117.638,00 EUR

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	944.300,00 EUR

Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	1.249.095,00 EUR

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der **Kredite**, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf

181.000,00 EUR

festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Die **Verringerung der Ausgleichsrücklage** zum Ausgleich des Ergebnisplans wird auf

1.224.254,00 EUR

festgesetzt.

§ 5

Der **Höchstbetrag der Kredite**, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf

1.500.000,00 EUR

festgesetzt.

§ 6

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2012 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 209 v. H.

1.2 für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 413 v. H.

2. Gewerbesteuer auf 419 v. H.

§ 7

Nach dem Haushaltssicherungskonzept ist der Haushaltsausgleich im Ergebnis- und Finanzplanungszeitraum nicht wieder hergestellt. Die im Haushaltssicherungskonzept enthaltenen Konsolidierungsmaßnahmen sind bei der Ausführung des Haushaltsplans umzusetzen.

§ 8

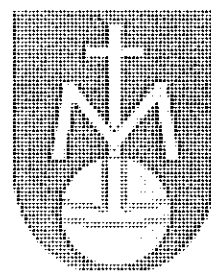
Die Leitlinien zur Ausführung des budgetierten NKF-Produkthaushaltes der Gemeinde Metelen werden für verbindlich erklärt und finden entsprechende Anwendung.

gez. Brüning
Bürgermeister

gez. Joost
Schriftführer

III.

Vorbericht



III. Vorbericht

1. Inhalt des Produkthaushalts

Im Mittelpunkt der Haushaltsplanung steht der Ergebnisplan mit der vollständigen periodengerechten Darstellung des Ressourcenaufkommens und –verbrauchs.

Der Finanzplan enthält alle Zahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, zusätzlich aber auch die Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit.

Neben dem Ergebnisplan, dem Finanzplan sowie den Teilplänen sind dem Haushaltsplan gemäß § 1 Abs. 2 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) beizufügen:

1. der Vorbericht,
2. der Stellenplan,
3. eine Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen,
4. eine Übersicht über die Zuwendungen an die Fraktionen,
5. eine Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten zu Beginn des Haushaltsjahres,
6. eine Übersicht über die Entwicklung der Ausgleichsrücklage.

2. Allgemeines

Der Vorbericht soll gemäß § 7 GemHVO einen Überblick über die Eckpunkte des Haushaltsplans geben. Die Entwicklung und die aktuelle Lage der Gemeinde sind anhand der im Haushaltsplan enthaltenen Informationen und der Ergebnis- und Finanzdaten darzustellen. Außerdem sind die wesentlichen Zielsetzungen der Planung für das Haushaltsjahr und die folgenden drei Jahre sowie die Rahmenbedingungen der Planung zu erläutern.

Im Gegensatz zu den bisherigen gesetzlichen Bestimmungen enthält die GemHVO keine konkreten Aussagen darüber, was in dem Vorbericht dargestellt werden soll. Wegen der Eigenverantwortung der Gemeinden für ihre Haushaltswirtschaft hat der Verordnungsgeber es nicht mehr für erforderlich gehalten, allgemein gültig vorzugeben, in welcher Form ein Überblick über die Eckpunkte und die wichtigen sachlichen Festlegungen im Bericht zu geben ist und welche Sachverhalte besonders hervorzuheben oder herauszustellen sind.

Der Haushaltplan 2012 ist der vierte Haushaltsplan auf der Grundlage des Neuen Kommunalen Finanzmanagements.

Die jeweiligen Produkte sind mit teilweise umfassenden Erläuterungen versehen. Diese Erläuterungen sind ausdrücklich Bestandteil des Vorberichts und dienen der besseren Lesbarkeit des Haushaltsplanes, da unmittelbar zum Produkt die Erträge und Aufwendungen und Einzahlungen und Auszahlungen erläutert werden.

3. Ergebnisplan

Nach der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012 ergeben sich folgende Festsetzungen:

Der Gesamtbetrag der Erträge auf 7.680.866 €.

Der Gesamtbetrag der Aufwendungen auf 8.905.120 €.

Der Ergebnisplan 2012 weist ein Defizit in Höhe von 1.224.254 € aus. Zum Ausgleich des Ergebnisplans wird die Ausgleichsrücklage um diesen Betrag verringert.

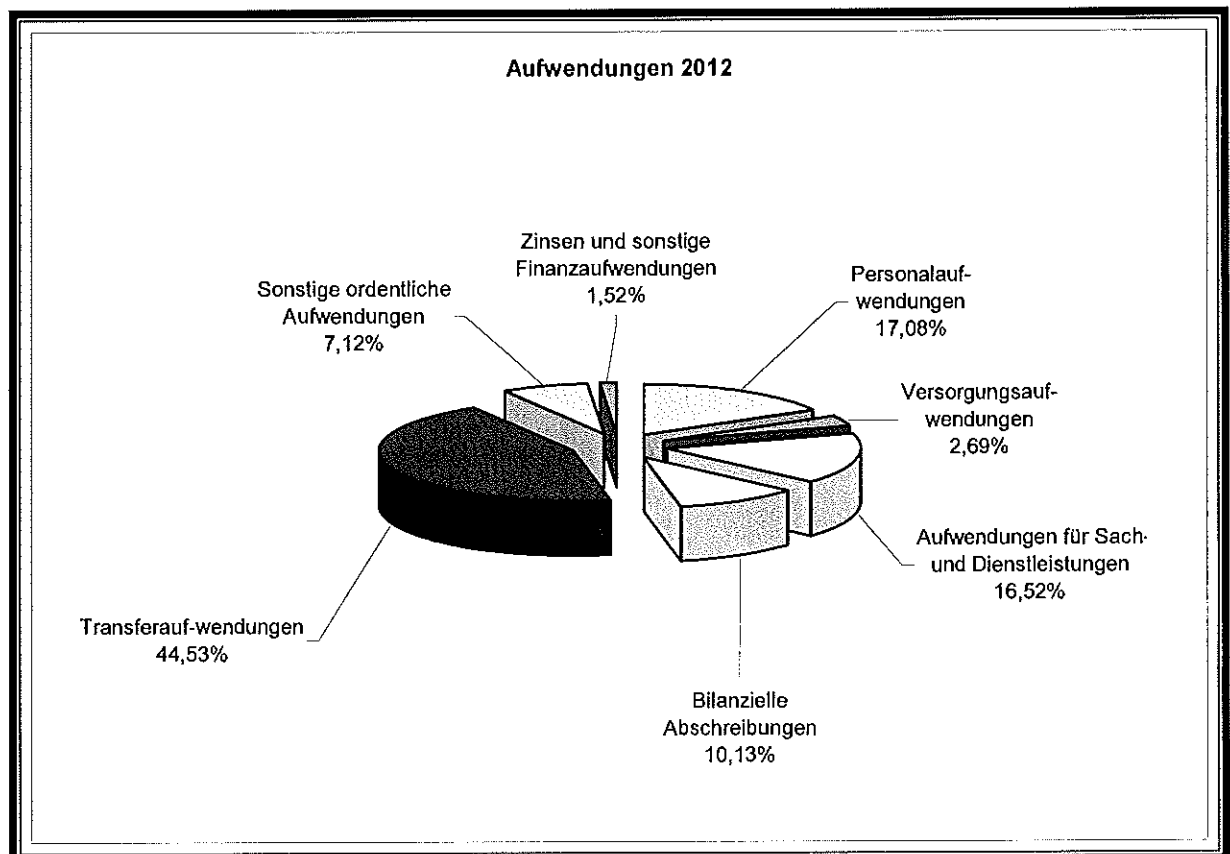
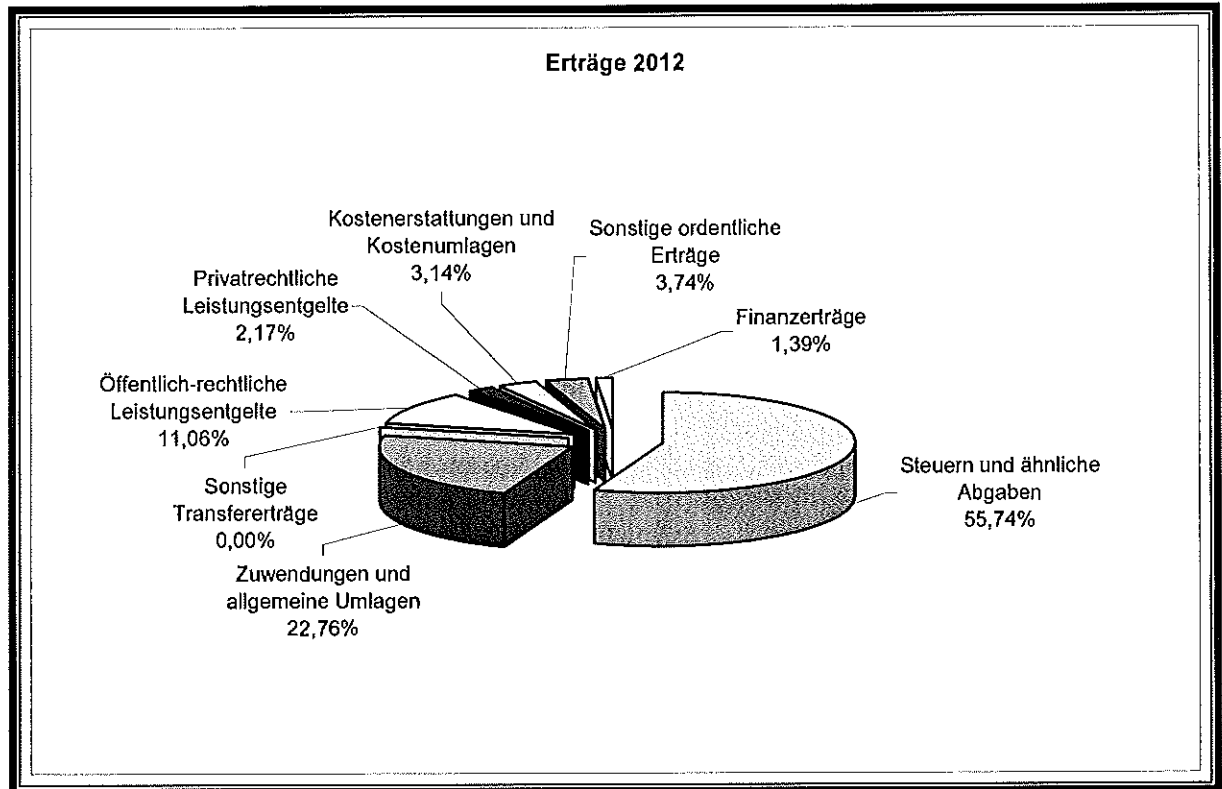
Die Steuerhebesätze für die Realsteuern betragen

Grundsteuer A	209 v. H.
Grundsteuer B	413 v. H.
Gewerbesteuer nach Ertrag	419 v. H.

Die Erträge und Aufwendungen stellen sich insgesamt wie folgt dar:

Ertrags- und Aufwandsarten	2011 T€	2012 T€	2013 T€	2014 T€	2015 T€
	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Steuern und ähnliche Abgaben	3.793	4.219	4.276	4.319	4.361
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.983	1.723	1.717	1.728	1.739
Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	884	837	840	840	840
Privatrechtliche Leistungsentgelte	175	164	164	164	164
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	225	238	238	239	240
Sonstige ordentliche Erträge	295	283	283	283	283
Finanzerträge	105	105	105	105	105
Außerordentliche Erträge	0	111	0	0	0
Summe Erträge	7.460	7.680	7.623	7.678	7.732
Personalaufwendungen	1.487	1.521	1.521	1.522	1.523
Versorgungsaufwendungen	275	276	276	279	284
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.515	1.471	1.395	1.490	1.395
Bilanzielle Abschreibungen	899	902	902	902	893
Transferaufwendungen	3.875	3.965	3.994	4.031	4.065
Sonstige ordentliche Aufwendungen	687	634	634	629	629
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	149	135	133	124	116
Summe Aufwendungen	8.887	8.904	8.855	8.977	8.905
Jahresergebnis	-1.427	-1.224	-1.232	-1.299	-1.173

Die nachfolgenden Schaubilder geben einen Überblick über die einzelnen Ertrags- und Aufwandsarten für das Haushaltsjahr 2012



3.1. Erträge

3.1.1. Steuern und ähnliche Abgaben

Ertragsart	2010 €	2011 €	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Grundsteuer A	52.509	54.000	55.500	55.800	56.000	56.300
Grundsteuer B	808.371	790.000	819.000	823.000	827.200	831.300
Gewerbsteuer	1.392.105	1.000.000	1.100.000	1.116.500	1.129.100	1.140.400
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	1.584.917	1.577.800	1.832.200	1.866.500	1.889.900	1.913.500
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	150.917	153.500	164.000	165.100	166.200	167.300
Vergnügungssteuer	681	500	20.500	20.500	20.500	20.500
Hundesteuer	29.260	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
Kompensationsleistungen (Familienleistungsausgleich)	187.418	186.700	197.800	198.900	200.400	201.500

Zur weiteren Erläuterung wird auf die Detailausführungen im Produkt 16.01.01 – Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen verwiesen.

3.1.2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Ertragsart	2010 €	2011 €	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Schlüsselzuweisungen	2.108.699	1.449.300	1.179.619	1.167.302	1.173.139	1.179.005
Zuwendungen für laufende Zwecke vom Land	88.875	76.575	83.800	83.800	82.300	82.300
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	452.770	442.592	445.092	445.092	445.092	445.092

Zur weiteren Erläuterung der Schlüsselzuweisungen wird auf die Detailausführungen im Produkt 16.01.01 – Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen verwiesen.

3.1.3. Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte

Ertragsart	2010 €	2011 €	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Verwaltungsgebühren	43.110	31.300	31.300	31.300	31.300	31.300
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	608.848	618.750	571.510	575.710	575.710	575.710
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen	217.690	217.958	217.958	217.958	217.958	217.958
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für den Gebührenausschleich	1.978	15.750	16.300	15.300	15.300	15.300

Abfallbeseitigung

Die Benutzungsgebühren im Produkt 11.04.01 - Abfallbeseitigung betragen im Haushaltsjahr 2012 insgesamt 306.910 €.

Die Abfallgebührenentwicklung stellt sich wie folgt dar:

Restmülltonne	2009	2010	2011	2012
80-Liter-Gefäß	150,00 €	147,50 €	144,50 €	115,60 €
120-Liter-Gefäß	177,00 €	173,25 €	170,50 €	136,30 €
240-Liter-Gefäß	258,00 €	250,50 €	248,55 €	198,40 €

Biomülltonne	2009	2010	2011	2012
80-Liter-Gefäß (Ermäßigung)	45,00 €	32,35 €	30,80 €	30,00 €
80-Liter-Gefäß	60,00 €	43,10 €	41,05 €	40,00 €
120-Liter-Gefäß	90,00 €	64,70 €	61,55 €	60,00 €
240-Liter-Gefäß	180,00 €	129,35 €	123,15 €	120,00 €

Straßenreinigung

Die Benutzungsgebühren im Produkt 12.02.01 – Straßenreinigung und Winterdienst betragen im Haushaltsjahr 2012 insgesamt 14.800 €.

Die Straßenreinigungsgebührenentwicklung stellt sich wie folgt dar:

Straßenreinigung	2009	2010	2011	2012
je Frontmeter	1,20 €	1,20 €	1,25 €	1,25 €

Wasser- und Bodenverbände

Die Benutzungsgebühren im Produkt 13.02.01 – Wasserläufe und Gewässer, Wasser- und Bodenverbände betragen im Haushaltsjahr 2012 insgesamt 102.800 €.

Die Entwicklung der Wasser- und Bodenverbandsgebühren stellt sich wie folgt dar:

Vechte/Gauxbach	2009	2010	2011	2012
Flächen, die im Zusammenhang bebauter Ortsteile liegen (je ha)	40,65 €	40,65 €	40,65 €	40,65 €
landwirtschaftliche Fläche (je ha)	27,10 €	27,10 €	27,10 €	27,10 €
Waldfläche (je ha)	13,55 €	13,55 €	13,55 €	13,55 €

Horner Bach	2009	2010	2011	2012
landwirtschaftliche Fläche (je ha)	26,79 €	26,79 €	26,79 €	26,79 €
Waldfläche (je ha)	13,39 €	13,39 €	13,39 €	13,39 €

Goorbach	2009	2010	2011	2012
landwirtschaftliche Fläche (je ha)	17,63 €	17,63 €	17,63 €	17,63 €
Waldfläche (je ha)	8,81 €	8,81 €	8,81 €	8,81 €

Kommunalfriedhöfe

Die Benutzungsgebühren im Produkt 12.02.01 – Kommunalfriedhöfe und Judenfriedhof betragen im Haushaltsjahr 2012 insgesamt 96.000 €.

Abwasserbeseitigung

Die Abwasserbeseitigung wird bereits seit dem 01.01.1997 als eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Abwasserwerk der Gemeinde Metelen“ geführt. Insofern wird auf die Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2012 des Abwasserwerkes verwiesen.

Die Entwicklung der Abwassergebühren stellt sich wie folgt dar:

Schmutzwasser	2009	2010	2011	2012
Grundgebühr	118,00 €	118,00 €	118,00 €	118,00 €
Verbrauchsgebühr je m³	2,10 €	2,20 €	2,20 €	2,20 €

Niederschlagswasser	2009	2010	2011	2012
Grundgebühr	9,42 €	9,42 €	9,42 €	9,42 €
Verbrauchsgebühr je m²	0,29 €	0,29 €	0,29 €	0,29 €

3.1.4. Sonstige ordentliche Erträge

Ertragsart	2010 €	2011 €	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Konzessionsabgaben Strom	185.761	183.000	186.000	186.000	186.000	186.000
Konzessionsabgaben Gas	43.000	51.000	35.000	35.000	35.000	35.000
Konzessionsabgaben Wasser	36.375	36.000	36.000	36.000	36.000	36.000

Zur weiteren Erläuterung wird auf die Detailausführungen in den Produkten 11.01.01 – Elektrizitätsversorgung, 11.02.01 – Gasversorgung und 11.03.01 – Wasserversorgung verwiesen.

3.2 Aufwendungen

3.2.1. Personal- und Versorgungsaufwendungen

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen betragen im Haushaltsjahr 2012 insgesamt 1,796 Mio. €. Gegenüber dem Haushaltsjahr 2011 mit einem Volumen von 1,762 Mio. € bedeutet dieses eine Steigerung der Personal- und Versorgungsaufwendungen um 1,93 % (34.000 €). Die wesentlichsten Aufwandsarten sind nachstehend dargestellt.

3.2.1. Personalaufwendungen

Aufwandsart	2010 €	2011 €	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Dienstaufwendungen Beamte	182.075	187.893	190.513	190.513	190.513	190.513
Dienstaufwendungen Tariflich Beschäftigte	1.020.221	983.593	1.005.724	1.005.724	1.005.724	1.005.724
Dienstaufwendungen Sonstige Beschäftigte	12.210	25.234	28.310	28.310	28.310	28.310
Beiträge Zusatzversorgungskasse Tariflich Beschäftigte	80.490	79.345	80.473	80.473	80.473	80.473
Beiträge Zusatzversorgungskasse Sonstige Beschäftigte	247	480	570	570	570	570
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	192.746	198.218	201.160	201.160	201.160	201.160
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung Sonstige Beschäftigte	3.632	5.013	6.540	6.540	6.540	6.540
Beihilfen für Beschäftigte	8.187	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000

3.2.2. Versorgungsaufwendungen

Aufwandsart	2010 €	2011 €	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Beiträge zur Versorgungskasse für Versorgungsempfänger	148.077	225.604	226.284	226.803	229.235	232.587
Beihilfen für Versorgungsempfänger	26.070	49.459	49.802	49.888	50.000	50.000

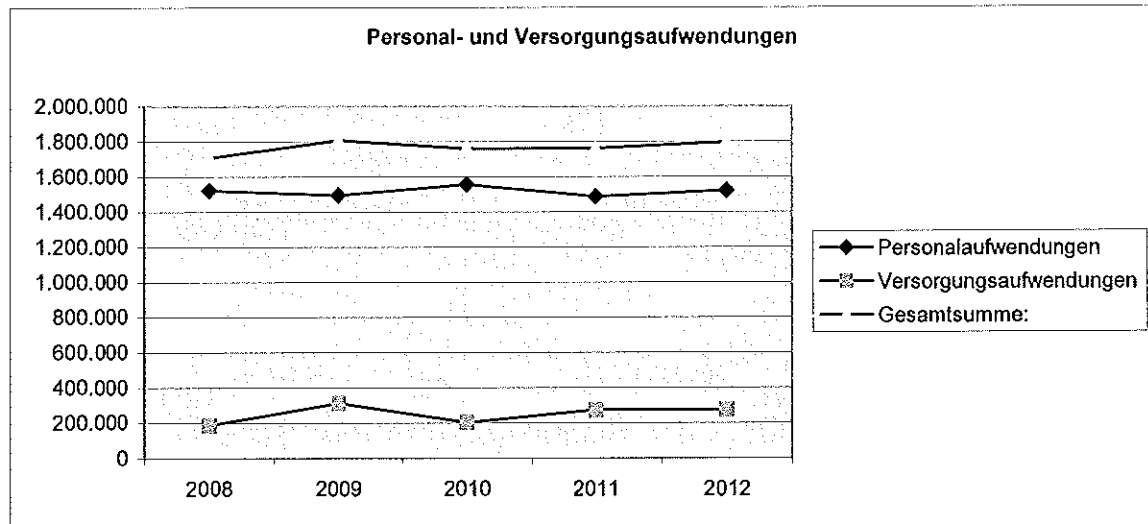
Bei den Personalkosten für 2012 wurde berücksichtigt, dass

- eine Besoldungsanpassung bei den Beamten von 2,0 % erfolgt.
- die Tarifierhöhung bei den Tariflich Beschäftigten 2,0 % beträgt.
- strukturelle Anpassungen mit 0,75 % ausreichend bemessen sind.
- das Leistungsentgelt für das Jahr 2012 insgesamt 1,50 % des Personalbudgets beträgt.
- die Umlage zur Zusatzversorgungskasse unverändert bleibt.
- die Krankenkassenbeiträge unverändert bleiben.
- die Arbeitslosenversicherungsbeiträge unverändert bleiben.

Die Entwicklung der Personalkosten stellt sich wie folgt dar:

Personalkostenentwicklung

Aufwandsart	2008 €	2009 €	2010 €	2011 €	2012 €
	Ist	Ist	Ist	Plan	Plan
Personalaufwendungen	1.520.625	1.493.406	1.555.389	1.487.117	1.520.742
Versorgungsaufwendungen	187.264	313.731	204.540	275.063	276.086
Gesamtsumme:	1.707.889	1.807.138	1.759.929	1.762.180	1.796.828

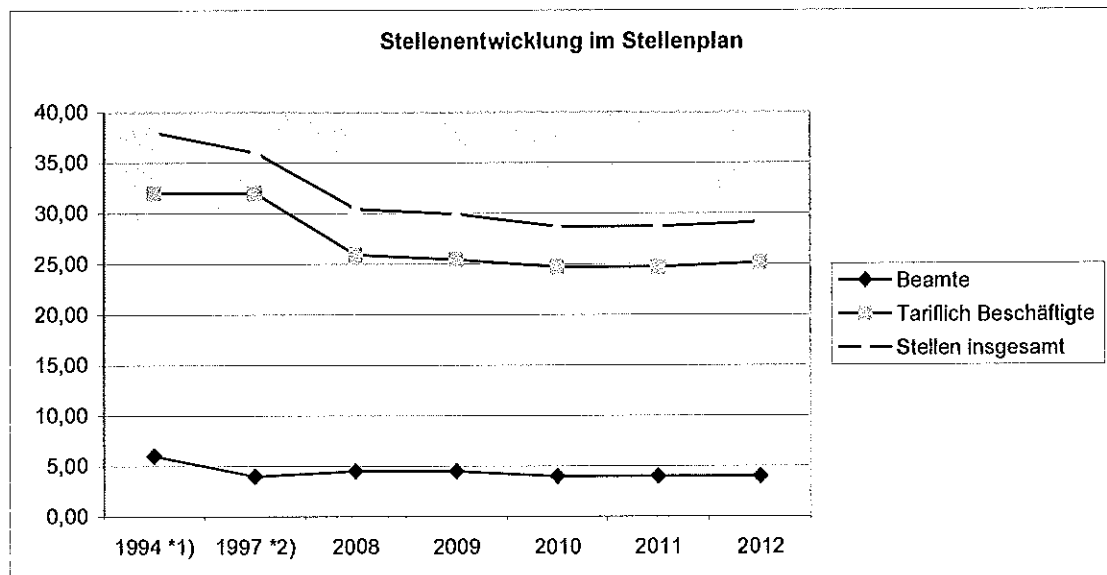


Entwicklung der Stellen im Stellenplan (ohne Abwasserwerk)

Stellen	1994 ^{*1)} Anzahl	1997 ^{*2)} Anzahl	2008 Anzahl	2009 Anzahl	2010 Anzahl	2011 Anzahl	2012 Anzahl
Beamte	6,00	4,00	4,50	4,50	4,00	4,00	4,00
Tariflich Beschäftigte	32,00	32,00	25,93	25,44	24,71	24,71	25,16
Stellen insgesamt	38,00	36,00	30,43	29,94	28,71	28,71	29,16

^{*1)} vor Beginn des Haushaltssicherungskonzeptes

^{*2)} Beginn des 1. Haushaltssicherungskonzeptes



3.2.2. Kreisumlage

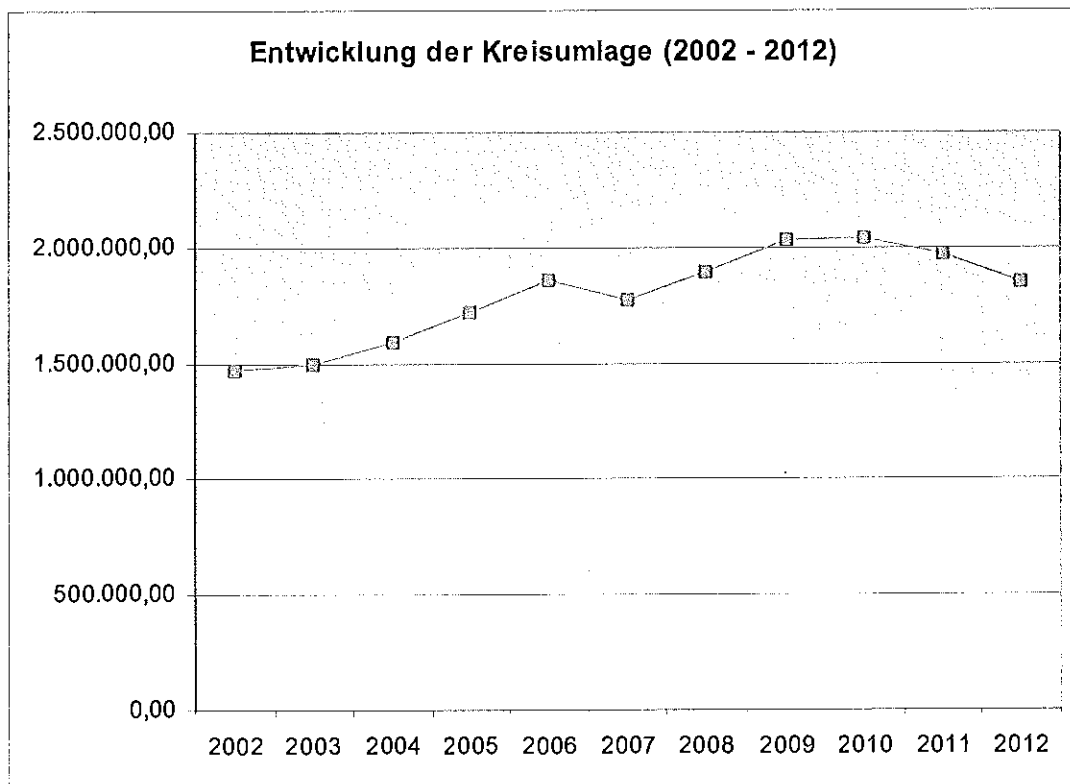
Einen nicht unerheblichen Beitrag zur Finanzierung des Kreishaushaltes leisten die Gemeinden über die allgemeine Kreisumlage. Basis für die Berechnung des Betrages bilden sogenannte Umlagegrundlagen (Steueraufkommen und Schlüsselzuweisungen) der jeweiligen Kommune. Dieser Betrag ist mit dem festgesetzten Hebesatz der allgemeinen Kreisumlage zu multiplizieren.

Zur weiteren Erläuterung wird auf die Detailausführungen im Produkt 16.01.01 – Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen verwiesen.

Die Kreisumlage hat sich seit dem Haushaltsjahr 2002 wie folgt entwickelt:

Haushaltsjahr	Kreisumlage		Veränderungen gegenüber Basisjahr 2002	
	Hebesatz in %	Betrag in €	Hebesatz	Betrag in €
2002	30,00	1.474.454,70	100,00	100,00
2003	33,40	1.493.064,50	111,33	101,26
2004	33,40	1.588.990,19	111,33	107,77
2005	38,50	1.722.142,23	128,33	116,80
2006	38,50	1.862.440,58	128,33	126,31
2007	34,40	1.771.752,00	114,67	120,16
2008	32,40	1.891.618,00	108,00	128,29
2009	33,70	2.034.172,44	112,33	137,96
2010	35,00	2.041.000,00	116,67	138,42
2011	36,80	1.969.800,00	122,67	133,60
2012	34,10	1.854.000,00	113,67	125,74

Hat sich der Hebesatz in diesem Zeitraum um 13,67 % erhöht, so liegt die Steigerung der betragsmäßigen Belastung des Gemeindehaushaltes bei 25,74 % in einem Zeitraum von 12 Jahren. In Euro ausgedrückt bedeutet das eine Mehrbelastung des Gemeindehaushaltes gegenüber 2002 um rund 379.500 €.



3.2.3. Kreisumlage-Mehrbelastung

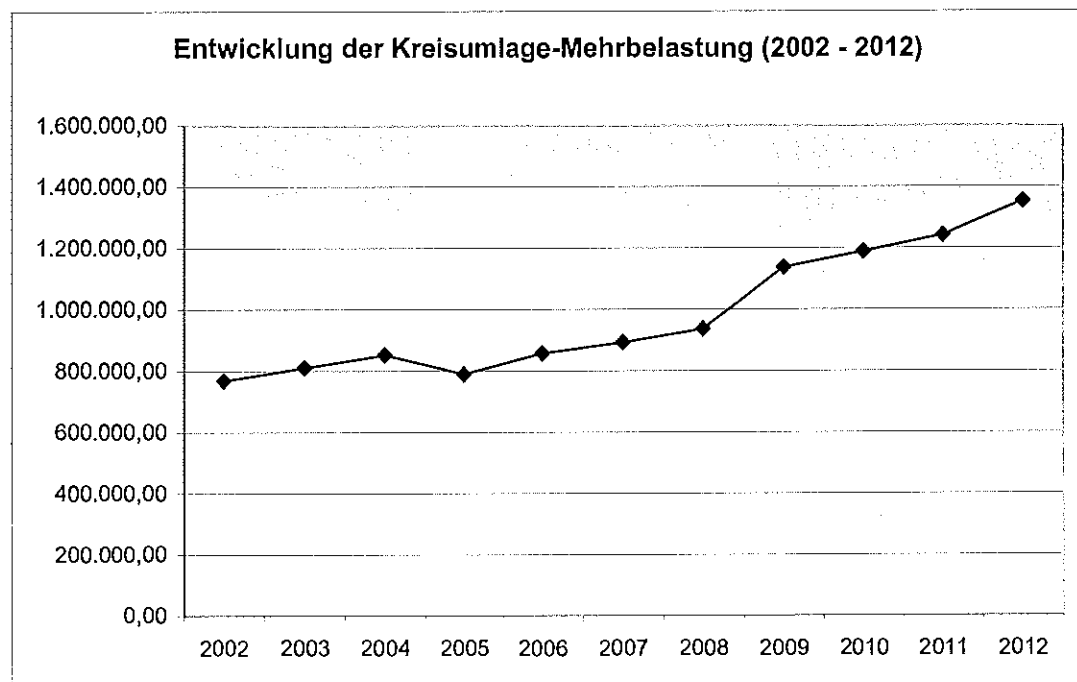
Kommunen mit keinem eigenen Jugendamt leisten über die Kreisumlage-Mehrbelastung (sog. Jugendamtsumlage) einen weiteren erheblichen Beitrag zur Finanzierung dieser Aufgaben an den Kreishaushalt. Basis für die Berechnung des Betrages bilden sogenannte Umlagegrundlagen (Steueraufkommen und Schlüsselzuweisungen) der jeweiligen Kommune. Dieser Betrag ist mit dem festgesetzten Hebesatz der Kreisumlage-Mehrbelastung zu multiplizieren.

Zur weiteren Erläuterung wird auf die Detailausführungen im Produkt 16.01.01 – Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen verwiesen.

Die Kreisumlage-Mehrbelastung hat sich seit dem Haushaltsjahr 2002 wie folgt entwickelt:

Haushaltsjahr	Kreisumlage-Mehrbelastung		Veränderungen gegenüber Basisjahr 2002	
	Hebesatz in %	Betrag in €	Hebesatz	Betrag in €
2002	16,09	767.989,01	100,00	100,00
2003	18,24	810.009,84	113,36	105,47
2004	17,66	851.217,73	109,76	110,84
2005	17,98	788.927,76	111,75	102,73
2006	17,62	856.847,63	109,51	111,57
2007	16,83	892.685,00	104,60	116,24
2008	16,14	936.782,00	100,31	121,98
2009	17,22	1.136.686,41	107,02	148,01
2010	19,80	1.187.744,73	123,06	154,66
2011	23,82	1.241.300,00	148,04	161,63
2012	24,86	1.352.000,00	154,51	176,04

Die Hebesatzsteigerung beträgt für diesen Zeitraum 54,51 %. Die betragsmäßige Belastung des Gemeindehaushaltes liegt in diesem Zeitraum von 12 Jahren bei sage und schreibe 76,04 %, oder anders ausgedrückt bei einer Mehrbelastung des Gemeindehaushaltes gegenüber 2002 um rund 584.000 €.



3.2.4. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen betragen im Haushaltsjahr 2012 insgesamt 1,464 Mio. €. Das bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Reduzierung um rund 3,4 %. Nachstehend sind einige wesentliche Aufwandsarten dargestellt.

Aufwandsart	2010 €	2011 €	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Unterhaltung der Gebäudeeinrichtungen	378.836	94.400	20.000	20.000	115.000	20.000
Instandhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	0	0	70.650	29.650	29.650	29.650
Instandhaltung des Infrastrukturvermögens	0	0	44.800	44.800	44.800	44.800
Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	247.314	162.100	5.000	5.000	5.000	5.000
Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	0	18.100	18.000	18.000	18.000	18.000
Erstattungen an Zweckverbände	147.078	149.600	153.350	153.350	153.350	153.350
Erstattungen an Abwasserwerk (Straßenentwässerung)	171.000	181.000	180.000	180.000	180.000	180.000
Aufwand für Bewirtschaftung	7.185	3.300	4.000	4.000	4.000	4.000
Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	0	0	38.650	29.650	29.650	29.650
Aufwand für Gas	104.297	88.000	68.000	61.000	61.000	61.000
Aufwand für Strom	49.980	56.400	54.300	50.550	50.550	50.550
Aufwand für Wasser	16.622	16.050	15.650	15.650	15.650	15.650
Aufwand für Reinigung	104.854	119.800	116.900	122.400	122.400	122.400
Aufwand für Versicherungen	18.095	23.990	21.750	21.750	21.750	21.750
Aufwand für Abgaben, Beiträge	62.426	70.410	65.760	67.360	67.360	67.360
Unterhaltung und Bewirtschaftung des Infrastrukturvermögens	0	0	99.300	99.300	99.300	99.300
Aufwand für die Unterhaltung von Fahrzeugen	41.846	43.900	46.900	43.900	43.900	43.900

Um bei den Aufwendungen für Gas, Strom und Wasser nicht nur die betragsmäßigen Entwicklungen im Finanzplanungszeitraum zu dokumentieren, sind in den nachstehenden Tabellen die Gas-, Strom- und Wasserverbräuche für die verschiedenen Abnahmestellen der vergangenen 6 Jahre gegenübergestellt.

Gasverbrauch in kWh

Verbrauchsstelle	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Hauptschule	467.352	390.421	249.671	134.528	99.508	96.186
Rathaus und Altes Amtshaus	170.318	155.947	131.420	148.697	195.697	87.707
Grundschule	298.290	274.478	315.910	333.861	286.134	231.888
Sporthalle	318.869	321.534	325.241	355.082	369.136	302.713
Turnhalle	157.162	67.235	96.877	67.830	74.867	68.152
Bürgerhaus	158.076	148.011	143.542	176.801	190.118	164.453
Feuerwehrgerätehaus	93.724	79.021	105.892	56.690	113.740	94.196
Baubetriebshof	20.602	16.597	16.860	33.302	32.213	38.605
Übergangsheim Adenauer Straße	72.791	68.809	37.413	28.436	20.849	26.769
Schwimmhalle	1.122.794	1.211.742	651.952	0	0	0
Gesamt	2.879.978	2.733.795	2.074.778	1.335.227	1.382.262	1.110.669

Stromverbrauch in kWh

Verbrauchsstelle	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Hauptschule	49.640	45.424	39.488	22.313	25.459	23.668
Rathaus und Altes Amtshaus	42.166	45.387	41.866	39.815	45.569	51.014
Grundschule	23.768	27.570	27.778	26.660	30.565	27.112
Sporthalle	35.265	36.714	35.347	29.571	33.432	30.421
Turnhalle	12.824	13.236	13.327	8.510	10.538	9.023
Bürgerhaus	24.600	23.000	21.525	22.164	20.987	23.293
Feuerwehrgerätehaus	7.309	7.316	7.445	5.188	8.680	6.849
Baubetriebshof	1.905	2.413	2.235	2.204	3.377	2.635
Übergangsheim Adenauer Straße	6.845	8.544	4.163	3.052	5.504	5.634
Schwimmhalle	131.557	122.762	67.062	2.088	0	0
Bahnhofsmuseum	7.980	4.327	3.452	8.617	10.314	8.614
Bahnhofsmuseum (Wohnung)	259	3.080	2.441	3.666	6.958	5.248
Friedhofskapelle	3.884	1.964	2.997	2.521	4.202	3.961
Tennisplatz	1.787	1.944	1.886	1.842	1.854	1.774
Stauanlage Plagemann	1.267	1.138	1.766	1.765	1.998	984
Flutlichtanlage (ab 23.01.2008)	0	0	6.820	3.265	3.454	3.874
Gesamt	351.056	344.819	279.598	183.241	212.891	204.104

Wasserverbrauch in cbm

Verbrauchsstelle	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Hauptschule	270	196	223	158	229	138
Rathaus und Altes Amtshaus	283	226	233	161	229	163
Altes Amtshaus	0	0	0	8	9	15
Grundschule	271	216	212	201	274	235
Sporthalle	651	572	803	886	559	529
Turnhalle	69	76	92	72	89	77
Bürgerhaus	561	490	415	410	403	449
Feuerwehrgerätehaus	138	89	89	101	187	161
Baubetriebshof	89	45	33	33	38	30
Übergangsheim Adenauer Straße	367	331	130	95	136	226
Schwimmhalle	4.074	6.259	5.026	110	0	0
Bahnhofsmuseum	93	75	45	75	-44	20
Tennisplatz	60	10	14	15	189	61
Waldseegebiet	5.419	5.428	6.620	5.922	8.753	5.916
Gesamt	12.345	14.013	13.935	8.247	11.051	8.020

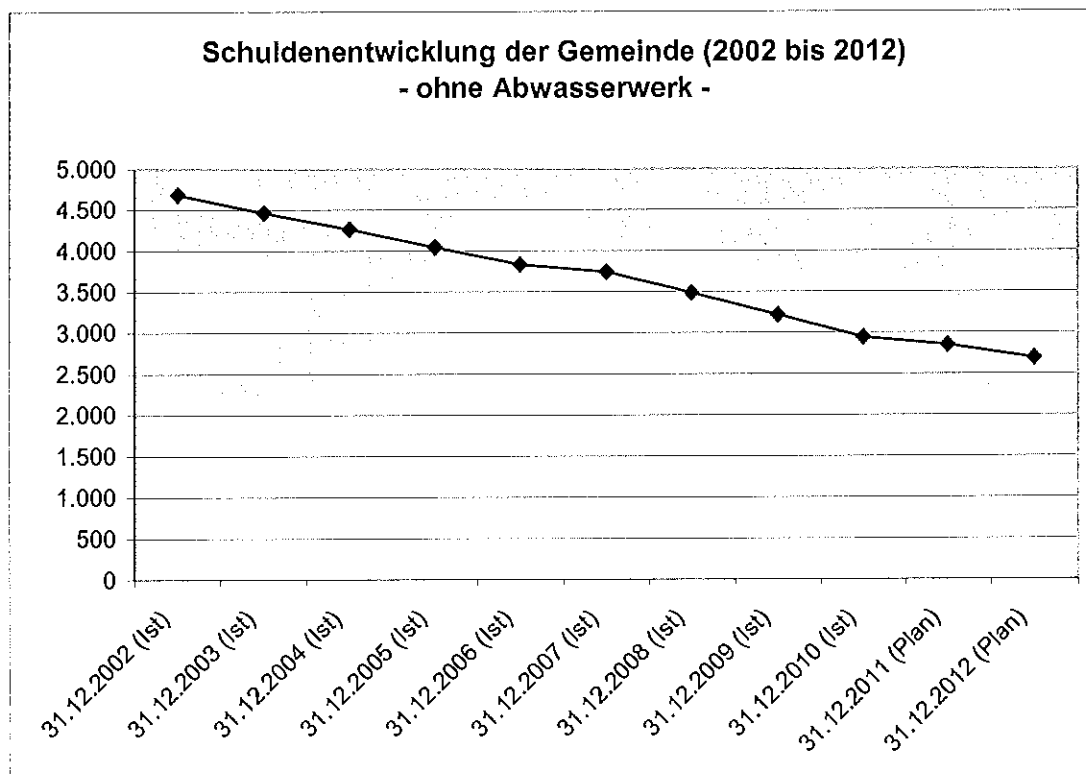
3.2.5. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Aufwandsart	2010 €	2011 €	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Zinsen	145.435	148.800	135.150	133.250	124.350	116.350

Die vorstehende Tabelle zeigt, dass sich der Zinsaufwand (incl. Kassenkreditzinsen) im Finanzplanungszeitraum stetig verringert. Der Zinsaufwand konnte bereits in den vergangenen Jahren kontinuierlich gesenkt werden, was anhand der nachstehenden Schuldenentwicklung dokumentiert wird. So haben sich die Schulden der Gemeinde Metelen (ohne Abwasserwerk) seit 2002 von seinerzeit 4,686 Mio. € auf nunmehr 2,688 Mio. € zum 31.12.2012 um 1,988 Mio. € (42,4 %) verringert.

Schuldenentwicklung

	Gemeinde T€	Abwasser- werk T€	Gesamt T€
31.12.2002 (Ist)	4.686	3.381	8.067
31.12.2003 (Ist)	4.464	3.289	7.753
31.12.2004 (Ist)	4.263	3.353	7.616
31.12.2005 (Ist)	4.043	3.375	7.418
31.12.2006 (Ist)	3.829	3.302	7.131
31.12.2007 (Ist)	3.743	3.737	7.480
31.12.2008 (Ist)	3.485	3.749	7.234
31.12.2009 (Ist)	3.216	3.994	7.210
31.12.2010 (Ist)	2.944	3.881	6.825
31.12.2011 (Plan)	2.848	3.966	6.814
31.12.2012 (Plan)	2.688	4.092	6.780



4. Finanzplan

4.1. Allgemeines

Der Finanzplan dient dazu,

- die Einzahlungen und Auszahlungen
- die Finanzierungsquellen
- den Finanzmittelbestand
- die finanzielle Lage der Gemeinde

darzustellen.

Für den Finanzplan gilt – anders als im Ergebnisplan – das Kassenwirksamkeitsprinzip, d. h. alle voraussichtlich eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen sind zu veranschlagen.

Der Finanzplan ist ebenso wie der Ergebnisplan auf Produktebene aufgestellt. Dort sind auch die Investitionen nachgewiesen. Eine untere Wertgrenze für Einzelausweisungen von Investitionsmaßnahmen im Teilfinanzplan ist nicht festgelegt. Somit wird jede einzelne Investition dargestellt.

Nach dem Entwurf der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012 ergeben sich folgende Festsetzungen:

Der Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit umfasst 6.999.984 €, der Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 8.117.638 €.

Die Einzahlungen aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit betragen 944.300 €, die Auszahlungen aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit 1.249.095 €

Kredite für Investitionen sind mit einem Betrag in Höhe von 181.000 € (im Rahmen von 2/3 der ordentlichen Tilgung) veranschlagt.

Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Investitionsauszahlungen künftiger Jahre sind nicht veranschlagt.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur Aufrechterhaltung der Liquidität der Gemeindekasse umfasst den Betrag von 1.500.000 €.

Der Gesamtfinanzplan, der sämtliche Ein- und Auszahlungen, also alle Zahlungsbe-
wegungen erfasst, stellt sich in der Übersicht wie folgt dar:

Ein- und Auszahlungen	2010 T€	2011 T€	2012 T€	2013 T€	2014 T€	2015 T€
	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Steuern und ähnliche Abgaben	3.918	3.793	4.219	4.276	4.320	4.361
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.189	1.521	1.258	1.252	1.263	1.275
Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	645	650	603	607	607	607
Privatrechtliche Leistungsentgelte	262	215	189	189	189	189
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	287	218	231	231	231	231
Sonstige Einzahlungen	350	295	394	283	283	283
Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	117	105	105	105	105	105
Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.768	6.797	6.999	6.943	6.998	7.051
Personalauszahlungen	1.522	1.490	1.523	1.523	1.523	1.523
Versorgungsauszahlungen	174	283	283	283	283	283
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.434	1.718	1.593	1.368	1.464	1.369
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	146	149	137	133	124	116
Transferauszahlungen	3.860	3.901	3.977	4.126	4.079	4.065
Sonstige Auszahlungen	563	667	604	603	599	599
Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.699	8.208	8.117	8.036	8.072	7.955
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	69	-1.411	-1.118	-1.093	-1.074	-904
Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	684	584	547	637	657	547
Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	15	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	124	122	216	72	602	901
Sonstige Investitionseinzahlungen	1	0	0	0	0	0
Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	824	706	763	709	1.259	1.448
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücke und Gebäuden	9	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	252	1.016	767	631	1.168	1.445
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	121	72	183	299	269	84
Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	382	1.088	950	930	1.437	1.529
Saldo aus Investitionstätigkeit	442	-382	-187	-221	-178	-81
Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0	189	181	133	190	176
Aufnahmen von Krediten zur Liquiditätssicherung	400	0	0	0	0	0
Tilgung von Darlehen	953	285	298	292	285	265
Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	170	0	0	0	0	0
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-723	-96	-117	-159	-95	-89
Änderung des Bestandes an Finanzmitteln	-212	-1.889	-1.423	-1.474	-1.347	-1.074
Anfangsbestand an Finanzmitteln	1.036	1.106	1.055	-368	-1.842	-3.189
Liquide Mittel	824	-783	-368	-1.842	-3.189	-4.263

4.2. Entwicklung der liquiden Mittel

Der Finanzplan weist eine negative Änderung des Bestandes an Finanzmitteln in Höhe von 4.263.000 € aus.

Im Jahre 2011 mussten zur Sicherstellung der Liquidität noch keine Kassenkredite in Anspruch genommen werden. Es war durchgehend ausreichend Liquidität vorhanden. Im Jahr 2012 wird sich die Situation jedoch verändern.

Die Aufnahme von Liquiditätskrediten dient der „kurzfristigen“ Sicherstellung der Liquidität. Ob das auf Dauer gehalten werden kann, ist zumindest zum jetzigen Zeitpunkt aufgrund der negativen Entwicklung des Bestandes an Finanzmitteln fraglich.

4.3. Investitionstätigkeit

Hier werden Einzahlungen und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit der Gemeinde nachgewiesen und in der nachstehenden Übersicht im Zusammenhang dargestellt.

Ausgaben

Maßnahme	2012	2013	2014	2015
Sanierung der Sporthalle an der Ochtruper Straße	401.000 €	0 €	0 €	0 €
Neubau eines Kunstrasenplatzes	70.000 €	520.000 €	300.000 €	0 €
Straßenbau Gewerbegebiet Leerer Straße	0 €	0 €	0 €	150.000 €
Straßenbau Mersch	45.000 €	0 €	0 €	0 €
Straßenbau Nelkenweg	115.000 €	0 €	0 €	0 €
Straßenbau Düwelshook / Zum Freistein	0 €	0 €	757.000 €	0 €
Straßenbau Gronauer Straße / Friduwistraße	0 €	0 €	0 €	1.184.000 €
Erneuerung von Wirtschaftswegen	100.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €
Erneuerung eines Technikraumes in der Hauptschule	25.000 €	0 €	0 €	0 €
Spielgeräte für die Spielplätze	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €
Anschaffung von Feuerwehrfahrzeugen	0 €	150.000 €	150.000 €	0 €
Umstellung auf Digitalfunk (Feuerwehr)	25.000 €	0 €	0 €	0 €
Anschaffung von Fahrzeugen für den Baubetriebshof	78.500 €	70.000 €	60.000 €	25.000 €
Anschaffung von Maschinen am Baubetriebshof	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €
Installation eines elektrischen Eingangstores am Baubetriebshof	0 €	20.000 €	0 €	0 €
weiterer Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	66.195 €	45.695 €	45.695 €	45.695 €
Summe:	950.695 €	930.695 €	1.437.695 €	1.529.695 €

Die Maßnahmen sind bei den jeweiligen Produkten erläutert.

Einnahmen

	2012	2013	2014	2015
Feuerschutzpauschale	25.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €
Allgemeine Investitionspauschale	281.800 €	281.800 €	281.800 €	281.800 €
Sportpauschale	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €
Schulpauschale	200.000 €	200.000 €	200.000 €	200.000 €
Zuschuss FC Matellia 08	0 €	90.000 €	110.000 €	0 €
Beiträge und ähnliche Entgelte	216.500 €	72.500 €	602.500 €	901.500 €
Summe:	763.300 €	709.300 €	1.259.300 €	1.448.300 €

Zur Finanzierung der geplanten Investitionen ist im Haushaltsjahr 2012 die Aufnahme von Kreditmitteln in Höhe von 181.000 € veranschlagt. In den Folgejahren beträgt das veranschlagte Kreditvolumen 133.320 € (2013), 190.300 € (2014) und 176.300 € (2015).

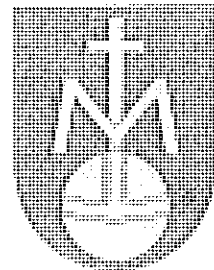
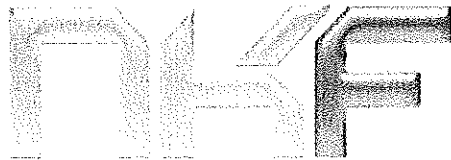
5. Haushaltsausgleich

Gemäß § 75 der GO NRW ist der Saldo der Ergebnisrechnung maßgebend für den Haushaltsausgleich. Der Haushalt ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt. Diese Verpflichtung gilt auch dann als erfüllt, wenn der Fehlbedarf im Ergebnisplan und der Fehlbetrag in der Ergebnisrechnung durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt werden können.

Die Ausgleichsrücklage ist Bestandteil des Eigenkapitals. In der Eröffnungsbilanz ist sie der Höhe nach begrenzt auf maximal ein Drittel des Eigenkapitals oder ein Drittel des Durchschnittsbetrages aus Steuereinnahmen und allgemeinen Zuweisungen der vorangegangenen Jahre. Nach der vom Gemeinderat festgestellten Schlussbilanz zum 31.12.2010 beträgt der Bestand der Ausgleichsrücklage insgesamt 2.145.415,23 EUR. Diese verringert sich um den festgestellten Jahresfehlbetrag 2010 in Höhe von 182.315,65 €. Als Anlage zum Haushalt ist eine Übersicht über die Entwicklung der Ausgleichsrücklage beigelegt. Demnach wird die Ausgleichsrücklage bereits im Haushaltsjahr 2012 aufgebraucht sein. Ab dem Haushaltsjahr 2012 ist die Inanspruchnahme der Allgemeinen Rücklage erforderlich. Eine gegenläufige Entwicklung zur Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage bzw. der Allgemeinen Rücklage ist derzeit nicht erkennbar.

IV.

Gesamtergebnisplan



Ergebnisplan 2012

Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit						
01 Steuern und ähnliche Abgaben	4.220.652,84	3.792.500	4.219.000	4.276.300	4.319.300	4.360.800
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.746.525,10	1.983.217	1.723.261	1.716.520	1.728.273	1.739.304
03 + Sonstige Transfererträge	0,00	300	300	300	300	300
04 + Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	871.626,67	883.758	837.068	840.268	840.268	840.268
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	216.256,29	175.400	163.900	163.900	163.900	163.900
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	281.686,75	224.554	237.777	238.025	238.719	240.014
07 + Sonstige ordentliche Erträge	558.200,33	295.350	283.350	283.350	283.350	283.350
10 = Ordentliche Erträge	8.894.947,98	7.355.079	7.464.656	7.518.663	7.574.110	7.627.936
11 - Personalaufwendungen	-1.555.389,34	-1.487.117	-1.520.742	-1.520.964	-1.521.972	-1.523.459
12 - Versorgungsaufwendungen	-204.540,00	-275.063	-276.086	-276.691	-279.450	-283.528
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.783.415,53	-1.515.445	-1.470.835	-1.395.485	-1.490.485	-1.395.485
14 - Bilanzielle Abschreibungen	-1.017.271,81	-898.828	-902.249	-902.249	-902.249	-893.454
15 - Transferaufwendungen	-3.904.455,08	-3.875.375	-3.965.468	-3.993.868	-4.030.968	-4.064.968
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-585.819,46	-686.700	-634.590	-633.490	-629.340	-629.340
17 = Ordentliche Aufwendungen	9.050.891,22	8.738.528	8.769.970	8.722.747	8.854.464	8.790.234
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-155.943,24	-1.383.449	-1.305.314	-1.204.084	-1.280.354	-1.162.298
II. Finanzergebnis						
19 + Finanzerträge	119.062,64	105.210	105.210	105.210	105.210	105.210
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	145.435,05	148.800	135.150	133.250	124.350	116.350
21 = Finanzergebnis	-26.372,41	-43.590	-29.940	-28.040	-19.140	-11.140
22 = Ordentliches Ergebnis	-182.315,65	-1.427.039	-1.335.254	-1.232.124	-1.299.494	-1.173.438
III. Außerordentliches Ergebnis						
23 + Außerordentliche Erträge	0,00	0	111.000	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	111.000	0	0	0
26 = Jahresergebnis	-182.315,65	-1.427.039	-1.224.254	-1.232.124	-1.299.494	-1.173.438
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	299.004,00	331.284	333.782	329.896	329.896	329.896
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-299.004,00	-331.284	-333.782	-329.898	-329.898	-329.898
29 = Ergebnis	-182.315,65	-1.427.039	-1.224.254	-1.232.126	-1.299.496	-1.173.440

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Erträge sind

- Steuern und ähnliche Abgaben (Zeile 01)
Steuern sind Geldleistungen, von denen keine Gegenleistung für eine bestimmte Leistung abhängt und die von einem öffentlich-rechtlichen Gemeinwesen zur Erzielung von Einnahmen allen auferlegt werden, bei denen der Tatbestand zutrifft, an den das Gesetz die Leistungspflicht knüpft; die Erzielung von Einnahmen kann Nebenzweck sein.
Zu den kommunalen Steuern zählen die Realsteuern des § 3 Abs. 2 AO (Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer). Darüber hinaus werden die Gemeindeanteile an Gemeinschaftssteuern (Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer, Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer) und sonstige Steuern (z. B. Vergnügungssteuer, Hundesteuer) hier ausgewiesen.
- Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Zeile 02)
Zuwendungen sind Zuweisungen und Zuschüsse. Unter Zuweisung versteht man die Übertragung finanzieller Mittel zwischen Gebietskörperschaften. Man unterscheidet allgemeine Zuweisungen, über deren Verwendung die Kommune frei entscheiden kann und zweckgebundene Zuweisungen, deren Bewilligung abhängig ist von der Erfüllung bestimmter Verwendungsbedingungen. Zuschüsse sind Übertragungen von unternehmerischen und übrigen Bereichen an die Kommune. Allgemeine Umlagen von Gemeinden und Gemeindeverbänden sind Zuweisungen, die ohne Zweckbindung zur Deckung des allgemeinen Finanzbedarfs aufgrund eines bestimmten Schlüssels aufgeteilt werden. Enthalten sind hier auch die „Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen“. Diese Erträge sind nicht zahlungswirksam, insofern weichen die Werte im Ergebnisplan von den Werten im Finanzplan ab.
- Sonstige Transfererträge (Zeile 03)
Transferleistungen sind Zahlungen, denen keine konkrete Gegenleistungen gegenüberstehen (z. B. Ersatz von sozialen Leistungen, Schuldendiensthilfen). Sie basieren auf einseitigen Verwaltungsvorfällen.
- Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Zeile 04)
Gebühren sind öffentlich-rechtliche Geldleistungen, denen eine individuell zu-rechenbare öffentliche Leistung gegenübersteht. Gebühren haben den Zweck, die Kosten der öffentlichen Leistung in der Regel zu decken. Verwaltungsgebühren sind Entgelte für die Inanspruchnahme von öffentlichen Leistungen und Amtshandlungen (z. B. Ausstellung eines Personalausweises, Standesamtsgebühren). Benutzungsgebühren sind Entgelte für die Benutzung öffentlicher Einrichtungen und Anlagen und für die Inanspruchnahme entsprechender Dienstleistungen (z. B. Abfallgebühren, Straßenreinigungsgebühren, Friedhofsgebühren). Beiträge sind Geldleistungen, die dem Ersatz der Kosten dienen, welche für Herstellung, Anschaffung und Erweiterung öffentlicher Einrichtungen und Anlagen dienen (z. B. Erschließungsbeiträge, Straßenausbaubeiträge). Hier werden auch die „Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen“ veranschlagt.
- Privatrechtliche Leistungsentgelte (Zeile 05)
Die Gemeinde beschafft sich ihre Finanzmittel nach § 77 Abs. 2 Nr. 1 GO auch aus Entgelten für erbrachte Leistungen. Wenn diesen ein privates Rechtsverhältnis zu Grunde liegt (z. B. Verkäufe, Miete und Pacht, Eintrittsgelder), sind diese als Erträge auszuweisen.

- Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Zeile 06)
Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen sind solche, die die Gemeinde aus der Erbringung von Gütern und Dienstleistungen für eine andere Stelle, die diese vollständig oder anteilig erstattet, erwirtschaftet (z. B. Erstattung Personal- und Sachkosten Hartz IV, Landespauschale Asylbewerber, Erstattung der Personal- und Sachkosten Abwasserwerk, Erstattung der Personal- und Sachkosten BEG).
- Sonstige ordentliche Erträge (Zeile 07)
Hierzu gehören alle Erträge, die nicht einer der vorgenannten Ertragsposition zugeordnet werden kann (z. B. Konzessionsabgaben, Bußgelder, Säumniszuschläge, Verzinsung Gewerbesteuer).
- Aktiviertete Eigenleistungen (Zeile 08)
Erstellt die Gemeinde selbst aktivierungsfähige Vermögensgegenstände, so stellt deren Wert einen Ertrag dar, der hier auszuweisen ist. Diese Position ist die Gegenposition zu den Aufwendungen der Gemeinde zur Erstellung des Anlagevermögens, sofern diese Aufwendungen Herstellungskosten darstellen (z. B. Material- und Personalaufwand für selbst erstellte Gebäude, Spielgeräte).
- Bestandsveränderungen (Zeile 09)
Erhöht sich der Bestand an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen im Vergleich zum Vorjahr, so stellt dies einen Ertrag dar, der hier auszuweisen ist. Grundlage der Ermittlung der Bestandsveränderungen ist die Inventur zum Bilanzstichtag.
- Finanzerträge (Zeile 19)
Hier sind beispielsweise Dividenden oder andere Gewinnanteile als Erträge aus Beteiligungen sowie Zinsen und ähnliche Erträge als Finanzerträge zu erfassen.
- Außerordentliche Erträge (Zeile 23)
Hier werden Erträge aus seltenen und ungewöhnlichen Vorgängen, die von wesentlicher Bedeutung sein müssen (z. B. Leistungen der Versicherung beim Umweltkatastrophen, außergewöhnlichen Spenden und Schenkungen, außergewöhnliche Gewinne aus der Veräußerung von Vermögen).

Aufwendungen sind

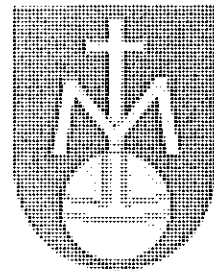
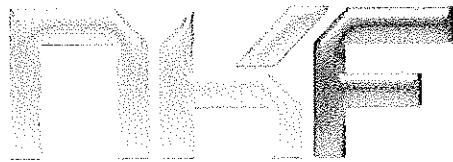
- Personalaufwendungen (Zeile 11)
Hierzu gehören alle anfallenden Aufwendungen für die Vergütung der aktiven Beamten und Tariflich Beschäftigten sowie von weiteren Kräften, die auf Grund von Arbeitsverträgen beschäftigt werden. Aufwandswirksam sind die Bruttobeträge einschließlich der Lohnnebenkosten (z. B. Sozialversicherungsbeiträge, Urlaubs- und Weihnachtsgeld, Sachbezüge, Beihilfen) sowie Pensionsrückstellungen.
- Versorgungsaufwendungen (Zeile 12)
Hierzu zählen alle Aufwendungen der Kommune, die im Zusammenhang stehen mit den ehemaligen Beamten der Kommune. Hierzu zählen auch die Aufwendungen für Beihilfen und gesetzliche Sozialabgaben.
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13)
Hier sind alle Aufwendungen, die mit dem gemeindlichen Verwaltungshandeln bzw. Umsatz oder Verwaltungserlösen wirtschaftlich zusammenhängen, auszuweisen.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen umfassen deshalb Aufwendungen für Vertrieb; Waren; Aufwendungen für Energie, Wasser, Abfall, Abwasser; Aufwendungen für die Unterhaltung (inkl. Reparaturen und Instandhaltung) und die Bewirtschaftung des Anlagevermögens, aber auch Kostenerstattungen an Dritte.

- Bilanzielle Abschreibung (Zeile 14)
Der Ressourcenverbrauch, der durch die Abnutzung des Anlagevermögens entsteht, wird über die Abschreibungen erfasst. Sie sind während der Nutzungsdauer des angeschafften oder hergestellten Vermögensgegenstandes jährlich zu ermitteln und hier auszuweisen.
- Transferaufwendungen (Zeile 15)
Transferaufwendungen im Bereich der öffentlichen Verwaltung sind Aufwendungen, den keine konkrete Gegenleistung zuzuordnen ist. Sie beruhen auf einseitigen Verwaltungsvorgängen, nicht auf einen Leistungsaustausch (z. B. Kreisumlage, Kreisumlage Mehrbelastung, Gewerbesteuerumlage, Leistungen der Sozialhilfe).
- Sonstige ordentliche Aufwendungen (Zeile 16)
Sonstige ordentliche Aufwendungen umfassen alle Aufwendungen, die nicht den anderen Aufwandspositionen zuzurechnen sind.
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (Zeile 20)
Hier sind im Wesentlichen die Zinsaufwendungen für die Überlassung von Fremdkapital sowie Kreditbeschaffungskosten auszuweisen.
- Außerordentliche Aufwendungen (Zeile 24)
Aufwendungen, die außerhalb des üblichen Verwaltungsablaufes anfallen, die somit auf seltenen und ungewöhnlichen Vorgängen basieren, die von wesentlicher Bedeutung sein müssen.

V.

Gesamtfinanzplan

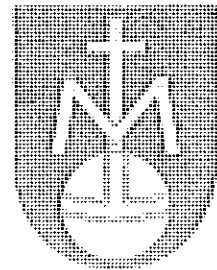
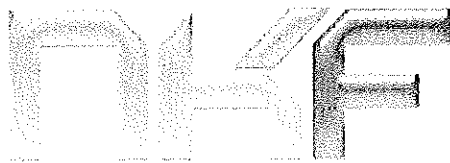


Finanzplan 2012

	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	Steuern und ähnliche Abgaben	3.917.952,15	3.792.500	4.219.000	4.276.300	4.319.300	4.360.800
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.189.289,77	1.520.625	1.258.169	1.251.428	1.263.181	1.274.212
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	300	300	300	300	300
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	645.245,93	650.050	602.810	607.010	607.010	607.010
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	261.934,04	215.400	188.900	188.900	188.900	188.900
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	286.608,17	218.153	231.245	231.245	231.245	231.245
7	+ Sonstige Einzahlungen	350.136,26	295.350	394.350	283.350	283.350	283.350
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	116.720,18	105.210	105.210	105.210	105.210	105.210
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.767.886,50	6.797.588	6.999.984	6.943.743	6.998.496	7.051.027
10	- Personalauszahlungen	1.522.179,87	1.489.776	1.523.290	1.523.290	1.523.290	1.523.290
11	- Versorgungsauszahlungen	174.147,00	283.000	283.000	283.000	283.000	283.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.434.474,78	1.718.450	1.592.840	1.368.490	1.463.490	1.368.490
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	145.864,99	148.800	137.050	133.250	124.350	116.350
14	- Transferauszahlungen	3.859.552,36	3.901.375	3.976.868	4.125.668	4.079.368	4.064.968
15	- Sonstige Auszahlungen	562.944,15	666.700	604.590	603.490	599.340	599.340
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.699.163,15	8.208.101	8.117.638	8.037.188	8.072.838	7.955.438
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	68.723,35	-1.410.513	-1.117.654	-1.093.445	-1.074.342	-904.411
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	684.272,66	583.900	546.800	638.800	656.800	546.800
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	14.980,00	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	124.417,28	122.500	216.500	72.500	602.500	901.500
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	1.054,50	0	0	0	0	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	824.724,44	706.400	763.300	709.300	1.259.300	1.448.300
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	9.261,18	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	251.790,39	1.016.200	767.000	631.000	1.168.000	1.445.000
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	120.624,92	72.395	183.695	299.695	269.695	84.695
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	381.676,49	1.088.595	950.695	930.695	1.437.695	1.529.695
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	443.047,95	-382.195	-187.395	-221.395	-178.395	-81.395
32	= Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	511.771,30	-1.792.708	-1.305.049	-1.314.840	-1.252.737	-986.808
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0,00	189.000	181.000	133.320	190.300	176.300
34	+ Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	400.040,86	0	0	0	0	0
35	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	953.686,81	285.200	298.400	292.600	285.500	264.500
36	- Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	169.766,87	0	0	0	0	0
37	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-723.412,82	-96.200	-117.400	-159.280	-95.200	-88.200
38	= Änderung des Bestandes an Finanzmitteln	-211.641,52	-1.888.908	-1.422.449	-1.474.120	-1.347.937	-1.074.006
39	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	1.119.473,96	1.106.549	1.054.953	-367.496	-1.841.616	-3.189.553
40	+ Bestand an fremden Finanzmitteln	-62.942,52	0	0	0	0	0
41	= Liquide Mittel	824.889,92	-782.359	-367.496	-1.841.616	-3.189.553	-4.263.659

VI.

*Teilpläne nach
Produktbereichen*



Teilergebnisplan 2012

01

Produktbereich: 01

Innere Verwaltung

Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit							
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	196.545,54	110.698	110.698	110.698	110.698	110.698
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	1.108,00	1.200	1.700	1.700	1.700	1.700
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	117.436,98	113.050	106.850	106.850	106.850	106.850
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	101.801,70	85.274	86.427	86.675	87.369	88.664
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	232.921,98	10.700	10.700	10.700	10.700	10.700
08 +	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	649.814,20	320.922	316.375	316.623	317.317	318.612
11 -	Personalaufwendungen	-542.587,87	-481.359	-495.795	-496.017	-497.025	-498.512
12 -	Versorgungsaufwendungen	-204.540,00	-275.063	-276.086	-276.691	-279.450	-283.528
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-446.620,95	-343.690	-346.150	-321.650	-416.650	-321.650
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	-263.089,31	-152.446	-152.446	-152.446	-152.446	-143.651
15 -	Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-191.148,61	-254.650	-225.950	-225.950	-225.950	-225.950
17 =	Ordentliche Aufwendungen	1.647.986,74	1.507.208	1.496.427	1.472.754	1.571.521	1.473.291
18 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-998.172,54	-1.186.286	-1.180.052	-1.156.131	-1.254.204	-1.154.679
II. Finanzergebnis							
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ordentliches Ergebnis	-998.172,54	-1.186.286	-1.180.052	-1.156.131	-1.254.204	-1.154.679
III. Außerordentliches Ergebnis							
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Jahresergebnis	-998.172,54	-1.186.286	-1.180.052	-1.156.131	-1.254.204	-1.154.679
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	200.284,00	215.497	215.256	211.370	211.370	211.370
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-46.604,00	-50.478	-50.319	-49.303	-49.303	-49.303
29 =	Ergebnis	-844.492,54	-1.021.267	-1.015.115	-994.064	-1.092.137	-992.612
Produktübersicht		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Produkt- gruppe	Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014	2015
01.01	Verwaltungssteuerung und -service	-844.492,54	-1.021.267	-1.015.115	-994.064	-1.092.137	-992.612

Teilfinanzplan 2012

01

A. Zahlungsübersicht

Produktbereich 01		Innere Verwaltung						
Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	210.834,20	0	0	0	0	0	0
02	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
03	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
04	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
05	Sonstige Investitionseinzahlungen	654,50	0	0	0	0	0	0
06	Summe der Investiven Einzahlungen	211.488,70	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
07	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-9.261,18	0	0	0	0	0	0
08	für Baumaßnahmen	-94.918,40	-2.200	0	0	0	0	0
09	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-64.582,06	-32.200	-107.700	0	-118.200	-88.200	-53.200
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	Summe der investiven Auszahlungen	-168.761,64	-34.400	-107.700	0	-118.200	-88.200	-53.200
14	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	42.727,06	-34.400	-107.700	0	-118.200	-88.200	-53.200

Teilergebnisplan 2012

02

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung

Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit							
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	41.933,55	29.160	29.160	29.160	29.160	29.160
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	44.289,77	34.000	34.000	34.000	34.000	34.000
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	47.260,37	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.399,63	2.200	2.200	2.200	2.200	2.200
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	4.257,69	4.900	4.900	4.900	4.900	4.900
08 +	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	142.141,01	71.860	71.860	71.860	71.860	71.860
11 -	Personalaufwendungen	-149.753,58	-131.540	-131.459	-131.459	-131.459	-131.459
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-223.910,92	-52.500	-52.900	-52.900	-52.900	-52.900
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	-40.742,72	-40.381	-40.381	-40.381	-40.381	-40.381
15 -	Transferaufwendungen	-31.823,55	-31.900	-31.900	-31.900	-31.900	-31.900
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-24.205,54	-21.700	-25.850	-24.750	-23.600	-23.600
17 =	Ordentliche Aufwendungen	470.436,31	278.021	282.490	281.390	280.240	280.240
18 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-328.295,30	-206.161	-210.630	-209.530	-208.380	-208.380
II. Finanzergebnis							
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ordentliches Ergebnis	-328.295,30	-206.161	-210.630	-209.530	-208.380	-208.380
III. Außerordentliches Ergebnis							
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Jahresergebnis	-328.295,30	-206.161	-210.630	-209.530	-208.380	-208.380
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-20.209,00	-21.523	-21.455	-21.022	-21.022	-21.022
29 =	Ergebnis	-348.504,30	-227.684	-232.085	-230.552	-229.402	-229.402
Produktübersicht		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Produkt- gruppe	Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014	2015
02.01	Statistik und Wahlen	-1.303,03	-2.881	-3.009	-3.004	-3.004	-3.004
02.02	Ordnungsangelegenheiten	-115.788,50	-143.019	-143.730	-143.468	-143.318	-143.318
02.03	Brandbekämpfung und Bevölkerungsschutz	-231.412,77	-81.784	-85.346	-84.080	-83.080	-83.080

Teilfinanzplan 2012

02

A. Zahlungsübersicht

Produktbereich 02		Sicherheit und Ordnung						
Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	165.479,71	25.000	25.000	0	25.000	25.000	25.000
02	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
03	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
04	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
05	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
06	Summe der investiven Einzahlungen	165.479,71	25.000	25.000	0	25.000	25.000	25.000
Auszahlungen								
07	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
08	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
09	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-16.650,83	-6.200	-37.200	0	-159.200	-159.200	-9.200
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	Summe der investiven Auszahlungen	-16.650,83	-6.200	-37.200	0	-159.200	-159.200	-9.200
14	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	148.828,88	18.800	-12.200	0	-134.200	-134.200	15.800

Teilergebnisplan 2012

03

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben

Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit							
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	191.995,43	186.015	191.740	191.740	191.740	191.740
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	21.802,50	21.000	25.200	25.200	25.200	25.200
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.846,15	9.950	13.550	13.550	13.550	13.550
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	200	200	200	200	200
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	13.110,67	200	200	200	200	200
08 +	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	235.754,75	217.365	230.890	230.890	230.890	230.890
11 -	Personalaufwendungen	-169.689,01	-176.381	-178.506	-178.506	-178.506	-178.506
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-278.215,38	-322.120	-341.550	-320.550	-320.550	-320.550
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	-149.867,36	-149.372	-149.372	-149.372	-149.372	-149.372
15 -	Transferaufwendungen	-79.308,50	-75.075	-83.600	-83.600	-83.600	-83.600
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-37.085,84	-32.800	-34.800	-34.800	-34.800	-34.800
17 =	Ordentliche Aufwendungen	714.176,09	755.748	787.828	766.828	766.828	766.828
18 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-478.421,34	-538.383	-556.938	-535.938	-535.938	-535.938
II. Finanzergebnis							
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ordentliches Ergebnis	-478.421,34	-538.383	-556.938	-535.938	-535.938	-535.938
III. Außerordentliches Ergebnis							
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Jahresergebnis	-478.421,34	-538.383	-556.938	-535.938	-535.938	-535.938
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	17.100,00	17.100	17.100	17.100	17.100	17.100
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-69.358,00	-71.734	-71.834	-71.012	-71.012	-71.012
29 =	Ergebnis	-530.879,34	-593.017	-511.472	-589.850	-589.850	-589.850
Produktübersicht		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Produkt- gruppe	Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014	2015
03.01	Grundschule	-251.970,55	-267.986	-280.269	-259.985	-259.985	-259.985
03.02	Hauptschulen	-196.870,20	-234.400	-231.968	-230.641	-230.641	-230.641
03.03	Schülerbeförderung	-54.894,95	-60.426	-68.383	-68.378	-68.378	-68.378
03.04	Förderschulen	-537,17	-3.034	-3.081	-3.080	-3.080	-3.080
03.05	Sonstige schulische Aufgaben	-26.406,47	-27.171	-27.771	-27.766	-27.766	-27.766

Teilfinanzplan 2012

03

A. Zahlungsübersicht

Produktbereich 03		Schulträgeraufgaben						
Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	35.858,84	0	0	0	0	0	0
02	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
03	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
04	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
05	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
06	Summe der investiven Einzahlungen	35.858,84	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
07	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
08	für Baumaßnahmen	0,00	0	-25.000	0	0	0	0
09	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-36.281,66	-24.570	-30.170	0	-18.670	-18.670	-18.670
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	Summe der investiven Auszahlungen	-36.281,66	-24.570	-55.170	0	-18.670	-18.670	-18.670
14	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-422,82	-24.570	-55.170	0	-18.670	-18.670	-18.670

Teilergebnisplan 2012

04

Produktbereich: 04

Kultur und Wissenschaft

Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit							
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	23.324,04	22.855	22.855	22.855	22.855	22.855
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	14.221,00	15.000	12.000	15.000	15.000	15.000
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.199,97	12.500	13.600	13.600	13.600	13.600
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	800,00	0	0	0	0	0
08 +	Aktiviert e Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	48.545,01	50.355	48.455	51.455	51.455	51.455
11 -	Personalaufwendungen	-18.435,05	-18.880	-19.581	-19.581	-19.581	-19.581
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-40.338,17	-36.525	-51.625	-34.125	-34.125	-34.125
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	-24.836,66	-24.368	-24.368	-24.368	-24.368	-24.368
15 -	Transferaufwendungen	-29.084,55	-26.100	-28.068	-28.068	-28.068	-28.068
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-4.055,71	0	0	0	0	0
17 =	Ordentliche Aufwendungen	116.750,14	105.873	123.642	106.142	106.142	106.142
18 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-88.205,13	-55.518	-75.187	-54.687	-54.687	-54.687
II. Finanzergebnis							
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ordentliches Ergebnis	-68.205,13	-55.618	-75.187	-54.687	-54.687	-54.687
III. Außerordentliches Ergebnis							
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Jahresergebnis	-68.205,13	-55.618	-75.187	-54.687	-54.687	-54.687
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-15.548,00	-25.261	-25.251	-25.197	-25.197	-25.197
29 =	Ergebnis	-83.763,13	-77.779	-97.438	-76.884	-76.884	-76.884
Produktübersicht		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Produkt- gruppe	Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014	2015
04.01	Musikschulen	-13.250,13	-13.815	-15.859	-15.853	-15.853	-15.853
04.02	Volkshochschulen	-19.432,78	-16.015	-16.091	-16.085	-16.085	-16.085
04.03	Kultur- und Heimatpflege	-51.070,22	-47.949	-65.488	-44.946	-44.946	-44.946

Teilfinanzplan 2012

04

A. Zahlungsübersicht

Produktbereich		04		Kultur und Wissenschaft				
Bezeichnung		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
		2010	2011	2012	2012	2013	2014	2015
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	469,16	0	0	0	0	0	0
02	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
03	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
04	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
05	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
06	Summe der investiven Einzahlungen	469,16	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
07	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
08	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
09	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-469,16	-3.825	-2.825	0	-2.825	-2.825	-2.825
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	Summe der investiven Auszahlungen	-469,16	-3.825	-2.825	0	-2.825	-2.825	-2.825
14	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-3.825	-2.826	0	-2.825	-2.825	-2.825

Teilergebnisplan 2012

05

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen

Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit							
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	18.023,84	17.264	20.264	20.264	20.264	20.264
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	300	300	300	300	300
04 +	Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	7.656,87	7.300	8.500	8.500	8.500	8.500
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	81.091,47	73.100	71.100	71.100	71.100	71.100
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08 +	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	106.772,18	97.964	100.164	100.164	100.164	100.164
11 -	Personalaufwendungen	-197.987,13	-196.233	-195.232	-195.232	-195.232	-195.232
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-4.095,20	-9.050	-7.750	-7.750	-7.750	-7.750
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	-4.263,84	-4.264	-4.264	-4.264	-4.264	-4.264
15 -	Transferaufwendungen	-50.212,27	-83.200	-105.200	-105.200	-105.200	-105.200
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-112.516,75	-153.700	-143.650	-143.650	-143.650	-143.650
17 =	Ordentliche Aufwendungen	369.075,19	446.447	456.096	456.096	456.096	456.096
18 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-262.303,01	-348.483	-355.932	-355.932	-355.932	-355.932
II. Finanzergebnis							
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ordentliches Ergebnis	-262.303,01	-348.483	-355.932	-355.932	-355.932	-355.932
III. Außerordentliches Ergebnis							
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Jahresergebnis	-262.303,01	-348.483	-365.932	-365.932	-365.932	-365.932
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-33.760,00	-36.601	-36.501	-35.854	-35.854	-35.854
29 =	Ergebnis	-296.063,01	-385.084	-392.433	-391.786	-391.786	-391.786
Produktübersicht		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Produkt- gruppe	Bezeichnung						
05.01	Grundversorgung an natürliche Personen	-228.443,64	-308.654	-321.805	-321.343	-321.343	-321.343
05.02	Soziale Einrichtungen	-10.205,55	-14.435	-11.217	-11.192	-11.192	-11.192
05.03	Sonstige soziale Angelegenheiten	-57.413,82	-61.995	-59.411	-59.251	-59.251	-59.251

Teilergebnisplan 2012

06

Produktbereich: 06

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit							
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	25.540,61	24.767	24.767	24.767	24.767	24.767
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	200	200	200	200	200
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	100	100	100	100	100
08 +	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	25.540,61	25.067	25.067	25.067	25.067	25.067
11 -	Personalaufwendungen	-88.388,73	-88.611	-95.187	-95.187	-95.187	-95.187
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-8.538,04	-9.000	-8.900	-8.900	-8.900	-8.900
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	-8.118,56	-8.353	-8.353	-8.353	-8.353	-8.353
15 -	Transferaufwendungen	-86.855,06	-81.000	-107.000	-100.000	-100.000	-100.000
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-2.027,36	-1.950	-1.950	-1.950	-1.950	-1.950
17 =	Ordentliche Aufwendungen	193.927,75	188.914	221.390	214.390	214.390	214.390
18 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-168.387,14	-163.847	-196.323	-189.323	-189.323	-189.323
II. Finanzergebnis							
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ordentliches Ergebnis	-168.387,14	-163.847	-196.323	-189.323	-189.323	-189.323
III. Außerordentliches Ergebnis							
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Jahresergebnis	-168.387,14	-163.847	-196.323	-189.323	-189.323	-189.323
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-17.352,00	-26.144	-26.100	-25.813	-25.813	-25.813
29 =	Ergebnis	-185.739,14	-189.991	-222.423	-215.136	-215.136	-215.136
Produktübersicht		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Produkt- gruppe	Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014	2015
06.01	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	-115.745,85	-110.326	-139.650	-132.578	-132.578	-132.578
06.02	Einrichtungen der Jugendarbeit	-69.993,29	-79.665	-82.773	-82.558	-82.558	-82.558

Teilfinanzplan 2012

06

A. Zahlungsübersicht

Produktbereich		06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe						
Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	10.491,22	0	0	0	0	0	0
02	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
03	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
04	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
05	Sonstige Investitionseinzahlungen	400,00	0	0	0	0	0	0
06	Summe der investiven Einzahlungen	10.891,22	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
07	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
08	für Baumaßnahmen	-7.850,01	-10.000	-10.000	0	-10.000	-10.000	-10.000
09	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-2.641,21	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	Summe der investiven Auszahlungen	-10.491,22	-10.000	-10.000	0	-10.000	-10.000	-10.000
14	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	400,00	-10.000	-10.000	0	-10.000	-10.000	-10.000

Teilergebnisplan 2012

07

Produktbereich: 07 Gesundheitsdienste

Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit							
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08 +	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11 -	Personalaufwendungen	-296,16	-285	-286	-286	-286	-286
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 -	Transferaufwendungen	-69.304,16	-70.000	-70.000	-70.000	-70.000	-70.000
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-0,75	0	0	0	0	0
17 =	Ordentliche Aufwendungen	69.601,07	70.285	70.286	70.286	70.286	70.286
18 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-69.601,07	-70.285	-70.286	-70.286	-70.286	-70.286
II. Finanzergebnis							
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ordentliches Ergebnis	-69.601,07	-70.285	-70.286	-70.286	-70.286	-70.286
III. Außerordentliches Ergebnis							
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
28 =	Jahresergebnis	-69.601,07	-70.285	-70.286	-70.286	-70.286	-70.286
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-34,00	-37	-37	-36	-36	-36
29 =	Ergebnis	-69.635,07	-70.322	-70.323	-70.322	-70.322	-70.322
Produktübersicht		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Produkt- gruppe	Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014	2015
07.01	Krankenhäuser	-69.635,07	-70.322	-70.323	-70.322	-70.322	-70.322

Teilergebnisplan 2012

08

Produktbereich: 08

Sportförderung

Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit							
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.565,97	5.566	5.566	5.566	5.566	5.566
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	1.116,40	1.000	800	1.000	1.000	1.000
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	88,55	100	100	100	100	100
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08 +	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	6.770,92	6.666	6.466	6.666	6.666	6.666
11 -	Personalaufwendungen	-32.015,89	-32.311	-33.020	-33.020	-33.020	-33.020
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-92.379,75	-77.050	-56.150	-58.800	-58.800	-58.800
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	-11.965,90	-10.575	-10.575	-10.575	-10.575	-10.575
15 -	Transferaufwendungen	-12.000,00	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-4.947,28	-5.500	-6.240	-6.240	-6.240	-6.240
17 =	Ordentliche Aufwendungen	153.308,82	137.436	117.965	120.635	120.635	120.635
18 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-146.537,90	-130.770	-111.519	-113.969	-113.969	-113.969
II. Finanzergebnis							
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ordentliches Ergebnis	-146.537,90	-130.770	-111.519	-113.969	-113.969	-113.969
III. Außerordentliches Ergebnis							
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Jahresergebnis	-146.637,90	-130.770	-111.519	-113.969	-113.969	-113.969
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	27.900,00	27.900	27.900	27.900	27.900	27.900
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-4.652,00	-5.039	-5.023	-4.922	-4.922	-4.922
29 =	Ergebnis	-123.289,90	-107.909	-88.642	-90.991	-90.991	-90.991
Produktübersicht		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Produkt- gruppe	Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014	2015
08.01	Sportstätten und Bäder	-123.289,90	-107.909	-88.642	-90.991	-90.991	-90.991

Teilfinanzplan 2012

A. Zahlungsübersicht

Produktbereich		08	Sportförderung					
	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	90.000	110.000	0
02	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
03	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
04	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
05	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
06	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	90.000	110.000	0
	Auszahlungen							
07	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
08	für Baumaßnahmen	-1.390,69	-601.000	-472.000	0	-521.000	-301.000	-1.000
09	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-600	-800	0	-800	-800	-800
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	Summe der investiven Auszahlungen	-1.390,69	-601.600	-472.800	0	-521.800	-301.800	-1.800
14	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-1.390,69	-601.600	-472.800	0	-431.800	-191.800	-1.800

Teilergebnisplan 2012

09

Produktbereich: 09

Räumliche Planung und Entwicklung

Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit							
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.139,55	0	0	0	0	0
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08 +	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	6.139,55	0	0	0	0	0
11 -	Personalaufwendungen	-20.513,67	-19.372	-24.152	-24.152	-24.152	-24.152
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-20.971,25	-45.000	-30.000	-15.000	-15.000	-15.000
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 -	Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-113,90	0	0	0	0	0
17 =	Ordentliche Aufwendungen	41.598,82	64.372	54.152	39.152	39.152	39.152
18 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-35.459,27	-64.372	-54.152	-39.152	-39.152	-39.152
II. Finanzergebnis							
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ordentliches Ergebnis	-35.459,27	-64.372	-54.152	-39.152	-39.152	-39.152
III. Außerordentliches Ergebnis							
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Jahresergebnis	-35.459,27	-64.372	-54.152	-39.152	-39.152	-39.152
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-2.780,00	-3.011	-3.001	-2.941	-2.941	-2.941
29 =	Ergebnis	-38.239,27	-67.383	-57.153	-42.093	-42.093	-42.093
Produktübersicht		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Produkt- gruppe	Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014	2015
09.01	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen, Geoinformationen	-38.239,27	-67.383	-57.153	-42.093	-42.093	-42.093

Teilfinanzplan 2012

A. Zahlungsübersicht

Produktbereich 09		Räumliche Planung und Entwicklung						
Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
02	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
03	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
04	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
05	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
06	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
07	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
08	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
09	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-5.000	-5.000	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-5.000	-5.000	0	0	0	0
14	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-5.000	-5.000	0	0	0	0

Teilergebnisplan 2012

10

Produktbereich: 10 Bauen und Wohnen

Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit							
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	2.500	2.500	2.500	2.500
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	350,00	100	100	100	100	100
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	40,00	100	100	100	100	100
08 +	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	390,00	200	2.700	2.700	2.700	2.700
11 -	Personalaufwendungen	-30.271,60	-30.596	-27.158	-27.158	-27.158	-27.158
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 -	Transferaufwendungen	-1.034,99	0	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-212,12	-300	-300	-300	-300	-300
17 =	Ordentliche Aufwendungen	31.518,71	30.896	32.458	32.458	32.458	32.458
18 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-31.128,71	-30.696	-29.758	-29.758	-29.758	-29.758
II. Finanzergebnis							
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ordentliches Ergebnis	-31.128,71	-30.696	-29.758	-29.758	-29.758	-29.758
III. Außerordentliches Ergebnis							
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Jahresergebnis	-31.128,71	-30.696	-29.758	-29.758	-29.758	-29.758
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-4.845,00	-5.248	-5.232	-5.126	-5.126	-5.126
29 =	Ergebnis	-35.973,71	-35.944	-34.990	-34.884	-34.884	-34.884
Produktübersicht		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Produkt- gruppe	Bezeichnung						
10.01	Bau- und Grundstücksordnung	-27.434,73	-28.675	-24.699	-24.611	-24.611	-24.611
10.02	Denkmalschutz und Denkmalpflege	-8.538,98	-7.269	-10.291	-10.273	-10.273	-10.273

Teilergebnisplan 2012

11

Produktbereich: 11 Ver- und Entsorgung

Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit							
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	371.827,18	379.230	322.210	322.210	322.210	322.210
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	48.055,30	34.000	45.000	45.000	45.000	45.000
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	265.393,88	270.250	257.250	257.250	257.250	257.250
08 +	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	685.276,36	683.480	624.460	624.460	624.460	624.460
11 -	Personalaufwendungen	-47.229,21	-46.064	-46.739	-46.739	-46.739	-46.739
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-200.210,48	-202.250	-170.150	-170.150	-170.150	-170.150
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	-445,90	0	0	0	0	0
15 -	Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-165.779,31	-158.100	-143.600	-143.600	-143.600	-143.600
17 =	Ordentliche Aufwendungen	413.664,90	406.414	360.469	360.489	360.489	360.489
18 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	271.611,46	277.066	263.971	263.971	263.971	263.971
II. Finanzergebnis							
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ordentliches Ergebnis	271.611,46	277.066	263.971	263.971	263.971	263.971
III. Außerordentliches Ergebnis							
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	111.000	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	111.000	0	0	0
26 =	Jahresergebnis	271.611,46	277.066	374.971	263.971	263.971	263.971
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-9.007,00	-9.070	-9.189	-9.183	-9.183	-9.183
29 =	Ergebnis	262.604,46	267.996	365.782	254.788	254.788	254.788
Produktübersicht		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Produkt- gruppe	Bezeichnung						
11.01	Elektrizitätsversorgung	185.430,23	182.678	185.677	185.678	185.678	185.678
11.02	Gasversorgung	42.669,09	50.678	34.677	34.678	34.678	34.678
11.03	Wasserversorgung	34.505,14	34.157	145.138	34.142	34.142	34.142
11.04	Abfallwirtschaft	0,00	483	290	290	290	290

Teilergebnisplan 2012

12

Produktbereich: 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit							
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	134.658,86	134.392	134.392	134.392	134.392	134.392
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	233.856,91	233.528	233.758	233.758	233.758	233.758
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.145,22	0	0	0	0	0
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	36.199,10	25.280	28.350	28.350	28.350	28.350
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	6.145,12	100	100	100	100	100
08 +	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	412.005,21	393.300	396.600	396.600	396.600	396.600
11 -	Personalaufwendungen	-99.393,95	-109.832	-110.088	-110.088	-110.088	-110.088
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-334.701,57	-363.400	-358.200	-358.200	-358.200	-358.200
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	-504.086,52	-500.933	-500.933	-500.933	-500.933	-500.933
15 -	Transferaufwendungen	0,00	-5.000	-20.000	-15.000	-15.000	-15.000
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-180,33	-5.600	-5.400	-5.400	-5.400	-5.400
17 =	Ordentliche Aufwendungen	938.362,37	984.765	994.621	989.621	989.621	989.621
18 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-526.357,16	-591.465	-598.021	-593.021	-593.021	-593.021
II. Finanzergebnis							
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ordentliches Ergebnis	-526.357,16	-591.465	-598.021	-593.021	-593.021	-593.021
III. Außerordentliches Ergebnis							
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Jahresergebnis	-528.357,16	-591.465	-598.021	-593.021	-593.021	-593.021
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.650,00	1.730	1.758	1.758	1.758	1.758
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-14.730,00	-15.806	-15.822	-15.556	-15.556	-15.556
29 =	Ergebnis	-539.437,18	-605.541	-612.085	-606.819	-606.819	-608.819
Produktübersicht		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Produkt- gruppe	Bezeichnung						
12.01	Öffentliche Verkehrsflächen, Verkehrsanlagen	-531.090,93	-592.050	-588.455	-588.210	-588.210	-588.210
12.02	Straßenreinigung und Winterdienst	0,00	-5	-5	-5	-5	-5
12.03	ÖPNV	-8.346,23	-13.486	-23.625	-18.604	-18.604	-18.604

Teilfinanzplan 2012

12

A. Zahlungsübersicht

Produktbereich 12		Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV						
Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Investitionstätigkeit Einzahlungen								
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	64.108,88	54.000	0	0	0	0	0
02	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
03	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	14.980,00	0	0	0	0	0	0
04	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	124.417,28	122.500	216.500	0	72.500	602.500	901.500
05	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
06	Summe der investiven Einzahlungen	203.506,16	176.500	216.500	0	72.500	602.500	901.500
Auszahlungen								
07	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
08	für Baumaßnahmen	-147.631,29	-223.000	-260.000	0	-100.000	-857.000	-1.434.000
09	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	Summe der investiven Auszahlungen	-147.631,29	-223.000	-260.000	0	-100.000	-857.000	-1.434.000
14	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	55.874,87	-46.500	-43.500	0	-27.500	-254.500	-532.500

Teilergebnisplan 2012

13

Produktbereich: 13

Natur- und Landschaftspflege

Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit							
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	238,26	200	200	200	200	200
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	175.398,04	191.400	198.800	198.800	198.800	198.800
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08 +	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	175.636,30	191.600	199.000	199.000	199.000	199.000
11 -	Personalaufwendungen	-118.522,97	-115.292	-115.976	-115.976	-115.976	-115.976
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-127.433,19	-23.810	-21.410	-21.410	-21.410	-21.410
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	-8.836,56	-8.136	-11.557	-11.557	-11.557	-11.557
15 -	Transferaufwendungen	-109.166,82	-109.500	-109.500	-109.500	-109.500	-109.500
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.124,04	-1.150	-1.150	-1.150	-1.150	-1.150
17 =	Ordentliche Aufwendungen	365.083,58	257.888	259.593	259.593	259.593	259.593
18 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-189.447,28	-66.288	-60.593	-60.593	-60.593	-60.593
II. Finanzergebnis							
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ordentliches Ergebnis	-189.447,28	-66.288	-60.593	-60.593	-60.593	-60.593
III. Außerordentliches Ergebnis							
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Jahresergebnis	-189.447,28	-66.288	-60.593	-60.593	-60.593	-60.593
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	23.870,00	24.870	24.831	24.831	24.831	24.831
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-54.498,00	-55.238	-58.144	-57.981	-57.981	-57.981
29 =	Ergebnis	-220.075,28	-96.656	-93.906	-93.743	-93.743	-93.743
Produktübersicht		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Produkt- gruppe	Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014	2015
13.01	Öffentliches Grün, Landschaftspflege	-79.032,43	-83.449	-80.818	-80.655	-80.655	-80.655
13.02	Öffentliche Gewässer / Wasserbauliche Anlagen	-12.996,05	-13.205	-13.308	-13.308	-13.308	-13.308
13.03	Friedhofs- und Bestattungswesen	-128.046,80	-2	220	220	220	220

Teilfinanzplan 2012

13

A. Zahlungsübersicht

Produktbereich 13		Natur- und Landschaftspflege						
Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
02	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
03	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
04	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
05	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
06	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
07	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
08	für Baumaßnahmen	0,00	-180.000	0	0	0	0	0
09	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-180.000	0	0	0	0	0
14	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-180.000	0	0	0	0	0

Teilergebnisplan 2012

14

Produktbereich: 14

Umweltschutz

Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit							
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.000,00	2.250	2.250	2.250	2.250	2.250
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08 +	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	2.000,00	2.250	2.250	2.250	2.250	2.250
11 -	Personalaufwendungen	-6.846,06	-7.135	-5.789	-5.789	-5.789	-5.789
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.279,33	-26.050	-26.050	-26.050	-26.050	-26.050
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 -	Transferaufwendungen	0,00	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-70,00	-350	-350	-350	-350	-350
17 =	Ordentliche Aufwendungen	8.195,39	34.535	33.189	33.189	33.189	33.189
18 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-6.195,39	-32.285	-30.939	-30.939	-30.939	-30.939
II. Finanzergebnis							
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ordentliches Ergebnis	-6.195,39	-32.285	-30.939	-30.939	-30.939	-30.939
III. Außerordentliches Ergebnis							
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Jahresergebnis	-6.195,39	-32.285	-30.939	-30.939	-30.939	-30.939
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-1.127,00	-1.221	-1.217	-1.192	-1.192	-1.192
29 =	Ergebnis	-7.322,39	-33.506	-32.156	-32.131	-32.131	-32.131
Produktübersicht		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Produkt- gruppe	Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014	2015
14.01	Umweltschutz	-7.322,39	-33.506	-32.156	-32.131	-32.131	-32.131

Teilergebnisplan 2012

15

Produktbereich: 15 Wirtschaft und Tourismus

Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit							
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	3.000	1.500	1.500	0	0
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	31.279,05	38.000	28.000	28.000	28.000	28.000
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.000,00	2.250	2.250	2.250	2.250	2.250
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08 +	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	33.279,05	43.250	31.750	31.750	30.250	30.250
11 -	Personalaufwendungen	-26.074,40	-26.348	-34.890	-34.890	-34.890	-34.890
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-4.721,30	-5.000	0	0	0	0
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 -	Transferaufwendungen	0,00	0	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-34.303,81	-45.400	-29.900	-29.900	-26.900	-26.900
17 =	Ordentliche Aufwendungen	65.099,51	76.748	69.790	69.790	66.790	66.790
18 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-31.820,46	-33.498	-38.040	-38.040	-36.540	-36.540
II. Finanzergebnis							
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ordentliches Ergebnis	-31.820,46	-33.498	-38.040	-38.040	-36.540	-36.540
III. Außerordentliches Ergebnis							
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Jahresergebnis	-31.820,46	-33.498	-38.040	-38.040	-36.540	-36.540
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-3.598,00	-3.897	-3.884	-3.806	-3.806	-3.806
29 =	Ergebnis	-35.418,46	-37.395	-41.924	-41.846	-40.346	-40.346
Produktübersicht		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Produkt- gruppe	Bezeichnung						
15.01	Wirtschaftsförderung	-6.468,66	-6.685	-14.673	-14.670	-14.670	-14.670
15.02	Tourismus	-28.949,80	-30.710	-27.251	-27.176	-25.676	-25.676

Teilergebnisplan 2012**16****Produktbereich: 16****Allgemeine Finanzwirtschaft**

Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit							
01	Steuern und ähnliche Abgaben	4.220.652,84	3.792.500	4.219.000	4.276.300	4.319.300	4.360.800
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.108.699,00	1.449.300	1.179.619	1.172.878	1.186.131	1.197.162
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	35.530,99	9.000	10.000	10.000	10.000	10.000
08 +	Aktiviertete Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	6.364.882,83	5.250.800	5.408.619	5.459.178	5.515.431	5.567.962
11 -	Personalaufwendungen	-7.384,06	-6.878	-6.884	-6.884	-6.884	-6.884
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	-1.018,48	0	0	0	0	0
15 -	Transferaufwendungen	-3.435.665,18	-3.380.600	-3.387.200	-3.427.600	-3.464.700	-3.498.700
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-8.038,11	-5.500	-15.450	-15.450	-15.450	-15.450
17 =	Ordentliche Aufwendungen	3.452.105,83	3.392.978	3.409.534	3.449.934	3.487.034	3.521.034
18 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	2.912.777,00	1.857.822	1.999.085	2.009.244	2.028.397	2.046.928
II. Finanzergebnis							
19 +	Finanzerträge	119.062,64	105.210	105.210	105.210	105.210	105.210
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	145.435,05	148.800	135.150	133.250	124.350	116.350
21 =	Finanzergebnis	-26.372,41	-43.590	-29.940	-28.040	-19.140	-11.140
22 =	Ordentliches Ergebnis	2.886.404,59	1.814.232	1.969.145	1.981.204	2.009.257	2.035.788
III. Außerordentliches Ergebnis							
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Jahresergebnis	2.886.404,59	1.814.232	1.969.145	1.981.204	2.009.257	2.035.788
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	28.200,00	41.187	43.937	43.937	43.937	43.937
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-902,00	-976	-973	-954	-954	-954
29 =	Ergebnis	2.913.702,59	1.854.443	2.012.109	2.024.187	2.052.240	2.078.771
Produktübersicht		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Produkt- gruppe	Bezeichnung						
16.01	Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen	2.914.949,87	1.860.134	2.001.354	2.011.526	2.030.679	2.049.210
16.02	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	-1.247,28	-5.691	10.755	12.661	21.561	29.561

Teilfinanzplan 2012

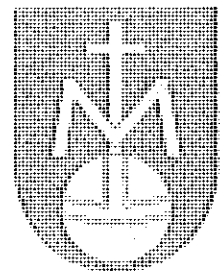
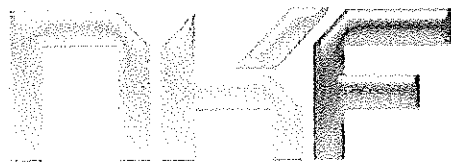
16

A. Zahlungsübersicht

Produktbereich 16		Allgemeine Finanzwirtschaft						
Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	782.340,60	504.900	521.800	0	521.800	521.800	521.800
02	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
03	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
04	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
05	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
06	Summe der investiven Einzahlungen	782.340,60	504.900	521.800	0	521.800	521.800	521.800
Auszahlungen								
07	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
08	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
09	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	782.340,60	504.900	521.800	0	621.800	521.800	521.800

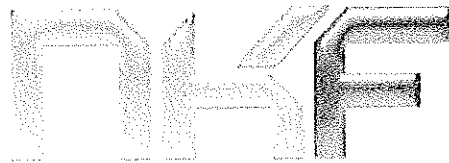
VII.

Budgethaushalte



Finanzbudget 01

FB Zentrale Dienste



Teilergebnisplan 2012

Budget: 10 01

Fachbereich 1 - Budget 01 -

Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit							
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	369.234,40	279.407	285.132	285.132	285.132	285.132
04	+ Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	37.139,90	37.000	38.500	41.700	41.700	41.700
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	23.073,38	26.150	30.700	30.700	30.700	30.700
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	51.854,72	31.286	32.277	32.525	33.219	34.514
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	219.008,67	400	400	400	400	400
10	= Ordentliche Erträge	700.311,07	374.243	387.009	390.457	391.151	392.446
11	- Personalaufwendungen	-614.814,76	-573.538	-602.007	-602.229	-603.237	-604.724
12	- Versorgungsaufwendungen	-204.540,00	-275.063	-276.086	-276.691	-279.450	-283.528
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-648.934,36	-597.895	-605.375	-562.525	-562.525	-562.525
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-249.219,85	-244.828	-244.828	-244.828	-244.828	-244.828
15	- Transferaufwendungen	-207.248,11	-199.175	-245.668	-233.668	-233.668	-233.668
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-197.246,86	-218.250	-194.640	-194.640	-194.640	-194.640
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.122.003,94	2.108.749	2.168.604	2.114.581	2.118.348	2.123.913
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.421.692,87	-1.734.506	-1.781.595	-1.724.124	-1.727.197	-1.731.467
II. Finanzergebnis							
21	= Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis	-1.421.692,87	-1.734.506	-1.781.595	-1.724.124	-1.727.197	-1.731.467
III. Außerordentliches Ergebnis							
25	= Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis	-1.421.692,87	-1.734.506	-1.781.595	-1.724.124	-1.727.197	-1.731.467
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	245.284,00	263.497	263.256	259.370	259.370	259.370
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-127.258,00	-150.219	-149.979	-148.472	-148.472	-148.472
29	= Ergebnis	-1.303.666,87	-1.621.228	-1.668.318	-1.613.226	-1.616.299	-1.620.559
Produktübersicht		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Produkt	Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014	2015
01.01.01	Gemeindeorgane und Verwaltungsführung	-246.602,50	-252.855	-238.408	-237.783	-237.089	-235.794
01.01.02	Personalmanagement	-51.652,28	-71.656	-55.918	-55.806	-55.806	-55.806
01.01.03	Zentrale Verwaltungsdienste	-104.945,27	-733.715	-364.152	-364.865	-368.632	-374.197
02.01.01	Statistik und Wahlen	-1.303,03	-2.881	-3.009	-3.004	-3.004	-3.004
03.01.01	St.-Vitus-Grundschule	-251.970,55	-267.986	-280.269	-259.985	-259.985	-259.985
03.02.01	Droste-Hülshoff-Hauptschule	-167.506,77	-200.359	-196.978	-196.703	-196.703	-196.703
03.02.02	(Schul-) Turnhalle	-29.363,43	-34.041	-34.990	-33.938	-33.938	-33.938
03.03.01	Schülerbeförderung	-54.894,95	-60.426	-68.383	-68.378	-68.378	-68.378
03.04.01	Pestalozzischule Ochtrup	-537,17	-3.034	-3.081	-3.080	-3.080	-3.080
03.05.01	Sonstige schulische Aufgaben	-26.406,47	-27.171	-27.771	-27.766	-27.766	-27.766
04.01.01	Musikschule	-13.250,13	-13.815	-15.859	-15.853	-15.853	-15.853
04.02.01	Volkshochschule	-19.432,78	-16.015	-16.091	-16.085	-16.085	-16.085
04.03.01	Bürgerhaus	-43.653,55	-40.622	-58.148	-37.619	-37.619	-37.619
04.03.02	Kulturveranstaltungen und Kulturpflege	-7.416,67	-7.327	-7.340	-7.327	-7.327	-7.327
06.01.01	Kindergärten und -krippen	-115.745,85	-110.326	-139.650	-132.578	-132.578	-132.578
06.02.02	Jugendtreff Chilly und Jugendveranstaltungen	-37.349,34	-43.688	-47.004	-46.861	-46.861	-46.861
08.01.01	Sporthalle	-59.735,64	-46.864	-28.598	-27.987	-27.987	-27.987
08.01.02	Sportplätze und Tennisanlage	-63.688,26	-61.045	-59.044	-59.004	-59.004	-59.004
08.01.03	Schwimmhalle	134,00	0	0	0	0	0
12.03.01	Einrichtungen des ÖPNV	-8.346,23	-13.486	-23.625	-18.604	-18.604	-18.604

Teilfinanzplan 2012

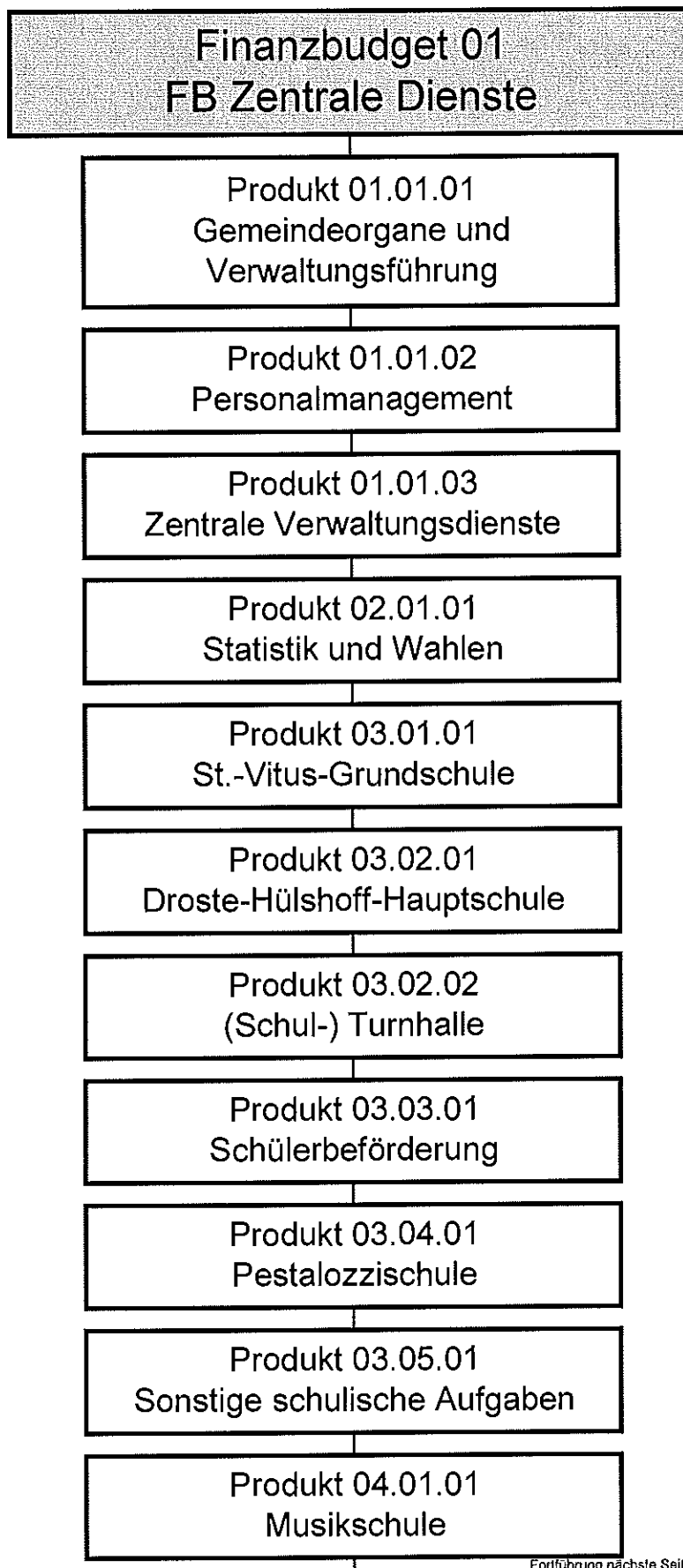
A. Zahlungsübersicht

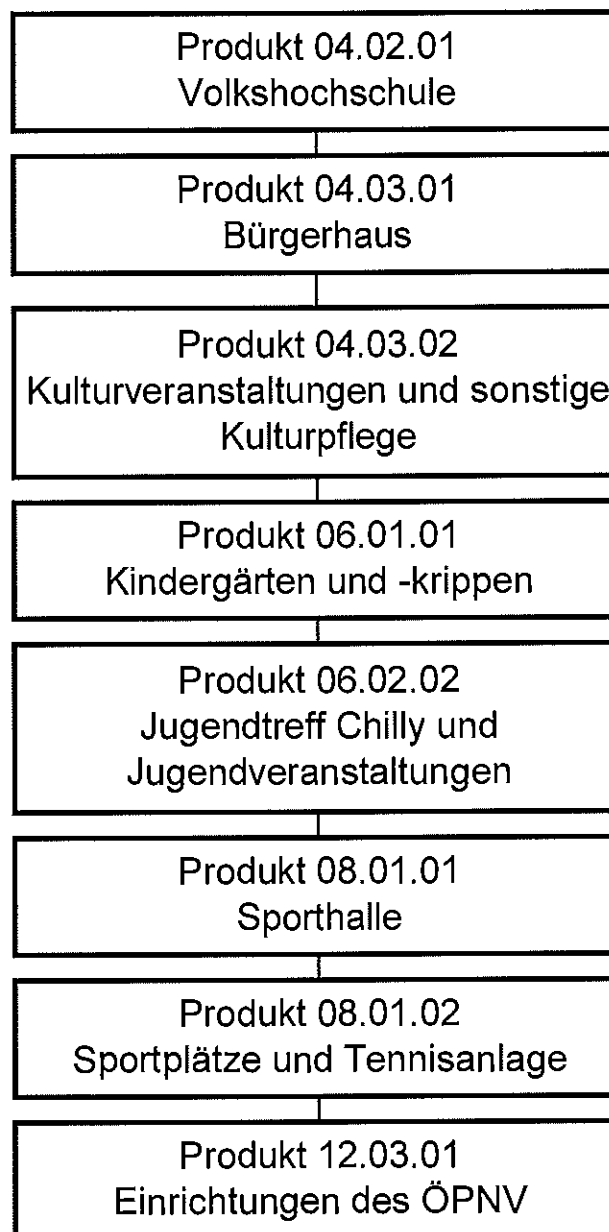
Budget: 10 01

Fachbereich 1 - Budget 01 -

	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	156.722,00	0	0	0	90.000	110.000	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	14.980,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	400,00	0	0	0	0	0	0
6	Summe der investiven Einzahlungen	172.102,00	0	0	0	90.000	110.000	0
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	-96.309,09	-601.000	-497.000	0	-521.000	-301.000	-1.000
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-56.884,68	-39.795	-44.595	0	-32.095	-32.095	-32.095
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	Summe der investiven Auszahlungen	-153.193,77	-640.795	-541.595	0	-553.095	-333.095	-33.095
14	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	18.908,23	-640.795	-541.595	0	-463.095	-223.095	-33.095

Produktübersicht		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
Produkt	Bezeichnung	2010	2011	2012	2012	2013	2014	2015
01.01.01	Gemeindeorgane und Verwaltungsführung	0,00	-500	-500	0	-500	-500	-500
01.01.03	Zentrale Verwaltungsdienste	41.588,95	-10.300	-10.300	0	-9.300	-9.300	-9.300
02.01.01	Statistik und Wahlen	-4.000,00	0	0	0	0	0	0
03.01.01	St.-Vitus-Grundschule	1.386,57	-15.170	-18.770	0	-9.270	-9.270	-9.270
03.02.01	Droste-Hülshoff-Hauptschule	-30.443,68	-8.400	-34.400	0	-8.400	-8.400	-8.400
03.02.02	(Schul-) Turnhalle	-502,55	-1.000	-2.000	0	-1.000	-1.000	-1.000
04.03.01	Bürgerhaus	-469,16	-3.825	-2.825	0	-2.825	-2.825	-2.825
06.02.02	Jugendtreff Chilly und Jugendveranstaltungen	-2.241,21	0	0	0	0	0	0
08.01.01	Sporthalle	-1.390,69	-585.600	-401.800	0	-800	-800	-800
08.01.02	Sportplätze und Tennisanlage	0,00	-16.000	-71.000	0	-431.000	-191.000	-1.000
12.03.01	Einrichtungen des ÖPNV	14.980,00	0	0	0	0	0	0





Produkt

01.01.01

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.01	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	01.01.01	Gemeindeorgane und Verwaltungsführung

verantwortlich

Joost, Andreas

Beschreibung

Unterstützung der politischen Gremien (Rat, Ausschüsse, Arbeitskreise, Fraktionen), Verwaltungsleitung und Verwaltungsvorstand

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung, Hauptsatzung, Geschäftsordnung, Dienstanweisungen, Organisatorische Regelungen, Ratsbeschlüsse, Verträge

Zielgruppe

Eigenbetrieb
EinwohnerInnen
MitarbeiterInnen
Verbände
Vereine

Ziele

- Unterstützung bei der Erreichung der politischen Ziele
- Optimierung der Verwaltungsabläufe
- Kompetenzabgrenzung zwischen Politik und Verwaltung
- Schaffung der Grundlagen für einen einheitlichen Verwaltungsablauf
- Förderung der Völkerverständigung
- Internationaler Jugendaustausch

Leistung

- 01.01.01.01 Repräsentationen / Ehrungen
 - Erstellung von Glückwunsch- und Kondolenzbriefen und sonst. repräsentativem Briefverkehr
 - Koordination von Repräsentationsterminen
 - Ehrungen von Arbeits-, Alters-, und Ehejubilaren
 - Beschaffung von Geschenken (u.a. Präsente für Neugeborene)
- 01.01.01.02 Städtepartnerschaften
 - Betreuung der Städtepartnerschaften
- 01.01.01.03 Gemeinderat, Fraktionen und Ausschüsse
 - Besetzung der kommunalen Ausschüsse, Sitzungsmanagement
 - Abwicklung von Aufwandsentschädigungen und Zuwendungen an Fraktionen
 - Schöffen
- 01.01.01.04 Verwaltungsleitung und Verwaltungsvorstand
 - Erarbeitung/Weiterentwicklung von Grundsätzen, Rahmenregelungen und Handlungsrahmen und deren Überwachung (Leitbild, Qualitätsmanagement..)

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 2,35

Teilergebnisplan 2012

01.01.01

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.01 Verwaltungssteuerung und -service
Produkt: 01.01.01 Gemeindeorgane und Verwaltungsführung

Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit							
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	15.216	15.216	15.216	15.216	15.216
04 +	Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	500	500	500	500
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.928,05	10.176	10.517	10.765	11.459	12.754
10 =	Ordentliche Erträge	9.928,05	25.392	26.233	26.481	27.175	28.470
11 -	Personalaufwendungen	-176.678,33	-152.989	-149.642	-149.642	-149.642	-149.642
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.140,76	-16.850	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	0,00	-21.047	-21.047	-21.047	-21.047	-21.047
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-61.390,46	-68.600	-61.250	-61.250	-61.250	-61.250
17 =	Ordentliche Aufwendungen	239.209,55	259.486	245.939	245.939	245.939	245.939
18 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-229.281,50	-234.094	-219.706	-219.458	-218.764	-217.469
II. Finanzergebnis							
21 =	Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ordentliches Ergebnis	-229.281,50	-234.094	-219.706	-219.458	-218.764	-217.469
III. Außerordentliches Ergebnis							
25 =	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Jahresergebnis	-229.281,50	-234.094	-219.706	-219.458	-218.764	-217.469
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-17.321,00	-18.761	-18.702	-18.325	-18.325	-18.325
29 =	Ergebnis	-246.602,50	-252.855	-238.408	-237.783	-237.089	-235.794
Produktübersicht		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Leistung	Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014	2015
01.01.01.00	Gemeindeorgane und Verwaltungsführung	-246.602,50	-252.855	-238.408	-237.783	-237.089	-235.794

Teilfinanzplan 2012

01.01.01

A. Zahlungsübersicht

Produktbereich	01	Innere Verwaltung						
Produktgruppe	01.01	Verwaltungssteuerung und -service						
Produkt	01.01.01	Gemeindeorgane und Verwaltungsführung						
Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
06	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen							
09	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-500	-500	0	-500	-500	-500
13	Summe der Investiven Auszahlungen	0,00	-500	-500	0	-500	-500	-500
14	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-500	-500	0	-500	-500	-500

Teilfinanzplan 2012

(in TEUR)

01.01.01

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.01 Verwaltungssteuerung und -service
Produkt: 01.01.01 Gemeindeorgane und Verwaltungsführung

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	bisher bereit- gestellt	Gesamt- bedarf
Maßnahme: 2010-10-005 Beschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung Altes Amtshaus									
für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	-1	-1	0	-1	-1	-1	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	-1	-1	0	-1	-1	-1	0	0
Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	0	-1	-1	0	-1	-1	-1	0	0

Erläuterungen zum Produkt 01.01.01. „Gemeindeorgane und Verwaltungsführung“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2012 mit einem Negativ-Saldo von 238.408 Euro (Vorjahr: 252.855 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Beim Anlagevermögen im Produkt „Gemeindeorgane und Verwaltungsführung“ ist seit 2011 das Alte Amtshaus ausgewiesen (vorher Produkt 01.01.03). Dieses ist teilweise mit Zuwendungen Dritter finanziert worden. Gemäß § 43 Abs. 5 GemHVO sind entsprechend der Abnutzung des bezuschussten Vermögensgegenstandes diese Zuwendungen aufzulösen. Die Auflösungsbeträge stellen einen zahlungsunwirksamen Ertrag dar. Es handelt sich um die sogenannten Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen.

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Zu den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten gehören die Benutzungsgebühren für den Sitzungssaal des Alten Amtshauses (siehe Drucksachen-Nr. 13/2011).

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Es handelt sich hierbei um die Personalkostenerstattung des Eigenbetriebes „Abwasserwerk der Gemeinde Metelen“ für den Betriebsleiter (Dienstaufwendungen) sowie um den Barwert des Erstattungsanspruchs gem. § 107b Beamtenversorgungsgesetz (Verteilung der Versorgungslasten bei einem Dienstherrnwechsel).

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Hierunter fallen die Aufwendungen für Ehrungen von Altersjubilaren, Ehejubiläen, Nachrufe und Kranzspenden und die Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens.

Ebenso die Aufwendungen zur Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen sowie die Bewirtschaftungskosten (Heizung, Strom, Wasser, Reinigung) für das Alte Amtshaus. Des weiteren Aufwendungen für Gebäudeversicherungen, Abgaben und Beiträge.

14 Bilanzielle Abschreibungen

Beim Anlagevermögen des Produktes „Gemeindeorgane und Verwaltungsführung“ ist seit 2011 das Alte Amtshaus sowie die dazugehörige Betriebs- und Geschäftsausstattung ausgewiesen (vorher Produkt 01.01.03). Gemäß § 35 GemHVO sind die Anschaffungs- und Herstellungskosten der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens zur Abbildung des Ressourcenverbrauchs um planmäßige Abschreibungen zu vermindern. Die Abschreibungsbeträge stellen zahlungsunwirksame Aufwendungen dar.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Zu den sonstigen ordentlichen Aufwendungen zählen die Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten (Aufwandsentschädigungen, Sitzungsgelder, Verdienstausschüttungen, Versicherungen, usw.) sowie die Verfügungsmittel des Bürgermeisters (1.000 €) und die Aufwendungen für die Partnerschaft mit Chateaufrenard/Frankreich (500 €).

28. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

II. Teilfinanzplan

Zu den im Teilfinanzplan B (Planung einzelner Investitionsvorhaben) erfassten Auszahlungen ist folgendes festzustellen:

Maßnahme: 2010-10-005

Beschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung – Altes Amtshaus

Der Ansatz in Höhe von 500 € wird über die allgemeine Investitionspauschale gegenfinanziert.

Produkt

01.01.02

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.01	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	01.01.02	Personalmanagement

verantwortlich

Joost, Andreas

Beschreibung

- Personalsteuerung, -entwicklung und -betreuung
- Interne und externe Aufgaben zur Gleichstellung von Frau und Mann
- Personalrat und Schwerbehindertenvertretung für die Gesamtverwaltung

Auftragsgrundlage

Beamtenrecht, Besoldungs- und Tarifrecht, Arbeitsverträge, Reisekosten- und Beihilferecht, Dienstanweisungen, Landespersonalvertretungsgesetz, Schwerbehindertengesetz, Landesgleichstellungsgesetz

Zielgruppe

EinwohnerInnen
MitarbeiterInnen

Ziele

- Erhaltung und Förderung der Motivation und Arbeitszufriedenheit der MitarbeiterInnen
- Mitarbeiterschutz vor Unfall- und Gesundheitsgefahren
- Sicherstellung der erforderlichen Personalkapazität
- Durchsetzung der verfassungsmäßig garantierten Gleichstellung von Mädchen/Jungen und Frauen/Männer auf allen gesellschaftlichen Ebenen

Leistung

- 01.01.02.01 Personalangelegenheiten
 - Allgemeine Personalbetreuung
 - Gehalts-, Besoldungsabrechnung
 - Arbeitssicherheit
- 01.01.02.02 Beauftragte für besondere Aufgaben (Gleichstellung, Datenschutz etc.)
 - Interne und externe Aufgaben zur Gleichstellung von Frau und Mann
 - Sicherstellung des Datenschutzes (personenabhängige Daten)
- 01.01.02.03 Personalrat / Schwerbehindertenvertretung
 - Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Personalvertretungsrecht für die Gesamtverwaltung
- 01.01.02.04 Arbeitsmedizinischer Dienst / Betriebsärztlicher Dienst
 - Betriebliche und soziale Gesundheitsförderung
 - Arbeitsmedizinische Betreuung
 - Beratung und Vorsorgeuntersuchungen von MitarbeiterInnen

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,72

Teilergebnisplan 2012

01.01.02

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.01 Verwaltungssteuerung und -service
Produkt: 01.01.02 Personalmanagement

Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit							
10 =	Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11 -	Personalaufwendungen	-43.745,38	-43.180	-47.060	-47.060	-47.060	-47.060
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-2.758,90	-22.900	-3.300	-3.300	-3.300	-3.300
17 =	Ordentliche Aufwendungen	46.504,28	66.080	50.360	50.360	50.360	50.360
18 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-45.504,28	-66.080	-50.360	-50.360	-50.360	-50.360
II. Finanzergebnis							
21 =	Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ordentliches Ergebnis	-46.504,28	-66.080	-50.360	-50.360	-50.360	-50.360
III. Außerordentliches Ergebnis							
25 =	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
28 =	Jahresergebnis	-46.504,28	-66.080	-50.360	-50.360	-50.380	-50.360
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-5.148,00	-5.576	-5.558	-5.446	-5.446	-5.446
29 =	Ergebnis	-51.652,28	-71.656	-55.918	-55.806	-55.806	-55.806
Produktübersicht		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Leistung	Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014	2015
01.01.02.00	Personalmanagement	-51.652,28	-71.656	-55.918	-55.806	-55.806	-55.806

Erläuterungen zum Produkt 01.01.02. „Personalmanagement“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2012 mit einem Negativ-Saldo von 55.918 Euro (Vorjahr: 71.656 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hierzu gehören die Kostenpauschalen für den Personalrat und für Gleichstellungsbeauftragte, der Mitgliedsbeitrag zum Kommunalen Arbeitgeberverband sowie der Beitrag an den Arbeitsmedizinischen und Sicherheitstechnischen Dienst. Für das Haushaltsjahr 2011 war die Durchführung einer Stellenbewertung der Bediensteten der Gemeinde Metelen veranschlagt worden (20.000 €).

28. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

Produkt

01.01.03

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.01	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	01.01.03	Zentrale Verwaltungsdienste

verantwortlich

Joost, Andreas

Beschreibung

- Dienstleistung für andere Organisationseinheiten
- Zentrale Beschaffungen
- Versicherungsangelegenheiten
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeiten
- Gemeindearchiv

Auftragsgrundlage

Verdingungsordnung für Lieferungen und Leistungen, Organisatorische Regelungen, Archivgesetz, Datenschutzgesetz

Zielgruppe

EinwohnerInnen
Medien

Ziele

- Einheitliches Verwaltungshandeln
- Wirtschaftlichkeit
- Zentrale Beschaffung
- Gewährleistung von Versicherungsschutz in allen Bereichen
- Information der EinwohnerInnen
- Bewahrung des kommunalen Archivguts

Leistung

- 01.01.03.01 Organisationsangelegenheiten
 - Organisationsangelegenheiten zur Regelung des allgemeinen Dienstbetriebes
- 01.01.03.02 Versicherungsangelegenheiten
 - Versicherungsangelegenheiten der Verwaltung
 - Abwicklung von Haftpflichtschäden
- 01.01.03.03 Öffentlichkeitsarbeit / Presse
 - Information der Medien und EinwohnerInnen über kommunale Anliegen und Ereignisse
 - Vorbereitung von Presseterminen
 - Medienbeobachtung und Auswertung
 - Amtliche Bekanntmachungen etc.
- 01.01.03.04 Beschaffungsorganisation
 - Zentrale Beschaffung
- 01.01.03.05 Archiv
 - Archivierung von Daten und Unterlagen
- 01.01.03.06 Fotokopier- und Druckdienst
 - Leistung für zentrale Fotokopier- und Druckdienste Broschüren....
- 01.01.03.07 Post- und Zustelldienst / Botendienst
 - Allgemeine Serviceleistung für die Postbearbeitung
- 01.01.03.08 Elektronische Datenverarbeitungsanlage
 - Beschaffung von Hard- und Software
 - Pflege und Betreuung
 - Störungsbeseitigung
 - ZVK-Umlage (EDV)

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 1,28

Teilergebnisplan 2012

01.01.03

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.01 Verwaltungssteuerung und -service
Produkt: 01.01.03 Zentrale Verwaltungsdienste

Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit							
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	123.684,05	26.163	26.163	26.163	26.163	26.163
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.938,71	3.400	3.350	3.350	3.350	3.350
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	37.731,04	20.810	21.460	21.460	21.460	21.460
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	205.098,00	100	100	100	100	100
10 =	Ordentliche Erträge	370.451,80	50.473	51.073	51.073	51.073	51.073
11 -	Personalaufwendungen	-98.060,63	-72.603	-90.160	-90.382	-91.390	-92.877
12 -	Versorgungsaufwendungen	-204.540,00	-275.063	-276.086	-276.691	-279.450	-283.528
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-230.441,79	-142.350	-140.050	-136.050	-136.050	-136.050
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	-60.004,99	-36.585	-36.585	-36.585	-36.585	-36.585
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-82.633,66	-87.000	-87.600	-87.600	-87.600	-87.600
17 =	Ordentliche Aufwendungen	675.681,07	613.601	630.481	627.308	631.075	636.640
18 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-305.229,27	-563.128	-579.408	-576.235	-580.002	-585.567
II. Finanzergebnis							
21 =	Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ordentliches Ergebnis	-305.229,27	-563.128	-579.408	-576.235	-580.002	-585.567
III. Außerordentliches Ergebnis							
25 =	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Jahresergebnis	-305.229,27	-563.128	-579.408	-576.235	-580.002	-585.567
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	200.284,00	215.497	215.256	211.370	211.370	211.370
29 =	Ergebnis	-104.945,27	-347.831	-364.152	-364.865	-368.632	-374.197
Produktübersicht		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Leistung	Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014	2015
01.01.03.00	Zentrale Verwaltungsdienste	-104.945,27	-347.631	-364.152	-364.865	-368.632	-374.197

Teilfinanzplan 2012

01.01.03

A. Zahlungsübersicht

Produktbereich	01	Innere Verwaltung						
Produktgruppe	01.01	Verwaltungssteuerung und -service						
Produkt	01.01.03	Zentrale Verwaltungsdienste						
Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								

01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	159.763,55	0	0	0	0	0	0
06	Summe der investiven Einzahlungen	159.763,55	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								

08	für Baumaßnahmen	-94.918,40	0	0	0	0	0	0
09	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-13.492,65	-10.300	-10.300	0	-9.300	-9.300	-9.300
13	Summe der investiven Auszahlungen	-108.411,05	-10.300	-10.300	0	-9.300	-9.300	-9.300
14	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	51.352,50	-10.300	-10.300	0	-9.300	-9.300	-9.300

Teilfinanzplan 2012

(In TEUR)

01.01.03

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.01 Verwaltungssteuerung und -service
Produkt: 01.01.03 Zentrale Verwaltungsdienste

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	bisher bereit- gestellt	Gesamt- bedarf
Maßnahme: 2009-10-001									
Beschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung - Verwaltung									
für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-2	-4	-3	0	-3	-3	-3	0	0
<i>Summe der investiven Auszahlungen</i>	<i>-2</i>	<i>-4</i>	<i>-3</i>	<i>0</i>	<i>-3</i>	<i>-3</i>	<i>-3</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-2	-4	-3	0	-3	-3	-3	0	0
Maßnahme: 2009-10-002									
Betriebs- und Geschäftsausstattung - Grundschule									
für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	-1	0	0	0	0	0	0
<i>Summe der investiven Auszahlungen</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>-1</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	-1	0	0	0	0	0	0
Maßnahme: 2009-10-008									
Sanierung und Umbau des Alten Amtshauses									
aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	150	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Summe der investiven Einzahlungen</i>	<i>150</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
für Baumaßnahmen	-95	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Summe der investiven Auszahlungen</i>	<i>-95</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	55	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme: 2009-10-014									
Erwerb von Software-Lizenzen									
für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-7	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Summe der investiven Auszahlungen</i>	<i>-7</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-7	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme: 2009-20-001									
Investitionspauschalen									
aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	10	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Summe der investiven Einzahlungen</i>	<i>10</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	10	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme: 2009-20-006									
Ersatzbeschaffung von Vermögensgegenständen in Festwerten									
für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-4	-6	-6	0	-6	-6	-6	0	0
<i>Summe der investiven Auszahlungen</i>	<i>-4</i>	<i>-6</i>	<i>-6</i>	<i>0</i>	<i>-6</i>	<i>-6</i>	<i>-6</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-4	-6	-6	0	-6	-6	-6	0	0

Erläuterungen zum Produkt 01.01.03. „Zentrale Verwaltungsdienste“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2012 mit einem Negativ-Saldo von 364.152 Euro (Vorjahr: 347.631 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Das Anlagevermögen im Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“ (ohne das Alte Amtshaus, seit 2011 Produkt 01.01.01) ist teilweise mit Zuwendungen Dritter finanziert worden. Gemäß § 43 Abs. 5 GemHVO sind entsprechend der Abnutzung des bezuschussten Vermögensgegenstandes diese Zuwendungen aufzulösen. Die Auflösungsbeträge stellen einen zahlungsunwirksamen Ertrag dar. Es handelt sich um die sogenannten Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen.

Die konsumtive Verwendung der Bedarfszuweisung vom Land aus dem Konjunkturpaket II für Infrastrukturmaßnahmen in Höhe von 343.970 € ist einmalig im Haushaltsjahr 2010 veranschlagt gewesen. Aus diesem Grunde ist der Negativ-Saldo des Teilergebnisplanes für die Jahre 2011 und 2012 wieder deutlich höher.

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Es handelt sich um Mieterträge aus Verwaltungsgebäuden (Polizei, GAB) und den Ersatz für Schäden (Versicherungsleistungen).

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die Erstattung von Fernsprechgeldern sowie für entnommenes Büromaterial (Fotokopien) werden hier veranschlagt. Ebenso die Personalkostenerstattung des Eigenbetriebes „Abwasserwerk der Gemeinde Metelen“ für Beihilfen und Versorgungsaufwendungen der für das Abwasserwerk tätigen Beamten (5.150 €) und die Sachkostenerstattung durch den Eigenbetrieb (16.000 €). Der zweijährige Zuschuss vom Kreis Steinfurt für die Einführung eines Kombilohnmodells entfällt ab dem Haushaltsjahr 2011.

07 Sonstige ordentliche Erträge

Der Ansatz beinhaltet die Erträge aus der Auflösung und Herabsetzung von Rückstellungen. Zu den Personal- und Versorgungsaufwendungen gehören im NKF auch Rückstellungen für künftige Pensions- und Beihilfeverpflichtungen. Diese werden in den jährliche Bilanzen auf der Passivseite abgebildet. Bei den Versorgungsempfängern ergibt sich bei einer unveränderten Anzahl von Pensionären aufgrund der abgegoltenen Pensionsansprüche ein jährlich sinkender Rückstellungsbedarf. Die Erträge aus der Herabsetzung der Pensions- und Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger werden, analog zur Ergebnisposition 12 – Versorgungsaufwendungen, zentral im Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“ veranschlagt.

Ebenso sind vermischte Erträge (100 €) veranschlagt.

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

Im Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“ werden ebenso alle Beihilfen und Unterstützungsleistungen für aktive Beamte zentral veranschlagt.

12 Versorgungsaufwendungen

Im Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“ werden alle Versorgungsaufwendungen für Versorgungsempfänger (pensionierte Beamte und Hinterbliebene), analog zur Ergebnisposition 07 – Sonstige ordentliche Erträge, zentral veranschlagt. Hierzu zählen die Beiträge zu Versorgungskassen, Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Versorgungsempfänger sowie Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Zu den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen gehören die Umlage an die Zweckverbandskasse (Datenverarbeitung Gesamtverwaltung: 85.650 €) und die Aufwendungen für die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattungen inkl. der Ersatzbeschaffung von Vermögensgegenständen aus Festwerten. Ebenso die Aufwendungen zur Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen sowie die Bewirtschaftungskosten (Heizung, Strom, Wasser, Reinigung) für das Rathaus. Des weiteren Aufwendungen für Gebäudeversicherungen, Abgaben und Beiträge.

Nach § 34 Abs. 1 GemHVO besteht für Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens, die regelmäßig ersetzt werden und deren Gesamtwert von nachrangiger Bedeutung ist, die Möglichkeit sogenannte Festwerte zu bilden, sofern der Bestand in seiner Größe, seinem Wert und seiner Zusammensetzung nur geringen Schwankungen unterliegt. Es handelt sich dabei um ein Bewertungsvereinfachungsverfahren. Im Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“ ist ein Festwert für die Bürousausstattung (Büromöbel) gebildet worden. Im Bereich der Festwerte fallen unmittelbar keine Abschreibungen an. Der Werteverzehr bemisst sich hier anhand des Wertes der Nachbeschaffungen für die in Festwerten bewerteten Vermögensgegenstände. Diese Nachbeschaffungen/Investitionen stellen einerseits in vollem Umfang Aufwand im Anschaffungsjahr dar (Abschreibungsersatzaufwand), sind aber aus Sicht des Finanzplanes und der Finanzrechnung investive Vorgänge, da es sich dem Grunde nach weiterhin um die Beschaffung von Vermögensgegenständen bzw. Investitionen handelt. Für 2012 sind für die Nachbeschaffung von Büromöbel Haushaltsmittel in Höhe von 6.000 € veranschlagt. Ebenso ist ein Upgrade für die Zeiterfassung im Rathaus (4.000 €) zwingend erforderlich

14 Bilanzielle Abschreibungen

Das Anlagevermögen des Produktes „Zentrale Verwaltungsdienste“ besteht im Wesentlichen aus dem Gebäude „Rathaus“ (ohne das Alte Amtshaus, seit 2011 Produkt 01.01.01) sowie die dazugehörige Betriebs- und Geschäftsausstattung. Gemäß § 35 GemHVO sind die Anschaffungs- und Herstellungskosten der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens zur Abbildung des Ressourcenverbrauchs um planmäßige Abschreibungen zu vermindern. Die Abschreibungsbeträge stellen zahlungsunwirksame Aufwendungen dar.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hierzu gehören die Aus- und Fortbildungskosten sowie Reisekosten für den Fachbereich 1 – Zentrale Dienste, Geschäftsaufwendungen für Bürobedarf, Post-, Telekommunikations-, Rundfunk- und Fernsehgebühren, Bücher und Zeitschriften, Gesetz-, Verordnungs- und Amtsblätter, Bewirtung sowie Gerichts- und Prozesskosten, Versicherungsbeiträge und Beiträge an Wirtschaftsverbände, Berufsvertretungen und Vereine.

27 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“. Die entsprechenden Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen sind bei den jeweiligen Produkten unter der Ergebnisposition 28 abgebildet.

Hierzu zählen ebenfalls die Kostenerstattungen (jeweils 10 % der Bruttopersonalkosten für die Sachkosten des Arbeitsplatzes und der Verwaltungsgemeinkosten) entsprechend den Gebührenkalkulationen der Produkte „Wasserläufe und Gewässer, Wasser- und Bodenverbände“, „Straßenreinigung und Winterdienst“, „Abfallbeseitigung“ und „Kommunalfriedhöfe und Judenfriedhof“.

II. Teilfinanzplan

Zu den im Teilfinanzplan B (Planung einzelner Investitionsvorhaben) erfassten Auszahlungen ist folgendes festzustellen:

Maßnahme: 2009-10-001

Beschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung – Verwaltung

Der Ansatz in Höhe von 3.300 € wird über die allgemeine Investitionspauschale gegenfinanziert.

Maßnahme: 2009-10-002

Beschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung – Grundschule

Der Ansatz in Höhe von 1.000 € wird über die allgemeine Investitionspauschale gegenfinanziert.

Maßnahme: 2009-20-006

Ersatzbeschaffung von Vermögensgegenständen in Festwerten

Es wird auf die Erläuterungen zur Ergebnisposition 13 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ verwiesen. Die Gegenfinanzierung in Höhe von 6.000 € erfolgt aus Mitteln der Investitionspauschale.

Produkt

02.01.01

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.01	Statistik und Wahlen
Produkt	02.01.01	Statistik und Wahlen

verantwortlich

Joost, Andreas

Beschreibung

- Erhebung und Führung verschiedener Statistiken
- Vorbereitung und Durchführung von Wahlen, Volksbegehren und Bürgerentscheiden

Auftragsgrundlage

Bundesstatistikgesetz, Gesetz über Agrarstatistik, Wahlgesetze und Wahlordnungen

Zielgruppe

BürgerInnen

Ziele

- Korrekte und rechtmäßige Durchführung von Statistiken
- Korrekte und rechtmäßige Durchführung von Wahlen, Volksbegehren und Bürgerentscheiden

Leistung

- 02.01.01.01 Statistik
 - Erhebung und Führung nicht fachbezogener Statistiken (z.B. Bodennutzungserhebungen, Viehzählung)
- 02.01.01.02 Wahlen
 - Vorbereitung und Durchführung von Europa-, Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen, Bürgerbegehren und Bürgerentscheiden

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,03

Teilergebnisplan 2012

02.01.01

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 02.01 Statistik und Wahlen
Produkt: 02.01.01 Statistik und Wahlen

Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit							
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	333,33	0	0	0	0	0
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	100	0	0	0	0
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.195,63	100	100	100	100	100
10 =	Ordentliche Erträge	4.528,96	200	100	100	100	100
11 -	Personalaufwendungen	-2.179,45	-2.237	-2.266	-2.266	-2.266	-2.266
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-188,59	-100	-100	-100	-100	-100
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	-333,33	-400	-400	-400	-400	-400
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-2.905,62	-100	-100	-100	-100	-100
17 =	Ordentliche Aufwendungen	5.606,99	2.837	2.866	2.866	2.866	2.866
18 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.078,03	-2.637	-2.766	-2.766	-2.766	-2.766
II. Finanzergebnis							
21 =	Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ordentliches Ergebnis	-1.078,03	-2.637	-2.766	-2.766	-2.766	-2.766
III. Außerordentliches Ergebnis							
25 =	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Jahresergebnis	-1.078,03	-2.637	-2.766	-2.766	-2.766	-2.766
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-225,00	-244	-243	-238	-238	-238
29 =	Ergebnis	-1.303,03	-2.881	-3.009	-3.004	-3.004	-3.004
Produktübersicht		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Leistung	Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014	2015
02.01.01.00	Statistik und Wahlen	-1.303,03	-2.881	-3.009	-3.004	-3.004	-3.004

Teilfinanzplan 2012

02.01.01

A. Zahlungsübersicht

Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe 02.01 Statistik und Wahlen
Produkt 02.01.01 Statistik und Wahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
01 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	4.000,00	0	0	0	0	0	0
06 Summe der investiven Einzahlungen	4.000,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
09 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-4.000,00	0	0	0	0	0	0
13 Summe der investiven Auszahlungen	-4.000,00	0	0	0	0	0	0
14 Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zum Produkt 02.01.01. „Statistik und Wahlen“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2012 mit einem Negativ-Saldo von 3.009 Euro (Vorjahr: 2.881 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Zu den Europa-, Bundestags- und Landtagswahlen erfolgt eine Wahlkostenerstattung vom Land bzw. über das Land. Zu den Kreistagswahlen erfolgt eine Wahlkostenerstattung vom Kreis Steinfurt. Für das Haushaltsjahr 2012 sind keine Wahltermine festgesetzt.

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Zu den sonstigen ordentlichen Aufwendungen gehören sämtliche Kosten, die mit der Vorbereitung und Durchführung von Wahlen anfallen (Vordrucke, Wahlzettel, Porto, Verpflegungszuschuss für die Wahlhelfer, Öffentliche Bekanntmachungen, usw.). Bei Bodennutzungserhebungen und Viehzählungen ergeben sich Aufwendungen für die Zähler.

28. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

Produkt

03.01.01

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	03.01	Grundschule
Produkt	03.01.01	St.-Vitus-Grundschule

verantwortlich

Joost, Andreas

Beschreibung

- Bereitstellung der räumlich-technischen Notwendigkeiten und der Hausmeister- und Sekretariatsdienste
- Bereitstellung von Lehr- und Lernmitteln sowie Mitwirkung bei der Besetzung von Funktionsstellen

Auftragsgrundlage

Schulverwaltungsgesetz, Schulorganisationsgesetz, Schulverordnungen, Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

SchülerInnen
Vereine
Erziehungsberechtigte

Ziele

- Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Grundschulangebots
- Gewährleistung des Bildungsanspruchs
- Förderung der Integration ausländischer und spätausgesiedelter Kinder
- Förderung der SchülerInnen
- integrativer Unterricht
- Kooperation mit außerschulischen Partnern
- Gewährleistung der Übermittagsbetreuung

Leistung

- 03.01.01.01 Lernmittelfreiheit St.-Vitus-Grundschule
 - Bereitstellung von Lehr- und Lernmitteln
- 03.01.01.02 Schulfahrten St.-Vitus-Grundschule
 - Diverse Fahrten zu Lernzwecken
- 03.01.01.03 Offene Ganztagschule St.-Vitus-Grundschule
 - Erweiterung des Schulbetriebes auf Tagesbetreuung von Schülern
- 03.01.01.04 Hausmeister- und Sekretariatsdienste

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 1,73

Teilergebnisplan 2012

03.01.01

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 03.01 Grundschule
Produkt: 03.01.01 St.-Vitus-Grundschule

Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit							
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	106.365,51	106.054	111.779	111.779	111.779	111.779
04 +	Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	21.802,50	21.000	25.200	25.200	25.200	25.200
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.693,65	8.350	12.350	12.350	12.350	12.350
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	549,40	100	100	100	100	100
10 =	Ordentliche Erträge	136.411,06	135.504	149.429	149.429	149.429	149.429
11 -	Personalaufwendungen	-76.053,73	-78.479	-79.927	-79.927	-79.927	-79.927
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-124.168,43	-139.220	-153.650	-133.650	-133.650	-133.650
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	-72.653,40	-70.662	-70.662	-70.662	-70.662	-70.662
15 -	Transferaufwendungen	-73.737,50	-75.075	-83.600	-83.600	-83.600	-83.600
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-7.747,55	-4.950	-6.800	-6.800	-6.800	-6.800
17 =	Ordentliche Aufwendungen	354.360,61	368.386	394.639	374.639	374.639	374.639
18 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-217.949,55	-232.882	-245.210	-225.210	-225.210	-225.210
II. Finanzergebnis							
21 =	Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ordentliches Ergebnis	-217.949,55	-232.882	-245.210	-225.210	-225.210	-225.210
III. Außerordentliches Ergebnis							
25 =	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Jahresergebnis	-217.949,55	-232.882	-245.210	-225.210	-225.210	-225.210
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	4.200,00	4.200	4.200	4.200	4.200	4.200
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-38.221,00	-39.304	-39.259	-38.975	-38.975	-38.975
29 =	Ergebnis	-251.970,55	-267.986	-280.269	-259.985	-259.985	-259.985
Produktübersicht		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Leistung	Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014	2015
03.01.01.00	St.-Vitus-Grundschule	-251.970,55	-267.986	-280.269	-259.985	-259.985	-259.985

Teilfinanzplan 2012

03.01.01

A. Zahlungsübersicht

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben						
Produktgruppe	03.01	Grundschule						
Produkt	03.01.01	St.-Vitus-Grundschule						
Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	11.838,98	0	0	0	0	0	0
06	<i>Summe der Investiven Einzahlungen</i>	<i>11.838,98</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Auszahlungen								
09	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-5.335,43	-15.170	-18.770	0	-9.270	-9.270	-9.270
13	<i>Summe der investiven Auszahlungen</i>	<i>-5.335,43</i>	<i>-15.170</i>	<i>-18.770</i>	<i>0</i>	<i>-9.270</i>	<i>-9.270</i>	<i>-9.270</i>
14	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	6.503,55	-15.170	-18.770	0	-9.270	-9.270	-9.270

Teilfinanzplan 2012

(In TEUR)

03.01.01

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich:	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe:	03.01	Grundschule
Produkt:	03.01.01	St.-Vitus-Grundschule

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	bisher bereit- gestellt	Gesamt- bedarf
Maßnahme: 2009-10-002 Betriebs- und Geschäftsausstattung - Grundschule									
für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-5	-6	-10	0	-3	-3	-3	0	0
<i>Summe der investiven Auszahlungen</i>	-5	-6	-10	0	-3	-3	-3	0	0
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-5	-6	-10	0	-3	-3	-3	0	0
Maßnahme: 2009-10-010 Konjunkturpaket II Grundschule									
aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	7	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Summe der investiven Einzahlungen</i>	7	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	7	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme: 2009-20-006 Ersatzbeschaffung von Vermögensgegenständen in Festwerten									
für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	-7	-7	0	-7	-7	-7	0	0
<i>Summe der investiven Auszahlungen</i>	0	-7	-7	0	-7	-7	-7	0	0
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0	-7	-7	0	-7	-7	-7	0	0
Maßnahme: 2011-10-002 Anschaffung von EDV-Software für die Grundschule									
für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	-2	-2	0	0	0	0	0	0
<i>Summe der investiven Auszahlungen</i>	0	-2	-2	0	0	0	0	0	0
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0	-2	-2	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zum Produkt 03.01.01. „St.-Vitus-Grundschule“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2012 mit einem Negativ-Saldo von 280.269 Euro (Vorjahr: 267.986 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die konsumtiven Landeszuwendungen werden für die Offene Ganztagsgrundschule (36.600 €) gewährt. Des weiteren ist eine konsumtive Verwendung der Schulpauschalmittel in Höhe von 10.000 € für die Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen veranschlagt.

Das Anlagevermögen im Produkt „St.-Vitus-Grundschule“ ist teilweise mit Zuwendungen Dritter finanziert worden. Gemäß § 43 Abs. 5 GemHVO sind entsprechend der Abnutzung des bezuschussten Vermögensgegenstandes diese Zuwendungen aufzulösen. Die Auflösungsbeträge stellen einen zahlungsunwirksamen Ertrag dar. Es handelt sich um die sogenannten Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen (65.179 €).

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Es handelt sich hierbei um die Elternbeiträge zur Offenen Ganztagsgrundschule.

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Es handelt sich um Erträge aus der Verpachtung einer Teildachfläche des Gebäudeteiles 2 zum Betrieb einer Photovoltaikanlage (350 €) sowie des Entgelts für die Mittagsverpflegung der OGGS (10.000 €) und des Entgelts für die Mittagsverpflegung der OGGS durch Leistungen aus dem Bildungspaket (2.000 €).

07 Sonstige ordentliche Erträge

Es handelt sich um vermischte Erträge.

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Es werden die Aufwendungen zur Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen (Unterhaltung der Schulgebäude) sowie die Bewirtschaftungskosten (Heizung, Strom, Wasser, Reinigung) veranschlagt. Des weiteren Aufwendungen für Versicherungen, Abgaben und Beiträge, für die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung inkl. der Ersatzbeschaffung von Vermögensgegenständen aus Festwerten, für Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz, für Lehr- und Unterrichtsmittel sowie für das Schulschwimmen.

Nach § 34 Abs. 1 GemHVO besteht für Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens, die regelmäßig ersetzt werden und deren Gesamtwert von nachrangiger Bedeutung ist, die Möglichkeit sogenannte Festwerte zu bilden, sofern der Bestand in seiner Größe, seinem Wert und seiner Zusammensetzung nur geringen Schwankungen unterliegt. Es handelt sich dabei um ein Bewertungsvereinfachungsverfahren. Im Produkt „St.-Vitus-Grundschule“ sind Festwerte für die Büroausstattung (Klassenräume, PC-Raum und Lehrerzimmer) sowie für Bücher und Medien gebildet worden. Im Bereich der Festwerte fallen unmittelbar keine Abschreibungen an. Der Werteverzehr bemisst sich hier anhand des Wertes der Nachbeschaffungen für die in Festwerten bewerteten Vermögensgegenstände. Diese Nachbeschaffungen/Investitionen stellen einerseits in vollem Umfang Aufwand im Anschaffungsjahr dar (Abschreibungsersatzaufwand), sind aber aus Sicht des Finanzplanes und der Finanzrechnung investive Vorgänge, da es sich dem Grunde nach weiterhin um die Beschaffung von Vermögensgegenständen bzw. Investitionen handelt. Für 2012 sind für die Nachbeschaffung von Büroausstattung sowie Bücher und Medien Haushaltsmittel in Höhe von 6.770 € veranschlagt.

Im Haushaltsjahr 2012 sind für Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen 10.000 € vorgesehen. Desweiteren sind aufgrund des Ratsbeschlusses vom 14.12.2009 die Aufwendungen für die Mittagsverpflegung der OGGS in Höhe von 21.000 € veranschlagt. Nach dem Ratsbeschluss vom 13.02.2012 sind ebenso einmalig Haushaltsmittel in Höhe von 20.000 € für ggf. erforderliche bauliche Maßnahmen zur Optimierung der Betreuungssituation an der St.-Vitus-Grundschule angesetzt. Dieser Ansatz ist mit einem **Sperrvermerk** versehen. Eine Entscheidung über die Mittelverwendung soll erst nach Analyse der Befragungsergebnisse und der Beratungen im Fachausschuss sowie im Haupt- und Finanzausschuss erfolgen.

14 Bilanzielle Abschreibungen

Das Anlagevermögen des Produktes „St.-Vitus-Grundschule“ besteht im Wesentlichen aus den drei Gebäudeteilen sowie der dazugehörigen Betriebs- und Geschäftsausstattung. Gemäß § 35 GemHVO sind die Anschaffungs- und Herstellungskosten der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens zur Abbildung des Ressourcenverbrauchs um planmäßige Abschreibungen zu vermindern. Die Abschreibungsbeträge stellen zahlungsunwirksame Aufwendungen dar.

15 Transferaufwendungen

Zu den Transferaufwendungen zählen die Weiterleitung der Zuwendung des Landes für die OGGS (36.600 €) und die Weiterleitung der Elternbeiträge für die OGGS (25.000 €) an den Initiativkreis für Kinder und Jugendliche in Metelen e. V.. Des weiteren ist der vom Gemeinderat am 15.03.2010 beschlossene Personalkostenzuschuss für den Initiativkreis für Kinder und Jugendliche in Metelen e. V. veranschlagt. Dieser konnte für das Jahr 2012 um 3.000 € auf 22.000 € gesenkt werden.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hierzu gehören die Geschäftsaufwendungen für Bürobedarf, Post-, Telekommunikations-, Rundfunk- und Fernsehgebühren, Bücher und Zeitschriften, Gesetz-, Verordnungs- und Amtsblätter und sonstige Geschäftsaufwendungen und sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

27 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen

Hierzu zählt die Kostenerstattung vom Produkt „Kindergärten und –krippen“ für die Nutzung eines Klassenraumes für die Spielgruppe „Die kleinen Strolche“.

28. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Es erfolgt die Verrechnung der Kosten für die Nutzung der Sporthalle durch die Grundschule (25.200 €). Der Verrechnungsbetrag wird anhand der Nutzungszeiten ermittelt. Des weiteren ist die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“ mit 14.059 € veranschlagt.

II. Teilfinanzplan

Zu den im Teilfinanzplan B (Planung einzelner Investitionsvorhaben) erfassten Auszahlungen ist folgendes festzustellen:

Maßnahme: 2009-10-002

Beschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung – Grundschule

Der Ansatz in Höhe von 10.000 € wird über die Schulpauschale gegenfinanziert.

Maßnahme: 2009-20-006

Ersatzbeschaffung von Vermögensgegenständen in Festwerten

Es wird auf die Erläuterungen zur Ergebnisposition 13 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ verwiesen. Die Gegenfinanzierung in Höhe von 6.770 € erfolgt aus Mitteln der Schulpauschale.

Maßnahme: 2012-10-002

Anschaffung von EDV-Software für die Grundschule

Es erfolgt auf den Schulrechnern die Umstellung auf „Microsoft 2010“. Der Ansatz in Höhe von 2.000 € wird über die Schulpauschale finanziert.

Produkt

03.02.01

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	03.02	Hauptschulen
Produkt	03.02.01	Droste-Hülshoff-Hauptschule

verantwortlich

Joost, Andreas

Beschreibung

- Bereitstellung der räumlich-technischen Notwendigkeiten und der Hausmeister- und Sekretariatsdienste
- Bereitstellung von Lehr- und Lernmitteln sowie Mitwirkung bei der Besetzung von Funktionsstellen

Auftragsgrundlage

Schulverwaltungsgesetz, Schulorganisationsgesetz, Schulverordnungen, Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

SchülerInnen
Vereine
Erziehungsberechtigte

Ziele

- Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Hauptschulangebots als weiterführende Schule vor Ort
- Gewährleistung des Bildungsanspruchs
- integrativer Unterricht
- Förderung der Integration ausländischer und spätausgesiedelter Kinder
- Gewährleistung der Übermittagsbetreuung

Leistung

- 03.02.01.01 Lernmittelfreiheit Droste-Hülshoff-Hauptschule
 - Bereitstellung von Lehr- und Lernmitteln
- 03.02.01.02 Schulfahrten Droste-Hülshoff-Hauptschule
 - Diverse Fahrten zu Lernzwecken
- 03.02.01.03 Offene Ganztagschule Droste-Hülshoff-Hauptschule
 - Erweiterung des Schulbetriebes auf Tagesbetreuung von Schülern
- 03.02.01.04 Hausmeister- und Sekretariatsdienste

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 1,68

Teilergebnisplan 2012

03.02.01

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 03.02 Hauptschulen
Produkt: 03.02.01 Droste-Hülshoff-Hauptschule

Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit							
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	68.654,40	61.729	61.729	61.729	61.729	61.729
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	938,50	1.400	1.000	1.000	1.000	1.000
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	200	200	200	200	200
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	9.869,71	100	100	100	100	100
10 =	Ordentliche Erträge	79.462,61	63.429	63.029	63.029	63.029	63.029
11 -	Personalaufwendungen	-71.902,11	-75.347	-75.010	-75.010	-75.010	-75.010
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-80.649,22	-99.000	-95.600	-95.600	-95.600	-95.600
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	-54.429,95	-55.897	-55.897	-55.897	-55.897	-55.897
15 -	Transferaufwendungen	-5.571,00	0	0	0	0	0
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-6.175,10	-4.250	-4.250	-4.250	-4.250	-4.250
17 =	Ordentliche Aufwendungen	218.727,38	234.494	230.757	230.757	230.757	230.757
18 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-139.264,77	-171.065	-167.728	-167.728	-167.728	-167.728
II. Finanzergebnis							
21 =	Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ordentliches Ergebnis	-139.264,77	-171.065	-167.728	-167.728	-167.728	-167.728
III. Außerordentliches Ergebnis							
25 =	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Jahresergebnis	-139.264,77	-171.065	-167.728	-167.728	-167.728	-167.728
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-28.242,00	-29.294	-29.250	-28.975	-28.975	-28.975
29 =	Ergebnis	-167.506,77	-200.359	-196.978	-196.703	-196.703	-196.703
Produktübersicht		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Leistung	Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014	2015
03.02.01.00	Droste-Hülshoff-Hauptschule	-167.506,77	-200.359	-196.978	-196.703	-196.703	-196.703

Teilfinanzplan 2012

03.02.01

A. Zahlungsübersicht

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben						
Produktgruppe	03.02	Hauptschulen						
Produkt	03.02.01	Droste-Hülshoff-Hauptschule						
Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
01 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		23.517,31	0	0	0	0	0	0
06 Summe der investiven Einzahlungen		23.517,31	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
08 für Baumaßnahmen		0,00	0	-25.000	0	0	0	0
09 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		-30.443,68	-8.400	-9.400	0	-8.400	-8.400	-8.400
13 Summe der investiven Auszahlungen		-30.443,68	-8.400	-34.400	0	-8.400	-8.400	-8.400
14 Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		-6.926,37	-8.400	-34.400	0	-8.400	-8.400	-8.400

Teilfinanzplan 2012

(in TEUR)

03.02.01

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich:	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe:	03.02	Hauptschulen
Produkt:	03.02.01	Droste-Hülshoff-Hauptschule

[illegible]

Erläuterungen zum Produkt 03.02.01. „Droste-Hülshoff-Hauptschule“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2012 mit einem Negativ-Saldo von 196.978 Euro (Vorjahr: 200.359 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Es ist eine konsumtive Verwendung der Schulpauschalmittel in Höhe von 10.000 € für Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen veranschlagt.

Das Anlagevermögen im Produkt „Droste-Hülshoff-Hauptschule“ ist teilweise mit Zuwendungen Dritter finanziert worden. Gemäß § 43 Abs. 5 GemHVO sind entsprechend der Abnutzung des bezuschussten Vermögensgegenstandes diese Zuwendungen aufzulösen. Die Auflösungsbeiträge stellen einen zahlungsunwirksamen Ertrag dar. Es handelt sich um die sogenannten Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen (51.729 €).

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Das Entgelt für die Mittagsverpflegung (Ganztagshauptschule) ist in dieser Position enthalten.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die Erstattung von Kosten für den Werkunterricht und aus dem Betrieb der Lehrküche werden hier veranschlagt.

07 Sonstige ordentliche Erträge

Es handelt sich um vermischte Erträge.

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Es werden die Aufwendungen zur Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen (Unterhaltung der Schulgebäude) sowie die Bewirtschaftungskosten (Heizung, Strom, Wasser, Reinigung) veranschlagt. Des weiteren Aufwendungen für Versicherungen, Abgaben und Beiträge, für die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung inkl. der Ersatzbeschaffung von Vermögensgegenständen aus Festwerten, für Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz, für Lehr- und Unterrichtsmittel, für den Hauswirtschafts- und Werkunterricht, für den Betrieb der Ganztagshauptschule sowie Schulwandern und Schülermitverwaltung.

Nach § 34 Abs. 1 GemHVO besteht für Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens, die regelmäßig ersetzt werden und deren Gesamtwert von nachrangiger Bedeutung ist, die Möglichkeit sogenannte Festwerte zu bilden, sofern der Bestand in seiner Größe, seinem Wert und seiner Zusammensetzung nur geringen Schwankungen unterliegt. Es handelt sich dabei um ein Bewertungsvereinfachungsverfahren. Im Produkt „Droste-Hülshoff-Hauptschule“ sind Festwerte für die Büroausstattung (Klassenräume, PC-Raum, Küche und Lehrerzimmer) sowie für Bücher und Medien, Musikgeräte, Physikmaterialien und Werkzeuge gebildet worden. Im Bereich der Festwerte fallen unmittelbar keine Abschreibungen an. Der Werteverzehr bemisst sich hier anhand des Wertes der Nachbeschaffungen für die in Festwerten bewerteten Vermögensgegenstände. Diese Nachbeschaffungen/Investitionen stellen einerseits in vollem Umfang Aufwand im Anschaffungsjahr dar (Abschreibungsersatzaufwand), sind aber aus Sicht des Finanzplanes und der Finanzrechnung investive Vorgänge, da es sich dem Grunde nach weiterhin um die Beschaffung von Vermögensgegenständen bzw. Investitionen handelt. Für 2012 sind für die Nachbeschaffung von Büroausstattung sowie Bücher und Medien, Musikgeräte, Physikmaterialien und Werkzeuge sind Haushaltsmittel in Höhe von 5.900 € veranschlagt.

Im Haushaltsjahr 2012 sind für Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen 10.000 € vorgesehen.

14 Bilanzielle Abschreibungen

Das Anlagevermögen des Produktes „Droste-Hülshoff-Hauptschule“ besteht im Wesentlichen aus den vier Gebäudeteilen sowie der dazugehörigen Betriebs- und Geschäftsausstattung. Gemäß § 35 GemHVO sind die Anschaffungs- und Herstellungskosten der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens zur Abbildung des Ressourcenverbrauchs um planmäßige Abschreibungen zu vermindern. Die Abschreibungsbeträge stellen zahlungsunwirksame Aufwendungen dar.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hierzu gehören die Geschäftsaufwendungen für Bürobedarf, Post-, Telekommunikations-, Rundfunk- und Fernsehgebühren, Bücher und Zeitschriften, Gesetz-, Verordnungs- und Amtsblätter und sonstige Geschäftsaufwendungen und sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

28. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Es erfolgt die Verrechnung der Kosten für die Nutzung der Sporthalle und der Turnhalle durch die Hauptschule (15.600 €). Der Verrechnungsbetrag wird anhand der Nutzungszeiten ermittelt. Des weiteren ist die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“ mit 13.650 € veranschlagt.

II. Teilfinanzplan

Zu den im Teilfinanzplan B (Planung einzelner Investitionsvorhaben) erfassten Auszahlungen ist folgendes festzustellen:

Maßnahme: 2009-10-003

Beschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung – Hauptschule

Der Ansatz in Höhe von 3.500 € wird über die Schulpauschale gegenfinanziert.

Maßnahme: 2009-20-006

Ersatzbeschaffung von Vermögensgegenständen in Festwerten

Es wird auf die Erläuterungen zur Ergebnisposition 13 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ verwiesen. Die Gegenfinanzierung in Höhe von 5.900 € erfolgt aus Mitteln der Schulpauschale.

Maßnahme: 2012-10-003

Erneuerung des Technikraums in der Hauptschule

Die Droste-Hülshoff-Hauptschule hat mit Schreiben vom 09.09.2010 einen Antrag auf Erneuerung des Technikraumes gestellt. In Absprache mit der Schulleitung ist die Maßnahme für das Haushaltsjahr 2012 veranschlagt worden. Die Gegenfinanzierung erfolgt aus Mitteln der Schulpauschale. Der Haushaltsansatz in Höhe von 25.000 € wurde gemäß Ratsbeschluss vom 13.02.2012 mit einem **Sperrvermerk** versehen. Über die Mittelverwendung soll erst nach der endgültigen Entscheidung über die Einführung der Sekundarschule getroffen werden.

Produkt

03.02.02

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	03.02	Hauptschulen
Produkt	03.02.02	(Schul-) Turnhalle

verantwortlich

Joost, Andreas

Beschreibung

Verwaltung und Bewirtschaftung der Turnhalle An der Walkenmühle

Auftragsgrundlage

Daseinsvorsorge, Verträge

Zielgruppe

SchülerInnen

Vereine

Ziele

- Sicherstellung des Schul- und Vereinssports
- Sicherstellung eines umfassenden Sportangebots
- Förderung des Sports

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,31

Teilergebnisplan 2012

03.02.02

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 03.02 Hauptschulen
Produkt: 03.02.02 (Schul-) Turnhalle

Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit							
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	15.706,52	16.732	16.732	16.732	16.732	16.732
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	100	100	100	100	100
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	2.691,56	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	18.398,08	16.832	16.832	16.832	16.832	16.832
11 -	Personalaufwendungen	-14.383,96	-14.765	-15.122	-15.122	-15.122	-15.122
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-20.919,48	-23.400	-24.000	-23.000	-23.000	-23.000
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	-22.784,01	-22.813	-22.813	-22.813	-22.813	-22.813
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-225,06	-250	-250	-250	-250	-250
17 =	Ordentliche Aufwendungen	58.312,51	61.228	62.185	61.185	61.185	61.185
18 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-39.914,43	-44.396	-45.353	-44.353	-44.353	-44.353
II. Finanzergebnis							
21 =	Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ordentliches Ergebnis	-39.914,43	-44.396	-45.353	-44.353	-44.353	-44.353
III. Außerordentliches Ergebnis							
25 =	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Jahresergebnis	-39.914,43	-44.396	-45.353	-44.353	-44.353	-44.353
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	12.900,00	12.900	12.900	12.900	12.900	12.900
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-2.349,00	-2.545	-2.537	-2.485	-2.485	-2.485
29 =	Ergebnis	-29.363,43	-34.041	-34.990	-33.938	-33.938	-33.938
Produktübersicht		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Leistung	Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014	2015
03.02.02.00	(Schul-) Turnhalle	-29.363,43	-34.041	-34.990	-33.938	-33.938	-33.938

Teilfinanzplan 2012

03.02.02

A. Zahlungsübersicht

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben						
Produktgruppe	03.02	Hauptschulen						
Produkt	03.02.02	(Schul-) Turnhalle						
Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								

01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	502,55	0	0	0	0	0	0
06	Summe der Investiven Einzahlungen	502,55	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								

09	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-502,55	-1.000	-2.000	0	-1.000	-1.000	-1.000
13	Summe der Investiven Auszahlungen	-502,55	-1.000	-2.000	0	-1.000	-1.000	-1.000
14	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-1.000	-2.000	0	-1.000	-1.000	-1.000

Teilfinanzplan 2012

(in TEUR)

03.02.02

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 03.02 Hauptschulen
Produkt: 03.02.02 (Schul-) Turnhalle

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	bisher bereit- gestellt	Gesamt- bedarf
Maßnahme: 2009-10-012 Betriebs- und Geschäftsausstattung Turnhalle									
für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-1	-1	-2	0	-1	-1	-1	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	-1	-1	-2	0	-1	-1	-1	0	0
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-1	-1	-2	0	-1	-1	-1	0	0
Maßnahme: 2009-20-006 Ersatzbeschaffung von Vermögensgegenständen in Festwerten									
für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	-1	-1	0	-1	-1	-1	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	-1	-1	0	-1	-1	-1	0	0
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0	-1	-1	0	-1	-1	-1	0	0

Erläuterungen zum Produkt 03.02.02. „(Schul-) Turnhalle“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2012 mit einem Negativ-Saldo von 34.990 Euro (Vorjahr: 34.041 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Es ist eine konsumtive Verwendung der Schulpauschalmittel in Höhe von 1.025 € für die Unterhaltung der Turnhalle veranschlagt.

Das Anlagevermögen im Produkt „(Schul-) Turnhalle“ ist teilweise mit Zuwendungen Dritter finanziert worden. Gemäß § 43 Abs. 5 GemHVO sind entsprechend der Abnutzung des bezuschussten Vermögensgegenstandes diese Zuwendungen aufzulösen. Die Auflösungsbeträge stellen einen zahlungsunwirksamen Ertrag dar. Es handelt sich um die sogenannten Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen (15.707 €).

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Es handelt sich um den Ersatz für Schäden (Versicherungsleistungen).

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Es werden die Aufwendungen zur Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen sowie die Bewirtschaftungskosten (Heizung, Strom, Wasser, Reinigung) veranschlagt. Des weiteren sind Aufwendungen für Versicherungen, Abgaben und Beiträge sowie für die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung inkl. der Ersatzbeschaffung von Vermögensgegenständen aus Festwerten berücksichtigt.

Nach § 34 Abs. 1 GemHVO besteht für Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens, die regelmäßig ersetzt werden und deren Gesamtwert von nachrangiger Bedeutung ist, die Möglichkeit sogenannte Festwerte zu bilden, sofern der Bestand in seiner Größe, seinem Wert und seiner Zusammensetzung nur geringen Schwankungen unterliegt. Es handelt sich dabei um ein Bewertungsvereinfachungsverfahren. Im Produkt „(Schul-) Turnhalle“ ist ein Festwert für Sportmaterialien gebildet worden. Im Bereich der Festwerte fallen unmittelbar keine Abschreibungen an. Der Werteverzehr bemisst sich hier anhand des Wertes der Nachbeschaffungen für die in Festwerten bewerteten Vermögensgegenstände. Diese Nachbeschaffungen/Investitionen stellen einerseits in vollem Umfang Aufwand im Anschaffungsjahr dar (Abschreibungsersatz-aufwand), sind aber aus Sicht des Finanzplanes und der Finanzrechnung investive Vorgänge, da es sich dem Grunde nach weiterhin um die Beschaffung von Vermögensgegenständen bzw. Investitionen handelt. Für 2012 sind für die Nachbeschaffung von Sportmaterialien Haushaltsmittel in Höhe von 500 € veranschlagt.

14 Bilanzielle Abschreibungen

Das Anlagevermögen des Produktes „(Schul-) Turnhalle“ besteht im Wesentlichen aus dem Gebäude. Gemäß § 35 GemHVO sind die Anschaffungs- und Herstellungskosten der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens zur Abbildung des Ressourcenverbrauchs um planmäßige Abschreibungen zu vermindern. Die Abschreibungsbeträge stellen zahlungsunwirksame Aufwendungen dar.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hierzu gehören die Geschäftsaufwendungen Post-, Telekommunikations-, Rundfunk- und Fernsehgebühren.

27 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen

Hierzu zählt die Kostenerstattung vom Produkt „Droste-Hülshoff-Hauptschule“ für die Nutzung der Turnhalle.

28. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

II. Teilfinanzplan

Zu den im Teilfinanzplan B (Planung einzelner Investitionsvorhaben) erfassten Auszahlungen ist folgendes festzustellen:

Maßnahme: 2009-10-012

Beschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung – Turnhalle

Der Ansatz in Höhe von 1.500 € wird über die Investitionspauschale gegenfinanziert.

Maßnahme: 2009-20-006

Ersatzbeschaffung von Vermögensgegenständen in Festwerten

Es wird auf die Erläuterungen zur Ergebnisposition 13 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ verwiesen. Die Gegenfinanzierung in Höhe von 500 € erfolgt aus Mitteln der Investitionspauschale.

Produkt

03.03.01

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	03.03	Schülerbeförderung
Produkt	03.03.01	Schülerbeförderung

verantwortlich

Joost, Andreas

Beschreibung

Maßnahmen zur Beförderung der SchülerInnen zu den gemeindlichen Schulen

Auftragsgrundlage

Schulverwaltungsgesetz, Schulorganisationsgesetz, Schülerfahrtkostenverordnung

Zielgruppe

SchülerInnen

Ziele

Angemessene Erreichbarkeit der Schule

Leistung

- 03.03.01.01 Schülerbeförderung St.-Vitus-Grundschule
 - Organisation der Schülerbeförderung
 - Bearbeitung der Schülerbeförderungskosten
- 03.03.01.02 Schülerbeförderung Droste-Hülshoff-Hauptschule
 - Organisation der Schülerbeförderung
 - Bearbeitung der Schülerbeförderungskosten

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,03

Teilergebnisplan 2012

03.03.01

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 03.03 Schülerbeförderung
Produkt: 03.03.01 Schülerbeförderung

Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit							
10 =	Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11 -	Personalaufwendungen	-2.165,84	-2.157	-2.315	-2.315	-2.315	-2.315
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-52.478,25	-58.000	-65.800	-65.800	-65.800	-65.800
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1,86	0	0	0	0	0
17 =	Ordentliche Aufwendungen	54.645,95	60.157	68.115	68.115	68.115	68.115
18 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-54.645,95	-60.157	-68.115	-68.115	-68.115	-68.115
II. Finanzergebnis							
21 =	Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ordentliches Ergebnis	-54.645,95	-60.157	-68.115	-68.115	-68.115	-68.115
III. Außerordentliches Ergebnis							
25 =	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Jahresergebnis	-54.645,95	-60.157	-68.115	-68.115	-68.115	-68.115
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-249,00	-269	-268	-263	-263	-263
29 =	Ergebnis	-54.894,95	-60.426	-68.383	-68.378	-68.378	-68.378
Produktübersicht		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Leistung	Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014	2015
03.03.01.00	Schülerbeförderung	-54.894,95	-60.426	-68.383	-68.378	-68.378	-68.378

Erläuterungen zum Produkt 03.03.01. „Schülerbeförderung“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2012 mit einem Negativ-Saldo von 68.383 Euro (Vorjahr: 60.426 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Hierunter fallen die Schülerbeförderungskosten für die Grund- und Hauptschule. Ebenso sind hier erstmalig die Beförderungskosten für das Schulschwimmen der Grundschule (3.800 €) veranschlagt. Diese wurden bislang im Produkt 03.01.01 ausgewiesen.

28. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

Produkt

03.04.01

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	03.04	Förderschulen
Produkt	03.04.01	Pestalozzischule Ochtrup

verantwortlich

Joost, Andreas

Beschreibung

Finanzielle Beteiligung an der Pestalozzischule

Auftragsgrundlage

Schulverwaltungsgesetz, Schulorganisationsgesetz

Zielgruppe

SchülerInnen

Ziele

- Bedarfsgerechte Förderung der Kinder in Schulen in anderer Trägerschaft
- Bedarfsgerechte Förderung der Kinder in Schulen mit integrativen Klassen

Leistung

- 03.04.01.01 Finanzielle Beteiligung an der Pestalozzischule
- Bearbeitung der im wesentlichen finanziellen Förderung von Schulen in anderen Trägerschaften

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,01

Teilergebnisplan 2012

03.04.01

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 03.04 Förderschulen
Produkt: 03.04.01 Pestalozzischule Ochtrup

Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	
I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit							
10 = Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	
11 - Personalaufwendungen	-479,17	-471	-519	-519	-519	-519	
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	
17 = Ordentliche Aufwendungen	479,17	2.971	3.019	3.019	3.019	3.019	
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-479,17	-2.971	-3.019	-3.019	-3.019	-3.019	
II. Finanzergebnis							
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0	
22 = Ordentliches Ergebnis	-479,17	-2.971	-3.019	-3.019	-3.019	-3.019	
III. Außerordentliches Ergebnis							
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0	
26 = Jahresergebnis	-479,17	-2.971	-3.019	-3.019	-3.019	-3.019	
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-58,00	-63	-62	-61	-61	-61	
29 = Ergebnis	-537,17	-3.034	-3.081	-3.080	-3.080	-3.080	
Produktübersicht							
Leistung	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
03.04.01.00	Pestalozzischule Ochtrup	-537,17	-3.034	-3.081	-3.080	-3.080	-3.080

Erläuterungen zum Produkt 03.04.01. „Pestalozzischule Ochtrup“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2012 mit einem Negativ-Saldo von 3.081 Euro (Vorjahr: 3.034 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Auf der Grundlage der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung vom 16.07./03.08.1971 beteiligt sich die Gemeinde Metelen entsprechend den Schülerzahlen aus dem Gemeindegebiet an den Kosten der Pestalozzischule in Ochtrup. Abgerechnet werden dabei die Betriebskosten, die Aufwendungen für investive Maßnahmen (50 %) sowie die Nutzung der Stadthalle durch den Sportunterricht der Pestalozzischule. Die durchschnittliche Schülerzahl für 2012 wird mit 7 SchülerInnen kalkuliert.

28. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

Produkt

03.05.01

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	03.05	Sonstige schulische Aufgaben
Produkt	03.05.01	Sonstige schulische Aufgaben

verantwortlich

Joost, Andreas

Beschreibung

Sonstige Aufgaben zur Unterstützung der Schüler und Lehrer

Auftragsgrundlage

Schulverwaltungsgesetz, Schulorganisationsgesetz, Schulprogramme des Landes NRW, Programme der Schulen, Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

SchülerInnen

Ziele

Ordnungsgemäße Anwendung und Umsetzung der Gesetze und Schulprogramme

Leistung

- 03.05.01.01 Lehrerfortbildung
 - Fortbildungsangebot für Lehrer
- 03.05.01.02 Verkehrs- und Medienerziehung
 - Verkehrserziehung:
Förderung der Psychomotorik, der Wahrnehmungsfähigkeit, des Reaktionsvermögens sowie Aufbau eines flexiblen, situationsbezogenen und vorausschauenden Verhaltens im Straßenverkehr
 - Medienerziehung:
Unterrichtet wird ein bewußter Gebrauch unterschiedlicher Medien sowie die Entwicklung einer kritischen Einstellung gegenüber den Medien (Medien herstellen / mit Medien umgehen)
- 03.05.01.03 Schulberatungsstellen
 - Beratung von Eltern und Schülern in den Bereichen Lesen und Rechtschreiben
 - Übergangsberatung zur Sekundarstufe
 - Elternarbeit und Streitschlichtung
- 03.05.01.04 Schülerunfall- und Haftpflichtversicherung
 - Abwicklung und Überwachung der Unfall- und Haftpflichtversicherung für Schüler
 - Abwicklung von Schäden
- 03.05.01.05 integrativer Unterricht
- 03.05.01.06 Schülerlotsen
- 03.05.01.07 Weiterführende Schulen
 - Schulen außerhalb von NRW (Kloster Bardel) und sonstige weiterführende Schulen in Ochtrup und Steinfurt

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,03

Teilergebnisplan 2012

03.05.01

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 03.05 Sonstige schulische Aufgaben
Produkt: 03.05.01 Sonstige schulische Aufgaben

Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit							
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.269,00	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	214,00	100	100	100	100	100
10 =	Ordentliche Erträge	1.483,00	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600
11 -	Personalaufwendungen	-4.704,20	-5.162	-5.613	-5.613	-5.613	-5.613
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-22.946,27	-23.350	-23.500	-23.500	-23.500	-23.500
17 =	Ordentliche Aufwendungen	27.650,47	28.512	29.113	29.113	29.113	29.113
18 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-26.167,47	-26.912	-27.513	-27.513	-27.513	-27.613
II. Finanzergebnis							
21 =	Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ordentliches Ergebnis	-26.167,47	-26.912	-27.513	-27.513	-27.513	-27.513
III. Außerordentliches Ergebnis							
25 =	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Jahresergebnis	-26.167,47	-26.912	-27.513	-27.513	-27.513	-27.513
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-239,00	-259	-258	-253	-253	-253
29 =	Ergebnis	-26.406,47	-27.171	-27.771	-27.766	-27.766	-27.766
Produktübersicht		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Leistung	Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014	2015
03.05.01.00	Sonstige schulische Aufgaben	-26.406,47	-27.171	-27.771	-27.766	-27.766	-27.766

Erläuterungen zum Produkt 03.05.01. „Sonstige schulische Aufgaben“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2012 mit einem Negativ-Saldo von 27.771 Euro (Vorjahr: 27.171 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Es sind die Landeszuwendungen „Aus- und Fortbildung für staatliche Lehrkräfte“ für die Grund- und Hauptschule veranschlagt.

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Es handelt sich um den Ersatz für Schäden (Versicherungsleistungen).

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Zu den sonstigen ordentliche Aufwendungen gehören die Aus- und Fortbildungskosten für staatliche Lehrkräfte an der Grund- und Hauptschule sowie die Schülerunfallversicherungen.

28. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

Produkt

04.01.01

Produktbereich	04	Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe	04.01	Musikschulen
Produkt	04.01.01	Musikschule

verantwortlich

Joost, Andreas

Beschreibung

Finanzielle Beteiligung und Mitgliedschaft im Musikschulzweckverband der Stadt Ochtrup und der Gemeinden Metelen, Neuenkirchen und Wettringen

Auftragsgrundlage

- Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit
- Öffent.-rechtl. Vereinbarungen
- Verbandssatzung

Zielgruppe

NutzerInnen der Einrichtungen

Ziele

Bildungseinrichtung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit einem vielseitigen musikalischen Unterrichtsangebot

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,04

Teilergebnisplan 2012

04.01.01

Produktbereich: 04 Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe: 04.01 Musikschulen
Produkt: 04.01.01 Musikschule

Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	
I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit							
10 = Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	
11 - Personalaufwendungen	-2.680,62	-2.708	-2.785	-2.785	-2.785	-2.785	
15 - Transferaufwendungen	-10.300,95	-10.800	-12.768	-12.768	-12.768	-12.768	
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-5,56	0	0	0	0	0	
17 = Ordentliche Aufwendungen	12.967,13	13.508	15.553	15.553	15.553	15.553	
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-12.987,13	-13.508	-15.553	-15.553	-15.553	-15.653	
II. Finanzergebnis							
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0	
22 = Ordentliches Ergebnis	-12.967,13	-13.508	-15.553	-15.553	-15.553	-15.553	
III. Außerordentliches Ergebnis							
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0	
26 = Jahresergebnis	-12.967,13	-13.508	-15.553	-15.553	-15.553	-15.553	
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-283,00	-307	-306	-300	-300	-300	
29 = Ergebnis	-13.250,13	-13.815	-15.859	-15.853	-15.853	-15.853	
Produktübersicht							
Leistung	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
04.01.01.00	Musikschule	-13.250,13	-13.815	-15.859	-15.853	-15.853	-15.853

Erläuterungen zum Produkt 04.01.01. „Musikschule“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2012 mit einem Negativ-Saldo von 15.859 Euro (Vorjahr: 13.815 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

15 Transferaufwendungen

Hier sind die Zuweisung an den Musikschulzweckverband (12.000 €) sowie der Zuschuss für das Blasorchester Metelen und den Spielmanns- und Fanfarenzug Kolping Metelen (jeweils 384 € gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 28.02.2011) dargestellt. Die allgemeine Umlage ergibt sich aus dem jeweiligen Beschluss der Verbandsversammlung zur Umlagenhöhe.

28. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

Produkt

04.02.01

Produktbereich	04	Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe	04.02	Volkshochschulen
Produkt	04.02.01	Volkshochschule

verantwortlich

Joost, Andreas

Beschreibung

Finanzielle Beteiligung und Mitgliedschaft im Volkshochschulzweckverband der Stadt Ochtrup und der Gemeinden Metelen, Neuenkirchen und Wettringen

Auftragsgrundlage

Weiterbildungsgesetz, Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit, öffentl.-rechtl. Vereinbarungen, Verbandssatzung

Zielgruppe

NutzerInnen der Einrichtungen

Ziele

Einrichtung der Weiterbildung und flächendeckende Grundversorgung mit einem differenzierten Bildungsangebot für Jugendliche und Erwachsene

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,04

Teilergebnisplan 2012

04.02.01

Produktbereich: 04 Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe: 04.02 Volkshochschulen
Produkt: 04.02.01 Volkshochschule

Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	
<u>I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</u>							
10 = Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	
11 - Personalaufwendungen	-2.660,62	-2.708	-2.785	-2.785	-2.785	-2.785	
15 - Transferaufwendungen	-16.483,60	-13.000	-13.000	-13.000	-13.000	-13.000	
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-5,56	0	0	0	0	0	
17 = Ordentliche Aufwendungen	19.149,78	15.708	15.785	15.785	15.785	15.785	
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-19.149,78	-15.708	-15.785	-15.785	-15.785	-15.785	
<u>II. Finanzergebnis</u>							
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0	
22 = Ordentliches Ergebnis	-19.149,78	-15.708	-15.785	-15.785	-15.785	-15.785	
<u>III. Außerordentliches Ergebnis</u>							
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0	
26 = Jahresergebnis	-19.149,78	-15.708	-15.785	-15.785	-15.785	-15.785	
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-283,00	-307	-306	-300	-300	-300	
29 = Ergebnis	-19.432,78	-16.015	-16.091	-16.085	-16.085	-16.085	
Produktübersicht							
Leistung	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
04.02.01.00	Volkshochschule	-19.432,78	-16.015	-16.091	-16.085	-16.085	-16.085

Erläuterungen zum Produkt 04.02.01. „Volkshochschule“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2012 mit einem Negativ-Saldo von 16.091 Euro (Vorjahr: 16.015 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

15 Transferaufwendungen

Die Zuweisung an den Volkshochschulzweckverband ergibt sich aus dem jeweiligen Beschluss der Verbandsversammlung zur Umlagenhöhe.

28. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

Produkt

04.03.01

Produktbereich	04	Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe	04.03	Kultur- und Heimatpflege
Produkt	04.03.01	Bürgerhaus

verantwortlich

Joost, Andreas

Beschreibung

- Verwaltung und Bewirtschaftung des Bürgerhauses
- Benutzungsregelung und Belegungsplan

Auftragsgrundlage

Ratsbeschlüsse, Zuwendungsbescheide und Nebenbestimmungen

Zielgruppe

NutzerInnen der Einrichtungen

Ziele

Möglichkeiten der Begegnung für Metelener Vereine und Bürger/innen (Charakter einer örtlichen Begegnungsstätte)

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,17

Teilergebnisplan 2012

04.03.01

Produktbereich: 04 Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe: 04.03 Kultur- und Heimatpflege
Produkt: 04.03.01 Bürgerhaus

Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit							
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	23.324,04	22.855	22.855	22.855	22.855	22.855
04 +	Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	14.221,00	15.000	12.000	15.000	15.000	15.000
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.184,97	12.300	13.400	13.400	13.400	13.400
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	800,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	48.530,01	50.155	48.255	51.255	51.255	51.255
11 -	Personalaufwendungen	-8.640,59	-8.929	-9.460	-9.460	-9.460	-9.460
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-40.338,17	-36.525	-51.625	-34.125	-34.125	-34.125
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	-24.836,66	-24.368	-24.368	-24.368	-24.368	-24.368
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-4.025,14	0	0	0	0	0
17 =	Ordentliche Aufwendungen	77.840,56	69.822	85.453	67.953	67.953	67.953
18 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-29.310,65	-19.667	-37.198	-16.698	-16.698	-16.698
II. Finanzergebnis							
21 =	Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ordentliches Ergebnis	-29.310,55	-19.667	-37.198	-16.698	-16.698	-16.698
III. Außerordentliches Ergebnis							
25 =	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Jahresergebnis	-29.310,55	-19.667	-37.198	-16.698	-16.698	-16.698
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-14.343,00	-23.955	-23.950	-23.921	-23.921	-23.921
29 =	Ergebnis	-43.653,55	-40.622	-58.148	-37.619	-37.619	-37.619
Produktübersicht		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Leistung	Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014	2015
04.03.01.00	Bürgerhaus	-43.653,55	-40.622	-58.148	-37.619	-37.619	-37.619

Teilfinanzplan 2012

04.03.01

A. Zahlungsübersicht

Produktbereich 04 Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe 04.03 Kultur- und Heimatpflege
Produkt 04.03.01 Bürgerhaus

Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
01 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	469,16	0	0	0	0	0	0
06 Summe der investiven Einzahlungen	469,16	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
09 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-469,16	-3.825	-2.825	0	-2.825	-2.825	-2.825
13 Summe der investiven Auszahlungen	-469,16	-3.825	-2.825	0	-2.825	-2.825	-2.825
14 Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-3.825	-2.825	0	-2.825	-2.825	-2.825

Teilfinanzplan 2012

(in TEUR)

04.03.01

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich: 04 Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe: 04.03 Kultur- und Heimatpflege
Produkt: 04.03.01 Bürgerhaus

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	bisher bereit- gestellt	Gesamt- bedarf
Maßnahme: 2009-10-004 Betriebs- und Geschäftsausstattung - Bürgerhaus									
für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	-3	-2	0	-2	-2	-2	0	0
<i>Summe der investiven Auszahlungen</i>	0	-3	-2	0	-2	-2	-2	0	0
Saldo (Einzahlungen ./i. Auszahlungen)	0	-3	-2	0	-2	-2	-2	0	0
Maßnahme: 2009-20-001 Investitionspauschalen									
aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Summe der investiven Einzahlungen</i>	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo (Einzahlungen ./i. Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme: 2009-20-006 Ersatzbeschaffung von Vermögensgegenständen in Festwerten									
für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	-1	-1	0	-1	-1	-1	0	0
<i>Summe der investiven Auszahlungen</i>	0	-1	-1	0	-1	-1	-1	0	0
Saldo (Einzahlungen ./i. Auszahlungen)	0	-1	-1	0	-1	-1	-1	0	0

Erläuterungen zum Produkt 04.03.01. „Bürgerhaus“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2012 mit einem Negativ-Saldo von 58.148 Euro (Vorjahr: 40.622 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Das Anlagevermögen im Produkt „Bürgerhaus“ ist teilweise mit Zuwendungen Dritter finanziert worden. Gemäß § 43 Abs. 5 GemHVO sind entsprechend der Abnutzung des bezuschussten Vermögensgegenstandes diese Zuwendungen aufzulösen. Die Auflösungsbeträge stellen einen zahlungsunwirksamen Ertrag dar. Es handelt sich um die sogenannten Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen.

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Zu den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten gehören die Benutzungsgebühren für den Kultursaal des Bürgerhauses. Diese sind für das Haushaltsjahr um 3.000 € niedriger veranschlagt, da aufgrund der anstehenden Sanierungsarbeiten eine Nichtbelegung über einen Zeitraum von 6 – 8 Wochen einkalkuliert ist.

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Die Mieteinnahmen und Nebenkostenpauschalen für die zwei Wohnungen und die Pizzeria sind hier dargestellt.

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Es werden die Aufwendungen zur Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen sowie die Bewirtschaftungskosten (Heizung, Strom, Wasser, Reinigung) veranschlagt. Für das Haushaltsjahr 2012 ist der Ansatz für Unterhaltungsaufwendungen aufgrund dringend notwendiger Unterhaltungs- und Sanierungsarbeiten (Überarbeitung des Parketts, Anstrich, Zwischenwand, u.a.) um 17.500 € erhöht worden. Des weiteren sind Aufwendungen für Versicherungen, Abgaben und Beiträge sowie für die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung inkl. der Ersatzbeschaffung von Vermögensgegenständen aus Festwerten nachgewiesen.

Nach § 34 Abs. 1 GemHVO besteht für Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens, die regelmäßig ersetzt werden und deren Gesamtwert von nachrangiger Bedeutung ist, die Möglichkeit sogenannte Festwerte zu bilden, sofern der Bestand in seiner Größe, seinem Wert und seiner Zusammensetzung nur geringen Schwankungen unterliegt. Es handelt sich dabei um ein Bewertungsvereinfachungsverfahren. Im Produkt „Bürgerhaus“ sind Festwerte für die Einrichtungsgegenstände (Tische, Stühle, Theke, Garderobe) gebildet worden. Im Bereich der Festwerte fallen unmittelbar keine Abschreibungen an. Der Werteverzehr bemisst sich hier anhand des Wertes der Nachbeschaffungen für die in Festwerten bewerteten Vermögensgegenstände. Diese Nachbeschaffungen/Investitionen stellen einerseits in vollem Umfang Aufwand im Anschaffungsjahr dar (Abschreibungsersatzaufwand), sind aber aus Sicht des Finanzplanes und der Finanzrechnung investive Vorgänge, da es sich dem Grunde nach weiterhin um die Beschaffung von Vermögensgegenständen bzw. Investitionen handelt. Für 2012 sind für die Nachbeschaffung von Einrichtungsgegenständen Haushaltsmittel in Höhe von 825 € veranschlagt.

14 Bilanzielle Abschreibungen

Das Anlagevermögen des Produktes „Bürgerhaus“ besteht im Wesentlichen aus dem Gebäude sowie der dazugehörigen Betriebs- und Geschäftsausstattung. Gemäß § 35 GemHVO sind die Anschaffungs- und Herstellungskosten der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens zur Abbildung des Ressourcenverbrauchs um planmäßige Abschreibungen zu vermindern. Die Abschreibungsbeträge stellen zahlungsunwirksame Aufwendungen dar.

27 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen

Hierzu zählen die Kostenerstattungen des Produktes „Jugendtreff Chilly und Jugendveranstaltungen“ für die Nutzung des vorderen Gebäudeteiles als Jugendtreff. Eine genaue Kostenberechnung nach Umzug des Chilly in den vorderen Gebäudeteil des Bürgerhauses sowie des Blasorchesters in den hinteren Gebäudeteil des Bürgerhauses hat noch zu erfolgen. Seitens des Fachamtes wird hierzu eine Berechnung bis Ende des 1. Quartals 2012 vorgelegt.

28. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Zu den betriebswirtschaftlich ansatzfähigen Kosten gehört in analoger Anwendung des § 6 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) auch eine angemessene Verzinsung des aufgewandten Kapitals (kalkulatorische Verzinsung des Anlagekapitals in Höhe von 22.500 €). Die ertragswirksame Darstellung erfolgt bei Produkt 16.02.01 „Kredite, Zinsen und Schuldendienst“.

Des weiteren umfasst der Haushaltsansatz die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“ in Höhe von 1.450 €.

II. Teilfinanzplan

Zu den im Teilfinanzplan B (Planung einzelner Investitionsvorhaben) erfassten Auszahlungen ist folgendes festzustellen:

Maßnahme: 2009-10-004

Betriebs- und Geschäftsausstattung Bürgerhaus

Die Finanzierung in Höhe von 2.000 € erfolgt aus Mitteln der Investitionspauschale.

Maßnahme: 2009-20-006

Ersatzbeschaffung von Vermögensgegenständen in Festwerten

Es wird auf die Erläuterungen zur Ergebnisposition 13 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ verwiesen. Die Gegenfinanzierung in Höhe von 825 € erfolgt aus Mitteln der Investitionspauschale.

Produkt

04.03.02

Produktbereich	04	Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe	04.03	Kultur- und Heimatpflege
Produkt	04.03.02	Kulturveranstaltungen und Kulturpflege

verantwortlich

Joost, Andreas

Beschreibung

- Durchführung eigener Kulturveranstaltungen
- Förderung von Kulturveranstaltungen Anderer
- Förderung von kulturellen Vereinen
- Zusammenarbeit mit der Touristinformation Metelen

Auftragsgrundlage

Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

Kinder und Jugendliche
Vereine und Verbände
Erwachsene aus Metelen und der näheren Umgebung
Kulturschaffende und Heimatpfleger
Kulturnetzwerke und Touristische Einrichtungen

Ziele

- Unterstützung der Heimatpflege und der kulturtreibenden Vereine
- Mitwirkung in Kulturnetzwerken zur Stärkung der touristischen Attraktivität Metelens

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,09

Teilergebnisplan 2012

04.03.02

Produktbereich: 04 Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe: 04.03 Kultur- und Heimatpflege
Produkt: 04.03.02 Kulturveranstaltungen und Kulturpflege

Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit							
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	15,00	200	200	200	200	200
10 =	Ordentliche Erträge	15,00	200	200	200	200	200
11 -	Personalaufwendungen	-4.473,22	-4.535	-4.551	-4.551	-4.551	-4.551
15 -	Transferaufwendungen	-2.300,00	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-19,45	0	0	0	0	0
17 =	Ordentliche Aufwendungen	6.792,67	6.835	6.851	6.851	6.851	6.851
18 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-6.777,67	-6.635	-6.651	-6.651	-6.651	-6.651
II. Finanzergebnis							
21 =	Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ordentliches Ergebnis	-6.777,67	-6.635	-6.651	-6.651	-6.651	-6.651
III. Außerordentliches Ergebnis							
25 =	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Jahresergebnis	-6.777,67	-6.635	-6.651	-6.651	-6.651	-6.651
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-639,00	-692	-689	-676	-676	-676
29 =	Ergebnis	-7.416,67	-7.327	-7.340	-7.327	-7.327	-7.327
Produktübersicht		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Leistung	Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014	2015
04.03.02.00	Kulturveranstaltungen und Kulturpflege	-7.416,67	-7.327	-7.340	-7.327	-7.327	-7.327

Erläuterungen zum Produkt 04.03.02. „Kulturveranstaltungen und Kulturpflege“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2012 mit einem Negativ-Saldo von 7.340 Euro (Vorjahr: 7.327 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Zu den privatrechtlichen Leistungsentgelten gehören die Erlöse aus dem Verkauf von Broschüren und Schriften sowie die Eintrittsgelder aus Veranstaltungen.

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

15 Transferaufwendungen

Hierzu zählen die Zuschüsse an die Kulturinitiative Metelen (2.000 €) und der Zuschuss an die Katholische Öffentliche Bücherei (300 €).

28. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

Produkt

06.01.01

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	06.01	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen
Produkt	06.01.01	Kindergärten und -krippen

verantwortlich

Joost, Andreas

Beschreibung

- Finanzielle Unterstützung der Kindergärten
- Erhebung der Elternbeiträge
- Spielgruppen

Auftragsgrundlage

Bundes- und Landesgesetze, Kinder- und Jugendhilfegesetz, Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (KiBiz), Satzungen

Zielgruppe

Familien mit Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren

Ziele

- Förderung von Kindern, Jugendlichen und Familien
- Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Leistung

- 06.01.01.01 Unterstützung der Kindergärten und -krippen
 - Unterstützung der 3 Kindergärten in anderer Trägerschaft
(Kindergarten St. Josef, Kindergarten St. Marien, DRK-Kindergarten)
- 06.01.01.02 Erhebung der Elternbeiträge
- 06.01.01.03 Spielgruppe "Die kleinen Strolche"
- 06.01.01.04 Spielgruppe "Villa Kunterbunt"

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,44

Teilergebnisplan 2012

06.01.01

Produktbereich: 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe: 06.01 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen
Produkt: 06.01.01 Kindergärten und -krippen

Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	
I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit							
10 = Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	
11 - Personalaufwendungen	-22.046,21	-22.300	-25.635	-25.635	-25.635	-25.635	
15 - Transferaufwendungen	-85.887,31	-80.000	-106.000	-99.000	-99.000	-99.000	
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-310,33	-250	-250	-250	-250	-250	
17 = Ordentliche Aufwendungen	108.243,85	102.550	131.885	124.885	124.885	124.885	
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-108.243,85	-102.550	-131.885	-124.885	-124.885	-124.885	
II. Finanzergebnis							
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0	
22 = Ordentliches Ergebnis	-108.243,85	-102.550	-131.885	-124.885	-124.885	-124.885	
III. Außerordentliches Ergebnis							
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0	
26 = Jahresergebnis	-108.243,85	-102.550	-131.885	-124.885	-124.885	-124.885	
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-7.502,00	-7.776	-7.765	-7.693	-7.693	-7.693	
29 = Ergebnis	-115.745,85	-110.326	-139.650	-132.578	-132.578	-132.578	
Produktübersicht							
Leistung	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
06.01.01.00	Kindergärten und -krippen	-115.745,85	-110.326	-139.850	-132.578	-132.578	-132.578

Erläuterungen zum Produkt 06.01.01. „Kindergärten und -krippen“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2012 mit einem Negativ-Saldo von 139.650 Euro (Vorjahr: 110.326 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

15 Transferaufwendungen

Hierzu zählen die jährlichen Zuschüsse zu den Betriebskosten der Kindergärten (87.000 €) sowie für das Haushaltsjahr 2012 ein einmaliger Zuschuss zu den Investitionskosten des St. Marien Kindergarten für den Ausbau der U3-Plätze in Höhe von 1.000 € je Platz (insgesamt 19.000 €) entsprechend des Gemeinderatsbeschlusses vom 08.06.2009.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Es sind die Versicherungsbeiträge für die Unfallversicherung der Spielgruppe „Die kleinen Strolche“ veranschlagt.

28. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten an das Produkt „St.-Vitus-Grundschule“ für die Nutzung der Räumlichkeiten der Spielgruppe „Die kleinen Strolche“ (4.200 €). Ebenso beinhaltet er die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“ (3.565 €).

Produkt

06.02.02

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	06.02	Einrichtungen der Jugendarbeit
Produkt	06.02.02	Jugendtreff Chilly und Jugendveranstaltungen

Beschreibung

- Verwaltung und Bewirtschaftung des Jugendtreff Chilly
- Durchführung von Jugendveranstaltungen

Auftragsgrundlage

Kinder- und Jugendhilfegesetz, Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

Jugendliche im Alter von 12 bis 21 Jahre
Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahre

Ziele

Attraktive und sinnvolle Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,87

Teilergebnisplan 2012

06.02.02

Produktbereich: 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe: 06.02 Einrichtungen der Jugendarbeit
Produkt: 06.02.02 Jugendtreff Chilly und Jugendveranstaltungen

Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit							
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	24.331,58	23.592	23.592	23.592	23.592	23.592
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	100	100	100	100	100
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	100	100	100	100	100
10 =	Ordentliche Erträge	24.331,58	23.792	23.792	23.792	23.792	23.792
11 -	Personalaufwendungen	-44.602,16	-45.211	-48.549	-48.549	-48.549	-48.549
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-6.229,92	-2.900	-2.900	-2.900	-2.900	-2.900
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	-2.211,61	-2.481	-2.481	-2.481	-2.481	-2.481
15 -	Transferaufwendungen	-967,75	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.125,48	-1.100	-1.100	-1.100	-1.100	-1.100
17 =	Ordentliche Aufwendungen	55.136,92	52.692	56.030	56.030	56.030	56.030
18 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-30.805,34	-28.900	-32.238	-32.238	-32.238	-32.238
II. Finanzergebnis							
21 =	Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ordentliches Ergebnis	-30.805,34	-28.900	-32.238	-32.238	-32.238	-32.238
III. Außerordentliches Ergebnis							
25 =	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Jahresergebnis	-30.805,34	-28.900	-32.238	-32.238	-32.238	-32.238
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-6.544,00	-14.788	-14.766	-14.623	-14.623	-14.623
29 =	Ergebnis	-37.349,34	-43.688	-47.004	-46.861	-46.861	-46.861
Produktübersicht		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Leistung	Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014	2015
06.02.02.00	Jugendtreff Chilly und Jugendveranstaltungen	-37.349,34	-43.688	-47.004	-46.861	-46.861	-46.861

Teilfinanzplan 2012

06.02.02

A. Zahlungsübersicht

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe						
Produktgruppe	06.02	Einrichtungen der Jugendarbeit						
Produkt	06.02.02	Jugendtreff Chilly und Jugendveranstaltungen						
Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								

01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.641,21	0	0	0	0	0	0
05	Sonstige Investitionseinzahlungen	400,00	0	0	0	0	0	0
06	Summe der investiven Einzahlungen	3.041,21	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								

09	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-2.641,21	0	0	0	0	0	0
13	Summe der investiven Auszahlungen	-2.641,21	0	0	0	0	0	0
14	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	400,00	0	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan 2012

(in TEUR)

06.02.02

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich:	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe:	06.02	Einrichtungen der Jugendarbeit
Produkt:	06.02.02	Jugendtreff Chilly und Jugendveranstaltungen

[illegible]

Erläuterungen zum Produkt 06.02.02. „Jugendtreff Chilly und Jugendveranstaltungen“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2012 mit einem Negativ-Saldo von 47.004 Euro (Vorjahr: 43.688 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Es sind die Zuwendungen des Landes NRW und des Kreises Steinfurt für die Förderung von Trägern offener Formen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit berücksichtigt (21.500 €). Die Mittel werden gewährt zur Förderung der Betriebsausgaben der offenen Jugendfreizeiteinrichtung.

Das Anlagevermögen im Produkt „Jugendtreff Chilly und Jugendveranstaltungen“ ist teilweise mit Zuwendungen Dritter finanziert worden. Gemäß § 43 Abs. 5 GemHVO sind entsprechend der Abnutzung des bezuschussten Vermögensgegenstandes diese Zuwendungen aufzulösen. Die Auflösungsbeträge stellen einen zahlungsunwirksamen Ertrag dar. Es handelt sich um die sogenannten Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen (2.092 €).

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte beziehen sich auf Eintrittsgelder aus Jugendveranstaltungen.

07 Sonstige ordentliche Erträge

Es handelt sich um vermischte Erträge.

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Es werden die Aufwendungen zur Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen und eine Sachkostenpauschale veranschlagt. Ebenso Aufwendungen für Internationale Jugendbegegnungen und die Durchführung von Jugendveranstaltungen und Ferienaktionen.

14 Bilanzielle Abschreibungen

Das Anlagevermögen des Produktes „Jugendtreff Chilly und Jugendveranstaltungen“ besteht im Wesentlichen aus dem Gebäude. Gemäß § 35 GemHVO sind die Anschaffungs- und Herstellungskosten der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens zur Abbildung des Ressourcenverbrauchs um planmäßige Abschreibungen zu vermindern. Die Abschreibungsbeträge stellen zahlungsunwirksame Aufwendungen dar.

15 Transferaufwendungen

Zu den Transferaufwendungen zählen Zuschüsse an Jugendgruppen.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hierzu gehören die Geschäftsaufwendungen Post-, Telekommunikations-, Rundfunk- und Fernsehgebühren. Außerdem die Bewirtungskosten für den Jugendtreff.

28. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Anteilige Betriebskosten für Heizung, Gas, Wasser, Reinigung, usw. werden an das Produkt „Bürgerhaus“ erstattet (3.000 €).

Der Haushaltsansatz bezieht sich ferner auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“ in Höhe von 7.066 €.

Zu den betriebswirtschaftlich ansatzfähigen Kosten gehört in analoger Anwendung des § 6 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) auch eine angemessene Verzinsung des aufgewandten Kapitals (kalkulatorische Verzinsung des Anlagekapitals in Höhe von 4.700 €). Die ertragswirksame Darstellung erfolgt bei Produkt 16.02.01 „Kredite, Zinsen und Schuldendienst“.

Produkt

08.01.01

Produktbereich	08	Sportförderung
Produktgruppe	08.01	Sportstätten und Bäder
Produkt	08.01.01	Sporthalle

verantwortlich

Joost, Andreas

Beschreibung

Verwaltung und Bewirtschaftung der Sporthalle an der Ochtruper Straße

Auftragsgrundlage

Verträge, Gesetze, Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

EinwohnerInnen

SchülerInnen

Vereine

Ziele

Förderung und Sicherung des Schul- und Vereinssports

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,38

Teilergebnisplan 2012

08.01.01

Produktbereich: 08 Sportförderung
Produktgruppe: 08.01 Sportstätten und Bäder
Produkt: 08.01.01 Sporthalle

Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	
I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit							
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.000,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	
04 + Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	1.116,40	1.000	800	1.000	1.000	1.000	
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	88,55	100	100	100	100	100	
10 = Ordentliche Erträge	2.204,95	2.100	1.900	2.100	2.100	2.100	
11 - Personalaufwendungen	-18.876,88	-19.384	-19.728	-19.728	-19.728	-19.728	
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-65.895,55	-53.550	-35.750	-38.400	-38.400	-38.400	
14 - Bilanzielle Abschreibungen	-2.016,70	-626	-626	-626	-626	-626	
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-222,46	-240	-240	-240	-240	-240	
17 = Ordentliche Aufwendungen	87.011,59	73.800	56.344	58.994	58.994	58.994	
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-84.806,64	-71.700	-54.444	-56.894	-56.894	-56.894	
II. Finanzergebnis							
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0	
22 = Ordentliches Ergebnis	-84.806,64	-71.700	-54.444	-56.894	-56.894	-56.894	
III. Außerordentliches Ergebnis							
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0	
26 = Jahresergebnis	-84.806,64	-71.700	-54.444	-56.894	-56.894	-56.894	
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	27.900,00	27.900	27.900	27.900	27.900	27.900	
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-2.829,00	-3.064	-3.054	-2.993	-2.993	-2.993	
29 = Ergebnis	-59.735,64	-46.864	-29.598	-31.987	-31.987	-31.987	
Produktübersicht							
Leistung	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
08.01.01.00	Sporthalle	-59.735,64	-46.864	-29.598	-31.987	-31.987	-31.987

Teilfinanzplan 2012

08.01.01

A. Zahlungsübersicht

Produktbereich	08	Sportförderung						
Produktgruppe	08.01	Sportstätten und Bäder						
Produkt	08.01.01	Sporthalle						
Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								

06 Summe der investiven Einzahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								

08 für Baumaßnahmen		-1.390,69	-585.000	-401.000	0	0	0	0
09 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		0,00	-600	-600	0	-800	-800	-800
13 Summe der investiven Auszahlungen		-1.390,69	-585.600	-401.800	0	-800	-800	-800
14 Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./, Auszahlungen)		-1.390,69	-585.600	-401.800	0	-800	-800	-800

Teilfinanzplan 2012

(in TEUR)

08.01.01

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich: 08 Sportförderung
Produktgruppe: 08.01 Sportstätten und Bäder
Produkt: 08.01.01 Sporthalle

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	bisher bereit- gestellt	Gesamt- bedarf
Maßnahme: 2009-10-005 Sanierung der Sporthalle an der Ochtruper Straße									
für Baumaßnahmen	-1	-585	-401	0	0	0	0	0	0
<i>Summe der investiven Auszahlungen</i>	-1	-585	-401	0	0	0	0	0	0
Saldo (Einzahlungen ./i. Auszahlungen)	-1	-585	-401	0	0	0	0	0	0
Maßnahme: 2009-10-013 Betriebs- und Geschäftsausstattung Sporthalle									
für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Summe der investiven Auszahlungen</i>	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo (Einzahlungen ./i. Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme: 2009-20-006 Ersatzbeschaffung von Vermögensgegenständen in Festwerten									
für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	-1	-1	0	-1	-1	-1	0	0
<i>Summe der investiven Auszahlungen</i>	0	-1	-1	0	-1	-1	-1	0	0
Saldo (Einzahlungen ./i. Auszahlungen)	0	-1	-1	0	-1	-1	-1	0	0

Erläuterungen zum Produkt 08.01.01. „Sporthalle“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2012 mit einem Negativ-Saldo von 29.598 Euro (Vorjahr: 46.864 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Es handelt sich hierbei um Zuwendungen aus dem privaten Bereich (1.000 €).

Das Anlagevermögen im Produkt „Sporthalle“ ist teilweise mit Zuwendungen Dritter finanziert worden. Gemäß § 43 Abs. 5 GemHVO sind entsprechend der Abnutzung des bezuschussten Vermögensgegenstandes diese Zuwendungen aufzulösen. Die Auflösungsbeträge stellen einen zahlungsunwirksamen Ertrag dar. Es handelt sich um die sogenannten Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen. Der Restbuchwert beträgt zum 31.12.2010 = 0 €. Nach erfolgter Sanierung der Sporthalle fallen hier wieder Erträge an.

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die Benutzungsgebühren anderer Nutzer sind hier ausgewiesen.

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Es handelt sich um den Ersatz für Schäden (Versicherungsleistungen).

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Es werden die Aufwendungen zur Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen sowie die Bewirtschaftungskosten (Heizung, Strom, Wasser, Reinigung) veranschlagt. Des weiteren Aufwendungen für Versicherungen, Abgaben und Beiträge sowie die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung inkl. der Ersatzbeschaffung von Vermögensgegenständen aus Festwerten nachgewiesen.

Aufgrund der anstehenden Sanierung der Sporthalle (voraussichtlich April bis Oktober 2012) sind die damit verbundenen Einsparungen im Unterhaltungsbereich entsprechend den Aussagen im sogenannten Tewes-Konzept bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen berücksichtigt.

Nach § 34 Abs. 1 GemHVO besteht für Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens, die regelmäßig ersetzt werden und deren Gesamtwert von nachrangiger Bedeutung ist, die Möglichkeit sogenannte Festwerte zu bilden, sofern der Bestand in seiner Größe, seinem Wert und seiner Zusammensetzung nur geringen Schwankungen unterliegt. Es handelt sich dabei um ein Bewertungsvereinfachungsverfahren. Im Produkt „Sporthalle“ ist ein Festwert für Sportmaterialien gebildet worden. Im Bereich der Festwerte fallen unmittelbar keine Abschreibungen an. Der Werteverzehr bemisst sich hier anhand des Wertes der Nachbeschaffungen für die in Festwerten bewerteten Vermögensgegenstände. Diese Nachbeschaffungen/Investitionen stellen einerseits in vollem Umfang Aufwand im Anschaffungsjahr dar (Abschreibungsersatzaufwand), sind aber aus Sicht des Finanzplanes und der Finanzrechnung investive Vorgänge, da es sich dem Grunde nach weiterhin um die Beschaffung von Vermögensgegenständen bzw. Investitionen handelt. Für 2012 sind für die Nachbeschaffung von Sportmaterialien Haushaltsmittel in Höhe von 600 € veranschlagt.

14 Bilanzielle Abschreibungen

Das Anlagevermögen des Produktes „Sporthalle“ besteht im Wesentlichen aus dem Gebäude sowie der dazugehörigen Betriebs- und Geschäftsausstattung. Gemäß § 35 GemHVO sind die Anschaffungs- und Herstellungskosten der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens zur Abbildung des Ressourcenverbrauchs um planmäßige Abschreibungen zu vermindern. Die Abschreibungsbeträge stellen zahlungsunwirksame Aufwendungen dar. Der Restbuchwert beträgt zum 31.12.2010 = 0 €. Nach erfolgter Sanierung der Sporthalle fallen hier wieder Aufwendungen an.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hierzu gehören die Geschäftsaufwendungen für Post-, Telekommunikations-, Rundfunk- und Fernsehgebühren.

27 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen

Hierzu zählen die Kostenerstattungen der Produkte „St.-Vitus-Grundschule“ und „Droste-Hülshoff-Hauptschule“ für die Nutzung der Sporthalle.

28. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

II. Teilfinanzplan

Zu den im Teilfinanzplan B (Planung einzelner Investitionsvorhaben) erfassten Auszahlungen ist folgendes festzustellen:

Maßnahme: 2009-10-005

Sanierung der Sporthalle an der Ochtruper Straße

Nach der Kostenschätzung des Architekturbüros Tewes vom 14.01.2010 ist für die Sanierung der Sporthalle an der Ochtruper Straße eine Investitionssumme in Höhe von 1.075.641 € erforderlich. Die Sanierungsmaßnahme konnte jedoch nicht wie bei der Kostenschätzung vom 14.01.2010 geplant im Sommer 2010 begonnen werden. Laut Mitteilung des Architekturbüros vom 18.11.2010 ist aufgrund eines steigenden Baupreisindex von einer Kostensteigerung zwischen 10 % und 20 % auszugehen. Somit beträgt die Sanierungssumme rund **1,3 Mio. €**, die über die Jahre 2010 = 314.000 €, 2011 = 585.000 € und 2012 = 401.000 € veranschlagt ist.

Der Eigenanteil der Gemeinde Metelen kann teilweise aus angesammelten Mitteln der Sportpauschale der Jahre 2004 – 2012 in Höhe von 360.000 € sowie anteiliger Schulpauschalmittel aus 2010 - 2012 in Höhe von 393.760 € finanziert werden. Ebenso stehen Mittel aus der Allgemeinen Investitionspauschale der Jahre 2010 und 2012 in Höhe von 208.975 € zur Verfügung.

Somit bleibt ein über Kredite zu finanzierender Eigenanteil in Höhe von 337.500 € (2011 = 156.500 € und 2012 = 181.000 €).

Maßnahme: 2009-30-013

Betriebs- und Geschäftsausstattung Sporthalle

Der Ansatz in Höhe von 200 € wird über die Investitionspauschale gegenfinanziert.

Maßnahme: 2009-20-006

Ersatzbeschaffung von Vermögensgegenständen in Festwerten

Es wird auf die Erläuterungen zur Ergebnisposition 13 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ verwiesen. Die Gegenfinanzierung in Höhe von 600 € erfolgt aus Mitteln der Investitionspauschale.

Produkt

08.01.02

Produktbereich	08	Sportförderung
Produktgruppe	08.01	Sportstätten und Bäder
Produkt	08.01.02	Sportplätze und Tennisanlage

verantwortlich

Joost, Andreas

Beschreibung

Verwaltung und Bewirtschaftung der Sportplätze und Tennisanlage

Auftragsgrundlage

Verträge, Gesetze, Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

EinwohnerInnen

SchülerInnen

Vereine

Ziele

Förderung und Sicherung des Schul- und Vereinssports

Leistung

08.01.02.01 Sportplatz "Am Stadion"

08.01.02.02 Sportplatz "An der Walkenmühle"

08.01.02.03 Sportplatz "Schwimmhalle"

08.01.02.04 Sportplatz "Leerer Straße"

08.01.02.05 Tennisanlage

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,24

Teilergebnisplan 2012

08.01.02

Produktbereich: 08 Sportförderung
Produktgruppe: 08.01 Sportstätten und Bäder
Produkt: 08.01.02 Sportplätze und Tennisanlage

Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit							
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.565,97	4.566	4.566	4.566	4.566	4.566
10 =	Ordentliche Erträge	4.565,97	4.566	4.566	4.566	4.566	4.566
11 -	Personalaufwendungen	-13.273,01	-12.927	-13.292	-13.292	-13.292	-13.292
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-26.484,20	-23.500	-20.400	-20.400	-20.400	-20.400
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	-9.949,20	-9.949	-9.949	-9.949	-9.949	-9.949
15 -	Transferaufwendungen	-12.000,00	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-4.724,82	-5.260	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
17 =	Ordentliche Aufwendungen	66.431,23	63.636	61.641	61.641	61.641	61.641
18 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-61.865,26	-59.070	-57.075	-57.075	-57.075	-57.075
II. Finanzergebnis							
21 =	Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ordentliches Ergebnis	-61.865,26	-59.070	-57.075	-57.075	-57.075	-57.075
III. Außerordentliches Ergebnis							
25 =	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Jahresergebnis	-61.865,26	-59.070	-57.075	-57.075	-57.075	-57.075
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-1.823,00	-1.975	-1.969	-1.929	-1.929	-1.929
29 =	Ergebnis	-63.688,25	-61.045	-59.044	-59.004	-59.004	-59.004
Produktübersicht		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Leistung	Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014	2015
08.01.02.00	Sportplätze und Tennisanlage	-63.688,26	-61.045	-59.044	-59.004	-59.004	-59.004

Teilfinanzplan 2012

08.01.02

A. Zahlungsübersicht

Produktbereich	08	Sportförderung						
Produktgruppe	08.01	Sportstätten und Bäder						
Produkt	08.01.02	Sportplätze und Tennisanlage						
Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								

01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	90.000	110.000	0
06	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	90.000	110.000	0
Auszahlungen								

08	für Baumaßnahmen	0,00	-16.000	-71.000	0	-521.000	-301.000	-1.000
13	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-16.000	-71.000	0	-521.000	-301.000	-1.000
14	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	-16.000	-71.000	0	-431.000	-191.000	-1.000

Teilfinanzplan 2012

(in TEUR)

08.01.02

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich: 08 Sportförderung
Produktgruppe: 08.01 Sportstätten und Bäder
Produkt: 08.01.02 Sportplätze und Tennisanlage

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	bisher bereit- gestellt	Gesamt- bedarf
Maßnahme: 2009-10-007 Erwerb von Sportanlagen für die Sport- und Bolzplätze									
für Baumaßnahmen	0	-1	-1	0	-1	-1	-1	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	-1	-1	0	-1	-1	-1	0	0
Saldo (Einzahlungen ./i. Auszahlungen)	0	-1	-1	0	-1	-1	-1	0	0
Maßnahme: 2010-10-001 Neubau eines Kunstrasenplatzes incl. Kunststofflaufbahn und leichtathletischen Anlagen									
aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	90	110	0	0	0
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	90	110	0	0	0
für Baumaßnahmen	0	0	-70	0	-520	-300	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	0	-70	0	-520	-300	0	0	0
Saldo (Einzahlungen ./i. Auszahlungen)	0	0	-70	0	-430	-190	0	0	0
Maßnahme: 2011-10-001 Anschaffung von Fußballtoren für die Fußballplätze Ochtruper Straße / Schwimmhalle / An der Walkenmühle									
für Baumaßnahmen	0	-15	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	-15	0	0	0	0	0	0	0
Saldo (Einzahlungen ./i. Auszahlungen)	0	-15	0	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zum Produkt 08.01.02. „Sportplätze und Tennisanlage

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2012 mit einem Negativ-Saldo von 59.044 Euro (Vorjahr: 61.045 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Das Anlagevermögen im Produkt „Sportplätze und Tennisanlage“ ist teilweise mit Zuwendungen Dritter finanziert worden. Gemäß § 43 Abs. 5 GemHVO sind entsprechend der Abnutzung des bezuschussten Vermögensgegenstandes diese Zuwendungen aufzulösen. Die Auflösungsbeträge stellen einen zahlungsunwirksamen Ertrag dar. Es handelt sich um die sogenannten Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen.

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Es werden die Aufwendungen zur Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen, die Bewirtschaftungskosten (Heizung, Strom, Wasser, Reinigung) sowie die Aufwendungen für Versicherungen, Abgaben und Beiträge veranschlagt. Dieses betrifft die Sportplätze, die Alte-Herren-Hütte und die Tennisanlage.

14 Bilanzielle Abschreibungen

Das Anlagevermögen des Produktes „Sportplätze und Tennisanlage“ besteht im Wesentlichen aus den Gebäuden Alte-Herren-Hütte, Clubheim an der Walkenmühle und Tennisgebäude. Gemäß § 35 GemHVO sind die Anschaffungs- und Herstellungskosten der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens zur Abbildung des Ressourcenverbrauchs um planmäßige Abschreibungen zu vermindern. Die Abschreibungsbeträge stellen zahlungsunwirksame Aufwendungen dar.

15 Transferaufwendungen

Es handelt sich um den Zuschuss an den FC Matellia 08 Metelen für die Unterhaltung der Sportplätze und Umkleidegebäude.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Zu den sonstigen ordentliche Aufwendungen zählt die Pacht für die Sportplätze Leerer Straße und Schwimmhalle.

28. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

II. Teilfinanzplan

Zu den im Teilfinanzplan B (Planung einzelner Investitionsvorhaben) erfassten Auszahlungen ist folgendes festzustellen:

Maßnahme: 2009-10-007

Erwerb von Sportanlagen für die Sport- und Bolzplätze

Der Ansatz in Höhe von 1.000 € wird über die allgemeine Investitionspauschale gegenfinanziert.

Maßnahme: 2010-10-001

Neubau eines Kunstrasenplatzes incl. Kunststofflaufbahn und leichtathletische Anlagen

Der F. C. Matellia 08 Metelen hat mit Schreiben vom 16.06.2009 das Anliegen zum Neubau eines multifunktionalen Platzes (Kunstrasen) vorgetragen. Es ist ein Arbeitskreis (Matellia, Politik und Verwaltung) eingerichtet worden, der sich mit der Konzeption eines Sportparks Süd befasst. Zur Unterstützung der Arbeit des Arbeitskreises ist zwischenzeitlich ein Planungsbüro mit der Erstellung eines Konzeptes für den Sportpark Süd beauftragt worden. In den vergangenen Monaten sind verschiedene Planvarianten diskutiert worden. Eine abschließende Arbeitskreissitzung soll im Frühjahr 2012 erfolgen, so dass die Ergebnisse noch im 1. Halbjahr 2012 in den politischen Gremien zur Beratung vorgestellt werden können.

Die vorliegende Kostenschätzung des Architekturbüros Brinkmann + Deppen aus Sassenberg zum Neubau eines Kunstrasenplatzes incl. Kunststofflaufbahn und leichtathletische Anlagen beläuft sich auf etwa 890.000 €. Diese Mittel sind in der Finanzplanung für die Jahre 2012 bis 2014 eingestellt und sollen teilweise über Investitionspauschalmittel (178.050 €), Sportpauschalmittel (40.000 €) und Schulpauschalmittel (298.630 €) finanziert werden. Der einzubringende Eigenmittel des F. C. Matellia 08 Metelen ist mit 200.000 € veranschlagt. Die noch offene Finanzierungslücke müsste über die Inanspruchnahme eines Kredites in Höhe von 133.320 € geschlossen werden.

Produkt

12.03.01

Produktbereich	12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe	12.03	ÖPNV
Produkt	12.03.01	Einrichtungen des ÖPNV

verantwortlich

Joost, Andreas

Beschreibung

- Entwicklung und Ausführung von Nahverkehrskonzepten
- Bereitstellung von Taxen/Bussen

Auftragsgrundlage

Verträge, Gesetz über den ÖPNV, Gesetze (u.a. Personenbeförderungsgesetz)

Zielgruppe

EinwohnerInnen
VerkehrsteilnehmerInnen

Ziele

Bedarfsgerechter Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs

Leistung

- 12.03.01.01 Züge/Bahnhof
 - Entwicklung und Ausführung des Personenschienenverkehrs
- 12.03.01.02 Busse und Nachtbusse/Bushaltestellen
 - Entwicklung und Ausführung des Busverkehrs
- 12.03.01.03 Taxen/Sammeltaxen
 - Bereitstellung Taxi-Bus
 - Anruf Sammeltaxi

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,13

Teilergebnisplan 2012

12.03.01

Produktbereich: 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe: 12.03 ÖPNV
Produkt: 12.03.01 Einrichtungen des ÖPNV

Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit							
10 =	Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11 -	Personalaufwendungen	-7.362,65	-7.446	-7.588	-7.588	-7.588	-7.588
15 -	Transferaufwendungen	0,00	-5.000	-15.000	-10.000	-10.000	-10.000
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-23,58	0	0	0	0	0
17 =	Ordentliche Aufwendungen	7.386,23	12.446	22.588	17.588	17.588	17.588
18 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-7.386,23	-12.446	-22.588	-17.588	-17.588	-17.588
II. Finanzergebnis							
21 =	Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ordentliches Ergebnis	-7.386,23	-12.446	-22.588	-17.588	-17.588	-17.588
III. Außerordentliches Ergebnis							
25 =	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Jahresergebnis	-7.386,23	-12.446	-22.588	-17.588	-17.588	-17.588
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-960,00	-1.040	-1.037	-1.016	-1.016	-1.016
29 =	Ergebnis	-8.346,23	-13.486	-23.625	-18.604	-18.604	-18.604
Produktübersicht		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Leistung	Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014	2015
12.03.01.00	Einrichtungen des ÖPNV	-8.346,23	-13.486	-23.625	-18.604	-18.604	-18.604

Teilfinanzplan 2012

12.03.01

A. Zahlungsübersicht

Produktbereich	12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV						
Produktgruppe	12.03	ÖPNV						
Produkt	12.03.01	Einrichtungen des ÖPNV						
Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								

03	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	14.980,00	0	0	0	0	0	0
06	Summe der investiven Einzahlungen	14.980,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								

13	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	14.980,00	0	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan 2012

(in TEUR)

12.03.01

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich:	12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe:	12.03	ÖPNV
Produkt:	12.03.01	Einrichtungen des ÖPNV

[illegible]

Erläuterungen zum Produkt 12.03.01. „Einrichtungen des ÖPNV“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2012 mit einem Negativ-Saldo von 23.625 Euro (Vorjahr: 13.486 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

15 Transferaufwendungen

Der Gemeinderat hat am 18.07.2011 beschlossen, das ehrenamtliche Bürgerbusprojekt im Jahr 2012 mit einem einmaligen Zuschuss für die Beschaffung des Bürgerbusfahrzeuges, die Fahrgastinformationen und die Haltestellenausstattung zu unterstützen. Zudem sprach sich der Gemeinderat dafür aus, das jährliche Defizit des Bürgerbusses zu tragen.

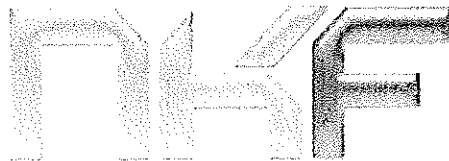
Der einmalige gemeindliche Zuschuss für die Beschaffung des Bürgerbusfahrzeuges, die Fahrgastinformationen und die Haltestellenausstattung beträgt nach Mitteilung des Bürgerbusvereins maximal 5.000 €. Das jährliche Defizit des Bürgerbusses ist mit 10.000 € eingeplant. Der Haushaltsansatz ist den Ausführungen der RVM vom 30.03.2011 anlässlich der Bürgerversammlung zum Bürgerbus entnommen. Nach deren Kostenschätzung beträgt das jährliche Defizit zwischen 6.000 € und 12.000 €.

28. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

Finanzbudget 02

FB Finanzdienste



Teilergebnisplan 2012

Budget: 20 01

Fachbereich 2 - Budget 01 -

	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit							
01	Steuern und ähnliche Abgaben	4.220.652,84	3.792.500	4.219.000	4.276.300	4.319.300	4.360.800
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.108.699,00	1.502.432	1.232.751	1.226.010	1.239.263	1.250.294
04 +	Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	389.102,00	396.000	339.210	339.210	339.210	339.210
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	107.516,19	103.550	103.400	103.400	103.400	103.400
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	101.077,62	87.135	98.350	98.350	98.350	98.350
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	326.761,30	289.850	277.850	277.850	277.850	277.850
10 =	Ordentliche Erträge	7.253.808,95	6.171.467	6.270.561	6.321.120	6.377.373	6.429.904
11 -	Personalaufwendungen	-221.537,46	-205.901	-214.497	-214.497	-214.497	-214.497
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-328.491,11	-332.790	-296.700	-296.700	-296.700	-296.700
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	-111.201,51	-53.132	-53.132	-53.132	-53.132	-53.132
15 -	Transferaufwendungen	-3.504.969,34	-3.450.600	-3.462.200	-3.502.600	-3.539.700	-3.573.700
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-215.677,19	-237.400	-230.650	-230.650	-230.650	-230.650
17 =	Ordentliche Aufwendungen	4.381.876,61	4.279.823	4.257.179	4.297.579	4.334.679	4.368.679
18 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	2.871.932,34	1.891.644	2.013.382	2.023.541	2.042.694	2.061.225
II. Finanzergebnis							
19 +	Finanzerträge	119.062,64	105.210	105.210	105.210	105.210	105.210
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	145.435,05	148.800	135.150	133.250	124.350	116.350
21 =	Finanzergebnis	-26.372,41	-43.590	-29.940	-28.040	-19.140	-11.140
22 =	Ordentliches Ergebnis	2.845.559,93	1.848.054	1.983.442	1.995.501	2.023.554	2.050.085
III. Außerordentliches Ergebnis							
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	111.000	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	111.000	0	0	0
26 =	Jahresergebnis	2.845.559,93	1.848.054	2.094.442	1.995.501	2.023.554	2.050.085
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	29.850,00	42.917	45.695	45.695	45.695	45.695
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-25.350,00	-26.679	-26.775	-26.432	-26.432	-26.432
29 =	Ergebnis	2.850.059,93	1.864.292	2.113.362	2.014.764	2.042.817	2.069.348
Produktübersicht							
Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
01.01.05	Finanzmanagement, Rechnungswesen und Controlling	-250.143,39	-181.135	-179.528	-179.214	-179.214	-179.214
07.01.01	Krankenhäuser	-69.635,07	-70.322	-70.323	-70.322	-70.322	-70.322
11.01.01	Elektrizitätsversorgung	185.430,23	182.678	185.677	185.678	185.678	185.678
11.02.01	Gasversorgung	42.669,09	50.678	34.677	34.678	34.678	34.678
11.03.01	Wasserversorgung	34.505,14	34.157	145.138	34.142	34.142	34.142
11.04.01	Abfallbeseitigung	0,00	483	290	290	290	290
12.02.01	Straßenreinigung und Winterdienst	0,00	-5	-5	-5	-5	-5
15.01.01	Wirtschaftsförderung	-6.468,66	-6.685	-14.673	-14.670	-14.670	-14.670
16.01.01	Steuern, Allgemeine Zuweisungen und Umlagen	2.914.949,87	1.860.134	2.001.354	2.011.526	2.030.679	2.049.210
16.02.01	Kredite, Zinsen und Schuldendienst	-1.247,28	-5.691	10.755	12.661	21.561	29.561

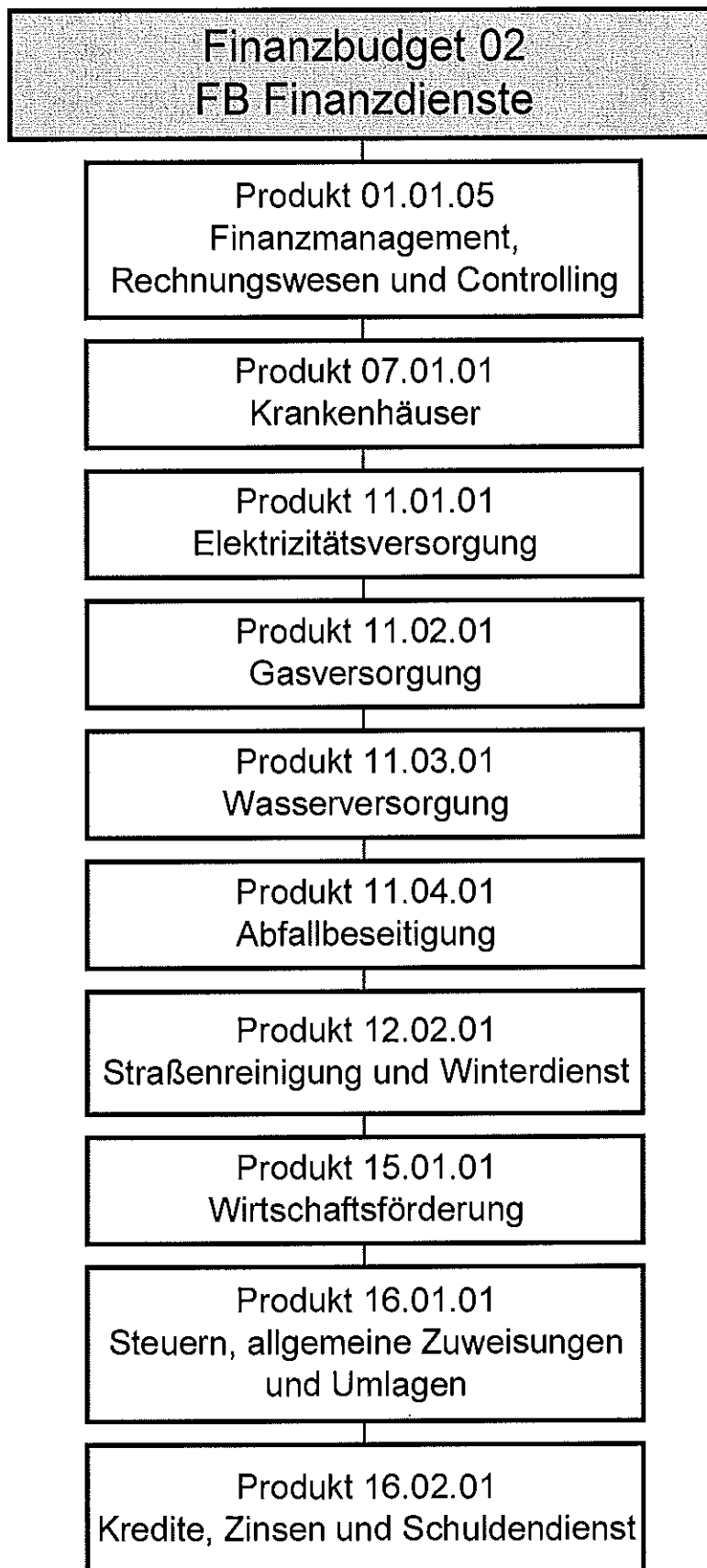
Teilfinanzplan 2012

A. Zahlungsübersicht

Budget: 20 01

Fachbereich 2 - Budget 01 -

	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	502.751,17	504.900	521.800	0	521.800	521.800	521.800
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	Summe der investiven Einzahlungen	502.751,17	504.900	521.800	0	521.800	521.800	521.800
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-9.261,18	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	Summe der investiven Auszahlungen	-9.261,18	0	0	0	0	0	0
14	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	493.489,99	504.900	521.800	0	521.800	521.800	521.800
Produktübersicht								
Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
01.01.05	Finanzmanagement, Rechnungswesen und Controlling	-9.261,18	0	0	0	0	0	0
16.01.01	Steuern, Allgemeine Zuweisungen und Umlagen	502.751,17	504.900	521.800	0	521.800	521.800	521.800



Produkt

01.01.05

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.01	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	01.01.05	Finanzmanagement, Rechnungswesen und Controlling

verantwortlich

Möllers, Andreas

Beschreibung

- Haushaltssteuerung und Controlling
- Betriebswirtschaftliche Steuerung
- Finanzbuchhaltung
- Anlagenbuchhaltung
- Vermögens- und Schuldenverwaltung
- Aufstellung Leistungs- und Budgetplanung
- Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung
- Fertigung von Tages-, Zwischen- und Jahresabschlüssen
- Statistik
- Rechnungsprüfung

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung, Gemeindehaushaltsverordnung, Gemeindefinanzierungsgesetz, Ratsbeschlüsse, Landeshaushaltsordnung, Abgabenordnung, Gewerbesteuerergesetz, Grundsteuergesetz, Kommunalabgabengesetz, Satzungen

Zielgruppe

Abgabepflichtige
EinwohnerInnen
MitarbeiterInnen

Ziele

- Sicherstellung einer geordneten Finanzwirtschaft
- Liquiditätssicherung
- Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit des Verwaltungshandelns
- Zeitnahe Beschaffung von allgemeinen Deckungsmitteln für den Gesamthaushalt (Steuern) sowie von zweckgebundenen Deckungsmitteln (Gebühren) für die Gebührenhaushalte
- Durchführung von Grundstücksgeschäften zur Wahrnehmung kommunaler Aufgaben und zur Ansiedlung von Industrie und Gewerbe

Leistung

- 01.01.05.01 Haushaltswirtschaft
 - Vor- und Nachbereitung und Erstellung des Haushaltsplanes
 - Haushaltsüberwachung
 - Finanzstatistiken
 - Erstellung der Jahresrechnung
 - Überwachung und Steuerung des Haushaltsvollzuges
- 01.01.05.02 Finanzbuchhaltung, Anlagenbuchhaltung, Zahlungsabwicklung
 - Abwicklung der kaufmännischen Buchhaltung mit den kommunalen Besonderheiten
 - Sämtliche Leistungen der Finanzbuchhaltung, Rechnungsbearbeitung (Debitoren-/Kreditorenbuchhaltung) einschließlich der Anlagenbuchhaltung
 - ZVK-Umlage (Kasse)
- 01.01.05.03 Vermögens- und Schuldenverwaltung, Beteiligungsmanagement
- 01.01.05.04 Controlling
 - Haushalts-, Finanz- und Investitionsplanung
 - Aufstellung, Leistungs- und Budgetplanung
 - Betriebswirtschaftliche Steuerung (passiv) des Budgets produktorientierten Haushalts
 - Berichtswesen für die Budget-/Ressourcenverantwortlichen
 - Statistische Auswertungen zur Erfüllung von Berichtspflichten
- 01.01.05.05 Steuern und Abgaben
 - Festsetzung und Erhebung von gemeindlichen Steuern

Produkt

01.01.05

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.01	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	01.01.05	Finanzmanagement, Rechnungswesen und Controlling

Leistung

- Abfallgebühren
- Straßenreinigungsgebühren
- C-Beiträge
- 01.01.05.06 Örtliche und Überörtliche Prüfung
 - Prüfung der ordnungsgemäßen, zweckmäßigen und wirtschaftlichen Aufgabenerfüllung der Verwaltung
 - Auftragsprüfung für den Rat, den Rechnungsprüfungsausschuss und den Bürgermeister sowie auf Grund von Verträgen, Satzungen und sonstigen Vereinbarungen
 - Kassenprüfungen, Kassenbestandsaufnahmen, Vorprüfungen von Landesmitteln
- 01.01.05.07 Grundstücksmanagement
 - Erwerb und Verkauf von Grundvermögen
 - Bewirtschaftung und Verwaltung der Grundstücke (Miet- und Pachtverträge)
 - Bestellung von Dienstbarkeiten, Prüfung und ggfls. Ausübung von Vorkaufsrechten

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 1,92

Teilergebnisplan 2012

01.01.05

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.01 Verwaltungssteuerung und -service
Produkt: 01.01.05 Finanzmanagement, Rechnungswesen und Controlling

Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
<u>I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</u>							
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	53.132	53.132	53.132	53.132	53.132
04 +	Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	1.108,00	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	107.516,19	103.550	103.400	103.400	103.400	103.400
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	53.022,32	53.135	53.350	53.350	53.350	53.350
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	25.836,43	10.600	10.600	10.600	10.600	10.600
10 =	Ordentliche Erträge	187.482,94	221.617	221.682	221.682	221.682	221.682
11 -	Personalaufwendungen	-160.630,02	-146.897	-146.694	-146.694	-146.694	-146.694
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-112.640,49	-115.140	-115.850	-115.850	-115.850	-115.850
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	-109.737,13	-53.132	-53.132	-53.132	-53.132	-53.132
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-40.231,69	-72.000	-70.000	-70.000	-70.000	-70.000
17 =	Ordentliche Aufwendungen	423.239,33	387.169	385.676	385.676	385.676	385.676
18 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-235.756,39	-185.552	-163.994	-163.994	-163.994	-163.994
<u>II. Finanzergebnis</u>							
21 =	Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ordentliches Ergebnis	-235.756,39	-165.552	-163.994	-163.994	-163.994	-163.994
<u>III. Außerordentliches Ergebnis</u>							
25 =	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Jahresergebnis	-235.756,39	-165.552	-163.994	-163.994	-163.994	-163.994
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-14.387,00	-15.583	-15.534	-15.220	-15.220	-15.220
29 =	Ergebnis	-250.143,39	-181.135	-179.528	-179.214	-179.214	-179.214
Produktübersicht		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Leistung	Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014	2015
01.01.05.00	Finanzmanagement, Rechnungswesen und Controlling	-250.143,39	-181.135	-179.528	-179.214	-179.214	-179.214

Teilfinanzplan 2012

01.01.05

A. Zahlungsübersicht

Produktbereich	01	Innere Verwaltung						
Produktgruppe	01.01	Verwaltungssteuerung und -service						
Produkt	01.01.05	Finanzmanagement, Rechnungswesen und Controlling						
Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
06	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
07	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-9.261,18	0	0	0	0	0	0
13	Summe der investiven Auszahlungen	-9.261,18	0	0	0	0	0	0
14	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen J. Auszahlungen)	-9.261,18	0	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan 2012

(in TEUR)

01.01.05

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich:	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe:	01.01	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt:	01.01.05	Finanzmanagement, Rechnungswesen und Controlling

[illegible]

Erläuterungen zum Produkt 01.01.05. „Finanzmanagement, Rechnungswesen und Controlling“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2012 mit einem Negativ-Saldo von 179.528 Euro (Vorjahr: 181.135 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Das Anlagevermögen im Produkt „Finanzmanagement, Rechnungswesen und Controlling“ ist teilweise mit Zuwendungen Dritter finanziert worden. Gemäß § 43 Abs. 5 GemHVO sind entsprechend der Abnutzung des bezuschussten Vermögensgegenstandes diese Zuwendungen aufzulösen. Die Auflösungsbeträge stellen einen zahlungsunwirksamen Ertrag dar. Es handelt sich um die sogenannten Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen.

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Hierbei handelt es sich um Verwaltungsgebühren für das Liegenschafts- und Steueramt.

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Hierzu zählen Erträge aus Mieten, Pachten und Erbbaurechten (z. B. Kleingartenanlage, Ferienhausgebiet „Waldsee“, LANUF, Jagdpacht, Erbbauzinsen).

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Es handelt sich hierbei um die Personalkostenerstattung des Eigenbetriebes „Abwasserwerk der Gemeinde Metelen“ für die Mitarbeiter des Fachbereiches 2 – Finanzdienste.

07 Sonstige ordentliche Erträge

Es werden die Mahn- und Vollstreckungsgebühren, Stundungszinsen und sonstige Erträge ausgewiesen.

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Zu den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen gehören die Umlage an die Zweckverbandskasse (Kassenaufgaben: 64.300 €) und die Aufwendungen für die Unterhaltung des Ferienhausgebietes „Waldsee“ sowie Versicherungen, Abgaben und Beiträge.

14 Bilanzielle Abschreibungen

Das Anlagevermögen des Produktes „Finanzmanagement, Rechnungswesen und Controlling“ umfasst die Gebäudeteile des LANUF (ehemaliges Biologisches Institut). Gemäß § 35 GemHVO sind die Anschaffungs- und Herstellungskosten der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens zur Abbildung des Ressourcenverbrauchs um planmäßige Abschreibungen zu vermindern. Die Abschreibungsbeträge stellen zahlungsunwirksame Aufwendungen dar.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hierzu gehören die Aus- und Fortbildungskosten sowie Reisekosten für den Fachbereich 2 – Finanzdienste, Aufwendungen für Mieten und Pachten (Kleingartenanlage, Ferienhausgebiet „Waldsee“), Beratungskosten für NKF, Aufwendungen für die Erstellung des Gesamtabchlusses und für die Prüfung des Jahresabschlusses, Rückstellungen für die überörtliche Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung und vermischte Aufwendungen.

28. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

Produkt

07.01.01

Produktbereich	07	Gesundheitsdienste
Produktgruppe	07.01	Krankenhäuser
Produkt	07.01.01	Krankenhäuser

verantwortlich

Möllers, Andreas

Beschreibung

Beteiligung an den förderfähigen Investitionsmaßnahmen des Landes

Auftragsgrundlage

Krankenhausgesetz und Krankenhausfinanzierungsgesetz

Zielgruppe

Land NRW

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,00

Teilergebnisplan 2012

07.01.01

Produktbereich: 07 Gesundheitsdienste
Produktgruppe: 07.01 Krankenhäuser
Produkt: 07.01.01 Krankenhäuser

Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
<u>I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</u>							
10 =	Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11 -	Personalaufwendungen	-286,16	-285	-286	-286	-286	-286
15 -	Transferaufwendungen	-69.304,16	-70.000	-70.000	-70.000	-70.000	-70.000
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-0,75	0	0	0	0	0
17 =	Ordentliche Aufwendungen	69.601,07	70.285	70.286	70.286	70.286	70.286
18 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-69.601,07	-70.285	-70.286	-70.286	-70.286	-70.286
<u>II. Finanzergebnis</u>							
21 =	Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ordentliches Ergebnis	-69.601,07	-70.285	-70.286	-70.286	-70.286	-70.286
<u>III. Außerordentliches Ergebnis</u>							
25 =	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
28 =	Jahresergebnis	-69.601,07	-70.285	-70.286	-70.286	-70.286	-70.286
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-34,00	-37	-37	-36	-36	-36
29 =	Ergebnis	-69.635,07	-70.322	-70.323	-70.322	-70.322	-70.322
Produktübersicht		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Leistung	Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014	2015
07.01.01.00	Krankenhäuser	-69.635,07	-70.322	-70.323	-70.322	-70.322	-70.322

Erläuterungen zum Produkt 07.01.01. „Krankenhäuser“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2012 mit einem Negativ-Saldo von 70.323 Euro (Vorjahr: 70.322 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

15 Transferaufwendungen

Nach der Neufassung des § 19 bs. 1 des Krankenhausgesetzes des Landes NRW werden die Gemeinden seit dem Haushaltsjahr 2002 an den förderfähigen Kosten der Investitionsmaßnahmen nach § 9 Abs. 1 Krankenhausfinanzierungsgesetz in Höhe von 20 % beteiligt. Diese Quote wurde seit dem Haushaltsjahr 2007 auf 40 % erhöht. Für die Heranziehung ist die Einwohnerzahl maßgebend.

In der Kameralistik wurde die Krankenhausinvestitionsumlage unter dem Begriff „Investitionsförderungsmaßnahme“ dem Vermögenshaushalt zugeordnet und stellte sich damit investiv dar. Da sich jedoch mit der Zahlung der Krankenhausinvestitionsumlage für die Gemeinde keine veränderte Vermögensposition ergibt, insbesondere auch keine mehrjährige, einklagbare Gegenleistungsverpflichtung des Landes geschuldet wird, besteht keine Aktivierungsmöglichkeit in der kommunalen Bilanz. Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass die Krankenhausinvestitionsumlage im NKF aus Sicht der Gemeinden Aufwand darstellt und damit im Ergebnisplan abzubilden ist. Dies belastet den Haushaltsausgleich entsprechend.

28. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

Produkt

11.01.01

Produktbereich	11	Ver- und Entsorgung
Produktgruppe	11.01	Elektrizitätsversorgung
Produkt	11.01.01	Elektrizitätsversorgung

verantwortlich

Möllers, Andreas

Beschreibung

Sicherstellung der Elektrizitätsversorgung (Konzessionsvertrag, Konzessionsabgabe)

Auftragsgrundlage

Konzessionsabgabenverordnung, Verträge, Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

EinwohnerInnen

Grundstückseigentümer/innen

Industrie- und Gewerbebetriebe

Ziele

- Versorgungssicherheit
- Einhaltung Stromlieferungsverträge

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,00

Teilergebnisplan 2012

11.01.01

Produktbereich: 11 Ver- und Entsorgung
Produktgruppe: 11.01 Elektrizitätsversorgung
Produkt: 11.01.01 Elektrizitätsversorgung

Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit							
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	185.761,17	183.000	186.000	186.000	186.000	186.000
10 =	Ordentliche Erträge	185.761,17	183.000	186.000	186.000	186.000	186.000
11 -	Personalaufwendungen	-296,19	-285	-286	-286	-286	-286
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-0,75	0	0	0	0	0
17 =	Ordentliche Aufwendungen	296,94	285	286	286	286	286
18 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	185.464,23	182.715	185.714	185.714	185.714	185.714
II. Finanzergebnis							
21 =	Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ordentliches Ergebnis	185.464,23	182.715	185.714	185.714	185.714	185.714
III. Außerordentliches Ergebnis							
25 =	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Jahresergebnis	185.464,23	182.715	185.714	185.714	185.714	185.714
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-34,00	-37	-37	-36	-36	-36
29 =	Ergebnis	185.430,23	182.678	185.677	185.678	185.678	185.678
Produktübersicht		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Leistung	Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014	2015
11.01.01.00	Elektrizitätsversorgung	185.430,23	182.678	185.677	185.678	185.678	185.678

Erläuterungen zum Produkt 11.01.01. „Elektrizitätsversorgung“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2012 mit einem Positiv-Saldo von 185.677 Euro (Vorjahr: 182.678 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

07 Sonstige ordentliche Erträge

Der zwischen der Gemeinde Metelen und dem Energieversorger RWE abgeschlossene Stromkonzessionsvertrag, datiert vom 17.02.1999/01.03.1999, hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2018. Mit diesem Vertrag hat die Gemeinde Metelen dem RWE das Wegebenutzungsrecht zur Errichtung und zum Betrieb der Stromleitungen eingeräumt. Als Gegenleistung erhält die Gemeinde Metelen eine sogenannte Konzessionsabgabe, deren Höhe sich nach der Konzessionsabgabenverordnung richtet und in Centbeträgen je gelieferter Kilowattstunde bemessen wird. Dabei hängt die Höhe u.a. auch von der Größenklasse der Gemeinden und von der vertraglichen Regelung mit dem Stromabnehmer (Tarifkunden/Sondervertragskunde) ab. Das Konzessionsabgabenaufkommen der Gemeinde Metelen für Strom liegt in 2012 bei rund 186.000 €.

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

28. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

Produkt

11.02.01

Produktbereich	11	Ver- und Entsorgung
Produktgruppe	11.02	Gasversorgung
Produkt	11.02.01	Gasversorgung

verantwortlich

Möllers, Andreas

Beschreibung

Sicherstellung der Gasversorgung (Konzessionsvertrag, Konzessionsabgabe)

Auftragsgrundlage

Konzessionsabgabenverordnung, Verträge, Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

EinwohnerInnen

Grundstückseigentümer/innen

Industrie- und Gewerbebetriebe

Ziele

- Versorgungssicherheit
- Einhaltung der Gaslieferungsverträge

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,00

Teilergebnisplan 2012

11.02.01

Produktbereich: 11 Ver- und Entsorgung
Produktgruppe: 11.02 Gasversorgung
Produkt: 11.02.01 Gasversorgung

Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit							
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	43.000,00	51.000	35.000	35.000	35.000	35.000
10 =	Ordentliche Erträge	43.000,00	51.000	35.000	35.000	35.000	35.000
11 -	Personalaufwendungen	-296,16	-285	-286	-286	-286	-286
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-0,75	0	0	0	0	0
17 =	Ordentliche Aufwendungen	296,91	285	286	286	286	286
18 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	42.703,09	50.715	34.714	34.714	34.714	34.714
II. Finanzergebnis							
21 =	Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ordentliches Ergebnis	42.703,09	50.715	34.714	34.714	34.714	34.714
III. Außerordentliches Ergebnis							
25 =	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Jahresergebnis	42.703,09	50.715	34.714	34.714	34.714	34.714
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-34,00	-37	-37	-36	-36	-36
29 =	Ergebnis	42.669,09	50.678	34.677	34.678	34.678	34.678
Produktübersicht		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Leistung	Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014	2015
11.02.01.00	Gasversorgung	42.669,09	50.678	34.677	34.678	34.678	34.678

Erläuterungen zum Produkt 11.02.01. „Gasversorgung“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2012 mit einem Positiv-Saldo von 34.677 Euro (Vorjahr: 50.678 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

07 Sonstige ordentliche Erträge

Der zwischen der Gemeinde Metelen und dem Energieversorger RWE abgeschlossene Gas-konzessionsvertrag, datiert vom 17.02.1999/01.03.1999, hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2018. Mit diesem Vertrag hat die Gemeinde Metelen dem RWE das Wegebenutzungsrecht zur Errichtung und zum Betrieb der Gasleitungen eingeräumt. Als Gegenleistung erhält die Gemeinde Metelen eine sogenannte Konzessionsabgabe, deren Höhe sich nach der Konzessionsabgabenverordnung richtet und in Centbeträgen je gelieferter Kilowattstunde bemessen wird. Dabei hängt die Höhe u.a. auch von der Größenklasse der Gemeinden und von der vertraglichen Regelung mit dem Gasabnehmer (Tarifkunden/Sondervertragskunde) ab. Das Konzessionsabgabenaufkommen der Gemeinde Metelen für Gas liegt für 2012 bei rund 35.000 €.

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

28. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

Produkt

11.03.01

Produktbereich	11	Ver- und Entsorgung
Produktgruppe	11.03	Wasserversorgung
Produkt	11.03.01	Wasserversorgung

verantwortlich

Möllers, Andreas

Beschreibung

Sicherstellung der Wasserversorgung (Konzessionsvertrag, Konzessionsabgaben)
Wasserversorgungsangelegenheiten im Zusammenhang mit der Wasserversorgungssatzung

Auftragsgrundlage

Konzessionsabgabenverordnung, Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

EinwohnerInnen
Grundstückseigentümer/innen
Industrie- und Gewerbebetriebe

Ziele

- Versorgungssicherheit
- Einhaltung der Wasserlieferungsverträge

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,03

Teilergebnisplan 2012

11.03.01

Produktbereich: 11 Ver- und Entsorgung
Produktgruppe: 11.03 Wasserversorgung
Produkt: 11.03.01 Wasserversorgung

Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit							
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	36.375,31	36.000	36.000	36.000	36.000	36.000
10 =	Ordentliche Erträge	36.375,31	36.000	36.000	36.000	36.000	36.000
11 -	Personalaufwendungen	-1.667,54	-1.627	-1.647	-1.647	-1.647	-1.647
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-3,63	0	0	0	0	0
17 =	Ordentliche Aufwendungen	1.671,17	1.627	1.647	1.647	1.647	1.647
18 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	34.704,14	34.373	34.353	34.353	34.353	34.353
II. Finanzergebnis							
21 =	Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ordentliches Ergebnis	34.704,14	34.373	34.353	34.353	34.353	34.353
III. Außerordentliches Ergebnis							
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	111.000	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	111.000	0	0	0
26 =	Jahresergebnis	34.704,14	34.373	145.353	34.353	34.353	34.353
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-199,00	-216	-215	-211	-211	-211
29 =	Ergebnis	34.505,14	34.157	145.138	34.142	34.142	34.142
Produktübersicht		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Leistung	Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014	2015
11.03.01.00	Wasserversorgung	34.505,14	34.157	145.138	34.142	34.142	34.142

Erläuterungen zum Produkt 11.03.01. „Wasserversorgung“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2012 mit einem Positiv-Saldo von 145.138 Euro (Vorjahr: 34.157 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

07 Sonstige ordentliche Erträge

Der zwischen der Gemeinde Metelen und der Stadtwerke Emsdetten GmbH neu abgeschlossene Wasserkonzessionsvertrag datiert vom 10.11.2011 und hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2031. Mit diesem Vertrag hat die Gemeinde Metelen den Stadtwerken das Wegebenutzungsrecht zur Errichtung und zum Betrieb der Wasserversorgungsleitungen eingeräumt. Als Gegenleistung erhält die Gemeinde Metelen eine sogenannte Konzessionsabgabe, deren Höhe sich nach der Konzessionsabgabenverordnung richtet und prozentual am Umsatz bemessen wird. Dabei hängt die Höhe u.a. von der vertraglichen Regelung mit dem Wasserabnehmer (Tarifkunden/Sondervertragskunde) ab. Das jährliche Konzessionsabgabenaufkommen der Gemeinde Metelen für Wasser liegt bei rund 36.000 €.

Die Anschlussdichte an die Zentrale Wasserversorgung liegt im Innenbereich der Gemeinde Metelen zur Zeit bei 83,8 % (Vorjahr: 79,5 %), das bedeutet 1.440 von 1.718 Grundstücksanschlüsse (ohne Grundstücke im Außenbereich, die weder Kanalanschluss noch einen Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung haben). Bei einer höheren Anschlussdichte wäre auch eine höhere Konzessionsabgabe möglich.

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hier sind die Aufwendungen für die Erstellung einer Vermögensbewertung für das Wasserversorgungsnetz veranschlagt.

23 Außerordentliche Erträge

Es handelt sich bei dem außerordentlichen Ertrag um den einmaligen Erlös aus dem Verkauf eines Teils der Versorgungsanlagen der Fernwasserleitung (Fernwassertransportleitung) von Emsdetten nach Laer.

28. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

Produkt

11.04.01

Produktbereich	11	Ver- und Entsorgung
Produktgruppe	11.04	Abfallwirtschaft
Produkt	11.04.01	Abfallbeseitigung

verantwortlich

Möllers, Andreas

Beschreibung

Einsammeln der verschiedenen Abfallarten (Rest- und Bioabfall, Sonderabfälle) und Wertstoffe (Altpapier, Gelber Sack) sowie die Abfallberatung

Auftragsgrundlage

Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz, Abfallentsorgungssatzung, Verträge

Zielgruppe

EinwohnerInnen

Gebührenpflichtige

Industrie- und Gewerbebetriebe

Ziele

- Abfallvermeidung
- Umweltverträgliche Abfallentsorgung

Leistung

- 11.04.01.01 Müllabfuhr, -verwertung und -beseitigung
 - Organisation der Abfallbeseitigung und -verwertung
 - Ordnungsgemäße Abfallwirtschaft
 - Mitwirkung bei der Verfolgung ordnungswidriger Abfalllagerung
 - Kontrollen von Leistungsstörungen
- 11.04.01.02 Abfallberatung
 - Erstellung jährlicher Abfallkalender
 - Abfallberatung

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,75

Teilergebnisplan 2012

11.04.01

Produktbereich: 11 Ver- und Entsorgung
Produktgruppe: 11.04 Abfallwirtschaft
Produkt: 11.04.01 Abfallbeseitigung

Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit							
04 +	Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	371.827,18	379.230	322.210	322.210	322.210	322.210
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	48.055,30	34.000	45.000	45.000	45.000	45.000
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	257,40	250	250	250	250	250
10 =	Ordentliche Erträge	420.139,88	413.480	367.460	367.460	367.460	367.460
11 -	Personalaufwendungen	-44.969,32	-43.867	-44.520	-44.520	-44.520	-44.520
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-200.210,48	-202.250	-170.150	-170.150	-170.150	-170.150
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	-445,90	0	0	0	0	0
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-165.774,18	-158.100	-143.600	-143.600	-143.600	-143.600
17 =	Ordentliche Aufwendungen	411.399,88	404.217	358.270	358.270	358.270	358.270
18 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	8.740,00	9.263	9.190	9.190	9.190	9.190
II. Finanzergebnis							
21 =	Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ordentliches Ergebnis	8.740,00	9.263	9.190	9.190	9.190	9.190
III. Außerordentliches Ergebnis							
25 =	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Jahresergebnis	8.740,00	9.263	9.190	9.190	9.190	9.190
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-8.740,00	-8.780	-8.900	-8.900	-8.900	-8.900
29 =	Ergebnis	0,00	483	290	290	290	290
Produktübersicht		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Leistung	Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014	2015
11.04.01.00	Abfallbeseitigung	0,00	483	290	290	290	290

Erläuterungen zum Produkt 11.04.01. „Abfallbeseitigung“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2012 mit einem Positiv-Saldo von 290 Euro (Vorjahr: 483 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen, die den Aufwendungen und Erträgen der Gebührenkalkulation „Abfallbeseitigung“ entsprechen, ist folgendes festzustellen

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Es handelt sich um die Müllabfuhrgebühren für Rest- und Biomüll. Ferner sind Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für den Gebührenaussgleich (in der Kameralistik „Entnahme aus der Sonderrücklage „Abfallbeseitigung“) enthalten.

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Zu den privatrechtlichen Leistungsentgelten zählen die Erlöse aus der Altpapierverwertung.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Hierunter fällt die Vergütung des Dualen Systems Deutschland für die Reinigung der Containerstandorte.

07 Sonstige ordentliche Erträge

Es werden die sonstigen Erträge veranschlagt.

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Zu den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen gehören die Fuhrleistungen an den Unternehmer, die Kosten für Schadstoffmobil, Entsorgung der Elektrogeräte, Grünabfälle, Bauschutt und Windeln sowie die sonstigen Entsorgungskosten.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Zu den sonstigen ordentlichen Aufwendungen zählen die Deponiekosten des Kreises Steinfurt, die Kosten für die Öffentlichkeitsarbeit und Versicherungsbeiträge.

28. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Ein allgemeiner Verwaltungskostenanteil (jeweils 10 % der Bruttopersonalkosten für die Sachkosten des Arbeitsplatzes und der Verwaltungsgemeinkosten) wird an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“ erstattet.

Produkt

12.02.01

Produktbereich	12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe	12.02	Straßenreinigung und Winterdienst
Produkt	12.02.01	Straßenreinigung und Winterdienst

Beschreibung

Reinigung der Fahrbahnen, Radwege, Gehwege sowie der öffentlichen Plätze einschl. Winterdienst (für die kostenrechnende Einrichtung "Straßenreinigung")

Auftragsgrundlage

Straßen- und Wegegesetz, Gesetz über die Reinigung öffentlicher Straßen, Kommunalabgabengesetz, Satzungen

Zielgruppe

EinwohnerInnen
Gebührenpflichtige
Grundstückseigentümer/innen

Ziele

Gewährleistung der Verkehrssicherheit

Leistung

- 12.02.01.01 Straßenreinigung Gemeinde-, Kreis- und Landstraßen
 - Kehren der Fahrbahn sowie die Reinigung von Entwässerungseinrichtungen, von Bauwerken und Straßenausstattung der Gemeindestraßen
- 12.02.01.03 Winterdienst Gemeinde-, Kreis- und Landstraßen
 - Streuen und Räumen der Straßen, der Rad- und Gehwege von Gemeindestraßen sowie sonstige Winterdiensttätigkeiten

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,08

Teilergebnisplan 2012

12.02.01

Produktbereich: 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe: 12.02 Straßenreinigung und Winterdienst
Produkt: 12.02.01 Straßenreinigung und Winterdienst

Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit							
04 +	Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	16.166,82	15.570	15.800	15.800	15.800	15.800
10 =	Ordentliche Erträge	16.166,82	15.570	15.800	15.800	15.800	15.800
11 -	Personalaufwendungen	-4.405,94	-4.255	-4.383	-4.383	-4.383	-4.383
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-10.918,84	-10.400	-10.700	-10.700	-10.700	-10.700
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.622,04	-1.800	-1.600	-1.600	-1.600	-1.600
17 =	Ordentliche Aufwendungen	16.946,82	16.455	16.683	16.683	16.683	16.683
18 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-780,00	-885	-883	-883	-883	-883
II. Finanzergebnis							
21 =	Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ordentliches Ergebnis	-780,00	-885	-883	-883	-883	-883
III. Außerordentliches Ergebnis							
25 =	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Jahresergebnis	-780,00	-885	-883	-883	-883	-883
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.650,00	1.730	1.758	1.758	1.758	1.758
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-870,00	-850	-880	-880	-880	-880
29 =	Ergebnis	0,00	-5	-5	-5	-5	-5
Produktübersicht		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Leistung	Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014	2015
12.02.01.00	Straßenreinigung und Winterdienst	0,00	-5	-5	-5	-5	-5

Erläuterungen zum Produkt 12.02.01. „Straßenreinigung und Winterdienst“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2012 mit einem Negativ-Saldo von 5 Euro (Vorjahr: 5 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen, die den Aufwendungen und Erträgen der Gebührenkalkulation „Straßenreinigung“ entsprechen, ist folgendes festzustellen

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Es handelt sich um die Straßenreinigungsgebühren. Ferner sind Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für den Gebührenaussgleich (in der Kameralistik „Entnahme aus der Sonderrücklage „Straßenreinigung“) enthalten.

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Zu den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen gehören die Fuhrleistungen an den Unternehmer sowie des Winterdienstes (Streugut).

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Zu den sonstigen ordentlichen Aufwendungen zählen die Deponiekosten und Versicherungsbeiträge.

27 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen

Hierzu zählen die Kostenerstattungen für die Reinigung öffentlicher Straßen, Wege und Plätze vom Produkt „Gemeindestraßen einschl. Straßenbeleuchtung“.

28. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Ein allgemeiner Verwaltungskostenanteil (jeweils 10 % der Bruttopersonalkosten für die Sachkosten des Arbeitsplatzes und der Verwaltungsgemeinkosten) wird an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“ erstattet.

Produkt

15.01.01

Produktbereich	15	Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe	15.01	Wirtschaftsförderung
Produkt	15.01.01	Wirtschaftsförderung

verantwortlich

Möllers, Andreas

Beschreibung

- Pflege und Förderung der ansässigen Unternehmen
- Ansiedlung von neuen Unternehmen
- Wirtschaftsförderungsbezogene Öffentlichkeitsarbeit
- Zusammenarbeit und die Kontaktpflege mit Einrichtungen der Wirtschaftsförderung und anderen Verwaltungen

Auftragsgrundlage

Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

alle Organisationseinheiten
EinwohnerInnen
Industrie- und Gewerbebetriebe
Ratsmitglieder
Existenzgründer

Ziele

- Stärkung der Wirtschaftskraft heimischer Betriebe
- Sicherung von Arbeitskräften
- Neuansiedlung von Betrieben
- Beteiligung an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts zur Verbesserung der Infrastruktur

Leistung

- 15.01.01.01 Ausstellungs- und Messewesen
 - Präsentation von Handel und Gewerbe in und aus Metelen
- 15.01.01.02 Industrie- und Gewerbebetriebe
 - Verbesserung der Standortfaktoren für Handel und Gewerbe
 - Beratung von Unternehmen
- 15.01.01.03 Wirtschaftsförderung
 - Entwicklung und Umsetzung Wirtschaftförderungsmaßnahmen
- 15.01.01.04 Stiftungskuratorium Sophiahospital
 - Vertretung der gemeindlichen Interessen im Kuratorium für die Sophia-Stiftung Metelen
- 15.01.01.05 Anteile an Unternehmen
 - Regionalverkehr Münsterland (RVM)
 - Banken (Volksbank, Kreissparkasse)

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,12

Teilergebnisplan 2012

15.01.01

Produktbereich: 15 Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe: 15.01 Wirtschaftsförderung
Produkt: 15.01.01 Wirtschaftsförderung

Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	
I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit							
10 = Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	
11 - Personalaufwendungen	-1.592,07	-1.522	-9.511	-9.511	-9.511	-9.511	
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-4.721,30	-5.000	0	0	0	0	
15 - Transferaufwendungen	0,00	0	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-5,29	0	0	0	0	0	
17 = Ordentliche Aufwendungen	6.318,66	6.522	14.511	14.511	14.511	14.511	
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-6.318,66	-6.522	-14.511	-14.511	-14.511	-14.511	
II. Finanzergebnis							
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0	
22 = Ordentliches Ergebnis	-6.318,66	-6.522	-14.511	-14.511	-14.511	-14.511	
III. Außerordentliches Ergebnis							
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0	
26 = Jahresergebnis	-6.318,66	-6.522	-14.511	-14.511	-14.511	-14.511	
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-150,00	-163	-162	-159	-159	-159	
29 = Ergebnis	-6.468,66	-6.685	-14.673	-14.670	-14.670	-14.670	
Produktübersicht							
Leistung	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
15.01.01.00	Wirtschaftsförderung	-6.468,66	-6.685	-14.673	-14.670	-14.670	-14.670

Erläuterungen zum Produkt 15.01.01. „Wirtschaftsförderung“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2012 mit einem Negativ-Saldo von 14.673 Euro (Vorjahr: 6.685 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Hier sind Wirtschaftsfördermittel veranschlagt.

28. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

Produkt

16.01.01

Produktbereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppe	16.01	Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen
Produkt	16.01.01	Steuern, Allgemeine Zuweisungen und Umlagen

verantwortlich

Möllers, Andreas

Beschreibung

Verwaltung der Finanzmittel aus Steuern, allgemeinen Zuweisungen und Umlagen

Auftragsgrundlage

Steuergesetze, Gemeindefinanzierungsgesetz, Kreishaushalt, Satzungen

Zielgruppe

EinwohnerInnen
MitarbeiterInnen
Ratsmitglieder

Ziele

Zeitnahe Beschaffung von allgemeinen Deckungsmitteln für den Gemeindehaushalt sowie von zweckgebundenen Deckungsmitteln

Leistung

- 16.01.01.01 Gemeindesteuern, Steuerbeteiligungen
 - Gemeindesteuern, Steueranteile, Steuerbeteiligungen und steuerähnliche Einnahmen sowie die damit im Zusammenhang stehenden Ausgaben
 - Weitergeleitete Umsatzsteuereinnahmen des Landes
- 16.01.01.02 Allgemeine Zuweisungen
 - Schlüsselzuweisungen
 - Finanz- und Bedarfszuweisungen
- 16.01.01.03 Allgemeine Umlagen
 - Kreisumlagen
 - Gewerbesteuerumlagen
- 16.01.01.04 Investitionspauschale
 - Zuwendungen für Investitionen

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,08

Teilergebnisplan 2012

16.01.01

Produktbereich: 16 Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppe: 16.01 Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen
Produkt: 16.01.01 Steuern, Allgemeine Zuweisungen und Umlagen

Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit							
01	Steuern und ähnliche Abgaben	4.220.652,84	3.792.500	4.219.000	4.276.300	4.319.300	4.360.800
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.108.699,00	1.449.300	1.179.619	1.172.878	1.186.131	1.197.162
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	35.530,99	9.000	10.000	10.000	10.000	10.000
10 =	Ordentliche Erträge	6.364.882,83	5.250.800	5.408.619	5.459.178	5.515.431	5.587.962
11 -	Personalaufwendungen	-4.822,07	-4.415	-4.416	-4.416	-4.416	-4.416
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	-1.018,48	0	0	0	0	0
15 -	Transferaufwendungen	-3.435.665,18	-3.380.600	-3.387.200	-3.427.600	-3.464.700	-3.498.700
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-7.826,23	-5.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
17 =	Ordentliche Aufwendungen	3.449.331,96	3.390.015	3.406.616	3.447.016	3.484.116	3.518.116
18 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	2.915.550,87	1.860.785	2.002.003	2.012.162	2.031.315	2.049.846
II. Finanzergebnis							
21 =	Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ordentliches Ergebnis	2.915.550,87	1.860.785	2.002.003	2.012.162	2.031.315	2.049.846
III. Außerordentliches Ergebnis							
25 =	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Jahresergebnis	2.915.550,87	1.860.785	2.002.003	2.012.162	2.031.315	2.049.846
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-601,00	-651	-649	-636	-636	-636
29 =	Ergebnis	2.914.949,87	1.860.134	2.001.354	2.011.526	2.030.679	2.049.210
Produktübersicht							
Leistung	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
16.01.01.00	Steuern, Allgemeine Zuweisungen und Umlagen	2.914.239,43	1.860.134	2.001.354	2.011.526	2.030.679	2.049.210
16.01.01.01	Gemeindesteuern, Steuerbeteiligungen	710,44	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan 2012

16.01.01

A. Zahlungsübersicht

Produktbereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft						
Produktgruppe	16.01	Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen						
Produkt	16.01.01	Steuern, Allgemeine Zuweisungen und Umlagen						
Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								

01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	782.340,60	504.900	521.800	0	521.800	521.800	521.800
06	Summe der investiven Einzahlungen	782.340,60	504.900	521.800	0	521.800	521.800	521.800
Auszahlungen								

13	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	782.340,60	504.900	521.800	0	521.800	521.800	521.800

Teilfinanzplan 2012

(in TEUR)

16.01.01

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich: 16
Produktgruppe: 16.01
Produkt: 16.01.01

Allgemeine Finanzwirtschaft
Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen
Steuern, Allgemeine Zuweisungen und Umlagen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	bisher bereit- gestellt	Gesamt- bedarf
Maßnahme: 2009-20-001 Investitionspauschalen									
aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	782	505	522	0	522	522	522	0	0
Summe der Investiven Einzahlungen	782	505	522	0	522	522	522	0	0
Saldo (Einzahlungen ./i. Auszahlungen)	782	505	522	0	522	522	522	0	0

Erläuterungen zum Produkt 16.01.01. „Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2012 mit einem Positiv-Saldo von 2.001.354 Euro (Vorjahr: 1.860.134 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

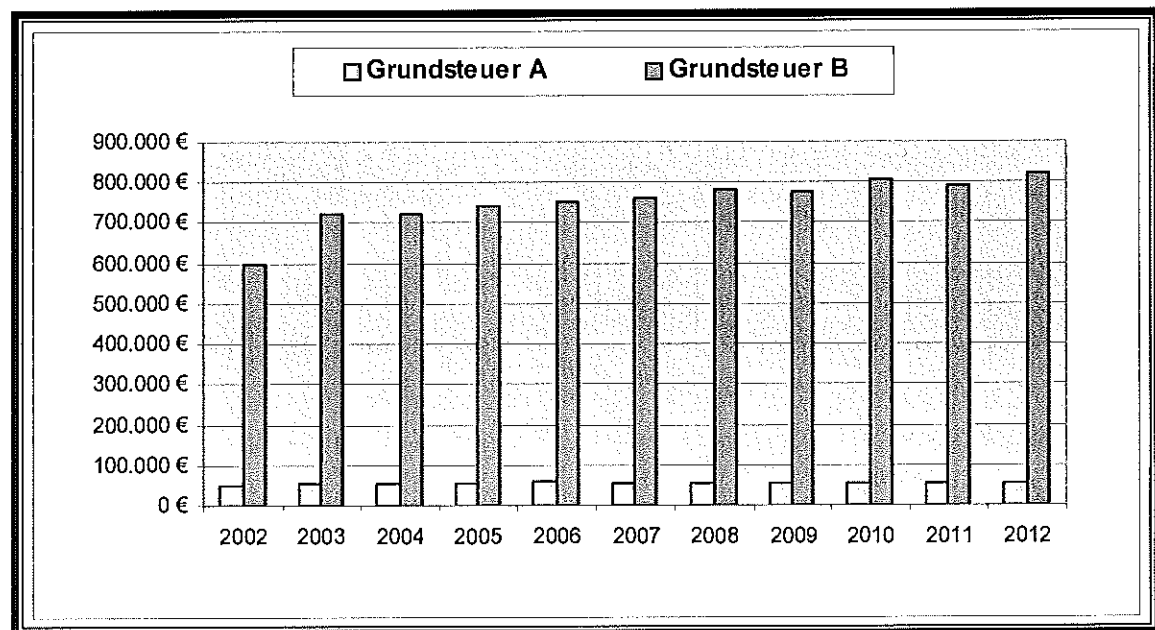
01 Steuern und ähnliche Abgaben

Grundsteuer A und B

Das Aufkommen aus der Grundsteuer A (für land- und forstwirtschaftliche Grundstücke) in Höhe von 55.500 € und der Grundsteuer B (für unbebaute und bebaute Grundstücke) in Höhe von 819.000 € wurde mit den neuen Hebesätzen von 209 % bzw. 413 % nach der Summe der vom Finanzamt erteilten Grundsteuermessbescheide ermittelt.

Für die Steigerung in den Folgejahren wurden die Orientierungsdaten für die Finanzplanung der Gemeinden 2013 bis 2015 vom 09.09.2011 (davon 25 %) zugrunde gelegt.

Die Entwicklung seit dem Jahre 2002 ergibt sich aus der nachfolgenden Grafik (Darstellung der Ergebnisse 2002 – 2010 und der Haushaltsansätze 2011 - 2012):

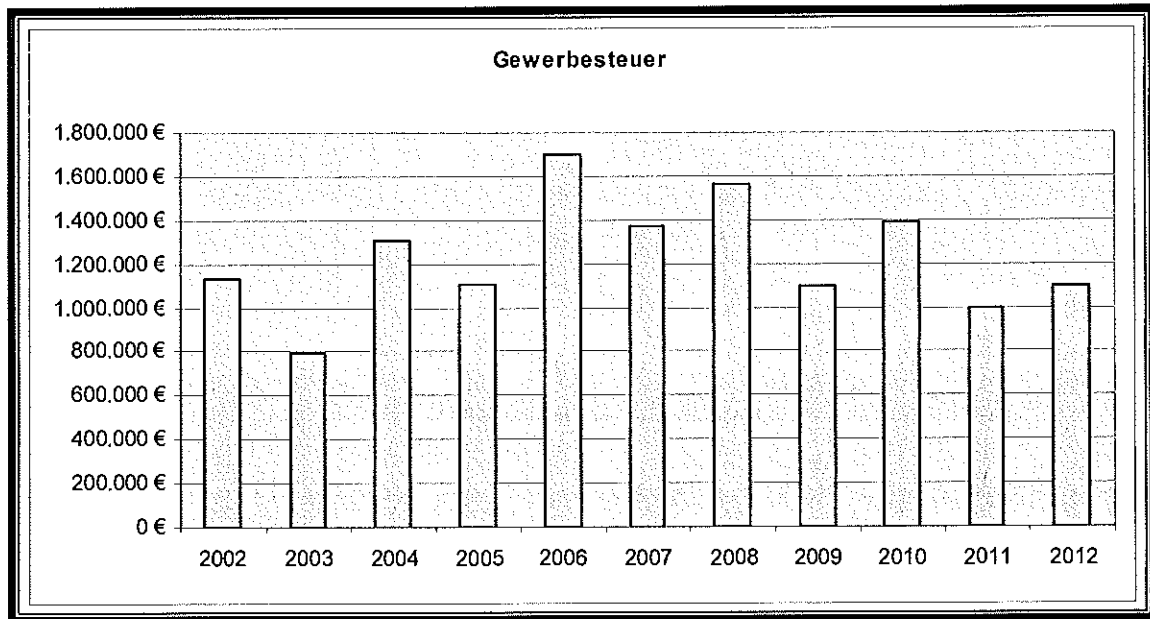


Gewerbesteuer

Die Veranschlagung der Gewerbesteuer erfolgte mit unveränderten Hebesatz von 419 % nach der Summe der vom Finanzamt erteilten Vorauszahlungsbescheide für die Gewerbesteuer. Des weiteren wurde angenommen, dass noch Erträge aus Gewerbesteuernachzahlungen aus Vorjahren entstehen werden. Der Haushaltsansatz 2012 beträgt 1.100.000 €.

Für die Steigerung in den Folgejahren wurden die Orientierungsdaten für die Finanzplanung der Gemeinden 2013 bis 2015 vom 09.09.2011 (davon 25 %) zugrunde gelegt.

Die Entwicklung seit dem Jahre 2002 ergibt sich aus der nachfolgenden Grafik (Darstellung der Ergebnisse 2002 – 2010 und der Haushaltsansätze 2011 - 2012):



Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer

Der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer gehört zu den wichtigsten Einnahmequellen der Gemeinden. Die Gemeinden erhalten 15 % des Landesanteils an der Lohn- und Einkommenssteuer sowie 12 % an dem Aufkommen der Zinsabschlagssteuer.

Die Aufteilung dieses Steueraufkommens erfolgt jeweils entsprechend den für drei Jahre festgesetzten Schlüsselzahlen, die aufgrund des örtlichen Steueraufkommens vom Land ermittelt werden. Die neu festgesetzte Schlüsselzahl der Gemeinde Metelen für die Jahre 2012 – 2014 beträgt 0,0002889 (vorher: 0,0002895).

Den Modellrechnungen des Landesamtes Information und Technik NRW (IT.NRW) lag einmal die Annahme zugrunde, dass die bislang gültigen Höchstbeträge 30.000/60.000 Euro beibehalten würden, und einmal, dass eine Anhebung der Höchstbeträge auf 35.000/70.000 Euro erfolgen wird, wie sie im Gesetzentwurf eines Neunten Gesetzes zur Änderung des Gemeindefinanzreformgesetzes der Bundesregierung vorgeschlagen wurde. Bei Beibehaltung der derzeit gültigen Höchstbeträge hätte die Schlüsselzahl für die Gemeinde Metelen bei 0,0002974 gelegen. Aufgrund der Anhebung der Höchstbeträge liegt die Schlüsselzahl nunmehr bei 0,0002889.

Die Anhebung der Höchstbeträge bedeutet für die Gemeinde Metelen aufgrund der sich daraus ergebenden niedrigeren Schlüsselzahl einen jährlichen Ertragsverlust in Höhe von 54.000 €.

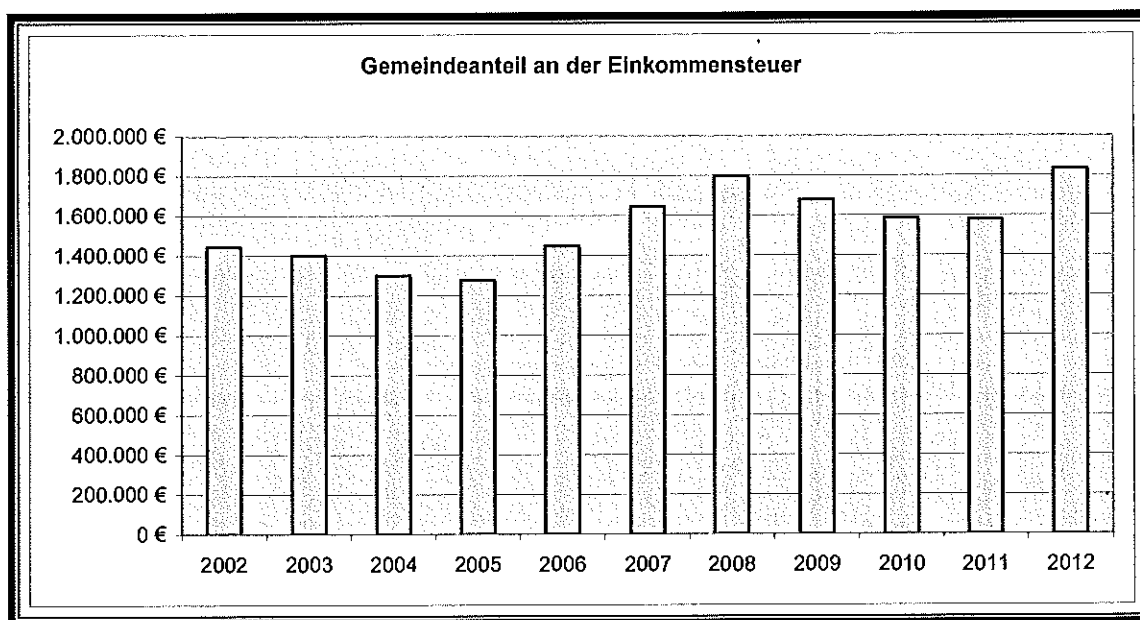
Basis für die Veranschlagung des Haushaltsansatzes 2012 sind die korrigierten regionalisierten Ergebnisse der November-Steuerschätzung vom 14.12.2011. Demnach liegt das Gesamtaufkommen des Gemeindeanteils an der Einkommenssteuer für das Jahr 2012 bei rund 6,34 Mrd. Euro (Vorjahr: 5,45 Mrd. Euro).

Anhand der Schlüsselzahl ergibt sich demnach folgender Anteil an der Einkommenssteuer:

Schlüsselzahl	Aufkommen	Jahresbetrag
0,0002889	6.342.000.000 €	1.832.204 €

Für die Steigerung in den Folgejahren wurden die Orientierungsdaten für die Finanzplanung der Gemeinden 2013 bis 2015 vom 09.09.2011 (davon 25 %) zugrunde gelegt.

Die Entwicklung seit dem Jahre 2002 ergibt sich aus der nachfolgenden Grafik (Darstellung der Ergebnisse 2002 – 2010 und der Haushaltsansätze 2011 - 2012):



Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Für den Wegfall der Gewerbesteuer erhalten die Kommunen seit dem Haushaltsjahr 1998 einen 2,2 %-igen Anteil an der Umsatzsteuer.

Die Schlüsselzahl der Gemeinde Metelen beträgt 0,000175495.

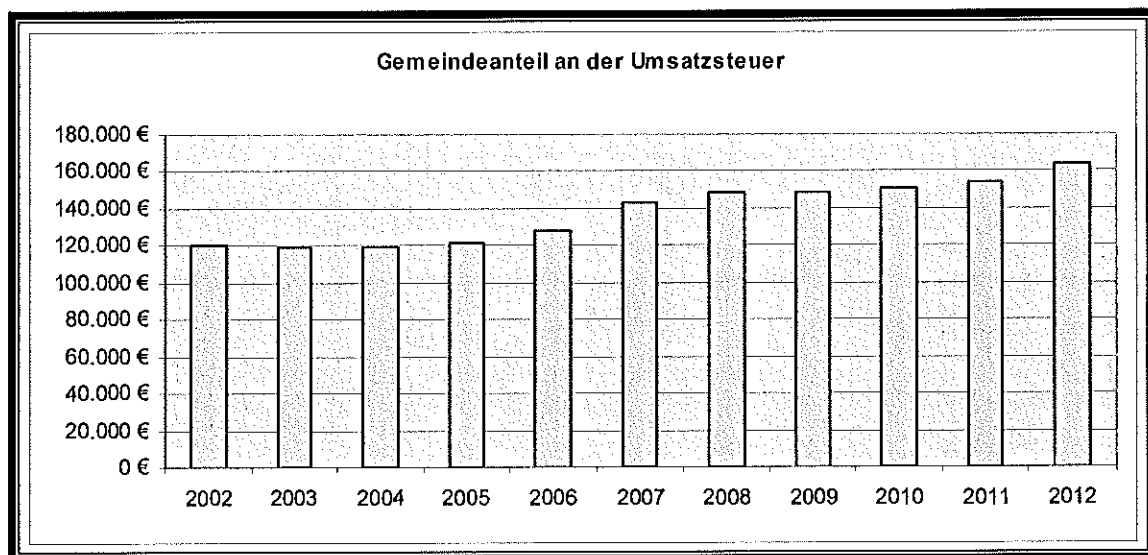
Basis für die Veranschlagung des Haushaltsansatzes 2012 sind die korrigierten regionalisierten Ergebnisse der November-Steuerschätzung vom 14.12.2011. Demnach liegt das Gesamtaufkommen des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer für das Jahr 2012 bei rund 935 Mio. € (Vorjahr: 875 Mio. €).

Auf den vorgenannten Grundlagen errechnet sich für das Jahr 2012 folgender Anteil an der Umsatzsteuer:

Schlüsselzahl	Aufkommen	Jahresbetrag
0,000175495	935.000.000 €	164.088 €

Für die Steigerung in den Folgejahren wurden die Orientierungsdaten für die Finanzplanung der Gemeinden 2013 bis 2015 vom 09.09.2011 (davon 25 %) zugrunde gelegt.

Die Entwicklung seit dem Jahre 2002 ergibt sich aus der nachfolgenden Grafik (Darstellung der Ergebnisse 2002 – 2010 und der Haushaltsansätze 2011 - 2012):



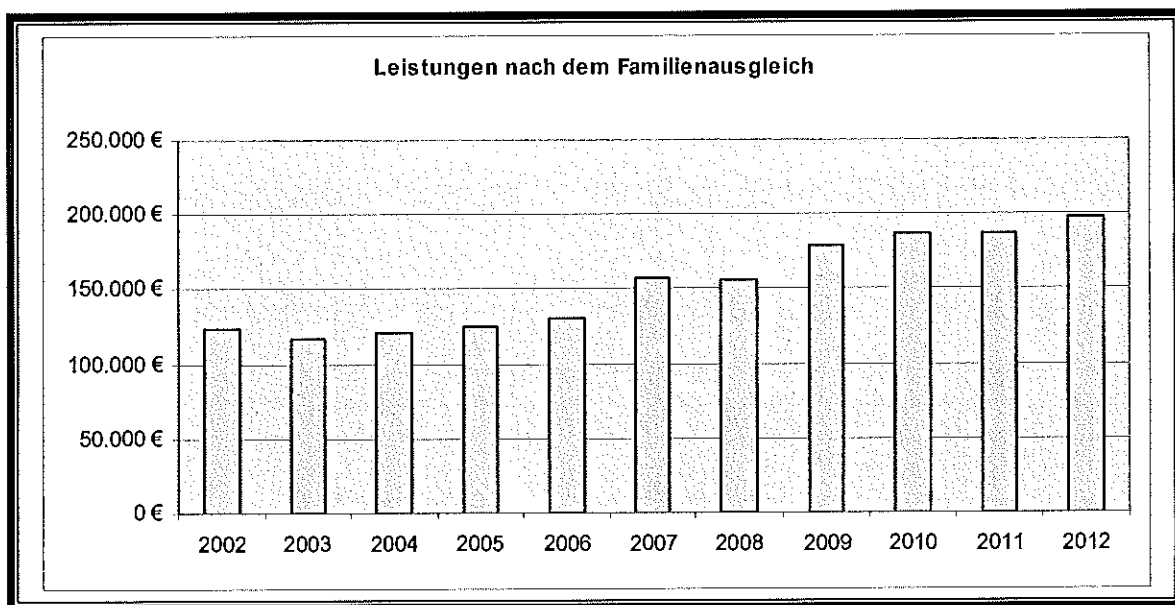
Leistungen nach den Familienlastenausgleich

Die steuerliche Freistellung des Existenzminimums und die Neuregelung des Familienlastenausgleichs im Jahre 1996 ziehen unmittelbare Steuermindereinnahmen auch bei den gemeindlichen Anteilen an der Lohn- und Einkommenssteuer nach sich. Zur Kompensation dieser Steuermindereinnahmen überlässt der Bund den Ländern jeweils 5,5 –Punkte an der Umsatzsteuer. Das Land leitet diesen Ausgleich anteilig an die Gemeinden weiter. Die Bemessung erfolgt entsprechend der Aufteilung des Gemeindeanteils an der Einkommenssteuer. Der auf Landesebene zur Verfügung stehende Betrag beläuft sich nach den Orientierungsdaten auf 685 Mio. € (Vorjahr: 645 Mio. €). Zu der angesetzten Schlüsselzahl gelten gleichfalls die Erläuterungen wie beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer.

Schlüsselzahl	Aufkommen	Jahresbetrag
0,0002889	685.000.000 €	197.800 €

Für die Steigerung in den Folgejahren wurden die Orientierungsdaten für die Finanzplanung der Gemeinden 2013 bis 2015 vom 09.09.2011 (davon 25 %) zugrunde gelegt.

Die Entwicklung seit dem Jahre 2002 ergibt sich aus der nachfolgenden Grafik (Darstellung der Ergebnisse 2002 – 2010 und der Haushaltsansätze 2011 - 2012):



Schlüsselzuweisungen

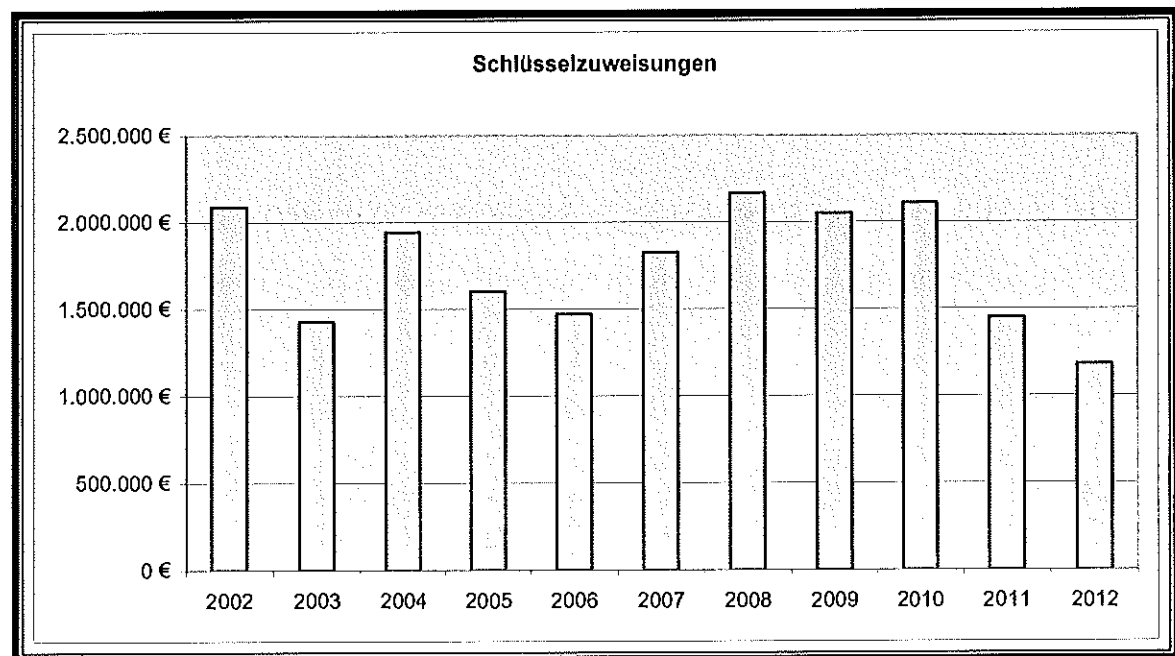
Zum Ausgleich regionaler Unterschiede bei der Finanzkraft erhalten die Städte und Gemeinden im Rahmen eines Finanzausgleichs auf Landesebene sogenannte Schlüsselzuweisungen zur Deckung der laufenden Aufwendungen. Die Berechnung der Schlüsselzuweisungen erfolgt durch Gegenüberstellung des Finanzbedarfs (sog. Ausgangsmesszahl) und der Steuerkraft der Kommune (sog. Steuerkraftmesszahl). Zur Wahrung der gemeindlichen Hebesatzautonomie im Bereich der Grundsteuern und der Gewerbesteuer werden bei der Berechnung des Finanzausgleichs fiktive Hebesätze zugrunde gelegt. Für die Berechnung der Schlüsselzuweisungen 2012 wird für die Ermittlung der Steuerkraft die Einnahmen der Referenzperiode 01.07.2010 bis 30.06.2011 zugrunde gelegt.

Der Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen hat auf der Basis der Eckpunkte für das GFG 2012 eine 1. Modellrechnung erstellt. Diese wurde den Kommunen durch den Städte- und Gemeindebund NRW am 21.10.2011 übermittelt. Mit dem GFG 2012 sollen zur Weiterentwicklung des kommunalen Finanzausgleichs die Vorschläge des ifo-Gutachtens aus dem Jahr 2008 unter Beachtung der Beratungsergebnisse der ifo-Kommission, die in den Jahren 2009 und 2010 getagt hat, berücksichtigt und an aktuelle Entwicklungen angepasst werden. Infolge dieser Systemveränderungen treten im Einzelfall erhebliche interkommunale Umverteilungen auf. Um die entstehenden Mindererträge bei den betroffenen Gemeinden auf ein verkraftbares Maß zu beschränken, hat die Landesregierung beschlossen, die Umverteilungswirkungen im GFG 2012 einmalig durch eine gesonderte Hilfe abzumildern. Die Schlüsselzuweisungen der Gemeinde Metelen betragen demnach für das Haushaltsjahr 2012 insgesamt 1.161.495 €. Die einmalige Abmilderungshilfe beträgt 18.124 €

Den Gesetzentwurf zum GFG 2012 ist dem Landtag von der Landesregierung im Dezember 2012 zugeleitet worden. Ein endgültiger Beschluss zum GFG 2012 steht noch aus.

Für die Steigerung in den Folgejahren wurden die Orientierungsdaten für die Finanzplanung der Gemeinden 2013 bis 2015 vom 09.09.2011 (davon 25 %) zugrunde gelegt.

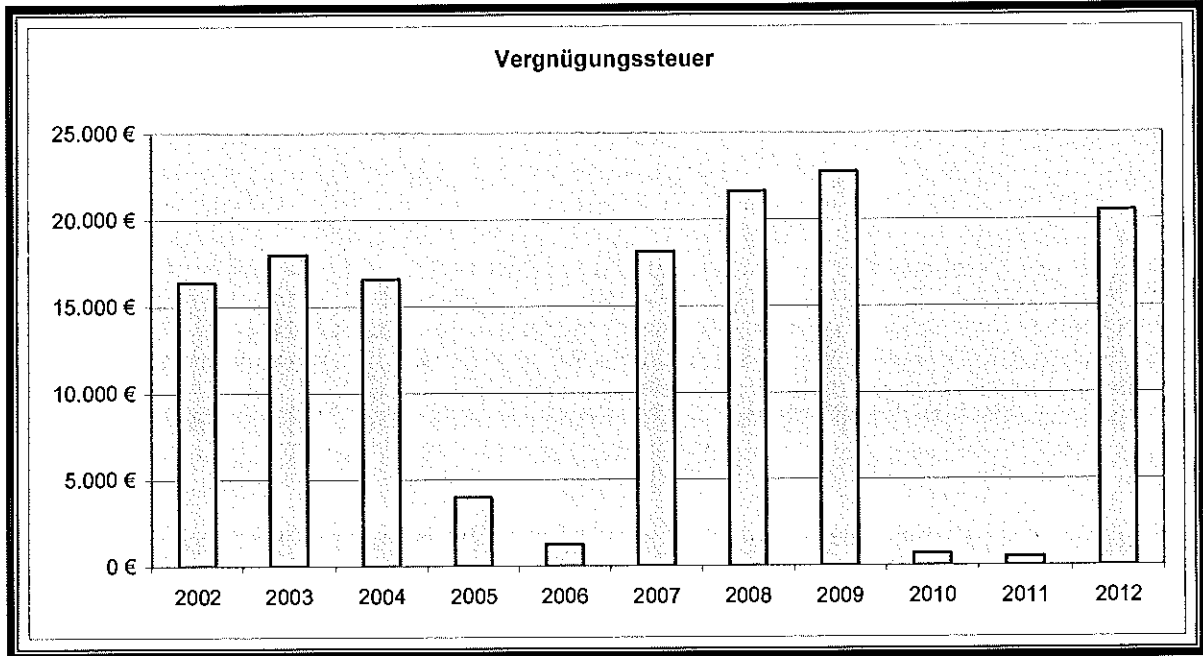
Die Entwicklung seit dem Jahre 2002 ergibt sich aus der nachfolgenden Grafik (Darstellung der Ergebnisse 2002 – 2010 und der Haushaltsansätze 2011 - 2012):



Vergnügungssteuer

Das Aufkommen der Vergnügungssteuer ergibt sich insbesondere durch die Aufstellung von Geldspiel- und Unterhaltungsgeräten.

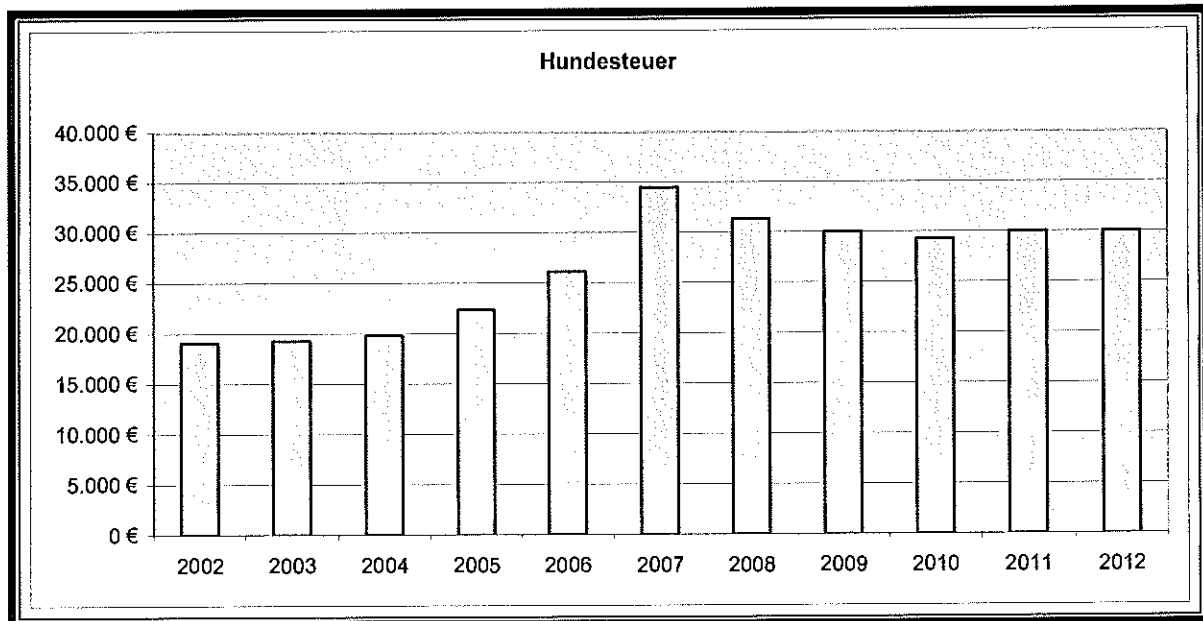
Die Entwicklung seit dem Jahre 2002 ergibt sich aus der nachfolgenden Grafik (Darstellung der Ergebnisse 2002 – 2010 und der Haushaltsansätze 2011 - 2012):



Hundesteuer

Das Aufkommen der Hundesteuer ergibt sich aus der Anzahl der angemeldeten Hunde.

Die Entwicklung seit dem Jahre 2002 ergibt sich aus der nachfolgenden Grafik (Darstellung der Ergebnisse 2002 – 2010 und der Haushaltsansätze 2011 - 2012):



11 Personalaufwendungen

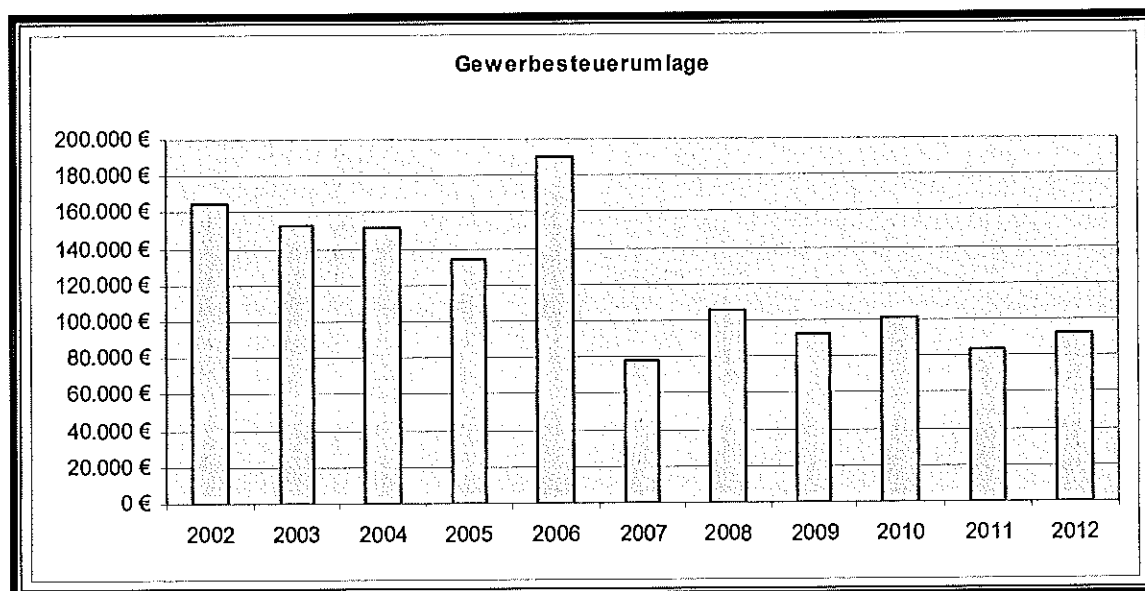
Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

15 Transferaufwendungen

Gewerbesteuerumlage

Von der Summe des Gewerbesteuer-Istaufkommens 2012, geteilt durch den jeweiligen Hebesatz, ist im Haushaltsjahr 2012 eine Umlage von 35 % an das Land abzuführen. Unter Berücksichtigung des veranschlagten Gewerbesteueraufkommens von 1.100.000 € ergibt sich ein Haushaltsansatz von 91.900 €

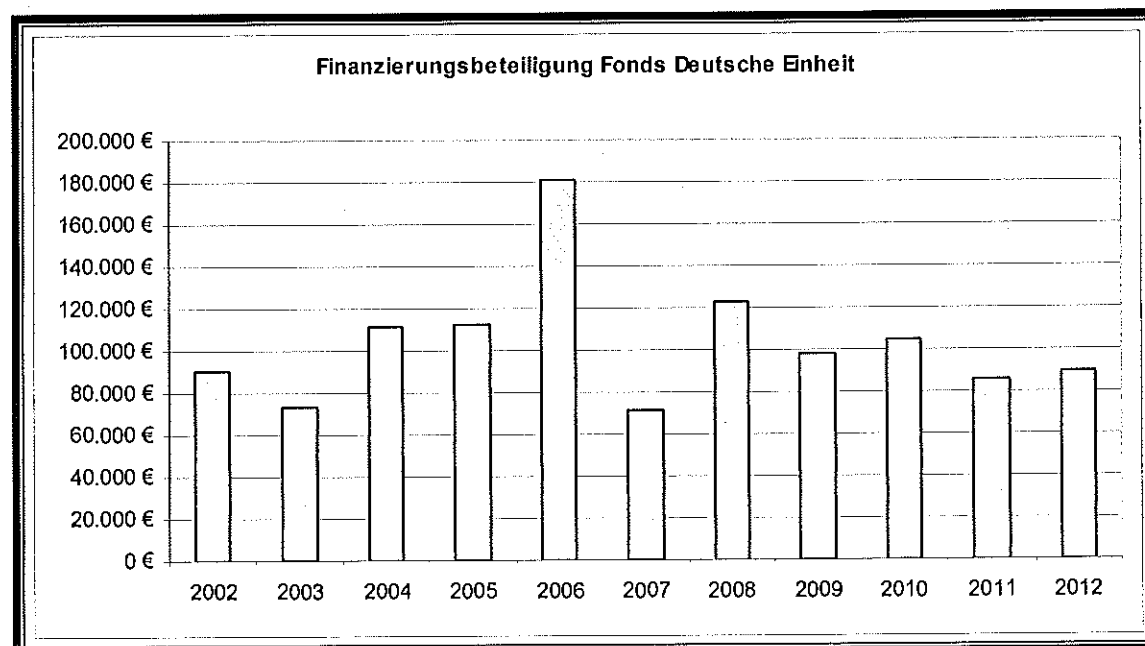
Die Entwicklung seit dem Jahre 2002 ergibt sich aus der nachfolgenden Grafik
(Darstellung der Ergebnisse 2002 – 2010 und der Haushaltsansätze 2011 - 2012):



Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit

Die Kommunen haben sich über die Erhöhung der Gewerbesteuerumlage an den Kosten der „Deutschen Einheit“ zu beteiligen. Von der Summe des Gewerbesteuer-Istaufkommens 2012, geteilt durch den jeweiligen Hebesatz, ist im Haushaltsjahr 2012 eine Umlage von 36 % an das Land abzuführen. Unter Berücksichtigung des veranschlagten Gewerbesteueraufkommens von 1.100.000 € ergibt sich ein Haushaltsansatz von 89.300 €

Die Entwicklung seit dem Jahre 2002 ergibt sich aus der nachfolgenden Grafik
(Darstellung der Ergebnisse 2002 – 2010 und der Haushaltsansätze 2011 - 2012):



Kreisumlage

Zur Finanzierung des Kreishaushaltes beteiligen sich die Gemeinden mit einer allgemeinen Umlage. Die Höhe wird nach den sogenannten Umlagegrundlagen (Steueraufkommen und Schlüsselzuweisungen) der jeweiligen Gemeinde errechnet.

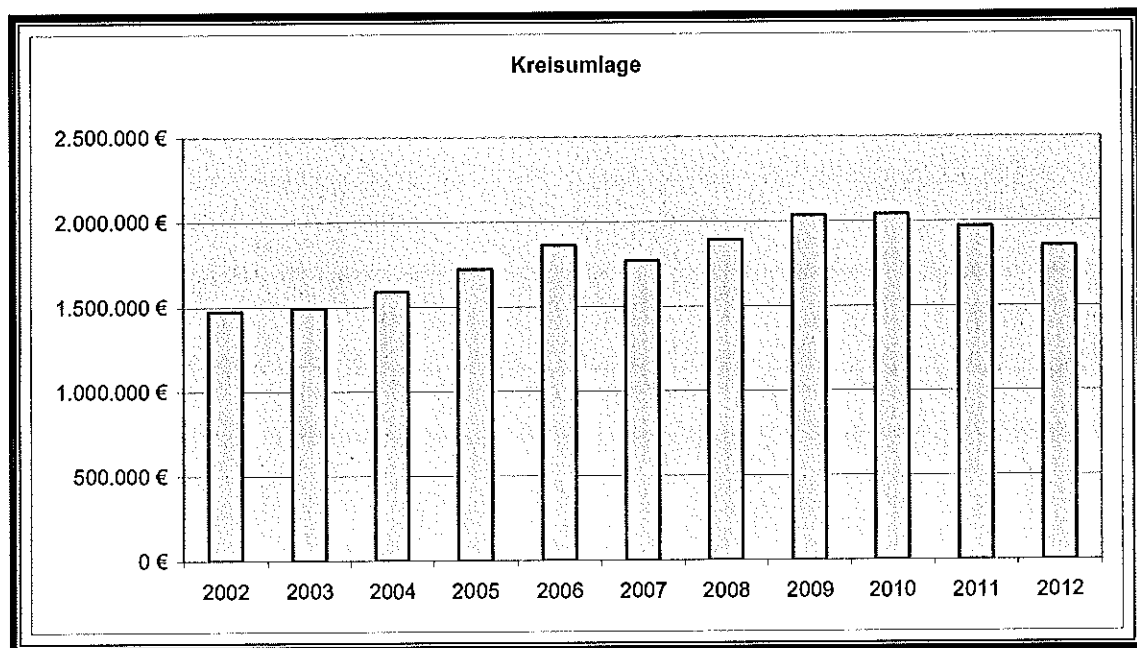
In seinen Eckpunkteschreiben vom 13.10.2011 und 28.10.2011 hat der Kreis Steinfurt mitgeteilt, dass Zielrichtung des Kreises ist, die Städte und Gemeinden bei der Kreisumlage betragsmäßig nicht höher zu belasten als 2011. Nach dem eingebrachten Haushaltsentwurf des Kreises Steinfurt für das Haushaltsjahr 2012 soll der Hebesatz für die allgemeine Kreisumlage von 36,8 v.H. in 2011 auf 34,1 v.H. in 2012 gesenkt werden. Es wird auf die gemeinsame Stellungnahme der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister im Kreis Steinfurt zum Entwurf des Kreishaushaltes 2012 vom 15.11.2011 verwiesen.

Der Kreistag des Kreises Steinfurt hat in seiner Sitzung am 19.12.2011 die Haushaltssatzung für das Jahr 2012 beschlossen. Der Hebesatz der allgemeinen Kreisumlage ist auf 34,1 v.H. der Bemessungsgrundlagen festgesetzt worden.

Unter Zugrundelegung der gemeindlichen Umlagegrundlagen in Höhe von 5.436.356 € und des Hebesatzes von 34,1 % ergibt sich eine Kreisumlage für das Haushaltsjahr 2012 in Höhe von 1.853.798 € (- 77.665 € gegenüber 2011).

Für die Steigerung in den Folgejahren wurden die Orientierungsdaten für die Finanzplanung der Gemeinden 2013 bis 2015 vom 09.09.2011 (davon 25 %) zugrunde gelegt.

Die Entwicklung seit dem Jahre 2002 ergibt sich aus der nachfolgenden Grafik (Darstellung der Ergebnisse 2002 – 2010 und der Haushaltsansätze 2011 - 2012):



Kreisumlage Mehrbelastung

Von den Städten und Gemeinden, die kein eigenes Jugendamt unterhalten, wird ein Zuschlag zur Kreisumlage (Mehrbelastung) für die laufenden Ausgaben erhoben.

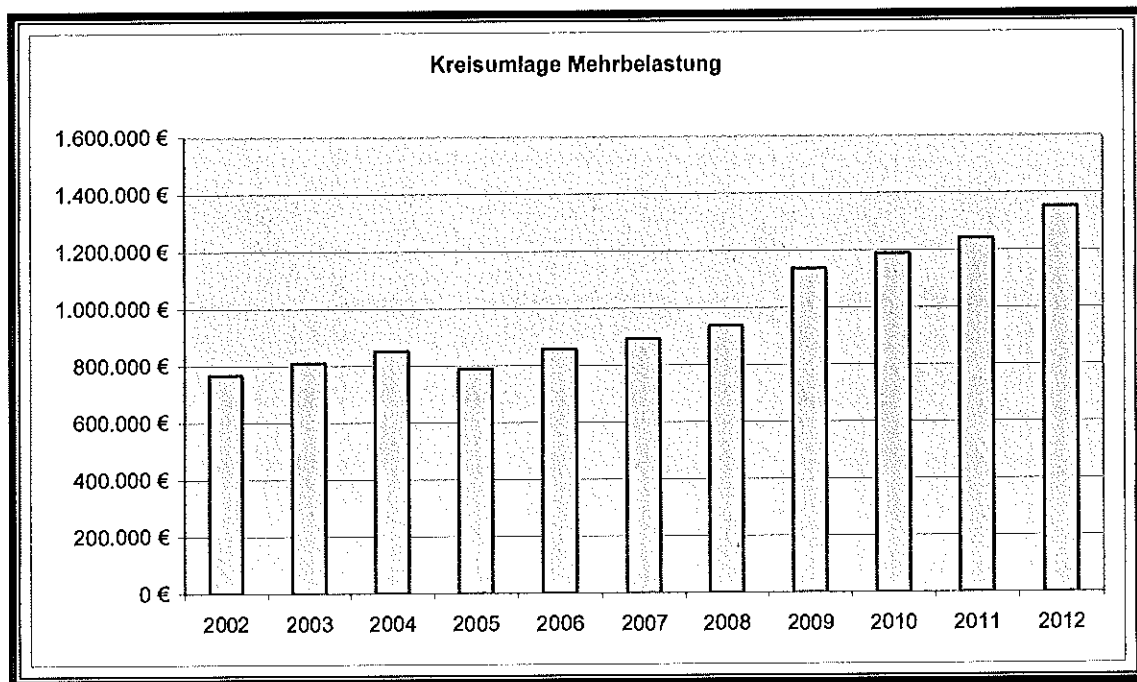
In seinen Eckpunkteschreiben vom 13.10.2011 und 28.10.2011 hat der Kreis Steinfurt mitgeteilt, dass der Zuschussbedarf für die Aufgaben der Jugendhilfe gegenüber dem Ansatz 2011 erneut erheblich steigt, und zwar um 4,792 Mio. € auf 57,134 Mio. €. Nach dem eingebrachten Haushaltsentwurf des Kreises Steinfurt für das Haushaltsjahr 2012 bedeutet das eine Anhebung des Hebesatz für die Kreisumlage-Mehrbelastung von 23,82 v.H. in 2011 auf 24,86 v.H. in 2012. Es wird auf die gemeinsame Stellungnahme der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister im Kreis Steinfurt zum Entwurf des Kreishaushaltes 2012 vom 15.11.2011 verwiesen.

Der Kreistag des Kreises Steinfurt hat in seiner Sitzung am 19.12.2011 die Haushaltssatzung für das Jahr 2012 beschlossen. Der Hebesatz der differenzierten Kreisumlage für Aufgaben des Kreisjugendamtes ist auf 24,86 v.H. der Bemessungsgrundlagen festgesetzt worden.

Unter Zugrundelegung der gemeindlichen Umlagegrundlagen in Höhe von 5.436.356 € und des Hebesatzes von 24,86 % ergibt sich eine Kreisumlage-Mehrbelastung für das Haushaltsjahr 2012 in Höhe von 1.351.478 € (+ 101.276 € gegenüber 2011).

Für die Steigerung in den Folgejahren wurden die Orientierungsdaten für die Finanzplanung der Gemeinden 2013 bis 2015 vom 09.09.2011 (davon 25 %) zugrunde gelegt.

Die Entwicklung seit dem Jahre 2002 ergibt sich aus der nachfolgenden Grafik (Darstellung der Ergebnisse 2002 – 2010 und der Haushaltsansätze 2011 - 2012):



20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Es handelt sich hierbei um die Verzinsung von Gewerbesteuererstattungen.

28. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

II. Teilfinanzplan

Zu den im Teilfinanzplan B (Planung einzelner Investitionsvorhaben) erfassten Einzahlungen ist folgendes festzustellen:

Investitionspauschale

Die Gemeinde Metelen erhält auf der Grundlage des Gemeindefinanzierungsgesetzes die Investitionspauschale ohne Zweckbestimmung für investive Maßnahmen. Nach der 1. Modellrechnung des IT.NRW vom 21.10.2011 wird von einer Investitionspauschale für die Gemeinde Metelen in Höhe von 281.800 € (Vorjahr: 264.900 €) ausgegangen. Die Verwendung der Allgemeinen Investitionspauschale ist wie folgt vorgesehen:

• Produkt 01.01.01, Maßnahme 2010-10-005 Beschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung, Altes Amtshaus	500 €
• Produkt 01.01.03, Maßnahme 2009-10-001 Beschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung, Verwaltung	3.300 €
• Produkt 01.01.03, Maßnahme 2009-10-002 Software für die Mittagsverpflegung	1.000 €
• Produkt 01.01.03, Maßnahme 2009-20-006, Rathaus Ersatzbeschaffung von Vermögensgegenständen in Festwerten	6.000 €
• Produkt 02.02.01, Maßnahme 2009-30-012 Beschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung, Ordnungsamt	200 €
• Produkt 03.02.02, Maßnahme 2009-20-006, Turnhalle Ersatzbeschaffung von Vermögensgegenständen in Festwerten	500 €
• Produkt 03.02.02, Maßnahme 2009-20-012, Turnhalle Beschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung, Turnhalle	1.500 €
• Produkt 04.03.01, Maßnahme 2009-10-004 Beschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung, Bürgerhaus	2.000 €
• Produkt 04.03.01, Maßnahme 2009-20-006, Bürgerhaus Ersatzbeschaffung von Vermögensgegenständen in Festwerten	825 €
• Produkt 08.01.01, Maßnahme 2009-20-006, Sporthalle Ersatzbeschaffung von Vermögensgegenständen in Festwerten	600 €
• Produkt 08.01.01, Maßnahme 2009-10-000 Beschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung, Sporthalle	200 €
• Produkt 08.01.02, Maßnahme 2009-10-007 Erwerb von Sportanlagen für die Sport- und Bolzplätze	1.000 €
• Produkt 08.01.02, Maßnahme 2010-10-001 Neubau eines Kunstrasenplatzes incl. Kunststofflaufbahn und leichtathletische Anlagen	69.275 €
• Produkt 02.03.01, Maßnahme 2009-20-006, Feuerwehr Ersatzbeschaffung von Vermögensgegenständen in Festwerten	6.000 €
• Produkt 02.03.01, Maßnahme 2009-30-006 Beschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung Feuerwehr	6.000 €
• Produkt 02.03.01, Maßnahme 2009-30-007 Umstellung auf Digitalfunk	25.000 €
• Produkt 01.01.04, Maßnahme 2009-20-006, Bauhof Ersatzbeschaffung von Vermögensgegenständen in Festwerten	400 €
• Produkt 01.01.04, Maßnahme 2009-40-003 Beschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung, Bauhof	3.000 €
• Produkt 01.01.04, Maßnahme 2009-40-004 Erwerb von Maschinen, Technischen Anlagen, usw., Bauhof	15.000 €
• Produkt 01.01.04, Maßnahme 2009-40-005 Erwerb von Fahrzeugen sowie diverser Anbauteile	78.500 €
• Produkt 06.02.01, Maßnahme 2009-40-006 Erwerb von Spielgeräte für die Spielplätze	10.000 €
• Produkt 09.01.01, Maßnahme 2009-40-016 Anschaffung von GIS-Komponenten (Software)	5.000 €
• Produkt 12.01.01, Maßnahme 2009-40-013 Erneuerung von Wirtschaftswege	30.000 €

• Produkt 12.01.01, Maßnahme 2012-40-001 Straßenbau Mersch (Gemeindeanteil)	4.500 €
• Produkt 12.01.01, Maßnahme 2012-40-002 Straßenbau Nelkenweg (Gemeindeanteil)	<u>11.500 €</u>
	<u>281.800 €</u>

Sportpauschale

Die Gemeinde Metelen erhält auf der Grundlage des Gemeindefinanzierungsgesetzes die Sportpauschale. Es wird von einer Sportpauschale für die Gemeinde Metelen in Höhe von 40.000 € (Vorjahr: 40.000 €) ausgegangen. Die Verwendung der Sportpauschale ist wie folgt vorgesehen:

• Produkt 08.01.01, Maßnahme 2010-10-005 Sanierung der Sporthalle an der Ochtruper Straße	<u>40.000 €</u>

Schulpauschale

Die Gemeinde Metelen erhält auf der Grundlage des Gemeindefinanzierungsgesetzes die Schulpauschale. Es wird von einer Schulpauschale für die Gemeinde Metelen in Höhe von 200.000 € (Vorjahr: 200.000 €) ausgegangen. Die Verwendung der Schulpauschale ist wie folgt vorgesehen.

• Produkt 03.01.01, Maßnahme 2009-10-002, Grundschule Beschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.500 €
• Produkt 03.01.01, Maßnahme 2009-20-006, Grundschule Ersatzbeschaffung von Vermögensgegenständen in Festwerten	6.770 €
• Produkt 03.01.01, Maßnahme 2011-10-002, Grundschule Anschaffung von EDV-Software	2.000 €
• Produkt 03.02.01, Maßnahme 2009-10-003, Hauptschule Beschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.500 €
• Produkt 03.02.01, Maßnahme 2009-20-006, Hauptschule Ersatzbeschaffung von Vermögensgegenständen in Festwerten	5.900 €
• Produkt 03.02.01, Maßnahme 2009-20-006, Hauptschule Erneuerung des Technikraumes	25.000 €
• Produkt 08.01.01, Maßnahme 2009-10-005 Sanierung der Sporthalle an der Ochtruper Straße	122.330 €
• Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahme, Grundschule (Veranschlagung im Ergebnisplan, entsprechende ertragswirksame Auflösung in 2012	10.000 €
• Ersatzbeschaffung von Vermögensgegenständen in Festwerten für Lernmittelfreiheit, Grundschule (Veranschlagung im Ergebnisplan, entsprechende ertragswirksame Auflösung in 2012	7.000 €
• Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahme, Hauptschule (Veranschlagung im Ergebnisplan, entsprechende ertragswirksame Auflösung in 2012	10.000 €
• Ersatzbeschaffung von Vermögensgegenständen in Festwerten für Lernmittelfreiheit, Hauptschule (Veranschlagung im Ergebnisplan, entsprechende ertragswirksame Auflösung in 2012	<u>6.000 €</u>
	<u>200.000 €</u>

Produkt

16.02.01

Produktbereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppe	16.02	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
Produkt	16.02.01	Kredite, Zinsen und Schuldendienst

verantwortlich

Möllers, Andreas

Beschreibung

Kreditaufnahmen und Verwaltung der gemeindlichen Schulden

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung, Gemeindehaushaltsverordnung, Kommunalabgabengesetz, Verträge, Gesetze

Zielgruppe

alle Organisationseinheiten

EinwohnerInnen

MitarbeiterInnen

Ratsmitglieder

Ziele

Sicherstellung und zinsgünstige Finanzierung der Investitionen

Leistung

- 16.02.01.01 Kredite und Kreditbeschaffung
 - Aufnahme von Krediten incl. Kreditbeschaffungskosten
- 16.02.01.02 Zinsen aus Geldanlagen und Kontokorrentverkehr
 - Zinserträge aus Geldanlagen
 - Zinsaufwendung durch die Inanspruchnahme des Kontokorrentrahmens
- 16.02.01.03 Zinsen für Kassenkredite
 - Zinsen aus Krediten zur kurzfristigen Liquiditätsüberbrückung
- 16.02.01.04 Sonstige Zinserträge
 - Erträge aus sonstigen Geldanlagen, Beständen

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,04

Teilergebnisplan 2012

16.02.01

Produktbereich: 16 Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppe: 16.02 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
Produkt: 16.02.01 Kredite, Zinsen und Schuldendienst

Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit							
10 =	Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11 -	Personalaufwendungen	-2.561,99	-2.463	-2.468	-2.468	-2.468	-2.468
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-211,88	-500	-450	-450	-450	-450
17 =	Ordentliche Aufwendungen	2.773,87	2.963	2.918	2.918	2.918	2.918
18 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-2.773,87	-2.963	-2.918	-2.918	-2.918	-2.918
II. Finanzergebnis							
19 +	Finanzerträge	119.062,64	105.210	105.210	105.210	105.210	105.210
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	145.435,05	148.800	135.150	133.250	124.350	116.350
21 =	Finanzergebnis	-26.372,41	-43.590	-29.940	-28.040	-19.140	-11.140
22 =	Ordentliches Ergebnis	-29.146,28	-48.553	-32.858	-30.958	-22.058	-14.058
III. Außerordentliches Ergebnis							
25 =	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Jahresergebnis	-29.146,28	-46.553	-32.858	-30.958	-22.058	-14.058
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	28.200,00	41.187	43.937	43.937	43.937	43.937
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-301,00	-325	-324	-318	-318	-318
29 =	Ergebnis	-1.247,28	-5.691	10.755	12.661	21.561	29.561
Produktübersicht		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Leistung	Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014	2015
16.02.01.00	Kredite, Zinsen und Schuldendienst	-1.247,28	-5.691	10.755	12.661	21.561	29.561

Erläuterungen zum Produkt 16.02.01. „Kredite, Zinsen und Schuldendienst“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2012 mit einem Positiv-Saldo von 10.755 Euro (Vorjahr: -5.691 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hierzu zählen die Kontoführungsgebühren.

19 Finanzerträge

Zu den Finanzerträgen zählen die Zinserträge aus der Eigenkapitalverzinsung des Eigenbetriebes „Abwasserwerk der Gemeinde Metelen“ (102.000 €) und aus dem Kontokorrentverkehr (3.100 €).

20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Hierunter fallen die Zinsaufwendungen an Kreditinstitute für Kreditmarktmittel (121.300 €) und Kassenkredite (10.000 €) sowie die anteiligen Zinsen im Kontokorrentverkehr, die an den Eigenbetrieb „Abwasserwerk der Gemeinde Metelen“ abzuführen sind (3.000 €).

27. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen

Zu den betriebswirtschaftlich ansatzfähigen Kosten gehört in analoger Anwendung des § 6 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) auch eine angemessene Verzinsung des aufgewandten Kapitals (kalkulatorische Verzinsung des Anlagekapitals). Deshalb werden bei den kosten-rechnenden Einrichtungen zur vollständigen Abbildung der Kosten auch die kalkulatorischen Zinsen im jeweiligen Teilergebnisplan abgebildet. Die Gegenbuchung erfolgt zentral beim Produkt 16.02.01 „Kredite, Zinsen und Schuldendienst“. Der Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

Produkt 04.03.01 „Bürgerhaus“	22.500 €
Produkt 05.02.01 „Übergangsheim Adenauer Straße“	4.500 €
Produkt 06.02.02 „Jugendtreff Chilly“	4.700 €
Produkt 13.03.01 „Kommunalfriedhöfe“	12.237 €

28. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

Finanzbudget 03

FB Bürgerdienste



Teilergebnisplan 2012

Budget: 30 01

Fachbereich 3 - Budget 01 -

Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit							
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	59.862,32	46.624	49.624	49.624	49.624	49.624
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	300	300	300	300	300
04	+ Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	124.388,44	129.900	138.500	138.500	138.500	138.500
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	47.260,37	1.500	1.600	1.600	1.600	1.600
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	81.295,47	75.200	73.200	73.200	73.200	73.200
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	4.257,69	4.900	4.900	4.900	4.900	4.900
10	= Ordentliche Erträge	317.064,29	258.424	268.124	268.124	268.124	268.124
11	- Personalaufwendungen	-386.990,06	-388.110	-387.747	-387.747	-387.747	-387.747
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-355.116,37	-81.860	-80.960	-80.960	-80.960	-80.960
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-53.491,50	-52.381	-55.802	-55.802	-55.802	-55.802
15	- Transferaufwendungen	-82.035,82	-115.100	-137.100	-137.100	-137.100	-137.100
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-134.288,65	-175.850	-169.950	-168.850	-167.700	-167.700
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.011.922,40	813.301	831.559	830.459	829.309	829.309
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-694.868,11	-554.877	-563.435	-562.335	-561.185	-561.185
II. Finanzergebnis							
21	= Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis	-694.868,11	-554.877	-563.435	-562.335	-561.185	-561.185
III. Außerordentliches Ergebnis							
25	= Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis	-694.868,11	-554.877	-563.435	-562.335	-561.186	-561.185
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	23.870,00	24.870	24.831	24.831	24.831	24.831
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-72.793,00	-79.882	-82.685	-81.610	-81.610	-81.610
29	= Ergebnis	-743.781,11	-609.889	-621.289	-619.114	-617.964	-617.964
Produktübersicht		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Produkt	Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014	2015
02.02.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung, Gewerbe- und Verkehrsangelegenheiten	-70.717,56	-62.160	-61.597	-61.433	-61.433	-61.433
02.02.02	Einwohnerangelegenheiten	-45.070,94	-80.859	-82.133	-82.035	-81.885	-81.885
02.03.01	Brandschutz	-231.412,77	-81.784	-85.346	-84.080	-83.080	-83.080
05.01.01	Grundversorgungen und Leistungen nach Sozialgesetzbuch XII (SGB XII)	-17.977,10	-18.168	-18.535	-18.484	-18.484	-18.484
05.01.02	Grundsicherungsleistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II)	-166.961,99	-218.815	-211.263	-210.881	-210.881	-210.881
05.01.03	Leistungen für Asylbewerber nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)	-43.504,55	-71.671	-92.007	-91.978	-91.978	-91.978
05.02.01	Soziale Einrichtungen für Aussiedler, Flüchtlinge und Asylbewerber	-10.205,55	-14.435	-11.217	-11.192	-11.192	-11.192
05.03.01	Wohngeld	0,00	-29.676	-27.259	-27.175	-27.175	-27.175
05.03.02	Sozialversicherungsmaßnahmen nach Sozialgesetzbuch VI und sonstige soziale Leistungen	-29.883,85	-32.319	-32.152	-32.076	-32.076	-32.076
13.03.01	Kommunalfriedhöfe und Judenfriedhof	-128.046,80	-2	220	220	220	220

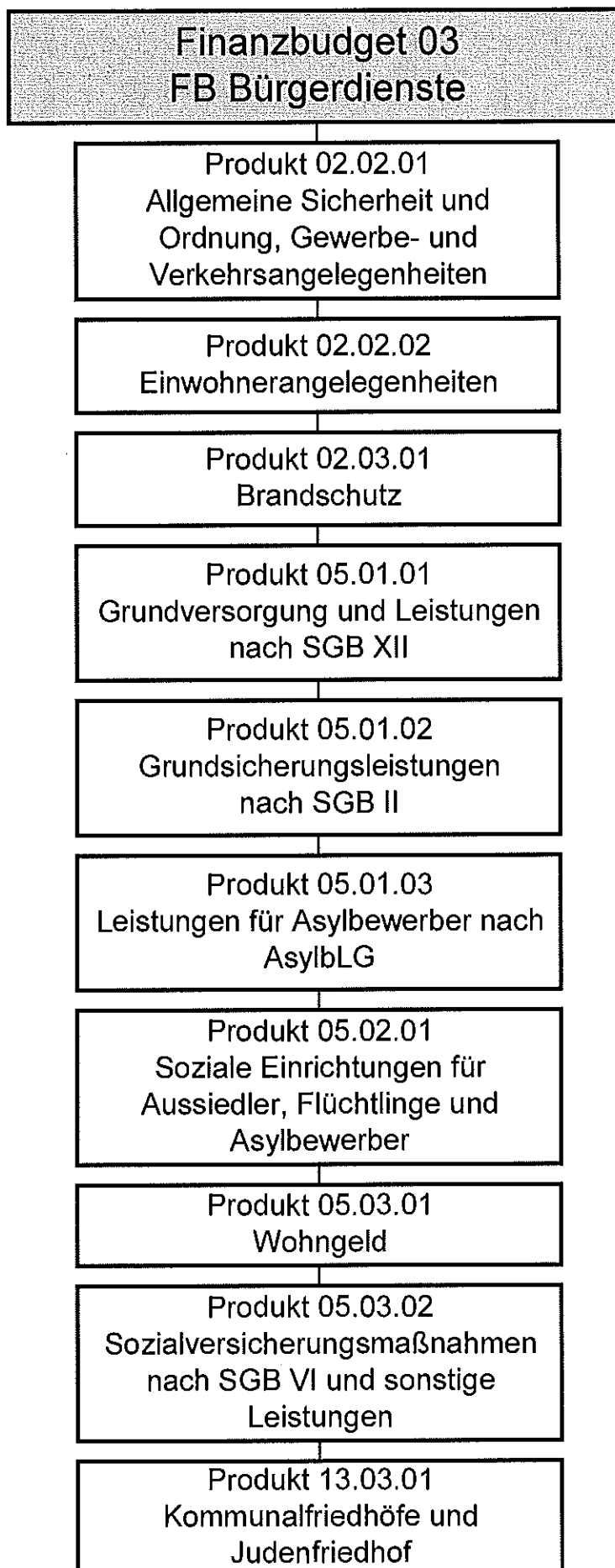
Teilfinanzplan 2012

A. Zahlungsübersicht

Budget: 30 01

Fachbereich 3 - Budget 01 -

	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	24.799,49	25.000	25.000	0	25.000	25.000	25.000
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	Summe der investiven Einzahlungen	24.799,49	25.000	25.000	0	25.000	25.000	25.000
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	-180.000	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-12.650,83	-6.200	-37.200	0	-159.200	-159.200	-9.200
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	Summe der investiven Auszahlungen	-12.650,83	-186.200	-37.200	0	-159.200	-159.200	-9.200
14	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	12.148,66	-161.200	-12.200	0	-134.200	-134.200	15.800
Produktübersicht								
Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
02.02.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung, Gewerbe- und Verkehrsangelegenheiten	0,00	-200	-200	0	-200	-200	-200
02.03.01	Brandschutz	12.148,66	19.000	-12.000	0	-134.000	-134.000	16.000
13.03.01	Kommunalfriedhöfe und Judenfriedhof	0,00	-180.000	0	0	0	0	0



Produkt

02.02.01

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.02	Ordnungsangelegenheiten
Produkt	02.02.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung, Gewerbe- und Verkehrsangelegenheiten

verantwortlich

Stücker, Theo

Beschreibung

- Gewährleistung der Sicherheit und Ordnung durch präventive Maßnahmen
- Fischerei- und Jagdrecht
- Fundangelegenheiten
- Angelegenheiten, die im Zusammenhang mit anzeige- oder erlaubnispflichtigen Gewerben stehen - Gaststättenangelegenheiten
- Erlaubnisse für besondere Veranstaltungen, Märkte und Volksfeste
- Überwachung des ruhenden Verkehrs, Verkehrsregelung und -lenkung
- Verkehrsrechtliche Genehmigungen und straßenrechtliche Erlaubnisse
- Verwaltung und Bewirtschaftung der angebotenen Wohnungen für Wohnungslose

Auftragsgrundlage

Ordnungsbehördengesetz, Psychiaterisches Krankengesetz, Ordnungswidrigkeitengesetz, Bundesseuchengesetz, Feiertagsgesetz, Immissionsschutzgesetze, Verwaltungsvollstreckungsgesetz, Verwaltungsverfahrensgesetz, Verwaltungsgerichtsordnung, Landesschulgesetz, Straßenverkehrsgesetz, Straßenverkehrsordnung, Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz, Gewerbeordnung, Gaststättengesetz, Jagdgesetze, Fischereigesetze, Landeshundegesetz, Nichtrauchererschutzgesetz, Ordnungsbehördliche Verordnung

Zielgruppe

EinwohnerInnen
Industrie- und Gewerbebetriebe
MitarbeiterInnen
VerkehrsteilnehmerInnen
Wohnungslose

Ziele

- Beseitigung von Störungen und Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung
- Schutz der Bevölkerung vor Gesundheitsschäden
- Kenntnis über die vorhandenen Gewerbebetriebe
- Einhaltung und Durchsetzung der gewerberechtlichen Vorschriften
- Schutz von Verbrauchern, Nachbarn und Betriebspersonal
- Ordnungsgebäße Unterbringung von Wohnungslosen
- Einhaltung des Gesundheits- und Jugendschutzrechts
- Gewährleistung der Verkehrssicherheit

Leistung

- 02.02.01.01 Öffentliche Sicherheit und Ordnung
 - Gewährleistung der öffentlichen Sicherheitsstandards im Gemeindegebiet
 - Schutz der Allgemeinheit und einzelner Personen vor Gefahrensituationen
- 02.02.01.02 Jagd- und Fischereiaufsicht / Waffenaufsicht
 - Erteilung und Verlängerung von Fischerei- und Jagdscheinen
 - Mitteilungen im Rahmen der Waffenaufsicht
 - Geschäftsleitung Fischereigenossenschaft
- 02.02.01.03 Fundsachen / -tiere
 - Entgegennahme, Aufbewahrung, Aushändigung, Versteigerung und Verwertung von Fundsachen und -tieren
- 02.02.01.04 Überwachung der Hundehaltung
- 02.02.01.05 Gaststättenrecht
 - Gaststättenerlaubnisse
 - Gestattungen
 - Sperrzeitverkürzungen

Produkt

02.02.01

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.02	Ordnungsangelegenheiten
Produkt	02.02.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung, Gewerbe- und Verkehrsangelegenheiten

Leistung

- Widerruf von Erlaubnissen
- Betriebsschließungen
- Überwachung der Gaststätten (insbes. Schankerlaubnis)
- Erlaubnisse für besondere Veranstaltungen (Volksfeste, Straßenfeste etc.)
- Erlaubnis und Überwachung von Spielhallen
- Überwachung Nichtraucherchutz
- 02.02.01.06 Gewerbeangelegenheiten
 - Sämtliche Tätigkeiten die im Zusammenhang mit anzeige- oder erlaubnispflichtigen Gewerben stehen;
 - Entgegennahme von Gewerbeanzeigen
 - Verwaltung und Pflege des Gewerberegisters
 - Auskünfte aus dem Gewerberegister
 - Gewerberechtliche Erlaubnisse
 - Überwachung der bestehenden Gewerbebetriebe
 - ...
- 02.02.01.07 Einweisungen nach dem PsychKG
- 02.02.01.08 Obdachlosenangelegenheiten
 - Unterbringung von Obdachlosen
- 02.02.01.09 Nachlassangelegenheiten
- 02.02.01.10 Gesundheits- und Veterinärsaufsicht
 - Aufsichtspflicht des Gesundheits und Veterinärwesens
- 02.02.01.11 Verkehrsangelegenheiten / ruhender Verkehr
 - Überwachung des ruhenden Verkehrs, Ahndung der Verstöße
 - Abschleppmaßnahmen
 - Überwachung des fließenden Verkehrs (Beschilderung)
 - Verkehrsrechtliche Genehmigungen und straßenrechtliche Erlaubnisse (Sondernutzung, Ausnahmegenehmigungen)
- 02.02.01.12 Märkte
 - Durchführung von Wochen- und Flohmärkten, Kirmes
- 02.02.01.13 Schiedsamt
 - Organisation der außergerichtlichen Schlichtungsstelle

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,99

Teilergebnisplan 2012

02.02.01

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 02.02 Ordnungsangelegenheiten
Produkt: 02.02.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung, Gewerbe- und Verkehrsangelegenheiten

Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit							
04 +	Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	16.850,97	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.591,98	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	37,50	4.800	4.800	4.800	4.800	4.800
10 =	Ordentliche Erträge	21.480,45	18.900	18.900	18.900	18.900	18.900
11 -	Personalaufwendungen	-65.062,48	-50.343	-49.405	-49.405	-49.405	-49.405
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-2.422,15	-4.000	-4.100	-4.100	-4.100	-4.100
15 -	Transferaufwendungen	-13.535,40	-13.150	-13.150	-13.150	-13.150	-13.150
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-3.326,98	-5.430	-5.730	-5.730	-5.730	-5.730
17 =	Ordentliche Aufwendungen	84.347,01	72.923	72.385	72.385	72.385	72.385
18 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-62.866,56	-54.023	-53.485	-53.485	-53.485	-53.485
II. Finanzergebnis							
21 =	Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ordentliches Ergebnis	-62.866,56	-54.023	-53.485	-53.485	-53.485	-53.485
III. Außerordentliches Ergebnis							
25 =	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Jahresergebnis	-62.866,56	-54.023	-53.485	-53.485	-53.485	-53.485
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-7.851,00	-8.137	-8.112	-7.948	-7.948	-7.948
29 =	Ergebnis	-70.717,58	-62.160	-61.597	-61.433	-61.433	-61.433
Produktübersicht		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Leistung	Bezelchnung	2010	2011	2012	2013	2014	2015
02.02.01.00	Allgemeine Sicherheit und Ordnung, Gewerbe- und Verkehrsangelegenheiten	-70.717,56	-62.160	-61.597	-61.433	-61.433	-61.433

Teilfinanzplan 2012

02.02.01

A. Zahlungsübersicht

Produktbereich 02
Produktgruppe 02.02
Produkt 02.02.01

Sicherheit und Ordnung
Ordnungsangelegenheiten
Allgemeine Sicherheit und Ordnung, Gewerbe- und
Verkehrsangelegenheiten

Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Investitionstätigkeit Einzahlungen -----							
06 Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen -----							
09 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-200	-200	0	-200	-200	-200
13 Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-200	-200	0	-200	-200	-200
14 Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-200	-200	0	-200	-200	-200

Erläuterungen zum Produkt 02.02.01. „Allgemeine Sicherheit und Ordnung, Gewerbe- und Verkehrsangelegenheiten“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2012 mit einem Negativ-Saldo von 61.597 Euro (Vorjahr: 62.160 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die Verwaltungsgebühren des Ordnungsamtes (10.000 €) sind hier veranschlagt. Des weiteren die Nutzungsentschädigungen für angemietete Wohnungen für die Unterbringung von Wohnungslosen (3.000 €).

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Es handelt sich um die Standgelder für Märkte und Kirmes und Erlöse aus Fundsachen.

07 Sonstige ordentliche Erträge

Zu den sonstigen ordentlichen Erträgen zählen die allgemeinen Buß- und Zwangsgelder des Ordnungsamtes, die Verwarnungs- und Bußgelder aus Verkehrsordnungswidrigkeiten im Zusammenhang mit der Überwachung des ruhenden Verkehrs, die Schiedsmannsgebühren sowie vermischte Erträge. Die Überwachung des ruhenden Verkehrs wurde nach endgültiger Fertigstellung des Rückbaus der B 70 ab dem Jahre 2011 wieder aufgenommen.

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Zu diesen Aufwendungen zählen unter anderem die Ausgaben für Fundtiere.

15 Transferaufwendungen

Die Unterbringung von Wohnungslosen wird hier veranschlagt. Ebenso die Abführungen an das Land (Fischereigeühren) und den Kreis Steinfurt (Führerscheingebühren).

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hierzu gehören die Aus- und Fortbildungskosten sowie Reisekosten für den Fachbereich 3 – Ordnungsverwaltung, die Nutzungsentschädigung für die Bereitstellung eines Raumes für Schiedsangelegenheiten, die Kosten allgemeiner ordnungsbehördlicher Maßnahmen, der Mitgliedsbeitrag an den Bund Deutscher Schiedsmänner sowie vermischte Aufwendungen.

28. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

II. Teilfinanzplan

Zu den im Teilfinanzplan B (Planung einzelner Investitionsvorhaben) erfassten Auszahlungen ist folgendes festzustellen:

Maßnahme: 2009-30-012

Betriebs- und Geschäftsausstattung - Ordnungsamt

Die Gegenfinanzierung in Höhe von 200 € erfolgt aus Mitteln der Investitionspauschale.

Produkt

02.02.02

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.02	Ordnungsangelegenheiten
Produkt	02.02.02	Einwohnerangelegenheiten

verantwortlich

Stücker, Theo

Beschreibung

- Meldeangelegenheiten
- Ausweis- und Reisedokumente
- Serviceleistungen für die EinwohnerInnen
- Aufenthaltsregelungen von Ausländern

Auftragsgrundlage

Meldegesezt, Melderechtsrahmengesetz, Bundeszentralregistergesetz, Passgesetze, Personalgesetz, Personenstandsgesetz, Ehegesetze, Bürgerliches Gesetzbuch, Straßenverkehrszulassungsordnung, Führerscheinverordnung, Wehrpflichtgesetz, Staatsangehörigkeitsgesetz, Lebenspartnerschaftsgesetz, Dienstanweisung für Standesbeamte, Aufenthaltsgesetz, Bundesvertriebenengesetz, Einkommensteuergesetz

Zielgruppe

EinwohnerInnen

Ziele

- Registrierung der EinwohnerInnen zur Feststellung der Identität und Nachweis ihrer Wohnung
- Versorgung aller Deutschen mit Ausweisdokumenten
- Förderung des Integrationsprozesses von Personen mit einer anderen Staatsangehörigkeit
- Umfassender Service für Kunden
- Feststellung und Nachweis von personenbezogenen Daten
- Rechtliche Dokumentation des Personenstandes

Leistung

- 02.02.02.01 Aufgaben des Meldewesens
 - Meldeangelegenheiten:
 - An-, Um- und Abmeldungen
 - Beratung von Meldepflichtigen
 - Auskünfte an Berechtigte
 - Pflege des Melderegister
 - Auskunftsperrn
 - Änderungen und Versand von Lohnsteuerkarten
- 02.02.02.02 Ausweis- und Reisedokumente
 - Tätigkeiten im Zusammenhang mit Ausweis- und Reisedokumenten
 - Beratung zu Pass- und Visavorschriften
 - Abrechnung mit der Bundesdruckerei
- 02.02.02.03 Ausländerangelegenheiten
 - Entgegennahme und Stellungnahme zu Einbürgerungsanträgen und Namensänderungen
 - Aufenthalts- und Duldungserlaubnisse
- 02.02.02.04 Erfassung der Wehrpflichtigen
 - Feststellung der wehrpflichtigen Personen
- 02.02.02.05 Kfz-Angelegenheiten
 - Um- und Abmeldungen von Kraftfahrzeugen
- 02.02.02.06 Entgegennahme von Anträgen auf Erteilung einer Fahrerlaubnis
- 02.02.02.07 Amtliche Führungszeugnisse
 - Annahme und Weiterleitung von Anträgen für Führungszeugnisse
- 02.02.02.08 Namensangelegenheiten
 - Beurkundung und Beglaubigung von namensrechtlichen Erklärungen
- 02.02.02.09 Personenstandswesen
 - Beurkundungen von Geburten, Sterbefällen, Eheschließungen und Lebenspartnerschaften
 - Anmeldung Eheschließung
 - Vaterschaftsanerkennntnis
 - Fortführung Personenstandbücher einschl. Testamentskartei

Produkt

02.02.02

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.02	Ordnungsangelegenheiten
Produkt	02.02.02	Einwohnerangelegenheiten

Leistung

02.02.02.10 Staatsangehörigkeitsangelegenheiten
- Klärung von Fragen zur Staatsangehörigkeit

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 1,52

Teilergebnisplan 2012

02.02.02

Produktbereich: 02
Produktgruppe: 02.02
Produkt: 02.02.02

Sicherheit und Ordnung
Ordnungsangelegenheiten
Einwohnerangelegenheiten

Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit							
04 +	Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	24.801,30	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	35.946,57	300	400	400	400	400
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	204,00	100	100	100	100	100
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	100	100	100	100	100
10 =	Ordentliche Erträge	60.951,87	20.500	20.600	20.600	20.600	20.600
11 -	Personalaufwendungen	-74.950,34	-69.881	-71.444	-71.444	-71.444	-71.444
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-920,62	-300	-400	-400	-400	-400
15 -	Transferaufwendungen	-17.942,95	-18.000	-18.000	-18.000	-18.000	-18.000
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-826,90	-850	-600	-750	-600	-600
17 =	Ordentliche Aufwendungen	94.640,81	89.031	90.444	90.594	90.444	90.444
18 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-33.688,94	-68.531	-69.844	-69.994	-69.844	-69.844
II. Finanzergebnis							
21 =	Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ordentliches Ergebnis	-33.688,94	-68.631	-69.844	-69.994	-69.844	-69.844
III. Außerordentliches Ergebnis							
25 =	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Jahresergebnis	-33.688,94	-68.531	-69.844	-69.994	-69.844	-69.844
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-11.382,00	-12.328	-12.289	-12.041	-12.041	-12.041
29 =	Ergebnis	-45.070,94	-80.859	-82.133	-82.035	-81.885	-81.885
Produktübersicht		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Leistung	Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014	2015
02.02.02.00	Einwohnerangelegenheiten	-45.070,94	-80.859	-82.133	-82.035	-81.885	-81.885

Erläuterungen zum Produkt 02.02.02. „Einwohnerangelegenheiten“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2012 mit einem Negativ-Saldo von 82.133 Euro (Vorjahr: 80.859 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Zu den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten zählen die Verwaltungsgebühren für das Standesamt und das Einwohnermeldeamt (6.000 €) und die Gebühren für Personalausweise und Reisepässe (14.000 €).

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Als privatrechtliche Leistungsentgelte sind die Erträge aus dem Verkauf von Familienstammbüchern ausgewiesen.

07 Sonstige ordentliche Erträge

Hierzu zählen vermischte Erträge.

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Zu diesen Aufwendungen gehören der Ankauf von Familienstammbüchern (400 €) sowie die Abführung der Gebühren für Personalausweise, Reisepässe, Führungszeugnisse und Auskunft aus dem Gewerbezentralregister (18.000 €).

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hierunter sind die Blumen und der sonstige Bedarf für das Trauzimmer ausgewiesen.

28. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

Produkt

02.03.01

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.03	Brandbekämpfung und Bevölkerungsschutz
Produkt	02.03.01	Brandschutz

verantwortlich

Stücker, Theo

Beschreibung

- Brandbekämpfung und -verhütung
- Technische Hilfeleistungen sowie Erstmaßnahmen bei Unfällen zur Abwehr von Personen-, Sach- und Umweltschäden
- Vorbeugender und abwehrender Brandschutz (Brandschauen, brandschutzerzieherische Maßnahmen und Brandschutzberatung)
- Notfallvorsorge im friedensmäßigen Katastrophenschutz und im Spannungs- und Verteidigungsfall

Auftragsgrundlage

Gesetz für den Feuerschutz und die Hilfeleistung (FSHG), Satzungen

Zielgruppe

EinwohnerInnen

Industrie- und Gewerbebetriebe

Ziele

- Schutz von Leben und Gesundheit
- Erhaltung von Sachwerten
- Schutz der Umwelt bei Brand und sonstigen Gefahren
- Unterhaltung einer leistungsfähigen Feuerwehr

Leistung

- 02.03.01.01 Feuerlöschwesen
 - Brandbekämpfung und Verwaltungsaufgaben im Zusammenhang mit der Feuerwehr
- 02.03.01.02 Technische Hilfen (auch für Dritte)
 - Hilfeleistungen der Freiwilligen Feuerwehr, die nicht zu den originären Aufgaben gehören (z.B. Beseitigung von Ölspuren)
- 02.03.01.03 Aufgaben des Brandschutzes
 - Feuerschutz, Brandschutzverhütung, Brandschutzerziehung und -aufklärung
 - Vorbereitung der Brandschau und Umsetzung der Ergebnisse
- 02.03.01.04 Katastrophenschutz
 - Vorgeschriebene Maßnahmen des Katastrophenschutzes einleiten, überwachen, melden etc

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,10

Teilergebnisplan 2012

02.03.01

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 02.03 Brandbekämpfung und Bevölkerungsschutz
Produkt: 02.03.01 Brandschutz

Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit							
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	41.600,22	29.160	29.160	29.160	29.160	29.160
04 +	Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	2.637,50	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.721,82	100	100	100	100	100
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	4.220,19	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	55.179,73	32.260	32.260	32.260	32.260	32.260
11 -	Personalaufwendungen	-7.561,31	-9.079	-8.344	-8.344	-8.344	-8.344
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-220.379,56	-48.100	-48.300	-48.300	-48.300	-48.300
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	-40.409,39	-39.981	-39.981	-39.981	-39.981	-39.981
15 -	Transferaufwendungen	-345,20	-750	-750	-750	-750	-750
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-17.146,04	-15.320	-19.420	-18.170	-17.170	-17.170
17 =	Ordentliche Aufwendungen	285.841,50	113.230	116.795	115.545	114.545	114.545
18 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-230.661,77	-80.970	-84.535	-83.285	-82.285	-82.285
II. Finanzergebnis							
21 =	Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ordentliches Ergebnis	-230.661,77	-80.970	-84.535	-83.285	-82.285	-82.285
III. Außerordentliches Ergebnis							
25 =	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Jahresergebnis	-230.661,77	-80.970	-84.535	-83.285	-82.285	-82.285
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-751,00	-814	-811	-795	-795	-795
29 =	Ergebnis	-231.412,77	-81.784	-85.346	-84.080	-83.080	-83.080
Produktübersicht		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Leistung	Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014	2015
02.03.01.00	Brandschutz	-231.412,77	-81.784	-85.346	-84.080	-83.080	-83.080

Teilfinanzplan 2012

02.03.01

A. Zahlungsübersicht

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung						
Produktgruppe	02.03	Brandbekämpfung und Bevölkerungsschutz						
Produkt	02.03.01	Brandschutz						
Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								

01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	161.479,71	25.000	25.000	0	25.000	25.000	25.000
08	Summe der investiven Einzahlungen	161.479,71	25.000	25.000	0	25.000	25.000	25.000
Auszahlungen								

09	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-12.650,83	-6.000	-37.000	0	-159.000	-159.000	-9.000
13	Summe der investiven Auszahlungen	-12.650,83	-6.000	-37.000	0	-159.000	-159.000	-9.000
14	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen J. Auszahlungen)	148.828,88	19.000	-12.000	0	-134.000	-134.000	16.000

Teilfinanzplan 2012

(in TEUR)

02.03.01

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 02.03 Brandbekämpfung und Bevölkerungsschutz
Produkt: 02.03.01 Brandschutz

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	bisher bereit- gestellt	Gesamt- bedarf
Maßnahme: 2009-20-001 Investitionspauschalen									
aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	3	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Summe der investiven Einzahlungen</i>	3	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo (Einzahlungen ./i. Auszahlungen)	3	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme: 2009-20-006 Ersatzbeschaffung von Vermögensgegenständen in Festwerten									
für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-7	-6	-6	0	-6	-6	-6	0	0
<i>Summe der investiven Auszahlungen</i>	-7	-6	-6	0	-6	-6	-6	0	0
Saldo (Einzahlungen ./i. Auszahlungen)	-7	-6	-6	0	-6	-6	-6	0	0
Maßnahme: 2009-30-005 Beihilfen aus der Feuerschutzsteuer									
aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	159	25	25	0	25	25	25	0	0
<i>Summe der investiven Einzahlungen</i>	159	25	25	0	25	25	25	0	0
Saldo (Einzahlungen ./i. Auszahlungen)	159	25	25	0	25	25	25	0	0
Maßnahme: 2009-30-006 Betriebs- und Geschäftsausstattung - Feuerwehr									
für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	-6	0	-3	-3	-3	0	0
<i>Summe der investiven Auszahlungen</i>	0	0	-6	0	-3	-3	-3	0	0
Saldo (Einzahlungen ./i. Auszahlungen)	0	0	-6	0	-3	-3	-3	0	0
Maßnahme: 2009-30-007 Umstellung auf Digitalfunk									
für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	-25	0	0	0	0	0	0
<i>Summe der investiven Auszahlungen</i>	0	0	-25	0	0	0	0	0	0
Saldo (Einzahlungen ./i. Auszahlungen)	0	0	-25	0	0	0	0	0	0
Maßnahme: 2009-30-008 Erwerb von Feuerwehrfahrzeugen									
für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	0	0	-150	-150	0	0	0
<i>Summe der investiven Auszahlungen</i>	0	0	0	0	-150	-150	0	0	0
Saldo (Einzahlungen ./i. Auszahlungen)	0	0	0	0	-150	-150	0	0	0
Maßnahme: 2009-30-009 Ersatzbeschaffung von Dienstbekleidung Feuerwehr									
für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-6	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Summe der investiven Auszahlungen</i>	-6	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo (Einzahlungen ./i. Auszahlungen)	-6	0	0	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zum Produkt 02.03.01. „Brandschutz“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2012 mit einem Negativ-Saldo von 85.346 Euro (Vorjahr: 81.784 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Hierunter fallen die Zuschüsse für laufende Zwecke von privaten Unternehmen (250 €).

Das Anlagevermögen im Produkt „Brandschutz“ ist teilweise mit Zuwendungen Dritter finanziert werden. Gemäß § 43 Abs. 5 GemHVO sind entsprechend der Abnutzung des bezuschussten Vermögensgegenstandes diese Zuwendungen aufzulösen. Die Auflösungsbeträge stellen einen zahlungsunwirksamen Ertrag dar. Es handelt sich um die sogenannten Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen (28.910 €).

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Hierzu zählen die Gebühren für die Dienstleistungen der Freiwilligen Feuerwehr.

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Es handelt sich um den Ersatz für Schäden (Versicherungsleistungen).

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Hier sind die Kostenerstattungen des Bundes für das Katastrophenschutzfahrzeug (bis 2010) und die Verdienstausschüttungen veranschlagt.

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Es werden die Aufwendungen zur Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen sowie die Bewirtschaftungskosten (Heizung, Strom, Wasser, Reinigung) veranschlagt. Des weiteren Aufwendungen für Versicherungen, Abgaben, Beiträge und Verdienstausschüttungen, für die Unterhaltung der Fahrzeuge sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung inkl. der Ersatzbeschaffung von Vermögensgegenständen aus Festwerten, für die Brandschutzerziehung und – aufklärung, die Kosten der Wasserversorgung für Löschzwecke und die sächlichen Kosten der Brandschau.

Nach § 34 Abs. 1 GemHVO besteht für Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens, die regelmäßig ersetzt werden und deren Gesamtwert von nachrangiger Bedeutung ist, die Möglichkeit sogenannte Festwerte zu bilden, sofern der Bestand in seiner Größe, seinem Wert und seiner Zusammensetzung nur geringen Schwankungen unterliegt. Es handelt sich dabei um ein Bewertungsvereinfachungsverfahren. Im Produkt „Brandschutz“ ist ein Festwert für die persönlichen Ausrüstungsgegenstände (Ausstattung Feuerwehrmann) gebildet worden. Im Bereich der Festwerte fallen unmittelbar keine Abschreibungen an. Der Werteverzehr bemisst sich hier anhand des Wertes der Nachbeschaffungen für die in Festwerten bewerteten Vermögensgegenstände. Diese Nachbeschaffungen/Investitionen stellen einerseits in vollem Umfang Aufwand im Anschaffungsjahr dar (Abschreibungsersatzaufwand), sind aber aus Sicht des Finanzplanes und der Finanzrechnung investive Vorgänge, da es sich dem Grunde nach weiterhin um die Beschaffung von Vermögensgegenständen bzw. Investitionen handelt. Für 2012 sind für die Nachbeschaffung von persönlichen Ausrüstungsgegenständen Haushaltsmittel in Höhe von 6.000 € veranschlagt.

In den Sitzungen des Bau- und Planungsausschusses vom 25.10.2010 und des Haupt- und Finanzausschusses vom 08.11.2010 sind die Sanierungskosten für das Dach des Feuerwehrgerätehauses erläutert worden (Drucksachen-Nr. 50/2010). Nach der Kostenschätzung des Architekturbüros Tewes betragen diese 148.588,87 €. Für die Sanierung des Daches am Feuerwehrgerätehauses ist im Rahmen des Jahresabschlusses 2010 eine Rückstellung in Höhe von 149.000 € gebildet worden. Die Maßnahme soll zusammen mit der Sanierung der Sporthalle an der Ochtruper Straße durchgeführt werden.

14 Bilanzielle Abschreibungen

Das Anlagevermögen des Produktes „Brandschutz“ besteht im Wesentlichen aus dem Feuerwehrgerätehaus, den Feuerwehrfahrzeugen sowie der dazugehörigen Betriebs- und Geschäftsausstattung. Gemäß § 35 GemHVO sind die Anschaffungs- und Herstellungskosten der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens zur Abbildung des Ressourcenverbrauchs um planmäßige Abschreibungen zu vermindern. Die Abschreibungsbeträge stellen zahlungsunwirksame Aufwendungen dar.

15 Transferaufwendungen

Hierzu zählen die Weiterleitung von Zuschüsse von privaten Unternehmen sowie der gemeindliche Zuschuss an die Freiwillige Feuerwehr.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Zu den sonstigen ordentlichen Aufwendungen der Freiwilligen Feuerwehr zählen Aufwendungen für die Aus- und Fortbildung, Unterhaltung von Dienstkleidung, Aufwandsentschädigungen für den Wehrführer und Stellvertreter, Untersuchungskosten für die Gesundheitsprüfung, Gebühren für Leitungswege (Notrufzentrale), Geschäftsaufwendungen für Bürobedarf, Post- und Telekommunikationsgebühren, Bücher und Zeitschriften, Gesetz-, Verordnungs- und Amtsblätter sowie Versicherungsbeiträge und vermischte Aufwendungen. Für das Haushaltsjahr 2012 sind auf Antrag der Freiwilligen Feuerwehr einmalig für die Führerscheinausbildung von 3 Kameraden Haushaltsmittel in Höhe von 2.250 € bereitgestellt worden, um die eine ausreichende Tagesverfügbarkeit sicherstellen zu können. Ebenso ist der Ansatz für das Sicherheitstraining der Feuerwehrkameraden um 1.850 € erhöht worden, da zukünftig regelmäßig zum Fahrsicherheitstraining auch eine Heißübung zur Wärmegewöhnung in einem Brandcontainer erfolgen soll.

28. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

II. Teilfinanzplan

Zu den im Teilfinanzplan B (Planung einzelner Investitionsvorhaben) erfassten Auszahlungen ist folgendes festzustellen:

Maßnahme: 2009-20-006

Ersatzbeschaffung von Vermögensgegenständen in Festwerten

Es wird auf die Erläuterungen zur Ergebnisposition 13 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ verwiesen. Die Gegenfinanzierung in Höhe von 6.000 € erfolgt aus Mitteln der Investitionspauschale.

Maßnahme: 2009-30-005

Beihilfen aus der Feuerschutzsteuer

Seit dem Haushaltsjahr 2002 ist die Verteilung der Mittel der Feuerschutzsteuer neu geregelt worden. Bis dahin wurden Beihilfen als Anteilsfinanzierung bzw. als Festbetragszuschüsse projektbezogen gewährt. Nunmehr erfolgt eine pauschale Zuweisung an die Kommunen. Einzelmaßnahmen werden nicht mehr gefördert. Die Mittel können jährlich ausgegeben werden bzw. sind für größere Maßnahmen anzusparen. Nach den Förderrichtlinien muss die Investitionssumme wenigstens 5.000 € je Anschaffungsgegenstand betragen. Die Mittel dienen in erster Linie der Finanzierung der Neubeschaffung der Feuerwehrfahrzeuge.

Maßnahme: 2009-30-006

Betriebs- und Geschäftsausstattung - Feuerwehr

Im Haushaltsjahr 2012 ist die Ersatzbeschaffung von 3 Atemschutzgeräten erforderlich. Die benötigten Haushaltsmittel werden über die Investitionspauschale finanziert.

Maßnahme: 2009-30-007

Umstellung auf Digitalfunk

Nach dem Brandschutzbedarfsplan ist die Umstellung von der Funktechnik auf das digitale Funksystem vorgesehen. Die Umstellung soll im Jahre 2012 erfolgen. Die Haushaltsmittel in Höhe von 25.000 € werden für die Anschaffung der fahrzeuggebundenen (7) und mobilen (20) Funkgeräte benötigt. Die Gegenfinanzierung erfolgt über die Investitionspauschale.

Maßnahme: 2009-30-008

Erwerb von Feuerwehrfahrzeugen

Nach dem Brandschutzbedarfsplan sind folgende Ersatzbeschaffungen in den künftigen Jahren vorgesehen: Haushaltsjahr 2012 (LF 16 TS) = 150.000,00 €, Haushaltsjahr 2014 (TLF 16/25) = 250.000,00 €, Haushaltsjahr 2016 (ELW 1 und LF 8/6) = 314.000,00 €.

Nach Auskunft der Leitung der Freiwilligen Feuerwehr ist eine Ersatzbeschaffung des LF 16 TS zur Zeit während des Finanzplanungszeitraums bis 2015 nicht notwendig. Stattdessen ist die Ersatzbeschaffung des TLF 16/25 in den Jahren 2013/14 erforderlich. Die Kostenschätzung beläuft sich auf 300.000 €. Es ist vorgesehen die notwendigen Planungen im Haushaltsjahr 2012 durchzuführen. Die Ausschreibung und Bestellung sollte im Haushaltsjahr 2013 passieren, so dass die Auslieferung im Haushaltsjahr 2014 erfolgen kann.

Daher sind für die Haushaltsjahre 2013/14 jeweils 150.000 € veranschlagt. Die Gegenfinanzierung der Ersatzbeschaffung ist über Mittel der Feuerschutzpauschale (233.785 €) und der Investitionspauschale (66.215 €) vorgesehen.

Maßnahme: 2009-30-010

Einbau einer Absauganlage in der Fahrzeughalle

Nach dem Brandschutzbedarfsplan war für das Haushaltsjahr 2010 der Einbau einer Absauganlage in der Fahrzeughalle vorgesehen. Die Mittel werden in das Jahr 2012 übertragen. Die Maßnahme soll zusammen mit der Dachsanierung des Feuerwehrgerätehauses zur Ausführung kommen.

Produkt

05.01.01

Produktbereich	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe	05.01	Grundversorgung an natürliche Personen
Produkt	05.01.01	Grundversorgungen und Leistungen nach Sozialgesetzbuch XII (SGB XII)

verantwortlich

Frahling, Simone

Beschreibung

- Sicherstellung des notwendigen Lebensunterhaltes und Gewährung von Hilfen in besonderen Lebenslagen durch finanzielle Mittel und persönliche Hilfen nach dem SGB XII;
- Geltendmachung und Durchsetzung von Erstattungs- und Unterhaltsansprüchen; Rückforderung von zu Unrecht erbrachten, kostenersatzpflichtigen oder darlehensweise gewährten Hilfen
- Milderung sozialer und wirtschaftlicher Nachteile durch Gewährung von Vergünstigungen

Auftragsgrundlage

SGB XII, Delegationssatzung des Kreises, Unterhaltsvorschussgesetz, Bundesausbildungsförderungsgesetz, Kindergeldgesetz, Satzungen

Zielgruppe

Einkommensschwache
EinwohnerInnen

Ziele

- Sicherstellung des grundlegenden Bedarfs zur Sicherung des Lebensunterhalts
- Sicherstellung eines menschenwürdigen Lebens
- Milderung sozialer und wirtschaftlicher Nachteile durch Gewährung von Vergünstigungen

Leistung

- 05.01.01.01 Laufende Leistungen zum Lebensunterhalt sowie einmalige Leistungen an Empfänger von laufenden Leistungen bzw. an sonstige Leistungsberechtigte
- Leistungen gem SGB XII
 - Ermittlung des Anspruchs
 - Gewährung bzw. Versagung der Hilfen
 - Gewährung von Darlehen
 - Maßnahmen bei der Erhaltung und Sicherung der Wohnung
 - Kostenersatz
 - Geltendmachung von Ersatzansprüchen
 - Altenheimangelegenheiten
 - Gewährung von Pflegegeldleistungen
 - Bestattungskosten
 - Abrechnung der Einnahmen und Ausgaben mit den Trägern

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,32

Teilergebnisplan 2012

05.01.01

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen
Produktgruppe: 05.01 Grundversorgung an natürliche Personen
Produkt: 05.01.01 Grundversorgungen und Leistungen nach Sozialgesetzbuch XII (SGB XII)

Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit							
10 =	Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11 -	Personalaufwendungen	-15.600,74	-15.605	-15.980	-15.980	-15.980	-15.980
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-10,36	0	0	0	0	0
17 =	Ordentliche Aufwendungen	15.611,10	15.605	15.980	15.980	15.980	15.980
18 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-15.611,10	-15.605	-15.980	-15.980	-15.980	-15.980
II. Finanzergebnis							
21 =	Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ordentliches Ergebnis	-15.611,10	-15.805	-15.980	-15.980	-15.980	-15.980
III. Außerordentliches Ergebnis							
25 =	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Jahresergebnis	-15.611,10	-15.605	-15.980	-15.980	-15.980	-15.980
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-2.366,00	-2.563	-2.555	-2.504	-2.504	-2.504
29 =	Ergebnis	-17.977,10	-18.168	-18.535	-18.484	-18.484	-18.484
Produktübersicht		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Leistung	Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014	2015
05.01.01.00	Grundversorgungen und Leistungen nach Sozialgesetzbuch XII (SGB XII)	-17.977,10	-18.168	-18.535	-18.484	-18.484	-18.484

Erläuterungen zum Produkt 05.01.01. „Grundversorgung und Leistungen nach SGB XII“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2012 mit einem Negativ-Saldo von 18.535 Euro (Vorjahr: 18.168 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

28. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

Produkt

05.01.02

Produktbereich	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe	05.01	Grundversorgung an natürliche Personen
Produkt	05.01.02	Grundsicherungsleistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II)

verantwortlich

Frahling, Simone

Beschreibung

- Sicherstellung des Lebensunterhaltes durch Dienst-, Geld- und Sachleistungen nach dem SGB II; - Geltendmachung und Durchsetzung von Erstattungs- und Unterhaltsansprüchen;
- Rückforderung von zu Unrecht erbrachten, kostenersatzpflichtigen oder darlehnsweise gewährten Hilfen

Auftragsgrundlage

SGB II, Delegationssatzung des Kreises Steinfurt, SGB III, SGB X

Zielgruppe

EinwohnerInnen

Ziele

- Aufnahme von Erwerbstätigkeit zur Vermeidung oder Verringerung von Leistungen
- Erwerbsfähigkeit erhalten, verbessern oder wieder herstellen
- Geschlechtsspezifischen Nachteilen entgegenwirken

Leistung

- 05.01.02.01 Grundsicherung für Arbeitssuchende - SGB II
- Leistungen zur Beendigung oder Verringerung der Hilfebedürftigkeit (Eingliederung in Arbeit) und Sicherung des Lebensunterhaltes für Arbeitssuchende und deren Bedarfsgemeinschaften
 - Einnahmeverwaltung
 - Geltendmachung von Ersatzansprüchen
 - Abrechnung von Einnahmen und Ausgaben mit Trägern
 - Darlehensgewährung
- 05.01.02.02 Kosten der Unterkunft
- Sicherung des Lebensunterhaltes durch die Beteiligung an den Kosten der Unterkunft des Arbeitssuchenden und dessen Bedarfsgemeinschaften

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 2,33

Teilergebnisplan 2012

05.01.02

Produktbereich: 05
Produktgruppe: 05.01
Produkt: 05.01.02

Soziale Leistungen
Grundversorgung an natürliche Personen
Grundsicherungsleistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II)

Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit							
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	79.161,22	68.600	68.100	68.100	68.100	68.100
10 =	Ordentliche Erträge	79.161,22	68.600	68.100	68.100	68.100	68.100
11 -	Personalaufwendungen	-116.497,27	-114.755	-116.813	-116.813	-116.813	-116.813
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-112.496,94	-153.700	-143.650	-143.650	-143.650	-143.650
17 =	Ordentliche Aufwendungen	228.994,21	268.455	260.463	260.463	260.463	260.463
18 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-149.832,99	-199.855	-192.363	-192.363	-192.363	-192.363
II. Finanzergebnis							
21 =	Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ordentliches Ergebnis	-149.832,99	-199.855	-192.363	-192.363	-192.363	-192.363
III. Außerordentliches Ergebnis							
25 =	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Jahresergebnis	-149.832,99	-199.855	-192.363	-192.363	-192.363	-192.363
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-17.129,00	-18.960	-18.900	-18.518	-18.518	-18.518
29 =	Ergebnis	-166.961,99	-218.815	-211.263	-210.881	-210.881	-210.881
Produktübersicht		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Leistung	Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014	2015
05.01.02.00	Grundsicherungsleistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II)	-166.961,99	-218.815	-211.263	-210.881	-210.881	-210.881

Erläuterungen zum Produkt 05.01.02. „Grundsicherungsleistungen nach SGB II“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2012 mit einem Negativ-Saldo von 211.263 Euro (Vorjahr: 218.815 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Seit dem 01.01.2005 nimmt der Kreis Steinfurt als sogenannter Optionskreis die Aufgaben der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II (sog. Hartz IV-Gesetz) wahr. In diesem Rahmen hat der Kreis Steinfurt die Aufgaben des sogenannten ersten persönlichen Ansprechpartners (insbesondere die Leistungsgewährung) an die Gemeinde Metelen delegiert. Die hiermit verbundenen Personal- und Sachkosten werden vom Bund erstattet.

Des weiteren ist die Kostenerstattung des Kreises Steinfurt für die Betreuung der sogenannten Brückenjobber (1€-Kräfte) veranschlagt.

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Der Landtag NRW hat am 21.06.2006 das Gesetz zur Änderung des Ausführungsgesetzes zum SGB II beschlossen. Nach § 5 dieses Gesetzes tragen die Städte und Gemeinden 50 % der Aufwendungen für kommunale Leistungen nach § 6 Abs. 1 Nr. 2 SGB II. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Kosten der Unterkunft der Alg II-Empfänger (u.a. Miet- und Heizkosten, Umzugs- und Renovierungsbeihilfen, Wohnungsbeschaffungskosten, Mietschulden, Frauenhausaufenthalte). Abweichend von der gesetzlichen Regelung hat der Kreis Steinfurt nach Benehmen mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden durch Satzung eine sogenannte Stufenregelung beschlossen. Danach beläuft sich der unmittelbar durch die Städte und Gemeinde zu tragende Anteil in 2008 auf ein Drittel, in den Jahren 2009 und 2010 auf 40 % und ab 2011 50 %. Einen entsprechenden Beschluss hat der Rat der Gemeinde Metelen am 11.12.2006/03.09.2007 gefasst. Neben der Quote ist die Höhe der Kostenbeteiligung insbesondere auch von der Entwicklung der Fallzahlen abhängig.

Zu den sonstigen ordentlichen Aufwendungen gehören ebenso die Aus- und Fortbildungskosten sowie Reisekosten für den Fachbereich 3 – Sozialverwaltung.

28. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

Produkt

05.01.03

Produktbereich	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe	05.01	Grundversorgung an natürliche Personen
Produkt	05.01.03	Leistungen für Asylbewerber nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)

verantwortlich

Frahling, Simone

Beschreibung

- Sicherstellung des notwendigen Lebensunterhaltes und Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt sowie sonstige, unerläßliche Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG);
- Geltendmachung und Durchsetzung von Erstattungs- und Unterhaltsansprüchen; Rückforderung von zu Unrecht erbrachten, kostenersatzpflichtigen oder darlehnsweise gewährten Hilfen; Vereinnahmung der Landeszuweisungen

Auftragsgrundlage

Asylbewerberleistungsgesetz, Satzungen, Zuwanderungsgesetz, Flüchtlingsaufnahmegesetz, Sozialgesetzbuch I, X und XII

Zielgruppe

AsylbewerberInnen

Ziele

- Sicherung des Lebensunterhalts von Ausländern
- Sicherung der Gesundheit von Ausländern

Leistung

- 05.01.03.01 Hilfe zum Lebensunterhalt -AsylbLG-
- Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
 - Sach- oder Geldleistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,18

Teilergebnisplan 2012

05.01.03

Produktbereich: 05
Produktgruppe: 05.01
Produkt: 05.01.03

Soziale Leistungen
Grundversorgung an natürliche Personen
Leistungen für Asylbewerber nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)

Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit							
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	13.760,00	13.000	16.000	16.000	16.000	16.000
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	300	300	300	300	300
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.930,25	4.500	3.000	3.000	3.000	3.000
10 =	Ordentliche Erträge	15.690,25	17.800	19.300	19.300	19.300	19.300
11 -	Personalaufwendungen	-9.696,86	-9.206	-9.147	-9.147	-9.147	-9.147
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-100	0	0	0	0
15 -	Transferaufwendungen	-48.145,57	-78.700	-100.700	-100.700	-100.700	-100.700
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-0,37	0	0	0	0	0
17 =	Ordentliche Aufwendungen	57.842,80	88.006	109.847	109.847	109.847	109.847
18 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-42.152,55	-70.206	-90.547	-90.547	-90.547	-90.547
II. Finanzergebnis							
21 =	Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ordentliches Ergebnis	-42.152,55	-70.206	-90.547	-90.547	-90.547	-90.547
III. Außerordentliches Ergebnis							
25 =	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Jahresergebnis	-42.152,55	-70.206	-90.547	-90.547	-90.547	-90.547
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-1.352,00	-1.465	-1.460	-1.431	-1.431	-1.431
29 =	Ergebnis	-43.504,55	-71.571	-92.007	-91.978	-91.978	-91.978
Produktübersicht		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Leistung	Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014	2015
05.01.03.00	Leistungen für Asylbewerber nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)	-43.504,55	-71.671	-92.007	-91.978	-91.978	-91.978

Erläuterungen zum Produkt 05.01.03. „Leistungen für Asylbewerber nach AsylbLG“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2012 mit einem Negativ-Saldo von 92.007 Euro (Vorjahr: 71.671 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Das Land NRW gewährt den Gemeinden für die Aufnahme und Unterbringung von Asylbewerbern pauschale Zuweisungen. Unter Berücksichtigung des derzeitigen Zuweisungsschlüssels der Gemeinde Metelen ergeben sich die veranschlagten Haushaltsmittel.

03 Sonstige Transfererträge

Im Zusammenhang mit der Leistungsgewährung nach dem AsylbLG ergeben sich im Einzelfall Erstattungsansprüche gegenüber anderen Sozialleistungsträgern (z. B. Arbeitsagentur, Familienkasse, Krankenkasse).

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die Städte und Gemeinden des Kreises Steinfurt haben einen Solidarfonds zur Abrechnung der Krankenhilfearaufwendungen für den Bereich Asylbewerber gegründet. Die im gesamten Kreis Steinfurt anfallenden Krankenhilfearaufwendungen für Asylbewerber werden entsprechend den Fallzahlen auf die Städte und Gemeinden verteilt, unabhängig von der Höhe der Krankenhilfearaufwendungen im Einzelfall.

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Hierzu zählen die anteiligen Personal- und Sachkosten, die an den Kreis Steinfurt für die Abrechnung der ambulanten Krankenhilfekosten und die Verwaltung des Solidarfonds erstattet werden.

15 Transferaufwendungen

Die Städte und Gemeinden sind seit dem 01.01.1995 zuständige Stelle für die Wahrnehmung der Aufgaben zur Durchführung des Asylbewerberleistungsgesetzes und damit auch Kostenträger. Der Leistungsumfang ergibt sich aus dem AsylbLG und umfasst im Wesentlichen Sach- und Geldleistungen sowie die Krankenhilfe.

28. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

Produkt

05.02.01

Produktbereich	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe	05.02	Soziale Einrichtungen
Produkt	05.02.01	Soziale Einrichtungen für Aussiedler, Flüchtlinge und Asylbewerber

verantwortlich

Frahling, Simone

Beschreibung

Verwaltung und Bewirtschaftung des Übergangsheimes "Adenauer Straße"

Auftragsgrundlage

Flüchlingsaufnahmegesetz

Zielgruppe

AsylbewerberInnen

Aussiedler

Flüchtlinge

Ziele

- Vermeidung und Beseitigung von Obdachlosigkeit
- Ordnungsgemäße Unterbringung von Aussiedlern, Flüchtlingen und Asylbewerbern

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,12

Teilergebnisplan 2012

05.02.01

Produktbereich: 05
Produktgruppe: 05.02
Produkt: 05.02.01

Soziale Leistungen
Soziale Einrichtungen
Soziale Einrichtungen für Aussiedler, Flüchtlinge und Asylbewerber

Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit							
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.263,84	4.264	4.264	4.264	4.264	4.264
04 +	Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	7.656,87	7.300	8.500	8.500	8.500	8.500
10 =	Ordentliche Erträge	11.920,71	11.564	12.764	12.764	12.764	12.764
11 -	Personalaufwendungen	-8.145,24	-7.073	-6.258	-6.258	-6.258	-6.258
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-4.095,20	-8.950	-7.750	-7.750	-7.750	-7.750
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	-4.263,84	-4.264	-4.264	-4.264	-4.264	-4.264
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-2,98	0	0	0	0	0
17 =	Ordentliche Aufwendungen	16.507,26	20.287	18.272	18.272	18.272	18.272
18 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-4.586,55	-8.723	-5.508	-5.508	-5.508	-5.508
II. Finanzergebnis							
21 =	Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ordentliches Ergebnis	-4.586,55	-8.723	-5.508	-5.508	-5.508	-5.508
III. Außerordentliches Ergebnis							
25 =	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Jahresergebnis	-4.586,55	-8.723	-5.508	-5.508	-5.508	-5.508
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-5.619,00	-5.712	-5.709	-5.684	-5.684	-5.684
29 =	Ergebnis	-10.205,55	-14.435	-11.217	-11.192	-11.192	-11.192
Produktübersicht		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Leistung	Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014	2015
05.02.01.00	Soziale Einrichtungen für Aussiedler, Flüchtlinge und Asylbewerber	-10.205,55	-14.435	-11.217	-11.192	-11.192	-11.192

Erläuterungen zum Produkt 05.02.01. „Soziale Einrichtungen für Aussiedler, Flüchtlinge und Asylbewerber“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2012 mit einem Negativ-Saldo von 11.217 Euro (Vorjahr: 14.435 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Das Anlagevermögen im Produkt „Soziale Einrichtungen für Aussiedler, Flüchtlinge und Asylbewerber“ ist mit Zuwendungen Dritter, insbesondere mit Zuwendungen des Landes finanziert worden. Gemäß § 43 Abs. 5 GemHVO sind entsprechend der Abnutzung des bezuschussten Vermögensgegenstandes diese Zuwendungen aufzulösen. Die Auflösungsbeträge stellen einen zahlungsunwirksamen Ertrag dar.

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Für das Übergangsheim Adenauer Straße 28 und für andere eigene bzw. angemietete Wohnungen haben die Bewohner entsprechende Nutzungsentschädigungen zu zahlen.

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Zu den Sach- und Dienstleistungen zählen die Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten für das Übergangsheim Adenauer Straße 28. Bei den Unterhaltungsaufwendungen handelt es sich lediglich um wiederkehrenden Unterhaltungsaufwand. Besondere Unterhaltungsmaßnahmen sind nicht vorgesehen.

14 Bilanzielle Abschreibungen

Das Anlagevermögen des Produktes „Soziale Einrichtungen für Aussiedler, Flüchtlinge und Asylbewerber“ besteht im Wesentlichen aus dem Übergangsheim Adenauer Straße 28. Gemäß § 35 GemHVO sind die Anschaffungs- und Herstellungskosten der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens zur Abbildung des Ressourcenverbrauchs um planmäßige Abschreibungen zu vermindern. Die Abschreibungsbeträge stellen zahlungsunwirksame Aufwendungen dar.

28. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Zu den betriebswirtschaftlich ansatzfähigen Kosten gehört in analoger Anwendung des § 6 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) auch eine angemessene Verzinsung des aufgewandten Kapitals (kalkulatorische Verzinsung des Anlagekapitals in Höhe von 4.500 €). Die ertragswirksame Darstellung erfolgt bei Produkt 16.02.01 „Kredite, Zinsen und Schuldendienst“.

Der Haushaltsansatz bezieht sich ferner auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“ in Höhe von 1.209 €).

Produkt

05.03.01

Produktbereich	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe	05.03	Sonstige soziale Angelegenheiten
Produkt	05.03.01	Wohngeld

verantwortlich

Stücker, Theo

Beschreibung

Beratung, Antragsannahme/Weiterleitung, Entgegennahme von Widersprüchen und Weiterleitung in Wohngeldangelegenheiten

Auftragsgrundlage

Wohngeldgesetz, Wohngeldverordnung, Sozialgesetzbuch I, Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

Vermieter

Wohnungssuchende

Ziele

- Sicherung von angemessenem und familiengerechtem Wohnraum
- Verbesserung der Wohnraumversorgung für einkommensschwächere Bevölkerungskreise

Leistung

05.03.01.01 Miet- oder Lastenzuschuss für einkommensschwache Mieter bzw. Selbstnutzer von Wohneigentum

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,51

Teilergebnisplan 2012

05.03.01

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen
Produktgruppe: 05.03 Sonstige soziale Angelegenheiten
Produkt: 05.03.01 Wohngeld

Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit							
10 =	Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11 -	Personalaufwendungen	-23.693,96	-25.526	-23.122	-23.122	-23.122	-23.122
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-5,01	0	0	0	0	0
17 =	Ordentliche Aufwendungen	23.698,97	25.526	23.122	23.122	23.122	23.122
18 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-23.698,97	-25.526	-23.122	-23.122	-23.122	-23.122
II. Finanzergebnis							
21 =	Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ordentliches Ergebnis	-23.698,97	-25.526	-23.122	-23.122	-23.122	-23.122
III. Außerordentliches Ergebnis							
25 =	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Jahresergebnis	-23.698,97	-25.526	-23.122	-23.122	-23.122	-23.122
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-3.831,00	-4.150	-4.137	-4.053	-4.053	-4.053
29 =	Ergebnis	-27.529,97	-29.676	-27.259	-27.175	-27.175	-27.175
Produktübersicht		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Leistung	Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014	2015
05.03.01.00	Wohngeld	-27.529,97	-29.676	-27.259	-27.175	-27.175	-27.175

Erläuterungen zum Produkt 05.03.01. „Wohngeld“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2012 mit einem Negativ-Saldo von 27.259 Euro (Vorjahr: 29.676 Euro) ab. Seit dem Haushaltsjahr 2011 gehört das Produkt Wohngeld zum Budget 03 (vorher 04).

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

28. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

Produkt

05.03.02

Produktbereich	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe	05.03	Sonstige soziale Angelegenheiten
Produkt	05.03.02	Sozialversicherungsmaßnahmen nach Sozialgesetzbuch VI und sonstige soziale Leistungen

verantwortlich

Frahling, Simone

Beschreibung

- Beratung, Antragsannahme/Weiterleitung, Entgegennahme von Widersprüchen und Weiterleitung in Sozialversicherungsangelegenheiten und sonstigen Angelegenheiten

Auftragsgrundlage

Sozialgesetzbuch IV., VI. und VII. Teil; Schwerbehindertengesetz, Bundeselterngeldgesetz, Unterhaltssicherungsgesetz, Bundesausbildungsförderungsgesetz, Bundesversorgungsgesetz, Verordnung über die Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht, Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

EinwohnerInnen

Ziele

Klärung von Fragen zum SGB VI und entsprechende Antragsannahme

Leistung

- 05.03.02.01 Beratung, Auf- und Entgegennahme sowie Weiterleitung von Anträgen in Angelegenheiten der Sozialversicherung (Rente, Reha) und in sonstigen Angelegenheiten
- Leistungen zur medizinischen Rehabilitation
 - Übergangsgeld
 - Renten wegen Alters
 - Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit
 - Renten wegen Todes
 - Versorgungsausgleich
 - Zusammentreffen von Renten und Einkommen
 - Bundeselterngeldgesetz
 - Kindergeld/Kindergeldzuschlag
 - BaföG
 - Unterhaltsvorschussgesetz
 - Unterhaltssicherungsgesetz
 - Rundfunkgebührenbefreiung
 - Telefongebührenermäßigung
 - Schwerbehindertenangelegenheiten
 - Blindengeld/Landeshilfe hochgradig Sehschwache
 - Kriegsopferfürsorge/Erholungsmaßnahmen
 - Hilfen für Familien und Bürger in Not

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,46

Teilergebnisplan 2012

05.03.02

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen
Produktgruppe: 05.03 Sonstige soziale Angelegenheiten
Produkt: 05.03.02 Sozialversicherungsmaßnahmen nach Sozialgesetzbuch VI und sonstige soziale Leistungen

Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit							
10 =	Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11 -	Personalaufwendungen	-24.353,06	-24.068	-23.912	-23.912	-23.912	-23.912
15 -	Transferaufwendungen	-2.068,70	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1,09	0	0	0	0	0
17 =	Ordentliche Aufwendungen	26.420,85	28.568	28.412	28.412	28.412	28.412
18 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-26.420,85	-28.568	-28.412	-28.412	-28.412	-28.412
II. Finanzergebnis							
21 =	Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ordentliches Ergebnis	-26.420,85	-28.568	-28.412	-28.412	-28.412	-28.412
III. Außerordentliches Ergebnis							
25 =	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Jahresergebnis	-26.420,85	-28.568	-28.412	-28.412	-28.412	-28.412
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-3.463,00	-3.751	-3.740	-3.664	-3.664	-3.664
29 =	Ergebnis	-29.883,85	-32.319	-32.152	-32.076	-32.076	-32.076
Produktübersicht		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Leistung	Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014	2015
05.03.02.00	Sozialversicherungsmaßnahmen nach Sozialgesetzbuch VI und sonstige soziale Leistungen	-29.883,85	-32.319	-32.152	-32.076	-32.076	-32.076

Erläuterungen zum Produkt 05.03.02. „Sozialversicherungsmaßnahmen nach SGB VI und sonstige Leistungen“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2012 mit einem Negativ-Saldo von 32.152 Euro (Vorjahr: 32.319 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

15 Transferaufwendungen

Die Hilfen für Familien und Bürger in Not (2.500 €) gehören ebenso zu den Transferaufwendungen, wie der erstmalig zu zahlende Zuschuss an die Stadt Steinfurt für die Psychologische Beratungsstelle in Steinfurt (2.000 €).

28. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

Produkt

13.03.01

Produktbereich	13	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe	13.03	Friedhofs- und Bestattungswesen
Produkt	13.03.01	Kommunalfriedhöfe und Judenfriedhof

verantwortlich

Stücker, Theo

Beschreibung

Verwaltung und Bewirtschaftung der Friedhöfe Ochtruper Straße und Langenhorster Damm sowie des Judenfriedhofes Schöppingener Straße

Auftragsgrundlage

Bestattungsgesetz, Satzungen, Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

EinwohnerInnen
Gebührenpflichtige

Ziele

- Naturnahe Gestaltung der Friedhöfe
- Sicherstellung des Bestattungswesens

Leistung

- 13.03.01.01 Bestattungsflächen
 - Bereitstellung und Vergabe von Einzel-, Wahl-, und Urnengräbern, Anonyme Gräber
 - Erdbestattung, Einäscherung und Aus- und Umbettungen
- 13.03.01.02 Friedhofskapelle/Aussegnungshalle
 - Bereitstellung, Unterhaltung und Bewirtschaftung der Friedhofskapelle/Aussegnungshalle
- 13.03.01.03 Friedhofsgärtner
 - Bereitstellung, Pflege und Unterhaltung von öffentlichem Grün auf Friedhöfen
- 13.03.01.04 Friedhofsverwaltung
 - Verwaltungsaufgaben im Zusammenhang mit dem Friedhofswesen einschl. der Gebührenerhebung
- 13.03.01.05 Kriegsgräber
 - Pflege und Unterhaltung von Kriegsgräbern
 - Pflege und Unterhaltung des Judenfriedhofes

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 1,34

Teilergebnisplan 2012

13.03.01

Produktbereich: 13 Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe: 13.03 Friedhofs- und Bestattungswesen
Produkt: 13.03.01 Kommunalfriedhöfe und Judenfriedhof

Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit							
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	238,26	200	200	200	200	200
04 +	Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	72.441,80	88.600	96.000	96.000	96.000	96.000
10 =	Ordentliche Erträge	72.680,06	88.800	96.200	96.200	96.200	96.200
11 -	Personalaufwendungen	-65.122,76	-62.574	-63.322	-63.322	-63.322	-63.322
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-127.298,84	-20.410	-20.410	-20.410	-20.410	-20.410
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	-8.818,27	-8.136	-11.557	-11.557	-11.557	-11.557
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-476,99	-550	-550	-550	-550	-550
17 =	Ordentliche Aufwendungen	201.716,86	91.670	95.839	95.839	95.839	95.839
18 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-129.036,80	-2.870	361	361	361	361
II. Finanzergebnis							
21 =	Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ordentliches Ergebnis	-129.036,80	-2.870	361	361	361	361
III. Außerordentliches Ergebnis							
25 =	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Jahresergebnis	-129.036,80	-2.870	361	361	361	361
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	23.870,00	24.870	24.831	24.831	24.831	24.831
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-22.880,00	-22.002	-24.972	-24.972	-24.972	-24.972
29 =	Ergebnis	-128.046,80	-2	220	220	220	220
Produktübersicht		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Leistung	Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014	2015
13.03.01.00	Kommunalfriedhöfe und Judenfriedhof	-128.046,80	-2	220	220	220	220

Teilfinanzplan 2012

13.03.01

A. Zahlungsübersicht

Produktbereich	13	Natur- und Landschaftspflege						
Produktgruppe	13.03	Friedhofs- und Bestattungswesen						
Produkt	13.03.01	Kommunalfriedhöfe und Judenfriedhof						
Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Investitionstätigkeit Einzahlungen								
06 <i>Summe der investiven Einzahlungen</i>		0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
08 für Baumaßnahmen		0,00	-180.000	0	0	0	0	0
13 <i>Summe der Investiven Auszahlungen</i>		0,00	-180.000	0	0	0	0	0
14 <i>Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen J. Auszahlungen)</i>		0,00	-180.000	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan 2012

(in TEUR)

13.03.01

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich: 13 Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe: 13.03 Friedhofs- und Bestattungswesen
Produkt: 13.03.01 Kommunalfriedhöfe und Judenfriedhof

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	bisher bereit- gestellt	Gesamt- bedarf
Maßnahme: 2009-30-011 Betriebs- und Geschäftsausstattung Friedhof									
für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Summe der Investiven Auszahlungen</i>	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme: 2010-30-001 Sanierung der Leichenhalle/Friedhofskapelle (incl. Errichtung von Abschiedsräumen)									
für Baumaßnahmen	0	-180	0	0	0	0	0	0	0
<i>Summe der Investiven Auszahlungen</i>	0	-180	0	0	0	0	0	0	0
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0	-180	0	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zum Produkt 13.03.01. „Kommunalfriedhöfe und Judenfriedhof“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2012 mit einem Positiv-Saldo von 220 Euro (Vorjahr: -2 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen (ist folgendes festzustellen)

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Hierzu gehören die Zuschüsse für Ehrengräber und für den jüdischen Friedhof (200 €).

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Es handelt sich um die Gebühren für den Erwerb von Nutzungsrechten an Grabstätten, für die Beisetzung, Ausgrabung und Umbettung, für die Nutzung der Leichenhalle und Friedhofskapelle sowie für die Unterhaltung des Friedhofes.

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Zu den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen gehören die Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens (Friedhöfe, Ehrengräber, Friedhofskapelle), Stromkosten, Versicherungen, Abgaben und Beiträge sowie für die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung.

14 Bilanzielle Abschreibungen

Das Anlagevermögen des Produktes „Kommunalfriedhöfe und Judenfriedhof“ besteht im Wesentlichen aus dem Friedhofsgebäude, den Maschinen und Fahrzeugen sowie der dazugehörigen Betriebs- und Geschäftsausstattung. Gemäß § 35 GemHVO sind die Anschaffungs- und Herstellungskosten der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens zur Abbildung des Ressourcenverbrauchs um planmäßige Abschreibungen zu vermindern. Die Abschreibungsbeiträge stellen zahlungsunwirksame Aufwendungen dar.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Zu den sonstigen ordentlichen Aufwendungen zählen die Beiträge an den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge und an die Gartenbauberufsgenossenschaft.

27 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen

Hierzu zählen die Kostenerstattungen für öffentliche Grün- und Erholungsflächen vom Produkt „Öffentliche Grünflächen, Park- und Freianlagen“.

28. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Ein allgemeiner Verwaltungskostenanteil (jeweils 10 % der Bruttopersonalkosten für die Sachkosten des Arbeitsplatzes und der Verwaltungsgemeinkosten) werden an das Produkt „Finanzmanagement, Rechnungswesen und Controlling“ erstattet.

Zu den betriebswirtschaftlich ansatzfähigen Kosten gehört in analoger Anwendung des § 6 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) auch eine angemessene Verzinsung des aufgewandten Kapitals (kalkulatorische Verzinsung des Anlagekapitals). Die ertragswirksame Darstellung erfolgt bei Produkt 16.02.01 „Kredite, Zinsen und Schuldendienst“.

Finanzbudget 04

FB Bau- und Umweltdienste



Teilergebnisplan 2012

Budget: 40 01

Fachbereich 4 - Budget 01 -

Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit							
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	208.729,38	154.754	155.754	155.754	154.254	154.254
04	+ Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	320.996,33	320.858	320.858	320.858	320.858	320.858
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	38.406,35	44.200	28.200	28.200	28.200	28.200
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	47.458,94	30.933	33.950	33.950	33.950	33.950
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	8.172,67	200	200	200	200	200
10	= Ordentliche Erträge	623.763,67	550.945	538.962	538.962	537.462	537.462
11	- Personalaufwendungen	-332.047,06	-319.568	-316.491	-316.491	-316.491	-316.491
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-450.873,69	-502.900	-487.800	-455.300	-550.300	-455.300
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-603.358,95	-548.487	-548.487	-548.487	-548.487	-539.692
15	- Transferaufwendungen	-110.201,81	-110.500	-120.500	-120.500	-120.500	-120.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-38.608,76	-55.200	-39.350	-39.350	-36.350	-36.350
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.535.088,27	1.536.655	1.512.628	1.480.128	1.572.128	1.468.333
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-911.324,60	-985.710	-973.666	-941.166	-1.034.666	-930.871
II. Finanzergebnis							
21	= Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis	-911.324,60	-985.710	-973.666	-941.166	-1.034.666	-930.871
III. Außerordentliches Ergebnis							
25	= Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis	-911.324,60	-985.710	-973.666	-941.166	-1.034.666	-930.871
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-73.603,00	-74.504	-74.343	-73.384	-73.384	-73.384
29	= Ergebnis	-984.927,60	-1.060.214	-1.048.009	-1.014.550	-1.108.050	-1.004.255
Produktübersicht		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Produkt	Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014	2015
01.01.04	Baubetriebshof	-98.429,71	-110.222	-116.307	-107.701	-107.701	-107.701
01.01.06	Gebäudemanagement	-92.719,39	-57.768	-60.802	-48.695	-143.695	-39.900
05.03.01	Wohngeld	-27.529,97	0	0	0	0	0
06.02.01	Öffentliche Spiel- und Bolzplätze	-32.643,95	-35.977	-35.769	-35.697	-35.697	-35.697
08.01.01	Sporthalle	0,00	0	-1.000	-4.000	-4.000	-4.000
09.01.01	Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen, Geoinformationen	-38.239,27	-67.383	-57.153	-42.093	-42.093	-42.093
10.01.01	Freistellungs- und Genehmigungsverfahren, Bauvoranfragen	-27.434,73	-28.675	-24.699	-24.611	-24.611	-24.611
10.02.01	Denkmalschutz und Denkmalpflege	-8.538,98	-7.269	-10.291	-10.273	-10.273	-10.273
12.01.01	Gemeindestraßen incl. Brückenbauwerke einschl. Straßenbeleuchtung	-531.090,93	-592.050	-588.455	-588.210	-588.210	-588.210
13.01.01	Öffentliche Grünflächen, Park- und Freianlagen	-79.032,43	-83.449	-80.818	-80.655	-80.655	-80.655
13.02.01	Wasserläufe und Gewässer, Wasser- und Bodenverbände	-12.996,05	-13.205	-13.308	-13.308	-13.308	-13.308
14.01.01	Umweltschutz	-7.322,39	-33.506	-32.156	-32.131	-32.131	-32.131
15.02.01	Tourismus	-28.949,80	-30.710	-27.251	-27.176	-25.676	-25.676

Teilfinanzplan 2012

A. Zahlungsübersicht

Budget: 40 01

Fachbereich 4 - Budget 01 -

	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	54.000	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	124.417,28	122.500	216.500	0	72.500	602.500	901.500
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	654,50	0	0	0	0	0	0
6	Summe der investiven Einzahlungen	125.071,78	176.500	216.500	0	72.500	602.500	901.500
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	-155.481,30	-235.200	-270.000	0	-110.000	-867.000	-1.444.000
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-51.089,41	-26.400	-101.900	0	-108.400	-78.400	-43.400
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	Summe der investiven Auszahlungen	-206.570,71	-261.600	-371.900	0	-218.400	-945.400	-1.487.400
14	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-81.498,93	-85.100	-155.400	0	-145.900	-342.900	-585.900

Produktübersicht		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
Produkt	Bezeichnung	2010	2011	2012	2012	2013	2014	2015
01.01.04	Baubetriebshof	-50.434,91	-23.600	-96.900	0	-108.400	-78.400	-43.400
06.02.01	Öffentliche Spiel- und Bolzplätze	-7.850,01	-10.000	-10.000	0	-10.000	-10.000	-10.000
09.01.01	Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen, Geoinformationen	0,00	-5.000	-5.000	0	0	0	0
12.01.01	Gemeindestraßen incl. Brückenbauwerke einschl. Straßenbeleuchtung	-23.214,01	-46.500	-43.500	0	-27.500	-254.500	-532.500

Finanzbudget 04
FB Bau- und Umweltdienste

Produkt 01.01.04
Baubetriebshof

Produkt 01.01.06
Gebäudemanagement

Produkt 06.02.01
Öffentliche Spiel- und Bolzplätze

Produkt 09.01.01
Planungs- und Entwicklungs-
maßnahmen, Geoinformationen

Produkt 10.01.01
Freistellungs- u. Genehmigungs-
verfahren, Bauvoranfragen

Produkt 10.02.01
Denkmalschutz und -pflege

Produkt 12.01.01
Gemeindestraßen einschl.
Straßenbeleuchtung

Produkt 13.01.01
Öffentliche Grünflächen, Park- und
Freianlagen

Produkt 13.02.01
Wasserläufe und Gewässer,
Wasser- und Bodenverbände

Produkt 14.01.01
Umweltschutz

Produkt 15.02.01
Tourismus

Produkt

01.01.04

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.01	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	01.01.04	Baubetriebshof

verantwortlich

Freise, Markus

Beschreibung

Service-Einrichtung für alle Fachbereiche der Verwaltung und Eigenbetrieb mit Schwerpunkt "Betrieb und Unterhaltung von Straßen und Grünflächen"

Auftragsgrundlage

Organisatorische Regelungen

Zielgruppe

alle Organisationseinheiten
MitarbeiterInnen

Ziele

Instandhaltung gemeindlicher Gebäude und Grundstücke

Leistung

- 01.01.04.01 Unterhaltung öffentlicher Flächen und Immobilien
- 01.01.04.02 Straßenunterhaltung und Winterdienst
- 01.01.04.03 Pflege von Grünflächen, Bäumen und Straßenbegleitgrün
- 01.01.04.04 Sanitär-, Maurer-, Schlosser-, Elektro- und Tischlerarbeiten

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,61

Teilergebnisplan 2012

01.01.04

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.01 Verwaltungssteuerung und -service
Produkt: 01.01.04 Baubetriebshof

Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit							
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	13.172,10	9.629	9.629	9.629	9.629	9.629
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.120,29	1.153	1.100	1.100	1.100	1.100
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	654,50	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	14.946,89	10.782	10.729	10.729	10.729	10.729
11 -	Personalaufwendungen	-33.429,16	-33.239	-32.837	-32.837	-32.837	-32.837
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-41.851,03	-46.800	-53.600	-45.100	-45.100	-45.100
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	-31.421,40	-32.887	-32.887	-32.887	-32.887	-32.887
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.648,01	-2.850	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
17 =	Ordentliche Aufwendungen	108.549,60	115.776	121.824	113.324	113.324	113.324
18 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-93.602,71	-104.994	-111.095	-102.595	-102.595	-102.595
II. Finanzergebnis							
21 =	Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ordentliches Ergebnis	-93.602,71	-104.994	-111.095	-102.595	-102.595	-102.595
III. Außerordentliches Ergebnis							
25 =	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Jahresergebnis	-93.602,71	-104.994	-111.095	-102.595	-102.595	-102.595
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-4.827,00	-5.228	-5.212	-5.106	-5.106	-5.106
29 =	Ergebnis	-98.429,71	-110.222	-116.307	-107.701	-107.701	-107.701
Produktübersicht		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Leistung	Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014	2015
01.01.04.00	Baubetriebshof	-98.429,71	-110.222	-116.307	-107.701	-107.701	-107.701

Teilfinanzplan 2012

01.01.04

A. Zahlungsübersicht

Produktbereich 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe 01.01 Verwaltungssteuerung und -service
Produkt 01.01.04 Baubetriebshof

Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
01 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	51.070,65	0	0	0	0	0	0
05 Sonstige Investitionseinzahlungen	654,50	0	0	0	0	0	0
06 Summe der investiven Einzahlungen	51.725,15	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
08 für Baumaßnahmen	0,00	-2.200	0	0	0	0	0
09 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-51.089,41	-21.400	-96.900	0	-108.400	-78.400	-43.400
13 Summe der investiven Auszahlungen	-51.089,41	-23.600	-96.900	0	-108.400	-78.400	-43.400
14 Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	635,74	-23.600	-96.900	0	-108.400	-78.400	-43.400

Teilfinanzplan 2012

(in TEUR)

01.01.04

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich:	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe:	01.01	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt:	01.01.04	Baubetriebshof

[illegible]

Teilfinanzplan 2012

(in TEUR)

01.01.04

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.01 Verwaltungssteuerung und -service
Produkt: 01.01.04 Baubetriebshof

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	bisher bereit- gestellt	Gesamt- bedarf
Maßnahme: 2011-40-004 Installation eines elektrischen Eingangstores am Baubetriebshof									
für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	0	0	-20	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	-20	0	0	0	0
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0	0	0	0	-20	0	0	0	0

Erläuterungen zum Produkt 01.01.04. „Baubetriebshof“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2012 mit einem Negativ-Saldo von 116.307Euro (Vorjahr: 110.222 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Das Anlagevermögen im Produkt „Baubetriebshof“ ist teilweise mit Zuwendungen Dritter finanziert werden. Gemäß § 43 Abs. 5 GemHVO sind entsprechend der Abnutzung des bezuschussten Vermögensgegenstandes diese Zuwendungen aufzulösen. Die Auflösungsbeträge stellen einen zahlungsunwirksamen Ertrag dar. Es handelt sich um die sogenannten Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Es handelt sich hierbei um die Personalkostenerstattung des Eigenbetriebes „Abwasserwerk der Gemeinde Metelen“ für den Baubetriebshof.

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Es werden die Aufwendungen zur Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen sowie die Bewirtschaftungskosten (Heizung, Strom, Wasser, Reinigung) veranschlagt. Im Haushaltsjahr 2012 ist als Ersatz für die Installierung einer Rauchgasabsauganlage das Einziehen einer feuerfesten Trennwand in der 1. Halle des Baubetriebshofes incl. Installation eines weiteren Rollltores vorgesehen (10.000 €). Dadurch können in dem abgetrennten Bereich zukünftig Fahrzeuge geparkt und abgestellt werden. Damit würde auch der zunächst geplante Anbau einer Kappscheune entfallen. Des weiteren sind Aufwendungen für Gebäudeversicherungen, Abgaben und Beiträge, für die Unterhaltung von Fahrzeugen sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung inkl. der Ersatzbeschaffung von Vermögensgegenständen aus Festwerten enthalten.

Nach § 34 Abs. 1 GemHVO besteht für Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens, die regelmäßig ersetzt werden und deren Gesamtwert von nachrangiger Bedeutung ist, die Möglichkeit sogenannte Festwerte zu bilden, sofern der Bestand in seiner Größe, seinem Wert und seiner Zusammensetzung nur geringen Schwankungen unterliegt. Es handelt sich dabei um ein Bewertungsvereinfachungsverfahren. Im Produkt „Baubetriebshof“ ist ein Festwert für kleiner Werkzeuge gebildet worden. Im Bereich der Festwerte fallen unmittelbar keine Abschreibungen an. Der Werteverzehr bemisst sich hier anhand des Wertes der Nachbeschaffungen für die in Festwerten bewerteten Vermögensgegenstände. Diese Nachbeschaffungen/Investitionen stellen einerseits in vollem Umfang Aufwand im Anschaffungsjahr dar (Abschreibungsersatzaufwand), sind aber aus Sicht des Finanzplanes und der Finanzrechnung investive Vorgänge, da es sich dem Grunde nach weiterhin um die Beschaffung von Vermögensgegenständen bzw. Investitionen handelt. Für 2012 sind für die Nachbeschaffung von kleineren Werkzeugen Haushaltsmittel in Höhe von 400 € veranschlagt.

14 Bilanzielle Abschreibungen

Das Anlagevermögen des Produktes „Baubetriebshof“ besteht im Wesentlichen aus dem Gebäude, den Maschinen, technischen Anlagen und Fahrzeugen sowie der dazugehörigen Betriebs- und Geschäftsausstattung. Gemäß § 35 GemHVO sind die Anschaffungs- und Herstellungskosten der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens zur Abbildung des Ressourcenverbrauchs um planmäßige Abschreibungen zu vermindern. Die Abschreibungsbeträge stellen zahlungsunwirksame Aufwendungen dar.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hierzu gehören die Aus- und Fortbildungskosten, die Dienst- und Schutzkleidung sowie Reisekosten für den Baubetriebshof, die Geschäftsaufwendungen für Post-, Telekommunikations-, Rundfunk- und Fernsehgebühren sowie Versicherungsbeiträge.

28. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

II. Teilfinanzplan

Zu den im Teilfinanzplan B (Planung einzelner Investitionsvorhaben) erfassten Auszahlungen ist folgendes festzustellen:

Maßnahme: 2009-20-006

Ersatzbeschaffung von Vermögensgegenständen in Festwerten

Es wird auf die Erläuterungen zur Ergebnisposition 13 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ verwiesen. Die Gegenfinanzierung in Höhe von 400 € erfolgt aus Mitteln der Investitionspauschale.

Maßnahme: 2009-40-003

Betriebs- und Geschäftsausstattung - Bauhof

Der Ansatz in Höhe von 3.000 € wird über die allgemeine Investitionspauschale gegenfinanziert.

Maßnahme: 2009-40-004

Erwerb von Maschinen, Technischen Anlagen, Betriebsvorrichtungen - Bauhof

Für das Haushaltsjahr 2012 ist die Anschaffung einer Asphaltwalze und eines Mulchers notwendig. Der Ansatz in Höhe von 15.000 € wird über die allgemeine Investitionspauschale gegenfinanziert.

Maßnahme: 2009-40-005

Erwerb von Fahrzeugen sowie diverser Anbaugeräte - Bauhof

Die ursprünglich für das Jahr 2012 vorgesehen Ersatzbeschaffung eines Fahrzeugs für den Unimog (Baujahr: 1993) wurde auf das Haushaltsjahr 2014 verschoben, da zunächst die dringend notwendige Ersatzbeschaffung eines Treckers (Baujahr: 1994) vorgezogen werden muss. Ebenso ist die Ersatzbeschaffung eines Rasenmähers (Baujahr: 1992) vorzuziehen, die im Haushaltsjahr 2013 eingeplant ist. Alle Ersatzbeschaffungen sind mit Mitteln der Investitionspauschale vorgesehen.

Maßnahme: 2012-40-003

Installation eines elektrischen Eingangstores am Baubetriebshof

Die Installation eines elektrischen Eingangstores am Baubetriebshof ist im Haushaltsjahr 2013 veranschlagt. Der Ansatz in Höhe von 20.000 € ist über die allgemeine Investitionspauschale gegenfinanziert.

Produkt

01.01.06

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.01	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	01.01.06	Gebäudemanagement

verantwortlich

Freise, Markus

Beschreibung

- Gebäudemanagement
- Bewirtschaftung des bebauten Grundbesitzes, Reinigungsdienste, Hausverwaltung
- Neubau, Erweiterung, Sanierung und Unterhaltung von gemeindlichen Gebäuden

Auftragsgrundlage

Landesbauordnung, Schulbaurichtlinien, Versammlungsstättenverordnung, Brandschutzvorschriften, Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

NutzerInnen der Einrichtungen

Ziele

- Einheitliches Verwaltungshandeln
- Wirtschaftlichkeit
- Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit in den öffentlichen Gebäuden sowie den dazugehörigen Baulichkeiten und Außenanlagen
- Substanzerhaltung
- Verbesserung der Nutzungs- und Bauqualität

Leistung

- 01.01.06.01 Bewirtschaftung von bebautem Grundbesitz
 - Verwaltung und Bewirtschaftung bebauter Grundstücke
 - Veranlassung von Unterhaltungsmaßnahmen
 - Versicherungsleistungen für bebauten Grundbesitz
- 01.01.06.02 Reinigungsdienst
 - Vorhaltung Reinigungsdienst für öffentliche Gebäude
- 01.01.06.03 Hausverwaltung
 - Verwaltung bebauter Grundstücke
 - Veranlassung von Unterhaltungsmaßnahmen
- 01.01.06.04 Gemeindliche Gebäude
 - Verwaltung und Bewirtschaftung gemeindlicher Gebäude
- 01.01.06.05 Baumaßnahmen
 - Neubau, Erweiterung, Reparatur und Instandhaltung von gemeindlichen Gebäuden

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,52

Teilergebnisplan 2012

01.01.06

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.01 Verwaltungssteuerung und -service
Produkt: 01.01.06 Gebäudemanagement

Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit							
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	59.689,39	6.558	6.558	6.558	6.558	6.558
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.982,08	6.100	100	100	100	100
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	1.333,05	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	67.004,52	12.658	6.658	6.658	6.658	6.658
11 -	Personalaufwendungen	-30.044,35	-32.451	-29.402	-29.402	-29.402	-29.402
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-60.546,88	-22.550	-22.650	-10.650	-105.650	-10.650
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	-61.925,79	-8.795	-8.795	-8.795	-8.795	0
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-2.285,89	-1.300	-1.300	-1.300	-1.300	-1.300
17 =	Ordentliche Aufwendungen	154.802,91	65.096	62.147	50.147	145.147	41.352
18 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-87.798,39	-52.438	-55.489	-43.489	-138.489	-34.694
II. Finanzergebnis							
21 =	Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ordentliches Ergebnis	-87.798,39	-52.438	-55.489	-43.489	-138.489	-34.694
III. Außerordentliches Ergebnis							
25 =	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
28 =	Jahresergebnis	-87.798,39	-52.438	-55.489	-43.489	-138.489	-34.694
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-4.921,00	-5.330	-5.313	-5.206	-5.206	-5.206
29 =	Ergebnis	-92.719,39	-57.768	-60.802	-48.695	-143.695	-39.900
Produktübersicht		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Leistung	Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014	2015
01.01.06.00	Gebäudemanagement	-92.719,39	-57.768	-60.802	-48.695	-143.695	-39.900

Erläuterungen zum Produkt 01.01.06. „Gebäudemanagement“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2012 mit einem Negativ-Saldo von 60.802 Euro (Vorjahr: 57.768 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Das Anlagevermögen im Produkt „Gebäudemanagement“ ist teilweise mit Zuwendungen Dritter finanziert worden. Gemäß § 43 Abs. 5 GemHVO sind entsprechend der Abnutzung des bezuschussten Vermögensgegenstandes diese Zuwendungen aufzulösen. Die Auflösungsbeträge stellen einen zahlungsunwirksamen Ertrag dar. Es handelt sich um die sogenannten Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen.

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Zu den privatrechtlichen Leistungsentgelten gehören die Miet- und Pachterträge sowie der Ersatz von Schäden (Versicherungsleistungen).

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

An Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen fallen die Unterhaltungsaufwendungen für die Gebäude Bahnhof Metelen-Land, Mühle Plagemann, Altenwohnungen Gronauer Straße, Leerer Straße und ehemalige Schwimmhalle an. Des weiteren Aufwendungen für die Bewirtschaftungskosten (Heizung, Strom, Wasser) und Versicherungen, Abgaben und Beiträge. Im Haushaltsjahr 2012 ist an dem gemeindeeigenen Gebäude, Samberg 65 (LANUV NRW) das Abtrennen der Drainageleitung von der Hausanschlussleitung und deren Neuverlegen unbedingt notwendig (12.000 €).

In den Sitzungen des Bau- und Planungsausschusses vom 25.10.2010 und des Haupt- und Finanzausschusses vom 08.11.2010 sind die Sanierungskosten für das Bahnhofsgebäude am Bahnhof Metelen-Land erläutert worden (Drucksachen-Nr. 51/2010). Nach der Kostenschätzung des Architekturbüros Tewes betragen diese 90.392,40 €. Die Sanierungskosten für das Bahnhofsgebäude sind für das Haushaltsjahr 2014 mit insgesamt 95.000 € veranschlagt.

14 Bilanzielle Abschreibungen

Das Anlagevermögen des Produktes „Gebäudemanagement“ besteht im Wesentlichen aus dem Mühlengebäude, dem Bahnhofsgebäude Metelen-Land und den Altenwohnungen Gronauer Straße. Gemäß § 35 GemHVO sind die Anschaffungs- und Herstellungskosten der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens zur Abbildung des Ressourcenverbrauchs um planmäßige Abschreibungen zu vermindern. Die Abschreibungsbeträge stellen zahlungsunwirksame Aufwendungen dar.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hierunter fallen die Haftpflichtversicherungen für die Museen Bahnhof Metelen-Land und Mühle und vermischte Aufwendungen.

28. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

Produkt

06.02.01

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	06.02	Einrichtungen der Jugendarbeit
Produkt	06.02.01	Öffentliche Spiel- und Bolzplätze

verantwortlich

Freise, Markus

Beschreibung

Planung, Errichtung, Neugestaltung, Unterhaltung, Kontrolle und Bewirtschaftung von Spiel- und Bolzplätzen

Auftragsgrundlage

Kinder- und Jugendhilfegesetz, TÜV-Bestimmungen, Technische Prüfordnung, Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

Kinder und Jugendliche

Ziele

Attraktive und sinnvolle Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche

Leistung

06.02.01.01	Spielplatz und Schulhof "Grundschule"
06.02.01.02	Kleinspielfeld "Hauptschule"
06.02.01.03	Spiel- und Bolzplatz "KoKeLa"
06.02.01.04	Bolzplatz "Feuerwehr"
06.02.01.05	Spielplatz "Danziger Straße"
06.02.01.06	Spielplatz "Marienweg"
06.02.01.07	Spielplatz "Düwelshook"
06.02.01.08	Spielplatz "Hilbuskamp"
06.02.01.09	Bolzplatz "Nieporter-Esch"
06.02.01.10	Spielplatz "Grüner Weg"
06.02.01.11	Spielplatz "Metelen-Süd"
06.02.01.12	Jugendspielplatz "Am Stadtbad"

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,44

Teilergebnisplan 2012

06.02.01

Produktbereich: 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe: 06.02 Einrichtungen der Jugendarbeit
Produkt: 06.02.01 Öffentliche Spiel- und Bolzplätze

Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	
I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit							
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.209,03	1.175	1.175	1.175	1.175	1.175	
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	100	100	100	100	100	
10 = Ordentliche Erträge	1.209,03	1.275	1.275	1.275	1.275	1.275	
11 - Personalaufwendungen	-21.740,36	-21.100	-21.003	-21.003	-21.003	-21.003	
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-2.308,12	-6.100	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	
14 - Bilanzielle Abschreibungen	-5.906,95	-5.872	-5.872	-5.872	-5.872	-5.872	
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-591,55	-600	-600	-600	-600	-600	
17 = Ordentliche Aufwendungen	30.546,98	33.672	33.475	33.475	33.475	33.475	
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-29.337,95	-32.397	-32.200	-32.200	-32.200	-32.200	
II. Finanzergebnis							
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0	
22 = Ordentliches Ergebnis	-29.337,95	-32.397	-32.200	-32.200	-32.200	-32.200	
III. Außerordentliches Ergebnis							
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0	
26 = Jahresergebnis	-29.337,95	-32.397	-32.200	-32.200	-32.200	-32.200	
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-3.306,00	-3.580	-3.569	-3.497	-3.497	-3.497	
29 = Ergebnis	-32.643,95	-35.977	-35.769	-35.697	-35.697	-35.697	
Produktübersicht							
Leistung	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
06.02.01.00	Öffentliche Spiel- und Bolzplätze	-32.643,95	-35.977	-35.769	-35.697	-35.697	-35.697

Teilfinanzplan 2012

06.02.01

A. Zahlungsübersicht

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe						
Produktgruppe	06.02	Einrichtungen der Jugendarbeit						
Produkt	06.02.01	Öffentliche Spiel- und Bolzplätze						
Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								

01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	7.850,01	0	0	0	0	0	0
06	Summe der investiven Einzahlungen	7.850,01	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								

08	für Baumaßnahmen	-7.850,01	-10.000	-10.000	0	-10.000	-10.000	-10.000
13	Summe der investiven Auszahlungen	-7.850,01	-10.000	-10.000	0	-10.000	-10.000	-10.000
14	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	-10.000	-10.000	0	-10.000	-10.000	-10.000

Teilfinanzplan 2012

(in TEUR)

06.02.01

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich: 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe: 06.02 Einrichtungen der Jugendarbeit
Produkt: 06.02.01 Öffentliche Spiel- und Bolzplätze

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	bisher bereit- gestellt	Gesamt- bedarf
Maßnahme: 2009-20-001 Investitionspauschalen									
aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	8	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Einzahlungen	8	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	8	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme: 2009-40-006 Erwerb von Spielgeräten für die Spielplätze									
für Baumaßnahmen	-8	-10	-10	0	-10	-10	-10	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	-8	-10	-10	0	-10	-10	-10	0	0
Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-8	-10	-10	0	-10	-10	-10	0	0

Erläuterungen zum Produkt 06.02.01. „Öffentliche Spiel- und Bolzplätze“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2012 mit einem Negativ-Saldo von 35.769 Euro (Vorjahr: 35.977 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Das Anlagevermögen im Produkt „Öffentliche Spiel- und Bolzplätze“ wird teilweise mit Zuwendungen Dritter finanziert. Gemäß § 43 Abs. 5 GemHVO sind entsprechend der Abnutzung des bezuschussten Vermögensgegenstandes diese Zuwendungen aufzulösen. Die Auflösungsbeiträge stellen einen zahlungsunwirksamen Ertrag dar. Es handelt sich um die sogenannten Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen.

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Hierzu zählt der Ersatz von Schäden aufgrund von Sachbeschädigungen.

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Hierzu sind die Aufwendungen für die Unterhaltung der Spiel- und Bolzplätze sowie Versicherungsbeiträge aufgeführt.

14 Bilanzielle Abschreibungen

Das Anlagevermögen des Produktes „Öffentliche Spiel- und Bolzplätze“ besteht im Wesentlichen aus den Spielgeräten. Gemäß § 35 GemHVO sind die Anschaffungs- und Herstellungskosten der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens zur Abbildung des Ressourcenverbrauchs um planmäßige Abschreibungen zu vermindern. Die Abschreibungsbeträge stellen zahlungsunwirksame Aufwendungen dar.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die Pachtzahlungen für den Spiel- und Bolzplatz KoKeLa sind hier ausgewiesen.

28. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

II. Teilfinanzplan

Zu den im Teilfinanzplan B (Planung einzelner Investitionsvorhaben) erfassten Auszahlungen ist folgendes festzustellen:

Maßnahme: 2009-40-006

Erwerb von Spielgeräten für die Spielplätze

Die im Haushaltsjahr 2008 begonnene Spielplatzoptimierung und -sanierung sieht vor, dass jährlich ein Spielplatz im Gemeindegebiet „generalüberholt“ und mit einigen neuen Spielgeräten ausgestattet wird. Die Investitionen auf den Spielplätzen Hilbuskamp (2008), Danziger Straße (2009), „KoKeLa“ (2010/11) und Grundschule (2011) wurden bereits durchgeführt. Im Haushaltsjahr 2012 sind schwerpunktmäßig die Spielplätze „Marienweg“ und „Hilbuskamp“ vorgesehen. Der Ansatz in Höhe von 10.000 € wird über die allgemeine Investitionspauschale gegenfinanziert.

Produkt

09.01.01

Produktbereich	09	Räumliche Planung und Entwicklung
Produktgruppe	09.01	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen, Geoinformationen
Produkt	09.01.01	Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen, Geoinformationen

verantwortlich

Freise, Markus

Beschreibung

- Flächennutzungsplan (vorbereitende Bauleitplanung)
- Städtebauliche Rahmenplanung und Konzepte
- Aufstellung , Änderung, Ergänzung und Aufhebung von Bebauungsplänen (verbindliche Bauleitplanung)
- Festlegung von Sanierungs- sowie Entwicklungsbereichen
- Aufstellung von Sanierungskonzepten

Auftragsgrundlage

Baugesetzbuch, Landesplanungsgesetz, Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

EinwohnerInnen
Grundstückseigentümer/innen
Industrie- und Gewerbebetriebe

Ziele

- Schutz und Erhalt natürlicher Lebensgrundlagen
- Nachhaltige städtebauliche Entwicklung
- Ausweisung von Wohn-, Gewerbe- und sonstigen Flächen
- Sicherstellung von Rechts- und Planungssicherheit
- Festlegung von Gestaltungskriterien der Gemeinde sowie Erhaltung und Weiterentwicklung gewachsener räumlicher Strukturen

Leistung

- 09.01.01.01 Allg. Aufgaben der Ortsplanung und Mitwirkung in der Regionalplanung
- Flächennutzungsplanverfahren
 - Städtebauliche Rahmenpläne
 - Entwicklung von Alternativen in der städtebaulichen Planung
- 09.01.01.02 Bauleitpläne etc.
- Aufstellung, Änderung, Ergänzung und Aufhebung von Bebauungsplänen (verbindliche Bauleitplanung), Satzungen nach Baugesetzbuch

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,49

Teilergebnisplan 2012

09.01.01

Produktbereich: 09

Räumliche Planung und Entwicklung

Produktgruppe: 09.01

Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen, Geoinformationen

Produkt: 09.01.01

Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen, Geoinformationen

Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit							
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.139,55	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	6.139,55	0	0	0	0	0
11 -	Personalaufwendungen	-20.513,67	-19.372	-24.152	-24.152	-24.152	-24.152
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-20.971,25	-45.000	-30.000	-15.000	-15.000	-15.000
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-113,90	0	0	0	0	0
17 =	Ordentliche Aufwendungen	41.598,82	64.372	54.152	39.152	39.152	39.152
18 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-35.459,27	-64.372	-54.152	-39.152	-39.152	-39.152
II. Finanzergebnis							
21 =	Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ordentliches Ergebnis	-35.459,27	-64.372	-54.152	-39.152	-39.152	-39.152
III. Außerordentliches Ergebnis							
25 =	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Jahresergebnis	-35.459,27	-64.372	-54.152	-39.152	-39.152	-39.152
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-2.780,00	-3.011	-3.001	-2.941	-2.941	-2.941
29 =	Ergebnis	-38.239,27	-67.383	-57.153	-42.093	-42.093	-42.093
Produktübersicht		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Leistung	Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014	2015
09.01.01.00	Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen, Geoinformationen	-38.239,27	-67.383	-57.153	-42.093	-42.093	-42.093

Teilfinanzplan 2012

09.01.01

A. Zahlungsübersicht

Produktbereich	09	Räumliche Planung und Entwicklung						
Produktgruppe	09.01	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen, Geoinformationen						
Produkt	09.01.01	Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen, Geoinformationen						
Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								

06	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								

09	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-5.000	-5.000	0	0	0	0
13	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-5.000	-5.000	0	0	0	0
14	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-5.000	-5.000	0	0	0	0

Teilfinanzplan 2012

(in TEUR)

09.01.01

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich: 09 Räumliche Planung und Entwicklung
Produktgruppe: 09.01 Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen, Geoinformationen
Produkt: 09.01.01 Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen, Geoinformationen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	bisher bereit- gestellt	Gesamt- bedarf
Maßnahme: 2009-40-016 Anschaffung GIS-Komponenten (Software)									
für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	-5	-5	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	-5	-5	0	0	0	0	0	0
Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	0	-5	-5	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zum Produkt 09.01.01. „Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen, Geoinformationen“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2012 mit einem Negativ-Saldo von 57.153 Euro (Vorjahr: 67.383 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Hierzu gehören die Kosten für die Aufstellung und Änderung von Bauleitplänen einschließlich der Kosten für die öffentlichen Bekanntmachungen sowie Planungs- und Vermessungskosten (2012 = 25.000 €, Folgejahre = 15.000 €).

Für die Einführung eines Geoinformationssystems (GIS) wurden für die Jahre 2009 bis 2012 zunächst einmal jährlich 5.000 € veranschlagt.

28. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

II. Teilfinanzplan

Zu den im Teilfinanzplan B (Planung einzelner Investitionsvorhaben) erfassten Auszahlungen ist folgendes festzustellen:

Maßnahme: 2009-40-016

Anschaffung von GIS-Komponenten (Software)

Auf Zweckverbandskassenebene wurde im Jahre 2010 die Anschaffung eines GIS-Grundmoduls für alle drei Kommunen durchgeführt. Örtlich notwendige Zusatzmodule sind von jeder Kommune selber anzuschaffen. Der Ansatz in Höhe von 5.000 € wird über die allgemeine Investitionspauschale gegenfinanziert.

Produkt

10.01.01

Produktbereich	10	Bauen und Wohnen
Produktgruppe	10.01	Bau- und Grundstücksordnung
Produkt	10.01.01	Freistellungs- und Genehmigungsverfahren, Bauvoranfragen

verantwortlich

Freise, Markus

Beschreibung

- Bauvoranfragen / Bauanträge gem. § 68 BauONRW
- Stellungnahmen zu Bauvoranfragen u. Bauanträgen nach dem Baugesetzbuch sowie Genehmigungsfreistellungen nach BauONRW

Auftragsgrundlage

Baugesetzbuch, Landesbauordnung

Zielgruppe

Architekten
Bauherren
EinwohnerInnen
Industrie- und Gewerbebetriebe
Wohnungssuchende

Ziele

Wahrung der bauordnungs- und bauplanerischen Bestimmungen

Leistung

- 10.01.01.01 Bauvoranfragen, Bauanträge, Abbruchvorhaben
 - Bearbeitung von Bauanträgen sowie Bauvoranfragen
 - Überwachung und Genehmigung von Abbruchvorhaben
- 10.01.01.02 Überwachung von Neu-, Erweiterungs- und Umbauten
 - Überwachung der Bauten gemäß Bauantrag (eigene Vorhaben)
- 10.01.01.03 Wohnraumsicherung und -versorgung
 - Förderung und Verbesserung von Wohneigentum
 - Freiwillige Vermittlung gebundener und freier Wohnungen
 - Antragsaufnahme und Weiterleitung von Wohnberechtigungsscheinen

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,40

Teilergebnisplan 2012

10.01.01

Produktbereich: 10 Bauen und Wohnen
Produktgruppe: 10.01 Bau- und Grundstücksordnung
Produkt: 10.01.01 Freistellungs- und Genehmigungsverfahren, Bauvoranfragen

Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit							
04 +	Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	350,00	100	100	100	100	100
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	40,00	100	100	100	100	100
10 =	Ordentliche Erträge	390,00	200	200	200	200	200
11 -	Personalaufwendungen	-23.593,61	-24.222	-20.259	-20.259	-20.259	-20.259
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-212,12	-300	-300	-300	-300	-300
17 =	Ordentliche Aufwendungen	23.805,73	24.522	20.559	20.559	20.559	20.559
18 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-23.415,73	-24.322	-20.359	-20.359	-20.359	-20.359
II. Finanzergebnis							
21 =	Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ordentliches Ergebnis	-23.415,73	-24.322	-20.359	-20.359	-20.359	-20.359
III. Außerordentliches Ergebnis							
25 =	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Jahresergebnis	-23.415,73	-24.322	-20.359	-20.359	-20.359	-20.359
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-4.019,00	-4.353	-4.340	-4.252	-4.252	-4.252
29 =	Ergebnis	-27.434,73	-28.675	-24.699	-24.611	-24.611	-24.611
Produktübersicht		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Leistung	Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014	2015
10.01.01.00	Freistellungs- und Genehmigungsverfahren, Bauvoranfragen	-27.434,73	-28.675	-24.699	-24.611	-24.611	-24.611

Erläuterungen zum Produkt 10.01.01. „Freistellungs- und Genehmigungsverfahren, Bauvoranfragen“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2012 mit einem Negativ-Saldo von 24.699 Euro (Vorjahr: 28.675 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Bei der Durchführung von Genehmigungsfreistellungsverfahren sind unter bestimmten Voraussetzungen vom Antragsteller Verwaltungsgebühren zu zahlen.

07 Sonstige ordentliche Erträge

Hierzu zählen vermischte Erträge.

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hierzu zählen vermischte Aufwendungen.

28. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

Produkt

10.02.01

Produktbereich	10	Bauen und Wohnen
Produktgruppe	10.02	Denkmalschutz und Denkmalpflege
Produkt	10.02.01	Denkmalschutz und Denkmalpflege

verantwortlich

Freise, Markus

Beschreibung

- Beratung in Angelegenheiten der Denkmalpflege
- Verfahren zur Eintragung in die Denkmalliste
- Zuschüsse zur Denkmalpflege

Auftragsgrundlage

Denkmalschutzgesetz

Zielgruppe

Architekten
Bauherren
EinwohnerInnen
Grundstückseigentümer/innen

Ziele

Erhaltung von Denkmälern

Leistung

- 10.02.01.01 Gebäude mit historischer Bedeutung
Genehmigungen (Denkmalschutz)
Denkmalförderung
- Denkmale, Ausgrabungsstätten, Mahnmale, Gedenkstätten
 - Antragsprüfung und Gewährung finanzieller Fördermittel
 - Rechtliche Feststellung der Denkmaleigenschaft
 - Überwachung der Denkmäler
 - Fortschreibung Denkmalliste
 - Arbeitskreis Denkmalpflege

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,11

Teilergebnisplan 2012

10.02.01

Produktbereich: 10 Bauen und Wohnen
Produktgruppe: 10.02 Denkmalschutz und Denkmalpflege
Produkt: 10.02.01 Denkmalschutz und Denkmalpflege

Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit							
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	2.500	2.500	2.500	2.500
10 =	Ordentliche Erträge	0,00	0	2.500	2.500	2.500	2.500
11 -	Personalaufwendungen	-6.677,99	-6.374	-6.899	-6.899	-6.899	-6.899
15 -	Transferaufwendungen	-1.034,99	0	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
17 =	Ordentliche Aufwendungen	7.712,98	6.374	11.899	11.899	11.899	11.899
18 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-7.712,98	-6.374	-9.399	-9.399	-9.399	-9.399
II. Finanzergebnis							
21 =	Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ordentliches Ergebnis	-7.712,98	-6.374	-9.399	-9.399	-9.399	-9.399
III. Außerordentliches Ergebnis							
25 =	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Jahresergebnis	-7.712,98	-6.374	-9.399	-9.399	-9.399	-9.399
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-826,00	-895	-892	-874	-874	-874
29 =	Ergebnis	-8.538,98	-7.269	-10.291	-10.273	-10.273	-10.273
Produktübersicht		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Leistung	Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014	2015
10.02.01.00	Denkmalschutz und Denkmalpflege	-8.538,98	-7.269	-10.291	-10.273	-10.273	-10.273

Erläuterungen zum Produkt 10.02.01. „Denkmalschutz und Denkmalpflege“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2012 mit einem Negativ-Saldo von 10.291 Euro (Vorjahr: 7.269 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Es handelt sich hierbei um Landeszuweisungen für kleinere denkmalpflegerische Maßnahmen nach § 35 Abs. 3 Nr. 1 Denkmalschutzgesetz.

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

15 Transferaufwendungen

Es sind kleinere denkmalpflegerische Maßnahmen vorgesehen für die Pauschalzuweisungen des Landes in Höhe von 2.500 € beantragt sind (siehe 02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen). Die Gemeinde Metelen hat haushaltsmäßig einen Betrag in gleicher Größenordnung zur Verfügung zu stellen, um die Pauschalzuweisungen zu erhalten. Zu den Transferaufwendungen zählen die Weiterleitung der Landeszuweisungen an die Antragsteller.

Die Regelung zur Finanzierung der Maßnahmen im Rahmen der sogenannten „Kleinen Denkmalpflege“ besagt, dass jeweils 25 Prozent der Finanzmittel vom Land und von der Gemeinde zu tragen sind. Dem Antragsteller bleibt ein Eigenanteil von 50 Prozent.

28. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

Produkt

12.01.01

Produktbereich	12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe	12.01	Öffentliche Verkehrsflächen, Verkehrsanlagen
Produkt	12.01.01	Gemeindestraßen incl. Brückenbauwerke einschl. Straßenbeleuchtung

verantwortlich

Freise, Markus

Beschreibung

Planung, Bau und Unterhaltung von Gemeindestraßen einschl. Straßenbeleuchtung, Park- und Stellplätze sowie Erhebung von Erschließungs- und Straßenausbaubeiträge

Auftragsgrundlage

Straßen- und Wegegesetz, Vereinbarungen mit Straßenbaulastträgern, Baugesetzbuch, Kommunalabgabengesetz, Satzungen

Zielgruppe

Grundstückseigentümer/innen
VerkehrsteilnehmerInnen

Ziele

- Schaffung und Erhaltung von Verkehrsinfrastruktur
- Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit

Leistung

- 12.01.01.01 Planung von Gemeindestraßen einschl. Straßenbeleuchtung sowie Park- und Stellplätze
 - Schaffung der Planungsvoraussetzungen / Durchführung der Planung für Gemeindestraßen
 - Fertigstellung der Rahmenbedingungen
 - Planungsvorbereitung
 - Linienfindung
 - Planfeststellung
- 12.01.01.02 Bau von Gemeindestraßen sowie Park- und Stellplätze
 - Durchführung und Betreuung von Baumaßnahmen für Verkehrsinfrastrukturobjekte in allen Projektphasen nach der Baurechtserlangung (nur werterhöhende Maßnahmen) für Gemeindestraßen
 - Ausführungsplanung
 - Ausschreibungen
 - Vergabe
 - Abrechnung
 - Bauüberwachung
 - Nachtragsbearbeitung
 - Dokumentation und Gewährleistung
- 12.01.01.03 Neubau Straßenbeleuchtung Gemeinde, Kreis und Landstraßen
 - Durchführung und Betreuung von Baumaßnahmen der Straßenbeleuchtung für Gemeinde, Kreis- und Landstraßen
 - Ausführungsplanung
 - Ausschreibungen
 - Vergabe
 - Abrechnung
 - Bauüberwachung
 - Nachtragsbearbeitung
 - Dokumentation und Gewährleistung
- 12.01.01.04 Unterhaltung von Gemeindestraßen sowie Park- und Stellplätzen
 - Betriebliche Unterhaltung und bauliche Instandsetzung (im Rahmen der Erhaltung) bzw. substanzerhaltende Erneuerung von Gemeindestraßen
 - Straßenausstattung
 - Bauliche Unterhaltung
 - Erhaltungsmanagement
 - Bauliche Umsetzung
- 12.01.01.05 Unterhaltung Straßenbeleuchtung Gemeinde, Kreis- und Landstraßen

Produkt

12.01.01

Produktbereich	12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe	12.01	Öffentliche Verkehrsflächen, Verkehrsanlagen
Produkt	12.01.01	Gemeindestraßen incl. Brückenbauwerke einschl. Straßenbeleuchtung

Leistung

- Betriebliche Unterhaltung und bauliche Instandsetzung der Straßenbeleuchtung von Gemeinde, Kreis- und Landstraßen
- 12.01.01.06 Straßengrün Gemeinde-, Kreis und Landstraßen
 - Mähen von Grasflächen an Gemeinde, Kreis- und Landstraßen
 - Unterhaltungspflege von Gehölzen an Gemeinde-, Kreis- und Landstraßen
 - Unterhalten von Bäumen an Gemeinde-, Kreis- und Landstraßen
- 12.01.01.07 Erhebung von Erschließungs- und Straßenbaubeiträge
- 12.01.01.08 Erhebung von Ablösebeträge für Stellplätze
- 12.01.01.09 Unterhaltung und Instandsetzung Wirtschaftswege
- 12.01.01.10 Reinigung der Fahrbahnen, Radwege, Gehwege sowie der öffentlichen Plätze einschl. Winterdienst (die nicht der kostenrechnenden Einrichtung "Straßenreinigung " unterliegen)
- 12.01.01.11 Unterhaltung und Instandsetzung Brücken und Tunnel
- 12.01.01.12 Unterhaltung und Instandsetzung Buswartehäuschen

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 1,46

Teilergebnisplan 2012

12.01.01

Produktbereich: 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe: 12.01 Öffentliche Verkehrsflächen, Verkehrsanlagen
Produkt: 12.01.01 Gemeindestraßen incl. Brückenbauwerke einschl. Straßenbeleuchtung

Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit							
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	134.658,86	134.392	134.392	134.392	134.392	134.392
04 +	Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	217.690,09	217.958	217.958	217.958	217.958	217.958
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.145,22	0	0	0	0	0
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	36.199,10	25.280	28.350	28.350	28.350	28.350
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	6.145,12	100	100	100	100	100
10 =	Ordentliche Erträge	395.838,39	377.730	380.800	380.800	380.800	380.800
11 -	Personalaufwendungen	-87.625,36	-98.131	-98.117	-98.117	-98.117	-98.117
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-323.782,73	-353.000	-347.500	-347.500	-347.500	-347.500
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	-504.086,52	-500.933	-500.933	-500.933	-500.933	-500.933
15 -	Transferaufwendungen	0,00	0	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.465,29	-3.800	-3.800	-3.800	-3.800	-3.800
17 =	Ordentliche Aufwendungen	914.029,32	955.864	955.350	955.350	955.350	955.350
18 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-518.190,93	-578.134	-574.550	-574.550	-574.550	-574.550
II. Finanzergebnis							
21 =	Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ordentliches Ergebnis	-518.190,93	-578.134	-574.550	-574.550	-574.550	-574.550
III. Außerordentliches Ergebnis							
25 =	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Jahresergebnis	-518.190,93	-578.134	-574.550	-574.550	-574.550	-574.550
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-12.900,00	-13.916	-13.905	-13.660	-13.660	-13.660
29 =	Ergebnis	-531.090,93	-592.050	-588.455	-588.210	-588.210	-588.210
Produktübersicht		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Leistung	Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014	2015
12.01.01.00	Gemeindestraßen incl. Brückenbauwerke einschl. Straßenbeleuchtung	-531.090,93	-592.050	-588.455	-588.210	-588.210	-588.210

Teilfinanzplan 2012

12.01.01

A. Zahlungsübersicht

Produktbereich	12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV						
Produktgruppe	12.01	Öffentliche Verkehrsflächen, Verkehrsanlagen						
Produkt	12.01.01	Gemeindestraßen incl. Brückenbauwerke einschl. Straßenbeleuchtung						
Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								

01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	64.108,88	54.000	0	0	0	0	0
04	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	124.417,28	122.500	216.500	0	72.500	602.500	901.500
06	Summe der investiven Einzahlungen	188.526,16	176.500	216.500	0	72.500	602.500	901.500
Auszahlungen								

08	für Baumaßnahmen	-147.631,29	-223.000	-260.000	0	-100.000	-857.000	-1.434.000
13	Summe der investiven Auszahlungen	-147.631,29	-223.000	-260.000	0	-100.000	-857.000	-1.434.000
14	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	40.894,87	-46.500	-43.500	0	-27.500	-254.500	-532.500

Teilfinanzplan 2012

(in TEUR)

12.01.01

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich: 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe: 12.01 Öffentliche Verkehrsflächen, Verkehrsanlagen
Produkt: 12.01.01 Gemeindestraßen incl. Brückenbauwerke einschl. Straßenbeleuchtung

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	bisher bereit- gestellt	Gesamt- bedarf
Maßnahme: 2009-20-001 Investitionspauschalen									
aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	64	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Einzahlungen	64	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	64	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme: 2009-40-001 Erschließungsbeiträge									
aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	6	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Einzahlungen	6	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	6	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme: 2009-40-002 Ablösungsbeträge für Stellplätze									
aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	3	3	0	3	3	3	0	0
Summe der investiven Einzahlungen	0	3	3	0	3	3	3	0	0
Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	3	3	0	3	3	3	0	0
Maßnahme: 2009-40-007 Straßenbau Industrie- und Gewerbegebiet									
für Baumaßnahmen	-64	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	-64	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-64	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme: 2009-40-008 Straßenbau "Metelen-Süd"									
aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	118	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Einzahlungen	118	0	0	0	0	0	0	0	0
für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	118	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme: 2009-40-009 Straßenbau "Gewerbegebiet Leerer Straße"									
für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0	0	0
für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	-150	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	-150	0	0
Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	-150	0	0

Teilfinanzplan 2012

(in TEUR)

12.01.01

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich: 12
Produktgruppe: 12.01
Produkt: 12.01.01

Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Öffentliche Verkehrsflächen, Verkehrsanlagen
Gemeindestraßen incl. Brückenbauwerke einschl. Straßenbeleuchtung

[illegible]

Teilfinanzplan 2012

(In TEUR)

12.01.01

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich:	12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe:	12.01	Öffentliche Verkehrsflächen, Verkehrsanlagen
Produkt:	12.01.01	Gemeindestraßen incl. Brückenbauwerke einschl. Straßenbeleuchtung

[illegible]

Erläuterungen zum Produkt 12.01.01. „Gemeindestraßen einschl. Straßenbeleuchtung“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2012 mit einem Negativ-Saldo von 588.455 Euro (Vorjahr: 592.050 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Das Anlagevermögen im Produkt „Gemeindestraßen einschl. Straßenbeleuchtung“ ist teilweise mit Zuwendungen Dritter finanziert worden. Gemäß § 43 Abs. 5 GemHVO sind entsprechend der Abnutzung des bezuschussten Vermögensgegenstandes diese Zuwendungen aufzulösen. Die Auflösungsbeträge stellen einen zahlungsunwirksamen Ertrag dar. Es handelt sich um die sogenannten Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen.

04 Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte

Das Anlagevermögen im Produkt „Gemeindestraßen einschl. Straßenbeleuchtung“ ist teilweise mit Beiträgen Dritter (Erschließungsbeiträge, Ausbaubeiträge) finanziert worden. Gemäß § 43 Abs. 5 GemHVO sind entsprechend der Abnutzung des bezuschussten Vermögensgegenstandes diese Beiträge aufzulösen. Die Auflösungsbeträge stellen einen zahlungsunwirksamen Ertrag dar. Es handelt sich um die sogenannten Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Es handelt sich hierbei um die Personalkostenerstattung des Eigenbetriebes „Abwasserwerk der Gemeinde Metelen“ für die Mitarbeiter des Fachbereiches 4 – Bau- und Umweltdienste.

07 Sonstige ordentliche Erträge

Hierzu zählen vermischte Erträge.

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Zu den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zählen die Unterhaltung und Instandsetzung von Gemeindestraßen, Wirtschaftswege, Bürgersteige und Straßenbeleuchtung. Ebenso die anteiligen Kostenerstattung an den Eigenbetrieb „Abwasserwerk der Gemeinde Metelen“ für die Straßenentwässerung sowie die Stromkosten für die Straßenbeleuchtung. Die Laufzeit des Straßenbeleuchtungsvertrages läuft analog zum Strom-Konzessionsvertrag bis zum 31.12.2018. Die Unterhaltungs- und Erweiterungskosten für die Straßenbeleuchtung betragen für 2012 insgesamt 51.000 €. Der Betrag für die Stromkosten der Straßenbeleuchtung beläuft sich auf 21.000 €.

14 Bilanzielle Abschreibungen

Das Anlagevermögen des Produktes „Gemeindestraßen einschl. Straßenbeleuchtung“ besteht im Wesentlichen aus Gemeindestraßen, Wirtschaftswege, Wege und Plätze sowie Brückenbauwerke. Gemäß § 35 GemHVO sind die Anschaffungs- und Herstellungskosten der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens zur Abbildung des Ressourcenverbrauchs um planmäßige Abschreibungen zu vermindern. Die Abschreibungsbeträge stellen zahlungsunwirksame Aufwendungen dar.

15 Transferaufwendungen

Hier sind Haushaltsmittel für die Erweiterung der Straßenbeleuchtung veranschlagt.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hierzu gehören die Aus- und Fortbildungskosten sowie Reisekosten für den Fachbereich 4 – Bau- und Umweltdienste sowie vermischte Aufwendungen.

28. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Hierbei handelt es sich um Kostenerstattungen für die Straßenreinigung (10 %-iger Gemeindeanteil) an das Produkt „Straßenreinigung und Winterdienst“ in Höhe von 1.758 €. Der Haushaltsansatz bezieht sich außerdem auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“ in Höhe von 12.147 €.

nachrichtlich zum Teilfinanzplan A

Zuschuss an den Kreis Steinfurt für den Straßen- und Radwegebau K 73 (Langenhorster Damm)“

Nach Mitteilung des Straßenbauamtes des Kreises Steinfurt vom 11.11.2010 betragen die voraussichtlichen Planungs- und Baukosten für die K 73 (ohne Grunderwerb) 3,1 Mio. €. Die Planung soll im Haushaltsjahr 2012 durchgeführt werden. Die bauliche Umsetzung der Maßnahme ist für den Zeitraum 2012 - 2014 vorgesehen.

Der Eigenanteil der Gemeinde Metelen wird nach der abgeschlossenen Vereinbarung mit dem Kreis Steinfurt rd. 191.600 € betragen, der wie folgt über die Haushaltsjahre 2012 – 2014 im Teilfinanzplan A als Auszahlung bereitzustellen ist: 2012 = 11.400 €, 2013 = 131.800 € und 2014 = 48.400 €. Die geleistete Zuwendung der Gemeinde Metelen ist mit einer mehrjährigen und einklagbaren Gegenleistungsverpflichtung verbunden. Somit kann diese als Rechnungsabgrenzungsposten aktiviert und entsprechend der Erfüllung der Gegenleistungsverpflichtung aufgelöst werden. Die ergebniswirksame Auflösung des Rechnungsabgrenzungspostens belastet zukünftig den Ergebnisplan der Gemeinde Metelen.

II. Teilfinanzplan

Zu den im Teilfinanzplan B (Planung einzelner Investitionsvorhaben) erfassten Ein- und Auszahlungen ist folgendes festzustellen:

Maßnahme: 2009-40-0002

Ablösungsbeträge für Stellplätze

Nach der Satzung der Gemeinde Metelen über die Festlegung von Gebietszonen und die Höhe des jeweiligen Geldbetrages für einen Stellplatz (Stellplatzverordnung) beträgt der Ablösungsbetrag für einen Stellplatz 75 % der durchschnittlichen Herstellungskosten für einen abzulösenden Stellplatz.

Maßnahme: 2009-40-009

Straßenbau „Gewerbegebiet an der Leerer Straße“

Der Straßenbau der 2. Hälfte des Gewerbegebietes an der Leerer Straße ist bei entsprechendem Bedarf im Haushaltsjahr 2015 vorgesehen.

Maßnahme: 2009-40-013

Erneuerung von Wirtschaftswegen

Ab dem Haushaltsjahr 2011 sind Haushaltsmittel für die Erneuerung der Wirtschaftswegen eingestellt. Der Arbeitskreis „Wirtschaftswegen“ wird ein Umsetzungskonzept für die Beratungen in den politischen Gremien vorbereiten.

Maßnahme: 2012-40-001
Straßenbau Mersch

Zur Abrundung der Bebauung im Bereich Mersch (2 Baugrundstücke) ist eine Verlängerung der Straße erforderlich. Die veranschlagten Baukosten für das Haushaltsjahr 2012 liegen bei 45.000 €. Dem stehen Einzahlungen in Form von Erschließungsbeiträgen in Höhe 40.500 € gegenüber. Der gemeindliche Eigenanteil in Höhe von 4.500 € (10 %) soll aus Mitteln der Investitionspauschale gegenfinanziert werden.

Maßnahme: 2012-40-002
Straßenbau Nelkenweg

Für die Verlängerung und den Ausbau des Nelkenweges sind geschätzte Baukosten in Höhe von 115.000 € für das Haushaltsjahr 2012 veranschlagt. Hier sollen etwa 10 neue Baugrundstücke entstehen. Den Auszahlungen stehen Einzahlungen in Form von Erschließungsbeiträgen in Höhe 103.500 € gegenüber. Der gemeindliche Eigenanteil in Höhe von 11.500 € (10 %) soll aus Mitteln der Investitionspauschale gegenfinanziert werden.

Maßnahme: 2012-40-003
Straßenbau Düwelshook / Zum Freistein

Die Grundsanierung der Straßen Düwelshook und Zum Freistein soll zusammen mit der dann notwendigen Kanalsanierung im Jahre 2014 erfolgen. Die Kostenschätzung für die Straßenbaumaßnahme liegt bei 757.000 €. Den Auszahlungen stehen Einzahlungen in Form von Straßenausbaubeiträgen in Höhe 530.500 € gegenüber. Es wird von einer Finanzierungsquote von 70 % ausgegangen. Der gemeindliche Eigenanteil in Höhe von 227.000 € (30 %) soll aus Mitteln der Investitionspauschale bzw. durch Kredite gegenfinanziert werden.

Maßnahme: 2012-40-004
Straßenbau Gronauer Straße / Friduwistraße

Die Grundsanierung der Gronauer Straße und der Friduwistraße soll zusammen mit der dann notwendigen Kanalsanierung im Jahre 2015 erfolgen. Die Kostenschätzung für die Straßenbaumaßnahme liegt bei 1.184.000 €. Den Auszahlungen stehen Einzahlungen in Form von Straßenausbaubeiträgen in Höhe 829.000 € gegenüber. Es wird von einer Finanzierungsquote von 70 % ausgegangen. Der gemeindliche Eigenanteil in Höhe von 355.000 € (30 %) soll aus Mitteln der Investitionspauschale bzw. durch Kredite gegenfinanziert werden.

Produkt

13.01.01

Produktbereich	13	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe	13.01	Öffentliches Grün, Landschaftspflege
Produkt	13.01.01	Öffentliche Grünflächen, Park- und Freianlagen

verantwortlich

Freise, Markus

Beschreibung

- Entwicklung und Umsetzung von Begrünungsmaßnahmen
- Erstellung und Fortschreibung eines Grünflächenkatasters
- Unterhaltung und Neuanlage

Auftragsgrundlage

Verträge, Gesetze, Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

EinwohnerInnen

Ziele

- Gestaltung und Erhalt öffentlicher Grünflächen
- Gestaltung des Orts- und Landschaftsbildes
- Schaffung attraktiver Lebensräume
- Steigerung des Naherholungsangebotes

Leistung

- 13.01.01.01 Grünflächenkataster
 - Aufstellung und Fortschreibung eines Baum- und Grünflächenkatasters
- 13.01.01.02 Unterhaltung und Neuanlagen (Grünflächen)
 - Beantragung und Überwachung der Ausführung der Grün- und Freiflächenpflege
 - Entwicklung, Abstimmung und Umsetzung von Begrünungsmaßnahmen
 - Unterhaltung von Grünflächen und Wanderwegen

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,99

Teilergebnisplan 2012

13.01.01

Produktbereich: 13 Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe: 13.01 Öffentliches Grün, Landschaftspflege
Produkt: 13.01.01 Öffentliche Grünflächen, Park- und Freianlagen

Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit							
10 =	Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11 -	Personalaufwendungen	-46.957,43	-46.523	-46.356	-46.356	-46.356	-46.356
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-134,35	-3.400	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-632,65	-600	-600	-600	-600	-600
17 =	Ordentliche Aufwendungen	47.724,43	50.523	47.956	47.956	47.956	47.956
18 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-47.724,43	-50.623	-47.956	-47.956	-47.956	-47.956
II. Finanzergebnis							
21 =	Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ordentliches Ergebnis	-47.724,43	-50.623	-47.956	-47.956	-47.956	-47.956
III. Außerordentliches Ergebnis							
25 =	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Jahresergebnis	-47.724,43	-50.523	-47.956	-47.956	-47.956	-47.956
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-31.308,00	-32.926	-32.862	-32.699	-32.699	-32.699
29 =	Ergebnis	-79.032,43	-83.449	-80.818	-80.655	-80.655	-80.655
Produktübersicht		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Leistung	Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014	2015
13.01.01.00	Öffentliche Grünflächen, Park- und Freianlagen	-79.032,43	-83.449	-80.818	-80.655	-80.655	-80.655

Erläuterungen zum Produkt 13.01.01. „Öffentliche Grünflächen, Park- und Freianlagen“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2012 mit einem Negativ-Saldo von 80.818 Euro (Vorjahr: 83.449 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Erfasst werden hier die Kosten für die Unterhaltung der Grünflächen und der sonstigen Einrichtungen der Öffentlichen Grünanlagen.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hierzu zählen die Pachtzahlungen für Grünanlagen-

28. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Hierbei handelt es sich um Kostenerstattungen für die öffentlichen Grünfläche auf den Kommunalfriedhöfen an das Produkt „Kommunalfriedhöfe und Judenfriedhof“ (24.831 €).

Der Haushaltsansatz beinhaltet weiterhin die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“ in Höhe von 8.031 €.

Produkt

13.02.01

Produktbereich	13	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe	13.02	Öffentliche Gewässer / Wasserbauliche Anlagen
Produkt	13.02.01	Wasserläufe und Gewässer, Wasser- und Bodenverbände

verantwortlich

Freise, Markus

Beschreibung

- Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie,
- Umlegung des Aufwandes der Unterhaltungsverbände für die Unterhaltung der Wasserläufe auf die Grundstückseigentümer

Auftragsgrundlage

Wasserhaushaltsgesetz, Landeswassergesetz, Kommunalabgabengesetz

Zielgruppe

EinwohnerInnen

Ziele

- Schutz der Bevölkerung sowie der Ressourcen Boden und Grundwasser vor möglichen Beeinträchtigungen durch Altlasten und Verdachtsflächen
- Erhalt der Gewässer und des Grundwassers als Existenzgrundlage

Leistung

- 13.02.01.01 Wasser- und Bodenverbände "Vechte/Gauxbach"
 - Unterstützung des Wasser- und Bodenverbandes
- 13.02.01.02 Wasser- und Bodenverband "Horner Bach"
 - Unterstützung des Wasser- und Bodenverbandes
- 13.02.01.03 Wasser- und Bodenverband "Goorbach"
 - Unterstützung des Wasser- und Bodenverbandes
- 13.02.01.04 Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,13

Teilergebnisplan 2012

13.02.01

Produktbereich: 13 Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe: 13.02 Öffentliche Gewässer / Wasserbauliche Anlagen
Produkt: 13.02.01 Wasserläufe und Gewässer, Wasser- und Bodenverbände

Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit							
04 +	Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	102.956,24	102.800	102.800	102.800	102.800	102.800
10 =	Ordentliche Erträge	102.956,24	102.800	102.800	102.800	102.800	102.800
11 -	Personalaufwendungen	-6.442,78	-6.195	-6.298	-6.298	-6.298	-6.298
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	-18,29	0	0	0	0	0
15 -	Transferaufwendungen	-109.166,82	-109.500	-109.500	-109.500	-109.500	-109.500
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-14,40	0	0	0	0	0
17 =	Ordentliche Aufwendungen	115.642,29	115.695	115.798	115.798	115.798	115.798
18 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-12.686,05	-12.895	-12.998	-12.998	-12.998	-12.998
II. Finanzergebnis							
21 =	Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ordentliches Ergebnis	-12.686,05	-12.895	-12.998	-12.998	-12.998	-12.998
III. Außerordentliches Ergebnis							
25 =	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Jahresergebnis	-12.686,05	-12.895	-12.998	-12.998	-12.998	-12.998
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-310,00	-310	-310	-310	-310	-310
29 =	Ergebnis	-12.996,05	-13.205	-13.308	-13.308	-13.308	-13.308
Produktübersicht		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Leistung	Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014	2015
13.02.01.00	Wasserläufe und Gewässer, Wasser- und Bodenverbände	-12.996,05	-13.205	-13.308	-13.308	-13.308	-13.308

Erläuterungen zum Produkt 13.02.01. „Wasserläufe und Gewässer, Wasser- und Bodenverbände“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2012 mit einem Negativ-Saldo von 13.308 Euro (Vorjahr: 13.205 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die Gemeinde Metelen legt die zu zahlenden Beiträge an die Unterhaltungsverbände auf die einzelnen Grundstückseigentümer nach den Bestimmungen des § 8 Kommunalabgabengesetz (KAG) um.

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Unterhaltung der Gewässer II. Ordnung wird im Bereich der Gemeinde Metelen durch die rechtlich selbständigen Unterhaltungsverbände „Vechte/Gauxbach“, „Goorbach“ und „Honer Bach“ wahrgenommen. Die Gemeinde Metelen hat entsprechend der Größe des jeweiligen im Gemeindegebiet von Metelen liegenden Verbandsgebietes und den Festsetzungen in den Hebelisten der Unterhaltungsverbände an diese Beiträge zu zahlen.

28. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Ein allgemeiner Verwaltungskostenanteil (jeweils 10 % der Bruttopersonalkosten für die Sachkosten des Arbeitsplatzes und der Verwaltungsgemeinkosten) werden an das Produkt „Finanzmanagement, Rechnungswesen und Controlling“ erstattet.

Produkt

14.01.01

Produktbereich	14	Umweltschutz
Produktgruppe	14.01	Umweltschutz
Produkt	14.01.01	Umweltschutz

verantwortlich

Freise, Markus

Beschreibung

- Erarbeitung und Umsetzung der Lokalen Agenda 21
- Planung und Durchführung von Ausgleichsmaßnahmen

Auftragsgrundlage

Bundes- und Landesgesetze, Landschaftsgesetz, Bundesnaturschutzgesetz, Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

EinwohnerInnen
Gebührenpflichtige
Grundstückseigentümer/innen

Ziele

- Beachtung der Umweltschutzbelange in allen Bereichen
- Schutz der Bevölkerung sowie der Ressourcen Boden und Grundwasser vor möglichen Beeinträchtigungen durch Altlasten und Verdachtsflächen

Leistung

- 14.01.01.01 Lokale Agenda
 - Koordination von Maßnahmen und Projekten
 - Öffentlichkeitsarbeit
 - Organisation von Veranstaltungen
 - Ausarbeitung von Präsentationen u.a. im Rahmen der lokalen Agenda
- 14.01.01.04 Bevorzugtes Erholungsgebiet im Westlichen Münsterland
- 14.01.01.05 Altlasten
 - Erfassung altlastenverdächtiger Flächen im Altlastenkataster
 - Sanierung und Überwachung von Altlasten bei kommunalen Verdachtsflächen
 - Maßnahmen zur Gefahrenabwehr und Beseitigung bereits eingetretener Fälle
- 14.01.01.06 Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung der ökologischen Funktion der Natur und Landschaft
- 14.01.01.07 Aufforstungen / Kompensationsmaßnahmen gem. Baugesetzbuch

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,12

Teilergebnisplan 2012

14.01.01

Produktbereich: 14 Umweltschutz
Produktgruppe: 14.01 Umweltschutz
Produkt: 14.01.01 Umweltschutz

Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit							
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.000,00	2.250	2.250	2.250	2.250	2.250
10 =	Ordentliche Erträge	2.000,00	2.250	2.250	2.250	2.250	2.250
11 -	Personalaufwendungen	-6.846,06	-7.135	-5.789	-5.789	-5.789	-5.789
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.279,33	-26.050	-26.050	-26.050	-26.050	-26.050
15 -	Transferaufwendungen	0,00	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-70,00	-350	-350	-350	-350	-350
17 =	Ordentliche Aufwendungen	8.195,39	34.535	33.189	33.189	33.189	33.189
18 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-6.195,39	-32.285	-30.939	-30.939	-30.939	-30.939
II. Finanzergebnis							
21 =	Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ordentliches Ergebnis	-6.195,39	-32.285	-30.939	-30.939	-30.939	-30.939
III. Außerordentliches Ergebnis							
25 =	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Jahresergebnis	-6.195,39	-32.285	-30.939	-30.939	-30.939	-30.939
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-1.127,00	-1.221	-1.217	-1.192	-1.192	-1.192
29 =	Ergebnis	-7.322,39	-33.506	-32.156	-32.131	-32.131	-32.131
Produktübersicht		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Leistung	Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014	2015
14.01.01.00	Umweltschutz	-7.322,39	-33.506	-32.156	-32.131	-32.131	-32.131

Erläuterungen zum Produkt 14.01.01. „Umweltschutz“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2012 mit einem Negativ-Saldo von 32.156 Euro (Vorjahr: 33.506 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Es handelt sich um die anteilige Kostenerstattung von Sach- und Personalkosten durch die Verbandsmitglieder des Zweckverbandes Bevorzugtes Erholungsgebiet im westlichen Münsterland (BEG).

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Zu den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zählen die BEG-Zweckverbandsumlage und die Aufwendungen für die Waldbrandversicherung. Des weiteren sind seit dem Haushaltsjahr 2010 Aufwendungen für Ausgleichsmaßnahmen (Kompensationsflächen) mit jährlich 25.000 € nachgewiesen.

15 Transferaufwendungen

Es handelt sich um den Zuschuss an den Verein „Haus im Glück“.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hierzu zählt der Mitgliedsbeitrag an den Waldbesitzerverband.

28. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

Produkt

15.02.01

Produktbereich	15	Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe	15.02	Tourismus
Produkt	15.02.01	Tourismus

verantwortlich

Freise, Markus

Beschreibung

- Werben für touristische Ziele (örtliche und überörtlich)
- Beratung von touristischen Leistungsträgern

Auftragsgrundlage

Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

EinwohnerInnen
Industrie- und Gewerbebetriebe
Touristen

Ziele

- Attraktivitätssteigerung der Gemeinde
- Stärkung der Wirtschaftskraft heimischer Betriebe

Leistung

- 15.02.01.01 Zimmervermittlung
- 15.02.01.02 Buchung von mehrtägigen Radtouren (keine Betreuung)
- 15.02.01.03 Buchung von Tagesprogrammen (keine Betreuung)
- 15.02.01.04 Planung und Durchführung von Veranstaltungen (Fettmarkt u.a.)

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,46

Teilergebnisplan 2012

15.02.01

Produktbereich: 15 Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe: 15.02 Tourismus
Produkt: 15.02.01 Tourismus

Bezeichnung		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit							
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	3.000	1.500	1.500	0	0
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	31.279,05	38.000	28.000	28.000	28.000	28.000
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.000,00	2.250	2.250	2.250	2.250	2.250
10 =	Ordentliche Erträge	33.279,05	43.250	31.750	31.750	30.250	30.250
11 -	Personalaufwendungen	-24.482,33	-24.826	-25.379	-25.379	-25.379	-25.379
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-34.298,52	-45.400	-29.900	-29.900	-26.900	-26.900
17 =	Ordentliche Aufwendungen	58.780,85	70.226	55.279	55.279	52.279	52.279
18 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-25.501,80	-26.976	-23.529	-23.529	-22.029	-22.029
II. Finanzergebnis							
21 =	Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ordentliches Ergebnis	-25.501,80	-26.976	-23.529	-23.529	-22.029	-22.029
III. Außerordentliches Ergebnis							
25 =	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Jahresergebnis	-25.501,80	-26.976	-23.529	-23.529	-22.029	-22.029
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-3.448,00	-3.734	-3.722	-3.647	-3.647	-3.647
29 =	Ergebnis	-28.949,80	-30.710	-27.251	-27.176	-25.676	-25.676
Produktübersicht		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Leistung	Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014	2015
15.02.01.00	Tourismus	-28.949,80	-30.710	-27.251	-27.176	-25.676	-25.676

Erläuterungen zum Produkt 15.02.01. „Tourismus“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2012 mit einem Negativ-Saldo von 27.251 Euro (Vorjahr: 30.710 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Es ist eine Zuweisung vom Land für das Leaderprojekt „Branchenverzeichnis und Optimierung der Vechtetalaroute“ in Höhe 1.500 € veranschlagt. Sie beträgt 50 % der zuwendungsfähigen Aufwendungen.

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Hier sind privatrechtliche Entgelte in Form von Vermittlungsgebühren und Provisionen (25.000 €) sowie die Standgelder Fettmark (3.000 €) enthalten.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Es handelt sich um die anteilige Kostenerstattung von Sach- und Personalkosten durch die Verbandsmitglieder des Zweckverbandes Bevorzugtes Erholungsgebiet im westlichen Münsterland (BEG).

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

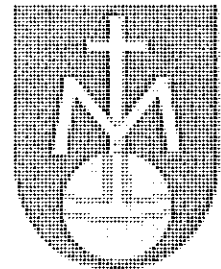
Zu den sonstigen ordentlichen Aufwendungen zählen die Post-, Telekommunikations-, Rundfunk- und Fernsehgebühren, sonstige Geschäftsaufwendungen (Kosten für Marketing, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, Fettmark) sowie die Aufwendungen für Dienstleistungen (von Hotelbetrieben, u.a.). Des weiteren sind Aufwendungen im Rahmen des Leaderprojektes „Branchenverzeichnis und Optimierung der Vechtetalaroute“ in Höhe von 3.000 € enthalten.

28. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

VIII.

Stellenplan



Stellenplan und Stellenübersicht der Gemeinde Metelen für das Haushaltsjahr 2012

Stellenplan 2012

Teil A: Beamte

Wahlbeamte und Laufbahngruppen	Besoldungs- gruppe	Zahl der Stellen 2012		Zahl der Stellen 2011	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2011	Erläuterungen kw: künftig wegfallend ku: künftig umzuwandeln
		insgesamt 3	davon ausgesondert 4			
1	2			5	6	7
Wahlbeamte						
Bürgermeister	A 16	1,00	-	1,00	1,00	
Höherer Dienst						
Gehobener Dienst						
Oberamtsrat	A 13	0,00	-	0,00	0,00	
Amtsrat	A 12	1,00	-	1,00	1,00	
Amtmann	A 11		-		0,00	
Oberinspektor	A 10	2,00	-	2,00	1,50	
Inspektor	A 9	0,00	-	0,00	0,00	
Mittlerer Dienst					0,00	
Amtsinspektor	A 9	0,00	-	0,00	0,00	
Hauptsekretär	A 8	0,00	-	0,00	0,00	
Obersekretär	A 7	0,00	-	0,00	0,00	
Sekretär	A 6	0,00	-	0,00	0,00	
Assistent	A 5	0,00	-	0,00	0,00	
Insgesamt		4,00		4,00	3,50	

Stellenplan 2012

Teil B: Tariflich Beschäftigte

Entgeltgruppe TVöD	Zahl der Stellen 2012	Zahl der Stellen 2011	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2011	Erläuterungen
1	2	3	4	5
12	0,00	0,00	0,00	
11	3,00	3,00	3,00	
10	0,00	0,00	0,00	
9	4,87	5,55	5,18	
8	6,42	6,42	6,42	
7	0,00	0,00	0,00	
6	4,88	4,50	4,50	
5	3,99	3,99	3,99	
4	1,00	1,00	1,00	
3	0,00	0,00		
2	1,00	0,25	1,00	
Insgesamt	<u>25,16</u>	<u>24,71</u>	<u>25,09</u>	

Stellenübersicht

Teil B: Dienstkräfte in der Probe- oder Ausbildungszeit Beamte zur Anstellung

Amtsbezeichnung	Besoldungsgruppe	Zahl der Beamtinnen z.A./ Beamten z.A. 2012	Zahl der Beamtinnen z.A./ Beamten z.A. 2011	Zahl der Beamtinnen z.A./ Beamten z.A. am 30.06.2011	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
Stadtinspektor/in z.A.	A 9	0	0	0	
Stadtinspektor/in z.A.	A 9	0	0	0	
Insgesamt		0	0	0	

Stellenübersicht

Teil B: Dienstkräfte in der Probe- oder Ausbildungszeit Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Bezeichnung	Art der Vergütung	Vorgesehen für 2012	Beschäftigt am 01.10.2011	Erläuterungen
1	2	3	4	5
Stadtinspektoranwärter/in	Anwärterbezüge	-	-	
Auszubildende	Ausbildungsvergütung	1	1	
Stadtinspektoranwärter/in	Anwärterbezüge	-	-	
Insgesamt		1	1	

Stellenübersicht

Teil A Aufteilung nach den Produktbereichen Beamte

Produkt- bereich	Bezeichnung	Wahl- beamte A 16	Höherer Dienst	Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst		Erläuterungen
				A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	
01	Innere Verwaltung	0,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,71	0,00	0,00	0,00	
02	Sicherheit und Ordnung	0,00	0,00	0,00	0,72	0,00	0,01	0,00	0,00	0,00	
03	Schulträgeraufgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
04	Kultur	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
05	Soziale Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,23	0,00	0,49	0,00	0,00	0,00	
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
07	Gesundheitsdienste	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
08	Sportförderung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
09	Räumliche Planung und entwicklung, Geoinformationen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
10	Bauen und Wohnen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
11	Ver- und Entsorgung	0,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,23	0,00	0,00	0,00	
12	Verkehrsflächen und - anlagen ÖPNV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
13	Natur- und Landschaftspflege	0,02	0,00	0,00	0,05	0,00	0,03	0,00	0,00	0,00	
14	Umweltschutz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
15	Wirtschaft und Tourismus	0,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,03	0,00	0,00	0,00	
16	Allgemeine Finanzwirtschaft	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
17	Stiftungen			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	Insgesamt	1,00	0,00	0,00	1,00	0,00	1,50	0,00	0,00	0,00	

Anlage 1 zur Stellenübersicht
Teil A: Aufteilung nach Produkten
Beamte

Produkt	Bezeichnung	Besoldungsgruppe											Erläuterungen	Gesamt:
		Wahl- beamte A 16	Höherer Dienst	Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst					
				A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7			
010101	Gemeindeorgane u. Verwaltungsführung	0,81					0,03							0,84
010102	Personalmanagement													0,00
010103	Innere Verwaltung													0,00
010104	Baubetriebshof													0,00
010105	Finanzmanagement, Rechnungswesen und Controlling													
010106	Gebäudemanagement			0,00			0,68							0,68
	Summe	0,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,71	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		1,52
020101	Statistik und Wahlen													0,00
020201	Allgemeine Sicherheit und Ordnung, Gewerbe- und Verkehrsangelegenheiten				0,59		0,01							0,60
020202	Einwohnerangelegenheiten				0,03									0,03
020301	Brandschutz				0,10									0,10
	Summe	0,00	0,00	0,00	0,72	0,00	0,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,73
030101	St.-Vitus-Grundschule													0,00
030201	Droste-Hülshoff-Hauptschule													0,00
030202	(Schul-) Turnhalle													0,00
030301	Schülerbeförderung													0,00
030401	Pestalozzischule Ochtrup													0,00
030501	Sonstige schulische Aufgaben													0,00
	Summe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
040101	Musikschule													0,00
040201	Volkshochschule													0,00
040301	Bürgerhaus													0,00
040302	Kulturveranstaltungen und sonstige Kulturpflege													0,00
	Summe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00

Produkt- bereich		Bezeichnung	Besoldungsgruppe											Erläuterungen	Gesamt	
			Wahl- beamte A 16	Höherer Dienst	Gehobener Dienst							Mittlerer Dienst				
			A 16		A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7				
050101		Grundversorgung und Leistungen nach SGB XII				0,01		0,02						0,03		
050102		Grundsicherungsleistungen nach SGB II				0,11		0,40						0,51		
050103		Leistungen für Asylbewerber nach AsylbLG				0,01		0,03						0,04		
050201		Soziale Einrichtungen für Wohnungslose, Aussiedler, Flüchtlinge u. Asylbewerber				0,08		0,01						0,09		
050301		Wohngeld				0,01								0,01		
050302		Sozialversicherungsmaßnahmen nach SGB VI u. sonstige Leistungen				0,01		0,03						0,04		
		Summe	0,00	0,00	0,00	0,23	0,00	0,49	0,00	0,00	0,00	0,00		0,72		
060101		Kindergärten- und krippen												0,00		
060201		Öffentliche Spiel- und Bolzplätze												0,00		
060202		Jugendtreff Chilly												0,00		
		Summe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00		
070101		Krankenhäuser												0,00		
		Summe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00		
080101		Sporthalle												0,00		
080102		Sportplätze												0,00		
080103		Schwimmhalle												0,00		
		Summe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00		
090101		Planungs- u. Entwicklungsmaßnahmen, Geoinformationen												0,00		
		Summe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00		
100101		Freistellungs- u. Genehmigungsverfahren, Bauvoranfragen												0,00		
100201		Denkmalschutz- u. Pflege												0,00		
		Summe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00		

Bezeichnung		Besoldungsgruppe												Erläuterungen	Gesamt
Produkt- bereich	Wahl- beamte	Höherer Dienst	Gehobener Dienst							Mittlerer Dienst					
			A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7					
	A 16														
110101	Elektrizitätsversorgung														0,00
110201	Gasversorgung														0,00
110301	Wasserversorgung														0,00
110401	Abfallbeseitigung- verwertung u. vermeidung	0,02					0,03								0,05
110501	Abwasserbeseitigung	0,05					0,20								0,25
	Summe	0,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,23	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			0,30
120101	Gemeindestr. - u. Beleuchtung														0,00
120201	Straßenreinigung und Winterdienst														0,00
120301	ÖPNV														0,00
	Summe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			0,00
130101	Öffentliche Grünflächen, Park- u. Freianlagen														0,00
130201	Wasserläufe und Gewässer														0,00
130301	Kommunalfriedhöfe u. Judenfriedhof	0,02			0,05		0,03								0,10
	Summe	0,02	0,00	0,00	0,05	0,00	0,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			0,10
140101	Umweltschutz														0,00
	Summe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			0,00
150101	Wirtschaftsförderung	0,10													0,10
150201	Tourismus														0,00
	Summe	0,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			0,10
160101	Steuern, allgemeine Zuweisungen u. Umlagen						0,03								0,03
160201	Kredite, Zinsen u. Schuldendienst														0,00
	Summe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			0,03
	Insgesamt	1,00	0,00	0,00	1,00	0,00	1,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			3,50

Stellenübersicht
Teil A: Aufteilung nach den Produktbereichen
Tarifflich Beschäftigte

Produkt- bereiche	Bezeichnung	Entgeltgruppe											
		12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	
01	Innere Verwaltung	0,00	1,03	0,00	0,86	2,52	0,00	0,39	0,00	0,04	0,00	1,00	
02	Sicherheit und Ordnung	0,00	0,03	0,00	0,87	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	
03	Schulträgeraufgaben	0,00	0,20	0,00	0,07	0,33	0,00	0,40	2,79	0,02	0,00	0,00	
04	Kultur	0,00	0,07	0,00	0,07	0,11	0,00	0,07	0,00	0,01	0,00	0,00	
05	Soziale Leistungen	0,00	0,00	0,00	1,00	1,70	0,00	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	0,00	0,09	0,00	0,84	0,48	0,00	0,27	0,00	0,09	0,00	0,00	
07	Gesundheitsdienste	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
08	Sportförderung	0,00	0,15	0,00	0,02	0,04	0,00	0,18	0,20	0,03	0,00	0,00	
09	Räumliche Planung und entwicklung, Geoinformationen	0,00	0,06	0,00	0,20	0,00	0,00	0,22	0,00	0,00	0,00	0,00	
10	Bauen und Wohnen	0,00	0,05	0,00	0,26	0,00	0,00	0,19	0,00	0,00	0,00	0,00	
11	Ver- und Entsorgung	0,00	0,89	0,00	0,05	0,94	0,00	0,08	0,00	0,06	0,00	0,00	
12	Verkehrsflächen und - anlagen ÖPNV	0,00	0,24	0,00	0,08	0,18	0,00	1,03	0,00	0,13	0,00	0,00	
13	Natur- und Landschaftspflege	0,00	0,09	0,00	0,22	0,05	0,00	1,37	0,00	0,62	0,00	0,00	
14	Umweltschutz	0,00	0,02	0,00	0,02	0,02	0,00	0,05	0,00	0,00	0,00	0,00	
15	Wirtschaft und Tourismus	0,00	0,03	0,00	0,31	0,01	0,00	0,13	0,00	0,00	0,00	0,00	
16	Allgemeine Finanzwirtschaft	0,00	0,05	0,00	0,00	0,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
17	Stiftungen												
	Insgesamt	0,00	3,00	0,00	4,87	6,42	0,00	4,88	3,99	1,00	0,00	1,00	

Anlage 1 zur Stellenübersicht GESAMT
Teil A: Aufteilung nach Produkten
Tariflich Beschäftigte

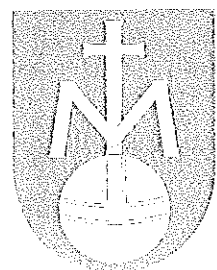
Produkt		Entgeltgruppe												
Bezeichnung		12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	insgesamt:
010101	Gemeindeorgane u. Verwaltungsführung	0,00	0,29	0,00	0,06	0,87	0,00	0,07	0,00	0,00	0,00	0,20	0,00	1,49
010102	Personalmanagement	0,00	0,10	0,00	0,62	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,72
010103	Innere Verwaltung	0,00	0,28	0,00	0,05	0,08	0,00	0,06	0,00	0,01	0,00	0,80	0,00	1,28
010104	Baubetriebshof	0,00	0,04	0,00	0,08	0,20	0,00	0,26	0,00	0,03	0,00	0,00	0,00	0,61
010105	Finanzmanagement, Rechnungswesen und Controlling													
010106	Gebäudemanagement	0,00	0,28	0,00	0,00	0,95	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,23
	Summe	0,00	0,04	0,00	0,05	0,42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,51
		0,00	1,03	0,00	0,86	2,52	0,00	0,39	0,00	0,04	0,00	1,00	0,00	5,84
		0,00	0,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,03
020101	Statistik und Wahlen													
020201	Allgemeine Sicherheit und Ordnung, Gewerbe- und Verkehrsangelegenheiten	0,00	0,00	0,00	0,05	0,00	0,00	0,00	0,34	0,00	0,00	0,00	0,00	0,39
020202	Einwohnerangelegenheiten	0,00	0,00	0,00	0,82	0,00	0,00	0,00	0,66	0,00	0,00	0,00	0,00	1,48
020301	Brandschutz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe	0,00	0,03	0,00	0,87	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,90
030101	St.-Vitus-Grundschule	0,00	0,05	0,00	0,01	0,23	0,00	0,13	1,30	0,02	0,00	0,00	0,00	1,74
030201	Droste-Hülshoff-Hauptschule	0,00	0,05	0,00	0,01	0,08	0,00	0,25	1,29	0,00	0,00	0,00	0,00	1,68
030202	(Schul-) Turnhalle	0,00	0,07	0,00	0,01	0,01	0,00	0,02	0,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,31
030301	Schülerbeförderung	0,00	0,01	0,00	0,02		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,03
030401	Pestalozzischule Ochtrup	0,00	0,00	0,00	0,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,01
030501	Sonstige schulische Aufgaben													
	Summe	0,00	0,02	0,00	0,01	0,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,04
		0,00	0,20	0,00	0,07	0,33	0,00	0,40	2,79	0,02	0,00	0,00	0,00	3,81
040101	Musikschule	0,00	0,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,03
040201	Volkshochschule	0,00	0,03	0,00	0,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,04
040301	Bürgerhaus	0,00	0,01	0,00	0,01	0,11	0,00	0,03	0,00	0,01	0,00	0,00	0,00	0,17
040302	Kulturveranstaltungen und sonstige Kulturpflege													
	Summe	0,00	0,00	0,00	0,05	0,00	0,00	0,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,09
		0,00	0,07	0,00	0,07	0,11	0,00	0,07	0,00	0,01	0,00	0,00	0,00	0,33

Produkt	Bezeichnung	Entgeltgruppe											
		12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1 insgesamt:
050101	Grundversorgung und Leistungen nach SGB XII	0,00	0,00	0,00	0,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,28
050102	Grundsicherungsleistungen nach SGB II	0,00	0,00	0,00	0,70	1,12	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,82
050103	Leistungen für Asylbewerber nach AsylbLG	0,00	0,00	0,00	0,00	0,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,15
050201	Soziale Einrichtungen für Wohnungslose, Aussiedler, Flüchtlinge u. Asylbewerber	0,00	0,00	0,00	0,00	0,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,03
050301	Wohngeld	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,50
050301	Sozialversicherungsmaßnahmen nach SGB VI u. sonstige Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,02	0,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,42
	Summe	0,00	0,00	0,00	1,00	1,70	0,00	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	3,20
060101	Kindergärten- und Krippen	0,00	0,03	0,00	0,01	0,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,44
060201	Öffentliche Spiel- und Bolzplätze	0,00	0,04	0,00	0,04	0,02	0,00	0,27	0,00	0,08	0,00	0,00	0,45
060202	Jugendtreff Chilly	0,00	0,02	0,00	0,79	0,06	0,00	0,00	0,00	0,01	0,00	0,00	0,88
	Summe	0,00	0,09	0,00	0,84	0,48	0,00	0,27	0,00	0,09	0,00	0,00	1,77
070101	Krankenhäuser	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
080101	Sporthalle	0,00	0,08	0,00	0,01	0,02	0,00	0,06	0,20	0,01	0,00	0,00	0,38
080102	Sportplätze	0,00	0,07	0,00	0,01	0,02	0,00	0,12	0,00	0,02	0,00	0,00	0,24
080103	Schwimmhalle	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe	0,00	0,15	0,00	0,02	0,04	0,00	0,18	0,20	0,03	0,00	0,00	0,62
090101	Planungs- u. Entwicklungsmaßnahmen, Geoinformationen	0,00	0,06	0,00	0,20	0,00	0,00	0,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,48
	Summe	0,00	0,06	0,00	0,20	0,00	0,00	0,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,48
100101	Freistellungs- u. Genehmigungsverfahren, Bauvoranfragen	0,00	0,03	0,00	0,21	0,00	0,00	0,16	0,00	0,00	0,00	0,00	0,40
100201	Denkmalschutz- u. Pflege	0,00	0,02	0,00	0,05	0,00	0,00	0,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,10
	Summe	0,00	0,05	0,00	0,26	0,00	0,00	0,19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,50

Produkt	Bezeichnung	Entgeltgruppe												
		12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	insgesamt:
110101	Elektrizitätsversorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,01
110201	Gasversorgung	0,00	0,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,01
110301	Wasserversorgung	0,00	0,01	0,00	0,00	0,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,02
110401	Abfallbeseitigung- verwertung u. vermeidung	0,00	0,12	0,00	0,00	0,47	0,00	0,06	0,00	0,05	0,00	0,00	0,00	0,70
110501	Abwasserbeseitigung	0,00	0,75	0,00	0,05	0,45	0,00	0,02	0,00	0,01	0,00	0,00	0,00	1,28
	Summe	0,00	0,89	0,00	0,05	0,94	0,00	0,08	0,00	0,06	0,00	0,00	0,00	2,02
120101	Gemeindestr. u.Beleuchtung	0,00	0,17	0,00	0,04	0,13	0,00	1,00	0,00	0,12	0,00	0,00	0,00	1,46
120201	Straßenreinigung und Winterdienst	0,00	0,03	0,00	0,00	0,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,08
120301	ÖPNV	0,00	0,04	0,00	0,04	0,00	0,00	0,03	0,00	0,01	0,00	0,00	0,00	0,12
	Summe	0,00	0,24	0,00	0,08	0,18	0,00	1,03	0,00	0,13	0,00	0,00	0,00	1,66
130101	Öffentliche Grünflächen, Park- u. Freianlagen	0,00	0,03	0,00	0,06	0,02	0,00	0,67	0,00	0,20	0,00	0,00	0,00	0,98
130201	Wasserläufe und Gewässer	0,00	0,03	0,00	0,01	0,02	0,00	0,05	0,00	0,02	0,00	0,00	0,00	0,13
130301	Kommunalfriedhöfe u. Judenfriedhof	0,00	0,03	0,00	0,15	0,01	0,00	0,65	0,00	0,40	0,00	0,00	0,00	1,24
	Summe	0,00	0,09	0,00	0,22	0,05	0,00	1,37	0,00	0,62	0,00	0,00	0,00	2,35
140101	Umweltschutz	0,00	0,02	0,00	0,02	0,02	0,00	0,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,11
	Summe	0,00	0,02	0,00	0,02	0,02	0,00	0,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,11
150101	Wirtschaftsförderung	0,00	0,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,02
150201	Tourismus	0,00	0,01	0,00	0,31	0,01	0,00	0,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,46
	Summe	0,00	0,03	0,00	0,31	0,01	0,00	0,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,48
160101	Steuern, allgemeine Zuweisungen u. Umlagen	0,00	0,03	0,00	0,00	0,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,05
160201	Kredite, Zinsen u. Schuldendienst	0,00	0,02	0,00	0,00	0,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,04
	Summe	0,00	0,05	0,00	0,00	0,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,09
	Insgesamt	0,00	3,00	0,00	4,87	6,42	0,00	4,88	3,99	1,00	0,00	1,00	0,00	25,16

IX.
Haushalts-
sicherungskonzept
(HSK)

2012



**Gemeinde Metelen
Der Bürgermeister**

Haushaltssicherungs- konzept (Fortschreibung)

für das Haushaltsjahr

2012

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Ausgangslage und Ursachen der entstandenen Fehlentwicklung	3
2. Rechtliche Würdigung	
2.1 Gemeindeordnung und Gemeindehaushaltsverordnung	15
2.2 Runderlass des Innenministeriums vom 06.03.2010	16
3. Übersicht über die Entwicklung der Ausgleichsrücklage/Allgemeinen Rücklage	17
4. Konsolidierungsmaßnahmen (Erläuterungen zur Haushaltssicherung)	19
5. Fazit	35

1. Ausgangslage

Die Haushaltslage der Gemeinde Metelen ist bereits seit über 15 Jahren äußerst angespannt. Mit der Verabschiedung des ersten Haushaltssicherungskonzepts (HSK) am 17. Februar 1997 durch den Rat der Gemeinde Metelen wurde nach Lösungsmöglichkeiten gesucht, die strukturellen Probleme im Verwaltungshaushalt der Gemeinde Metelen konzeptionell anzugehen. Nach sechs Konsolidierungsjahren konnte das erste HSK durch Abdeckung aller Fehlbeträge am 31.12.2002 abgeschlossen werden.

Bis zu diesem Zeitpunkt wurde das strukturelle Haushaltsdefizit aber nicht beseitigt. Somit war es geboten, zur weiteren Haushaltskonsolidierung in ein neues HSK zu gehen, welches seit dem 01.01.2003 bestand. Nach weiteren sechs Konsolidierungsjahren konnte das zweite HSK ebenfalls durch Abdeckung aller Fehlbeträge am 31.12.2008 abgeschlossen werden.

Mit Einführung des NKF zum 01.01.2009 konnte für 1 Jahr ein Haushalt ohne Haushaltssicherungskonzept aufgestellt werden.

Das dritte Haushaltssicherungskonzept wurde am 01.01.2010 begonnen.

In den nunmehr 15 zurückliegenden Konsolidierungsjahren wurden nachweislich viele freiwillige Aufgaben gestrichen bzw. deutlich reduziert. Außerdem wurden Aufwendungen deutlich gesenkt und mögliche Mehrerträge generiert. Des weiteren wurden energetische Sanierungsmaßnahmen bzw. Abbruchmaßnahmen durchgeführt, um laufende Kosten zu senken.

Beispiele:

- Insolvenzverfahren der Vogelpark Metelener Heide GmbH betrieben und die Grundstücke an einen Privatinvestor verkauft
- Aufgabe des Biologischen Instituts und Verpachtung an Dritte
- Zuschüsse für Ferienfreizeiten gestrichen
- Zuschüsse an Vereine und Verbände gestrichen
- Schließung von Spielplätzen (Oskamp, Neustraße, Gronauer Straße, Sorgenfrei, Vechtetal) und Verkauf der gemeindeeigenen Grundstücke
- Übertragung der Bewirtschaftung des Mühlengeländes und der Gebäude an den Heimatverein Metelen e. V. durch Abschluss einer Nutzungsvereinbarung
- Privatisierung der Reinigung in allen öffentlichen Gebäuden
- Privatisierung der Reithalle durch Übertragung an den Zucht-, Reit- und Fahrverein Metelen e.V.

- Privatisierung des Malteser-Heimes durch Übertragung an den MHD
- Durchführung einer Hundebestandsaufnahme und Anpassung der Hundesteuer
- Deutliche Reduzierung des Zuschussbedarfs für die Tourist-Information
- Absenkung des gemeindlichen Anteils an den Kosten der Straßenreinigung von 20 % auf 10 %
- Einführung von Schlüsseldiensten für die Nutzer der Turn- und Sporthalle
- Freiwilliger Verzicht der Mandatsträger auf Anpassung der Aufwandsentschädigungen
- Reduzierung des Schülerlotsendienstes
- Reduzierung der Mitgliedschaften auf das notwendigste Maß
- Vermarktungsauftrag für das Bürgerhaus erteilt
- Einfrieren der Budgets der Hauptschule, Grundschule und Feuerwehr
- Interkommunale Zusammenarbeit im Beschaffungswesen
- Nachtabenkung bei der Straßenbeleuchtung
- Anpassung des Steuerhebesatzes für die Grundsteuer A (2001 von 175 v.H. auf 205 v.H.), somit 13 Punkte über dem fiktiven Hebesatz von 192 v.H. bis einschließlich 2010;
Nach Anhebung des fiktiven Hebesatzes für die Grundsteuer A auf 209 v.H. auch Anhebung des gemeindlichen Hebesatzes ab 2012 auf 209 v. H..
- Anpassung des Steuerhebesatzes für die Grundsteuer B (2001 von 330 v.H. auf 345 v.H. und 2003 von 345 v.H. auf 401 v.H.), somit 20 Punkte über dem fiktiven Hebesatz von 381 v.H. bis einschließlich 2010;
Nach Anhebung des fiktiven Hebesatzes für die Grundsteuer B auf 413 v.H. auch Anhebung des gemeindlichen Hebesatzes ab 2012 auf 413 v. H..
- Anpassung des Steuerhebesatzes für die Gewerbesteuer (2001 von 380 v.H. auf 395 v.H. und 2003 von 395 v.H. auf 424 v.H.), somit 21 Punkte über dem fiktiven Hebesatz von 403 v.H.;
Nach Anhebung des fiktiven Hebesatzes für die Gewerbesteuer auf 411 v.H. und Anpassung des gemeindlichen Hebesatzes auf 419 v.H. seit dem Haushaltsjahr 2011 noch 8 Punkte über den fiktiven Hebesatz.
- Energetische Sanierung der Grundschule
- Energetische Sanierung der Hauptschule mit Teilabriss und Neubau
- Sanierung des Übergangsheimes Adenauer Straße
- Aufgabe des Übergangsheimes Neutor und Verkauf des Grundstückes
- Aufgabe des Übergangsheimes Ladestraße, Abriss des Gebäudes und Verkauf des Grundstückes

- Aufgabe des Übergangsheimes Leerer Straße und Abriss des Gebäudes
- Abriss der Altenwohnungen Am Stadtbad und Verkauf der Grundstücke
- Aufgabe des ehemaligen Hauses Krude (Stadtarchiv) und Verkauf des Grundstückes
- Aufgabe der Altenwohnungen Gronauer Straße und Verkauf der Grundstücke
- Energetische Sanierung des Rathauses und des Alten Amtshauses

Selbst unliebsame, aber dennoch notwendige Entscheidungen wie die Schließung und der Abriss der Schwimmhalle wurden getroffen, mit dem Ziel das Defizit im Ergebnisplan um jährlich rund 200.000 € zu reduzieren.

Gleichzeitig wurden in der Zeit von 1994 (38) bis heute (29) insgesamt 9 Stellen abgebaut. Das entspricht einem Stellenabbau von 24 %. Weiterhin verzichteten die Mitarbeiter auf die Umsetzung der Ergebnisse von Stellenbewertungen.

Der gemeindliche Schuldenstand hat sich seit 2002 von seinerzeit 4,686 Mio. € auf nunmehr 2,688 Mio. € um 42,4 % (1,988 Mio. €) gesenkt. Zusätzlich konnte durch vorzeitige Zinsanpassungen der Zinsaufwand deutlich verringert werden. Im Vergleich dazu hat sich die Staatsverschuldung nach Mitteilung des Bundes der Steuerzahler Deutschland e. V. im Zeitraum 2000 bis 2011 um 60 % erhöht. Gleiches gilt für die Entwicklung der Kreditmarktschulden des Landes NRW. Nach IT NRW beträgt die Steigerung für den Zeitraum 2001 bis 2010 insgesamt 50 %.

Für das Haushaltsjahr 2012 ist beispielsweise die energetische Sanierung der Sporthalle an der Ochtruper Straße sowie ein Ausbau der interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich der weiterführenden Schule (Sekundarschule) vorgesehen.

Bei der Verabschiedung des 1. NKF-Haushalts für das Haushaltsjahr 2009 am 02.03.2009 war der Haushaltsausgleich nur durch die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage in Höhe 659.474,00 € möglich. Der Gesamtbetrag der Erträge belief sich auf 8.334.582,00 €, der Gesamtbetrag der Aufwendungen auf 8.994.056,00 €. Auch in den Folgejahren bis 2012 war ein Haushaltsausgleich nur durch Abbau von Eigenkapital in Form der Ausgleichsrücklage möglich.

Das strukturelle Defizit war bereits im Jahre 2009 weitestgehend auf äußere Einflüsse zurückzuführen:

Mindererträge bei der Gewerbesteuer	435.000 €
Mehraufwendungen bei der Kreisumlage	142.300 €
Mehraufwendungen bei der Kreisumlage-Mehrbelastung	<u>96.940 €</u>
	674.240 €

Diese Situation hat sich mit Einbringung und Verabschiedung des Haushaltsplans 2010 am 25.01.2010/15.03.2010 verschärft. Die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage betrug für das Haushaltsjahr 2010 insgesamt 757.247,00 €. Der Gesamtbetrag der Erträge belief sich auf 8.336.346,00 €, der Gesamtbetrag der Aufwendungen auf 9.093.593,00 €. Auch in den Folgejahren bis 2013 war ein jährliches strukturelles Defizit (Fehlbedarf) ausgewiesen. Der Abbau von Eigenkapital bezog sich im Finanzplanungszeitraum bis 2013 aber nicht mehr nur auf die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage. Ab dem Haushaltsjahr 2012 war auch die Inanspruchnahme der Allgemeinen Rücklage notwendig.

Vor den Auswirkungen der 1. Modellrechnung zum GFG 2011 hatten wir bereits aufgrund der nicht auskömmlichen Finanzausstattung der Kommunen im eingebrachten Haushaltsplan-Entwurf 2011 einen erheblichen Fehlbedarf in Höhe von 803.033,00 € im Ergebnisplan und in den Folgejahren. Die Gründe hierfür waren gleichlautend wie in den Jahren 2009 und 2010. Und das, obwohl wir, wie vorab ausführlich dargestellt, bereits in den vergangenen Jahren nachweislich viele freiwillige Aufgaben gestrichen bzw. reduziert haben.

Nach den Zahlen der 1. Modellrechnung zum GFG 2011 erlebten wir einen weiteren drastischen Einbruch bei den Schlüsselzuweisungen um 596.450 € gegenüber dem Entwurf 2011 und um 659.402 € gegenüber den Ist-Zahlen 2010 (2,11 Mio. € zu 1,45 Mio. €). Damit vergrößerte sich der Fehlbedarf im Ergebnisplan 2011 und in den Folgejahren in schier ungeahnte Größenordnungen. Bei einem Fehlbedarf von 1,4 Mio. € im Verhältnis zu den Gesamtaufwendungen in Höhe von 8,8 Mio. € bedeutete dieses einen nicht durch Erträge gedeckten Anteil von sage und schreibe 16 %.

Auch der Haushaltsplan-Entwurf 2012 wies bei seiner Einbringung am 12.12.2011 einen Fehlbedarf in Höhe von 1,52 Mio. € aus. Gekennzeichnet war dieser noch höhere Fehlbedarf durch einen weiteren Einbruch bei den Schlüsselzuweisungen (Minus von 929.000 € gegenüber den Ist-Zahlen 2010, das sind 44 %) und einem nochmals deutlich gestiegenen Mehraufwand bei der Kreisumlage-Mehrbelastung (+ 110.700 €). Der veranschlagte Fehlbedarf konnte bis zur Verabschiedung des Haushaltsplanes 2012 durch höher prognostizierte Erträge beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer und der Gewerbesteuer sowie einem einmaligen Verkaufserlös einer Wassertransportleitung um rund 300.000 € auf nunmehr 1,22 Mio. € reduziert werden.

Doch auch hierbei handelt es sich um einen Fehlbedarf, den die Gemeinde Metelen nicht aus eigener Kraft stemmen kann und der eindeutig zeigt, dass die Finanzausstattung der Kommunen dringend in Gänze angepasst werden muss.

Um dauerhaft lebensfähig zu sein, benötigen die Städte und Gemeinden grundlegende Reformen. Reformen, die einen echten finanziellen Ausgleich für die vom Bund und Land übertragenen Aufgaben gewährleisten. Reformen, die uns vor allem bei den sozialen Leistungen (Kreisumlage-Mehrbelastung) spürbar entlasten und den kommunalen Finanzausgleich auf eine gerechtere Basis stellen. Diese Reformen sind unbedingt erforderlich und eigentlich schon längst überfällig.

Deshalb sind Bund und Land gefordert, sich an den die Kommunen belastenden Sozialkosten (z. B. Grundsicherung, U-3 Betreuung) in angemessener Höhe zu beteiligen und dadurch einen maßgeblichen Beitrag dazu zu leisten, dass die finanzielle Handlungsfähigkeit der Städte und Gemeinden wiederhergestellt wird.

Deshalb ergeht auch die dringende Forderung an das Land, die deutlich zu Lasten des kreisangehörigen Raums veränderten Verteilungskriterien des GFG wieder zu korrigieren. Hierzu sei unterstützend auf die Pressemitteilung 3/2012 des StGB NRW vom 27.01.2012 mit dem Titel **„Städte- und Gemeindebund NRW fordert Ende der Benachteiligung des kreisangehörigen Raums“** verwiesen. Dort heißt es: *„Anlässlich der heutigen Anhörung im NRW-Landtag zum GFG 2012 hat der Hauptgeschäftsführer des Städte- und Gemeindebundes NRW, Dr. Bernd Jürgen Schneider, den Entwurf des Gemeindefinanzierungsgesetzes als unzureichend und unausgewogen kritisiert: "Das Grundproblem ist sicherlich die unzureichende Finanzausstattung der kommunalen Familie insgesamt". Trotz der Höchststände bei den Steuereinnahmen reichten die Zuweisungen des Landes bei den meisten Kommunen nicht aus, um selbst bei sparsamster Haushaltsführung den Haushaltsausgleich zu erreichen.*

Hinzu treten die zunehmenden Ungleichgewichte in der Verteilung der Schlüsselzuweisungen des Landes. "Die Menschen in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden werden eklatant von der allgemeinen Entwicklung der Landeszuweisungen abgekoppelt", machte Schneider deutlich. Wohl sind von 2000 bis 2012 die Schlüsselzuweisungen an die kreisangehörigen Städte und Gemeinden sowie die Kreise von rund 272 Euro pro Einwohner auf 281 Euro pro Einwohner gestiegen. Dies entspricht einem Anstieg von 3,4 Prozent. Im selben Zeitraum wuchsen die Schlüsselzuweisungen an die kreisfreien Städte aber um 48,7 Prozent – von 317 Euro pro Einwohner auf 472 Euro pro Einwohner.

Dabei lässt sich dieses Auseinanderdriften nicht mit einer für den kreisfreien Raum nachteiligen Entwicklung der Steuereinnahmen erklären. Diese verläuft seit 2000 nahezu parallel zum kreisangehörigen Raum, wobei die Steuereinnahmen pro Einwohner in den großen Städten deutlich höher sind als in den kreisangehörigen Kommunen. Auch der Hinweis auf die stark steigenden Sozialaufwendungen taugt nicht als Erklärung, so

Schneider. Zwar seien die Sozialkosten Hauptursache für die Misere der Kommunalfinanzen. Jedoch falle der prozentuale Anstieg im kreisangehörigen Raum eher noch höher aus als in den Großstädten.

"Dies zeigt, dass es ein grundsätzliches Problem in den Strukturen des kommunalen Finanzausgleichs gibt", erklärte Schneider. Da zur Abschätzung des Finanzbedarfs die tatsächlichen Ausgaben der Kommunen herangezogen würden, auf der anderen Seite aber das Einnahmepotenzial so berechnet werde, dass ein großer Teil der realen Steuerkraft der Großstädte unberücksichtigt bleibe, sei eine Entwicklung zulasten der kreisangehörigen Städte und Gemeinden vorprogrammiert.

"Das Land hat an den entscheidenden Stellen Grundsatzentscheidungen getroffen, die in ihrem Zusammenwirken den kreisangehörigen Raum ausbluten lassen", hob Schneider hervor. Das Land sollte deshalb nicht abwarten, bis der Verfassungsgerichtshof NRW entscheidet über die Klagen von 45 Kommunen, ob hier bereits die Grenze zur Verfassungswidrigkeit überschritten ist. "Das Parlament hat es selbst in der Hand, aus den vorliegenden Daten die richtigen Schlüsse zu ziehen und die Verteilungsparameter im GFG zu korrigieren", sagte Schneider."

Das Defizit der Gemeinde Metelen im Haushaltsplan 2012 ist unter anderem auf folgende Faktoren zurückzuführen.

Mindererträge bei den Schlüsselzuweisungen (Ist 2010 zu Plan 2012)	929.000 €
Mindererträge bei der Gewerbesteuer (Ist 2010 zu Plan 2012)	292.000 €
Mehraufwendungen bei der Kreisumlage-Mehrbelastung (Ist 2010 zu Plan 2012)	<u>164.000 €</u>
	1.385.000 €

Die betragsmäßige Steigerung bei der Kreisumlage-Mehrbelastung beträgt innerhalb von 11 Jahren für die Gemeinde Metelen 584.000 € (76,04 %), bei der allgemeinen Kreisumlage sind es 379.500 € (25,74 %).

Nach derzeitiger Einschätzung wird sich das Defizit der Gemeinde Metelen auch in den Folgejahren bis 2022 nicht wesentlich verringern. Grundlage für die nachfolgende Darstellung sind die Zahlen des Finanzplanes für die Jahre 2011 bis 2015 sowie ab 2016 die Fortschreibung entsprechend dem Erlass des Ministeriums für Inneres und Kommunales NRW zur Anwendung des Gesetzes zur Änderung des § 76 GO NRW vom 09.08.2011.

Ertrags- und Aufwandsarten	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	in €	in €	in €	in €	in €	in €
Steuern und ähnliche Abgaben	3.792.500	4.219.000	4.276.300	4.319.300	4.360.800	4.483.791
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.983.217	1.723.261	1.716.520	1.728.273	1.739.304	1.775.851
Sonstige Transfererträge	300	300	300	300	300	300
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	883.758	837.068	840.268	840.268	840.268	848.671
Privatrechtliche Leistungsentgelte	175.400	163.900	163.900	163.900	163.900	165.539
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	224.554	237.777	238.025	238.719	240.014	242.414
Sonstige ordentliche Erträge	295.350	283.350	283.350	283.350	283.350	286.184
Finanzerträge	105.210	105.210	105.210	105.210	105.210	105.210
Außerordentliche Erträge	0	111.000	0	0	0	0
Summe Erträge	7.460.289	7.680.866	7.623.873	7.679.320	7.733.146	7.907.960
Personalaufwendungen	1.487.117	1.520.742	1.520.964	1.521.972	1.523.459	1.538.694
Versorgungsaufwendungen	275.063	276.086	276.691	279.450	283.528	286.363
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.515.445	1.470.835	1.395.485	1.490.485	1.395.485	1.409.440
Bilanzielle Abschreibungen	898.828	902.249	902.249	902.249	893.454	902.389
Transferaufwendungen	3.875.375	3.965.468	3.993.868	4.030.968	4.064.968	4.170.704
Sonstige ordentliche Aufwendungen	686.700	634.590	633.490	629.340	629.340	635.633
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	148.800	135.150	133.250	124.350	116.350	117.514
Summe Aufwendungen	8.887.328	8.905.120	8.855.997	8.978.814	8.906.584	9.060.737
Jahresergebnis	-1.427.039	-1.224.254	-1.232.126	-1.299.496	-1.173.440	-1.152.777

Ertrags- und Aufwandsarten	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	in €	in €	in €	in €	in €	in €
Steuern und ähnliche Abgaben	4.611.309	4.743.561	4.880.768	5.023.163	5.170.989	5.324.510
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.813.262	1.851.558	1.890.762	1.930.896	1.971.983	2.014.047
Sonstige Transfererträge	300	300	300	300	300	300
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	857.158	865.730	874.387	883.131	891.962	900.882
Privatrechtliche Leistungsentgelte	167.194	168.866	170.555	172.261	173.984	175.724
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	244.838	247.286	249.759	252.257	254.780	257.328
Sonstige ordentliche Erträge	289.046	291.936	294.855	297.804	300.782	303.790
Finanzerträge	105.210	105.210	105.210	105.210	105.210	105.210
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
Summe Erträge	8.088.317	8.274.447	8.466.596	8.665.022	8.869.990	9.081.791
Personalaufwendungen	1.554.081	1.569.622	1.585.318	1.601.171	1.617.183	1.633.355
Versorgungsaufwendungen	289.227	292.119	295.040	297.990	300.970	303.980
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.423.534	1.437.769	1.452.147	1.466.668	1.481.335	1.496.148
Bilanzielle Abschreibungen	911.413	920.527	929.732	939.029	948.419	957.903
Transferaufwendungen	4.279.632	4.391.875	4.507.570	4.626.853	4.749.871	4.876.780
Sonstige ordentliche Aufwendungen	641.989	648.409	654.893	661.442	668.056	674.737
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	118.689	119.876	121.075	122.286	123.509	124.744
Summe Aufwendungen	9.218.565	9.380.197	9.545.775	9.715.439	9.889.343	10.067.647
Jahresergebnis	-1.130.248	-1.105.750	-1.079.179	-1.050.417	-1.019.353	-985.856

Gegen die starke Kluft zwischen geringeren Erträgen und erhöhten Aufwendungen kann eine Kommune nicht ansparen. Der jährlich ausgewiesene Fehlbedarf kann nennenswert aus eigener Kraft nicht mehr verringert werden. Die letzten freiwilligen Aufgaben sind unter Zif. 4 „Konsolidierungsmaßnahmen“ dargestellt.

Neben den freiwilligen Aufgaben gibt es noch die sogenannten pflichtigen Selbstverwaltungsaufgaben. Diese sind Aufgaben, zu deren Wahrnehmung die Gemeinde durch Gesetz verpflichtet ist, bei denen sie aber die Art und Weise der Aufgabenwahrnehmung selbst gestalten kann. Das „Ob“ der Aufgabenwahrnehmung steht also nicht zur Disposition, aber das „Wie“. Im Rahmen der überörtlichen Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt Herne im Oktober/November 2006 für den Prüfungszeitraum 2002 bis 2005 wurden verschiedene KIWI-Kennzahlen (Kommunalindex für Wirtschaftlichkeit) gebildet, die unter anderem auch pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben beinhalten.

Kennzahl	Indikator	Minimum	Maximum	Mittelwert	Metelen
Strukturelles Defizit oder freie Spitze je Einwohner (EW)	€ je EW	-496	285	-60	-75
Laufende Einnahmen je EW	€ je EW	973	2.059	1.341	1.241
Schuldenstand je EW	€ je EW	0	5.343	1.550	1.263
Personalquote – Anzahl der Ist Stellen je 1.000 EW	Stellen je 1.000 EW	3,47	8,70	5,34	3,73
Personalausgaben je EW	€ je EW	179	423	264	216
Bauunterhaltungsausgaben	€ je EW	6,81	83,45	27,89	17,18
Kosten der Infrastrukturhaltung	€ je EW	7,99	53,57	28,34	30,63
Reinigungs- und Hausmeisteraufgaben	€ je EW	14,49	48,70	27,27	22,49

Diese KIWI-Kennzahlen zeigen, dass die Gemeinde Metelen in vielen Fällen unterhalb, teilweise sogar deutlich unterhalb des Mittelwertes liegt.

Zudem wurden beispielsweise folgende Empfehlungen der Gemeindeprüfungsanstalt umgesetzt:

- „Die Schließung der Schwimmhalle sollte vor dem Hintergrund der finanzwirtschaftlichen Situation erneut zum Gegenstand der politischen Diskussion gemacht werden. Investitionen sollten bis zu diesem Zeitpunkt zurückgestellt werden.“
- "Die Gesamtheit der thematisierten Leistungen (Förderung von Vereinen und Verbänden) sollte vor diesem Hintergrund in Gänze zur Disposition gestellt werden."
- "Die Vermarktungsaktivitäten der Gemeinde Metelen für das Bürgerhaus werden von uns begrüßt und sollten konsequent weiter verfolgt werden."

- "Das jährliche Defizit in den Bereichen Tourismus und Wirtschaftsförderung sollte durch geeignete Maßnahmen deutlich reduziert werden. Wir favorisieren dabei ein verstärktes ehrenamtliches Engagement."
- "Wir empfehlen der Gemeinde Metelen eine Überprüfung und gegebenenfalls Absenkung des gemeindlichen Anteils an den Kosten der Straßenreinigung von derzeit 20 Prozent."
- "Die Gemeinde Metelen sollte auch künftig bestrebt sein, die aktuelle Differenz der gemeindlichen Steuerhebesätze zu den Festsetzungen im GFG zu wahren."
- "Die Gemeinde Metelen sollte eine moderate Anpassung der Hundesteuersätze in Erwägung ziehen."
- "Die Gemeinde Metelen sollte ihre Versicherungsverträge regelmäßig auf Optimierungspotentiale hin untersuchen."
- "Die Gemeinde Metelen sollte die im Finanzplan anvisierte Verringerung der Verschuldung realisieren und damit die positive Entwicklung in diesem Bereich weiter festigen."
- "Die Deckung des Fehlbetrages aus dem Jahr 2003 sollte zum nächstmöglichen Zeitpunkt erfolgen. Für den Fehlbetrag des Jahres 2005 sind die gesetzlichen Vorgaben zu beachten."
- "Zur Erschließung weiterer Rationalisierungspotentiale sollte weiterhin an unterstützenden IT-Optimierungen gearbeitet werden."
- "Wir empfehlen, die bei den Wirtschaftswegen bestehenden Standards zu reduzieren. Bei einer Erneuerung der Wirtschaftswege sollte die Gemeinde Metelen überprüfen, ob von den Eigentümern und Erbbauberechtigten Beiträge nach dem KAG erhoben werden können."
- "Die Gemeinde Metelen sollte den Weg interkommunaler Zusammenarbeit intensivieren und weitere denkbare Kooperationspotentiale (insbesondere mit Blick auf die unmittelbaren kommunalen Nachbarn) prüfen."

Die Liquidität der Gemeinde ist für das Haushaltsjahr 2012 nicht mehr gesichert. Die Inanspruchnahme von Kassenkrediten ist unumgänglich, wie die nachstehende Darstellung zeigt:

Ein- und Auszahlungen	2010 T€	2011 T€	2012 T€	2013 T€	2014 T€	2015 T€
	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Steuern und ähnliche Abgaben	3.918	3.793	4.219	4.276	4.320	4.361
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.189	1.521	1.258	1.252	1.263	1.275
Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	645	650	603	607	607	607
Privatrechtliche Leistungsentgelte	262	215	189	189	189	189
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	287	218	231	231	231	231
Sonstige Einzahlungen	350	295	394	283	283	283
Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	117	105	105	105	105	105
Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.768	6.797	6.999	6.943	6.998	7.051
Personalauszahlungen	1.522	1.490	1.523	1.523	1.523	1.523
Versorgungsauszahlungen	174	283	283	283	283	283
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.434	1.718	1.593	1.368	1.464	1.369
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	146	149	137	133	124	116
Transferauszahlungen	3.860	3.901	3.977	4.126	4.079	4.065
Sonstige Auszahlungen	563	667	604	603	599	599
Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.699	8.208	8.117	8.036	8.072	7.955
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	69	-1.411	-1.118	-1.093	-1.074	-904
Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	684	584	547	637	657	547
Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	15	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	124	122	216	72	602	901
Sonstige Investitionseinzahlungen	1	0	0	0	0	0
Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	824	706	763	709	1.259	1.448
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücke und Gebäuden	9	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	252	1.016	767	631	1.168	1.445
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	121	72	183	299	269	84
Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	382	1.088	950	930	1.437	1.529
Saldo aus Investitionstätigkeit	442	-382	-187	-221	-178	-81
Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0	189	181	133	190	176
Aufnahmen von Krediten zur Liquiditätssicherung	400	0	0	0	0	0
Tilgung von Darlehen	953	285	298	292	285	265
Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	170	0	0	0	0	0
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-723	-96	-117	-159	-95	-89
Änderung des Bestandes an Finanzmitteln	-212	-1.889	-1.423	-1.474	-1.347	-1.074
Anfangsbestand an Finanzmitteln	1.036	1.106	1.055	-368	-1.842	-3.189
Liquide Mittel	824	-783	-368	-1.842	-3.189	-4.263

Dieses hat zur Folge, dass die Gemeinde Metelen ab dem Haushaltsjahr 2012 Kassenkredite zur Liquiditätssicherung benötigt. Die Gesamtsumme beläuft sich nach den Planungsjahren 2012 bis 2015 auf über 4,2 Mio. €. Eine Rückführung der Kassenkredite wäre über Erlöse aus Vermögensveräußerungen oder über positive Ergebnisabschlüsse möglich. Beide Varianten scheiden nach den vorliegenden Planzahlen aus, so dass weder eine teilweise, noch eine gesamte Rückführung der Kassenkredite im Planungszeitraum zu erwarten ist.

2. Rechtliche Würdigung

2.1 Gemeindeordnung und Gemeindehaushaltsverordnung

Nach **§ 75 der Gemeindeordnung NRW (GO)** muss der Haushalt in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Diese Verpflichtung gilt auch als erfüllt, wenn der Fehlbetrag im Ergebnisplan bzw. in der Ergebnisrechnung durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt werden kann. Ist die Ausgleichsrücklage aufgezehrt, muss die Gemeinde bei Überschreitung bestimmter Grenzwerte ein HSK aufstellen.

Die zwingende Anwendung des Instruments des HSK ist im **§ 76 der GO** niedergelegt. Dort heißt es:

(1) Die Gemeinde hat zur Sicherung ihrer dauerhaften Leistungsfähigkeit ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen und darin den nächstmöglichen Zeitpunkt zu bestimmen, bis zu dem der Haushaltsausgleich wieder hergestellt ist, wenn bei Aufstellung des Haushalts

1. durch Veränderungen der Haushaltswirtschaft innerhalb eines Haushaltsjahres der in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisende Ansatz der Allgemeinen Rücklage um mehr als ein Viertel verringert wird oder
2. in zwei aufeinanderfolgenden Haushaltsjahren geplant ist, den in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisenden Ansatz der Allgemeinen Rücklage jeweils um mehr als ein Zwanzigstel zu verringern oder
3. innerhalb des Zeitraumes der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung die allgemeine Rücklage aufgebraucht wird.

Dies gilt entsprechend bei der Bestätigung über den Jahresabschluss gem. § 95 Abs. 3.

(2) Das Haushaltssicherungskonzept dient dem Ziel, im Rahmen einer geordneten Haushaltswirtschaft die künftige, dauernde Leistungsfähigkeit der Gemeinde zu erreichen. Es bedarf der Genehmigung der Aufsichtsbehörde. Die Genehmigung kann nur erteilt werden, wenn aus dem Haushaltssicherungskonzept hervorgeht, dass spätestens im zehnten auf das Haushaltsjahr folgende Jahr der Haushaltsausgleich nach § 75 Absatz 2 wieder erreicht wird. Im Einzelfall kann durch Genehmigung der Bezirksregierung auf der Grundlage eines individuellen Sanierungskonzeptes von diesem Konsolidierungszeitraum abgewichen werden. Die Genehmigung des Haushaltssicherungskonzeptes kann unter Bedingungen und mit Auflagen erteilt werden.

Die Gesetzesänderung des § 76 Absatz 2 GO NRW (10-Jahres-Zeitraum) ist am 04.06.2011 in Kraft getreten.

In **§ 5 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO)** sind weitere gesetzliche Regelungen zum HSK aufgeführt. Darin heißt es „Im Haushaltssicherungskonzept gem. § 76 der GO sind die Ausgangslage, die Ursachen der entstandenen Fehlbetragswirtschaft und deren vorgesehene Beseitigung zu beschreiben. Das Haushaltssicherungskonzept soll die schnellstmögliche Wiedererlangung des Haushaltsausgleichs gewährleisten und darstellen, wie nach Umsetzung der darin enthaltenen Maßnahmen der Haushalt so gesteuert werden kann, dass er in Zukunft dauerhaft ausgeglichen sein wird.“

Ist ein HSK nicht genehmigungsfähig (z. B. wenn der Haushaltsausgleich nicht innerhalb der vorgegebenen Frist erreicht werden kann), gelten für die Haushaltswirtschaft die Bestimmungen des § 82 GO – Vorläufige Haushaltsführung (Nothaushalt).

2.2 Runderlass des Innenministers vom 06.03.2009

Über die Vorschriften der GO und der GemHVO hinausgehende verbindliche gesetzliche Regelungen zu den Voraussetzungen der Genehmigung von HSK's existieren nicht. Das Innenministerium NRW hat aber die Maßnahmen und das Verfahren zur Haushaltssicherung durch Erlass vom 06.03.2009 an die Rechtsgrundlagen des NKF angepasst. Das 50-seitige Papier ist auf der Internetseite www.im.nrw.de veröffentlicht.

Es gliedert sich in

1. Einführung
2. Verringerung der allgemeinen Rücklage und Fehlbetrag in der Ergebnisrechnung
3. Prüfpunkte für die Genehmigung eines HSK
4. Vorläufige Haushaltsführung bei nicht genehmigtem Haushaltssicherungskonzept
5. Umgang mit (drohender) Überschuldung

3. Übersicht über die Entwicklung der Ausgleichsrücklage/Allgemeinen Rücklage

Die nachstehende Übersicht zu **Beginn des HSK 2010** zeigt, dass der Abbau des Eigenkapitals innerhalb von 6 Jahren bereits rund 51,87 % betrogen hätte. Eine dramatische Entwicklung!!! Bei einem gleichbleibenden Eigenkapitalverzehr in den Folgejahren konnte von einer Überschuldung der Gemeinde Metelen (negatives Eigenkapital) ab dem Jahre 2019 ausgegangen werden.

Entwicklung der Ausgleichsrücklage

Ausgleichsrücklage zum Eröffnungsbilanzstichtag (01.01.2009)	2.353.616 €
Entnahme aus der Ausgleichsrücklage 2009	659.474 €
Ausgleichsrücklage zum 31.12.2009	1.694.142 €
Entnahme aus der Ausgleichsrücklage 2010	757.247 €
Ausgleichsrücklage zum 31.12.2010	936.895 €
Entnahme aus der Ausgleichsrücklage 2011	820.136 €
Ausgleichsrücklage zum 31.12.2011	116.759 €
Entnahme aus der Ausgleichsrücklage 2012	116.759 €
Ausgleichsrücklage zum 31.12.2013	0 €

Entwicklung der Allgemeinen Rücklage

Allgemeine Rücklage zum Eröffnungsbilanzstichtag (01.01.2009)	5.458.781 €
Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage 2012	660.612 €
Allgemeine Rücklage zum 31.12.2012	4.798.169 €
Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage 2013	745.847 €
Allgemeine Rücklage zum 31.12.2013	4.052.322 €

Die Situation bei der Entwicklung der Ausgleichsrücklage /Allgemeinen Rücklage stellt sich im dritten Jahr des 3. Haushaltssicherungskonzeptes, also zu Beginn des Haushaltsjahres 2012, wie folgt dar:

Entwicklung der Ausgleichsrücklage

Ausgleichsrücklage zum Eröffnungsbilanzstichtag (01.01.2009)	2.353.616 €
Entnahme aus der Ausgleichsrücklage 2009	208.201 €
Ausgleichsrücklage zum Bilanzstichtag 31.12.2009	2.145.415 €
Entnahme aus der Ausgleichsrücklage 2010	182.316 €
Ausgleichsrücklage zum 31.12.2010	1.963.100 €
Entnahme aus der Ausgleichsrücklage 2011	1.427.039 €
Ausgleichsrücklage zum 31.12.2011	536.061 €
Entnahme aus der Ausgleichsrücklage 2012	536.061 €
Ausgleichsrücklage zum 31.12.2012	-0 €

Entwicklung der Allgemeinen Rücklage

Allgemeine Rücklage zum Bilanzstichtag 31.12.2010	5.230.198 €
Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage 2012	688.193 €
Allgemeine Rücklage zum 31.12.2012	4.542.005 €
Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage 2013	1.232.126 €
Allgemeine Rücklage zum 31.12.2013	3.998.072 €
Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage 2014	1.299.496 €
Allgemeine Rücklage zum 31.12.2014	2.698.576 €
Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage 2015	1.173.440 €
Allgemeine Rücklage zum 31.12.2015	1.525.136 €

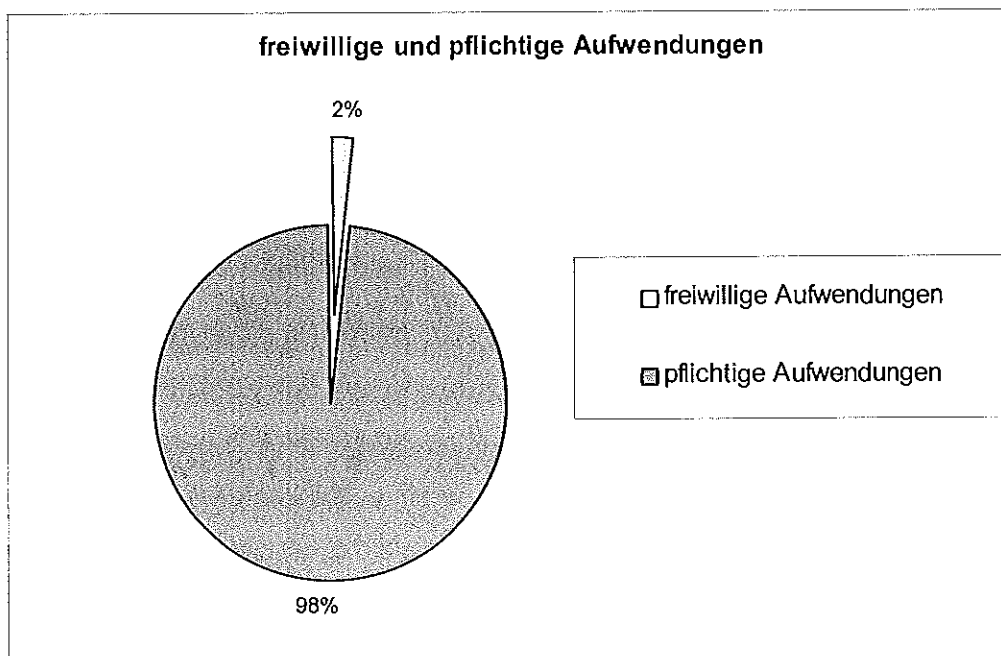
Unter Berücksichtigung der Zahlen des Haushaltsplanes 2012 und deren Fortschreibung im Finanzplanungszeitraum droht der Gemeinde Metelen bereits eine Überschuldung im Jahre 2016/17. Eine mehr als dramatische und bedrohliche Lage, in die die Gemeinde **unverschuldet** hineingerät.

4. Konsolidierungsmaßnahmen (Erläuterungen zur Haushaltssicherung)

Das HSK hat als Bestandteil der Haushaltssatzung **eine bindende Verpflichtung** für Rat und Verwaltung. Die Kriterien für die Verpflichtung zur Aufstellung eines HSK's ergeben sich aus § 76 GO NRW. Im vorliegenden Fall sind die Kriterien des § 76 Nr. 2 GO NRW erfüllt, wonach in zwei aufeinanderfolgenden Haushaltsjahren geplant ist, den in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisenden Ansatz der Allgemeinen Rücklage jeweils um mehr als ein Zwanzigstel zu verringern. Der Ansatz der Allgemeinen Rücklage beträgt insgesamt 5,23 Mio. €. 5 % davon betragen 261 T€. In den Jahren 2012 und 2013 ist eine Inanspruchnahme in Höhe von 688 T€ bzw. 1.232 T€ vorgesehen.

Somit sind die Voraussetzungen zur Aufstellung eines HSK's erfüllt.

Grundlage für das vorliegende und fortgeschriebene HSK ist die zur Gemeinderatssitzung am 25.01.2010 vorgelegte Aufstellung über die freiwilligen Leistungen der Gemeinde Metelen. Das dort bezifferte Einsparvolumen betrug insgesamt 187.817,00 € und damit rund 2 % der Gesamtaufwendungen des Ergebnisplanes 2010.



Zu insgesamt 28 freiwilligen Leistungen bzw. Pflichtaufgaben hat der Gemeinderat bereits im Rahmen der Etatverabschiedung am 15.03.2010 wie folgt abschließend Beschlüsse/Stellungnahmen gefasst:

Produktbereich 01:	Innere Verwaltung
Produkt 01.01.01:	Gemeindeorgane und Verwaltungsführung
Aufwandsbezeichnung:	Ehrungen von Altersjubilaren, Ehejubiläen, Nachrufen und Kranzspenden
Fachbereich:	FB 1 – Zentrale Dienste
Einsparvolumen:	2.000,00 €

Stellungnahme/Beschluss: Der Gemeinderat hält eine Kürzung oder ein Streichen des Ansatzes in Höhe von 2.000 € angesichts der Außendarstellung für nicht vertretbar.

Produktbereich 01:	Innere Verwaltung
Produkt 01.01.01:	Gemeindeorgane und Verwaltungsführung
Aufwandsbezeichnung:	Sonstige Kosten des Rates und der Ausschüsse
Fachbereich:	FB 1 – Zentrale Dienste
Einsparvolumen:	2.000,00 €

Stellungnahme/Beschluss: Mit dem Verzichtsbeschluss des Gemeinderates auf die Anpassungen der Sitzungsgelder und Aufwandsentschädigungen zum 1. Juli 2007 und zum 01.11.2009 haben Rat und Ausschüsse bereits einen erheblichen Konsolidierungsbeitrag geleistet. Der Gemeinderat hält ein weiteres Einschränken von Rats- und Ausschussarbeit für nicht hinnehmbar.

Produktbereich 01:	Innere Verwaltung
Produkt 01.01.01:	Gemeindeorgane und Verwaltungsführung
Aufwandsbezeichnung:	Partnerschaften
Fachbereich:	FB 1 – Zentrale Dienste
Einsparvolumen:	1.500,00 €

Stellungnahme/Beschluss: Vor dem Hintergrund der seit 20 Jahren bestehenden Städtepartnerschaft mit der französischen Gemeinde Chateau-Renard hält der Gemeinderat den Haushaltsansatz von 1.500 € für gerechtfertigt.

Produktbereich 01:	Innere Verwaltung
Produkt 01.01.01:	Gemeindeorgane und Verwaltungsführung
Aufwandsbezeichnung:	Repräsentationsmittel (Verfügungsmittel) des Bürgermeisters
Fachbereich:	FB 1 – Zentrale Dienste
Einsparvolumen:	1.000,00 €

Stellungnahme/Beschluss: Der Gemeinderat hält eine Kürzung oder ein Streichen des Ansatzes in Höhe von 1.000 € angesichts der Außendarstellung für nicht vertretbar.

Produktbereich 01:	Innere Verwaltung
Produkt 01.01.03:	Zentrale Verwaltungsdienste
Aufwandsbezeichnung:	Mitgliedsbeiträge zur Euregio-Kommunal-Gemeinschaft Rhein-Ems
Fachbereich:	FB 1 – Zentrale Dienste
Einsparvolumen:	900,00 €

Stellungnahme/Beschluss: Der Gemeinderat befindet, dass eine Kündigung der Mitgliedschaft in der EUREGIO angesichts eines Mitgliedsbeitrages in Höhe von 792,62 EUR jährlich nicht das Ziel kommunaler Politik sein kann.

Produktbereich 02:	Sicherheit und Ordnung
Produkt 02.03.01:	Brandschutz
Aufwandsbezeichnung:	Zuschuss an die Feuerwehr
Fachbereich:	FB 3 – Bürgerdienste
Einsparvolumen:	500,00 €

Stellungnahme/Beschluss: Aus dieser Position wird bereits jahrzehntelang ein Zuschuss der Gemeinde an die Kameradschaftskasse der Feuerwehr in Höhe von 250,00 € gezahlt. Weiterhin wird aus dieser Position die alljährlich anlässlich der Generalversammlung durch den Bürgermeister an die Mitglieder der Ehrenabteilung überreichte „Flasche“ bezahlt. Diese Tradition verursacht jährliche Kosten in Höhe von ca. 120,00 €. Der Gemeinderat spricht sich für die Beibehaltung der Verfahrensweise aus.

Produktbereich 03:	Schulträgeraufgaben
Produkt 03.01.01:	St.-Vitus-Grundschule
Aufwandsbezeichnung:	Mittagsverpflegung für die Offene Ganztagsgrundschule (OGGS)
Fachbereich:	FB 1 – Zentrale Dienste
Einsparvolumen:	6.000,00 €

Stellungnahme/Beschluss: Mit der Umsetzung der Mittagsverpflegung für die OGGS kommt die Gemeinde Metelen bundes- und landespolitischen Forderungen nach. Der Gemeinderat befindet, dass sich die Gemeinde Metelen diesen Forderungen nicht entziehen kann. Jedoch sollte bei bundes- und landespolitischen Forderungen das in der Landesverfassung verankerte Konnexitätsprinzip gelten und eine entsprechende Finanzmittelausstattung der Kommunen bei neuer Aufgabenübertragung stattfinden.

Produktbereich 03:	Schulträgeraufgaben
Produkt 03.01.01:	St.-Vitus-Grundschule
Aufwandsbezeichnung:	Personalkostenzuschuss für die Offene Ganztagsgrundschule (OGGS)
Fachbereich:	FB 1 – Zentrale Dienste
Einsparvolumen:	25.000,00 €

Stellungnahme/Beschluss: Die steigende Nachfrage bei sinkenden Schülerzahlen zeigt die gesellschaftspolitische Notwendigkeit des Betriebs einer Offenen Ganztagschule im Primarbereich. Der Initiativkreis für Kinder und Jugendliche in Metelen betreibt seit 2005 die

Einrichtung kostendeckend (mit Ausnahme der Personalkosten innerhalb der Verwaltung). Die Forderungen an qualifiziertes Personal und eine angemessene Bezahlung sorgen in diesem Jahr erstmals für eine Unterdeckung. Der Gemeinderat spricht sich daher für die Gewährung des Personalkostenzuschusses aus, da ansonsten der Bestand dieser Infrastruktureinrichtung gefährdet ist. Im Rahmen eines Ausschreibungs- bzw. Anbieterverfahrens soll zudem ermittelt werden, ob fremde Träger diese Aufgabe wirtschaftlicher übernehmen können. Jedoch sollte auch hier das Konnexitätsprinzip gelten.

Produktbereich 03:	Schulträgeraufgaben
Produkt 03.05.01:	Sonstige Schulischen Aufgaben
Aufwandsbezeichnung:	Kosten des Schülerlotsendienstes
Fachbereich:	FB 1 – Zentrale Dienste
Einsparvolumen:	2.800,00 €

Stellungnahme/Beschluss: Der Schülerlotsendienst wurde bereits zeitlich und personell deutlich zurückgefahren (2004 = 6.800 €, 2010 = 2.800 €). Der Gemeinderat befindet, dass ein weiteres Kürzen zu einer Gefährdung der Grundschulkinder im Bereich der vielbefahrenen L582 führt.

Produktbereich 04:	Kultur und Wissenschaft
Produkt 04.01.01:	Musikschule
Aufwandsbezeichnung:	Zuweisung Zweckverband Musikschule
Fachbereich:	FB 1 – Zentrale Dienste
Einsparvolumen:	10.032,00 €

Stellungnahme/Beschluss: Bei der Musikschule handelt es sich, anders als bei der VHS, um eine freiwillige Leistung. Angesichts der organisatorischen Verknüpfung der beiden Zweckverbände ist nach Auffassung des Gemeinderates ein alleiniger Ausstieg der Gemeinde Metelen aus dem Zweckverband Musikschule nicht möglich. Aufgrund der beabsichtigten Umstrukturierungen bei der VHS wäre dieses zur Zeit auch nicht empfehlenswert.

Produktbereich 04:	Kultur und Wissenschaft
Produkt 04.03.01:	Bürgerhaus
Aufwandsbezeichnung:	Bürgerhaus
Fachbereich:	FB 1 – Zentrale Dienste
Einsparvolumen:	18.389,00 €

Stellungnahme/Beschluss: Angesichts der Zweckbindung bis 2019 und einer Reststumme von 340.000 € an Landesmittel, kann das Bürgerhaus nicht kostendeckend betrieben werden. Bei der Festsetzung der Nutzungsentgelte ist die Leistungsfähigkeit der Nutzer zu beachten. Der Gemeinderat hat bereits beim letzten HSK einen Vermarktungsauftrag für das Bürgerhaus beschlossen. Leider konnte bisher sowohl eine ganzheitliche Vermarktung als auch eine Vermarktung des vorderen Gebäudekomplexes nicht realisiert werden.

Produktbereich 04: Kultur und Wissenschaft
Produkt 04.03.02: Kulturveranstaltungen und Kulturpflege
Aufwandsbezeichnung: Zuschuss an die Kulturinitiative (KIM)
Fachbereich: FB 1 – Zentrale Dienste
Einsparvolumen: 2.000,00 €

Stellungnahme/Beschluss: Die Gemeinde Metelen hat die Kulturarbeit privatisiert und an die Kulturinitiative Metelen e. V. (KIM) übertragen. Der Gemeinderat befindet, dass der jährliche Zuschuss in Höhe von 2.000 € ein Restmaß an Freiwilligkeit darstellt.

Produktbereich 04: Kultur und Wissenschaft
Produkt 04.03.02: Kulturveranstaltungen und Kulturpflege
Aufwandsbezeichnung: Zuschuss an die Katholische Öffentliche Bücherei (KÖB)
Fachbereich: FB 1 – Zentrale Dienste
Einsparvolumen: 300,00 €

Stellungnahme/Beschluss: Der jährliche kommunale Zuschussbedarf für den Betrieb der Katholischen Öffentlichen Bücherei (KÖB) beträgt ohnehin nur 300 €. Der Gemeinderat spricht sich gegen eine Kürzung bzw. Streichung des Ansatzes aus.

Produktbereich 05: Soziale Leistungen
Produkt 05.03.02: Sozialversicherungsmaßnahmen nach SGB VI und **sonstige soziale Leistungen**
Aufwandsbezeichnung: Hilfe für „Familien und Bürger in Not“
Fachbereich: FB 3 – Bürgerdienste
Einsparvolumen: 2.500,00 €

Stellungnahme/Beschluss: Der Gemeinderat spricht sich dafür aus, den Zuschuss in der bisherigen Höhe beizubehalten, damit in besonderen Ausnahmefällen Familien in Not unbürokratisch geholfen werden kann. Die nicht benötigten Mittel wirken sich am Jahresende abschlussverbessernd aus.

Produktbereich 05: Soziale Leistungen
Produkt 05.03.02: Sozialversicherungsmaßnahmen nach SGB VI und **sonstige soziale Leistungen**
Aufwandsbezeichnung: Zuschuss an die Stadt Steinfurt für die Psychologische Beratungsstelle in Steinfurt
Fachbereich: FB 3 – Bürgerdienste
Einsparvolumen: 2.000,00 €

Stellungnahme/Beschluss: Der Gemeinderat beschließt, den Zuschuss an die Stadt Steinfurt für die Psychologische Beratungsstelle in Steinfurt entsprechend dem Anteil an Beratungen für Personen/Familien aus Metelen zu übernehmen, damit die gute Beratungsarbeit weitergeführt werden kann. Die gute fachliche Beratung trägt zur Reduzierung anderer Folgekosten bei.

Produktbereich 06:	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produkt 06.02.02:	Jugendtreff Chilly und Jugendveranstaltungen
Aufwandsbezeichnung:	Durchführung von Jugendveranstaltungen
Fachbereich:	FB 1 – Zentrale Dienste
Einsparvolumen:	400,00 €

Stellungnahme/Beschluss: Der Gemeinderat spricht sich gegen eine Kürzung bzw. Streichung des zur Verfügung stehenden Haushaltsansatzes von jährlich 400 € für Jugendveranstaltungen aus, da die Jugendveranstaltungen eine sinnvolle Ergänzung zur Offenen Jugendarbeit darstellen.

Produktbereich 06:	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produkt 06.02.02:	Jugendtreff Chilly und Jugendveranstaltungen
Aufwandsbezeichnung:	Internationale Jugendbegegnung
Fachbereich:	FB 1 – Zentrale Dienste
Einsparvolumen:	500,00 €

Stellungnahme/Beschluss: Der zur Verfügung stehende Haushaltsansatz von jährlich 500 € für Jugendbegegnungen stellt eine Ergänzung zur Partnerschaft mit der französischen Partnergemeinde Chateau-Renard dar. Der Gemeinderat spricht sich gegen eine Kürzung bzw. Streichung des Ansatzes aus.

Produktbereich 06:	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produkt 06.02.02:	Jugendtreff Chilly und Jugendveranstaltungen
Aufwandsbezeichnung:	Durchführung von Ferienaktionen / Jugendpflegerin
Fachbereich:	FB 1 – Zentrale Dienste
Einsparvolumen:	500,00 €

Stellungnahme/Beschluss: Bei einem Ansatz von 500 € für die Durchführung von Ferienspaßaktionen in der Gemeinde Metelen erscheint eine Kürzung oder eine Streichung dieser freiwilligen Leistung nicht angebracht. Der Gemeinderat spricht sich gegen eine Kürzung bzw. Streichung des Ansatzes aus.

Produktbereich 06:	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produkt 06.02.02:	Jugendtreff Chilly und Jugendveranstaltungen
Aufwandsbezeichnung:	Laufender Zuschuss an Jugendgruppen
Fachbereich:	FB 1 – Zentrale Dienste
Einsparvolumen:	1.000,00 €

Stellungnahme/Beschluss: Der Zuschuss für die Jugendarbeit in den Vereinen ist von ehemals über 6.000 € auf 1.000 € gesenkt worden. Der Gemeinderat spricht sich für den Erhalt des Ansatzes aus. Mit diesem verbleiben Restansatz werden einzelne Veranstaltungen der Vereine mit Kindern und Jugendlichen gefördert.

Produktbereich 06:	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produkt 06.02.02:	Jugendtreff Chilly und Jugendveranstaltungen
Aufwandsbezeichnung:	Jugendtreff Chilly
Fachbereich:	FB 1 – Zentrale Dienste
Einsparvolumen:	32.428,00 €

Stellungnahme/Beschluss: Neben der Jugendarbeit in den Vereinen kommt die Gemeinde Metelen seit 1995 mit der Offenen Jugendarbeit einer wichtigen gesellschaftspolitischen Forderung nach einer Betreuung nach. Die Instandsetzung und Ersteinrichtung des Jugendtreffs Chilly wurde mit Kreismitteln gefördert. Die Zweckbindung der Mittel läuft noch bis zum Jahre 2019. Der Gemeinderat spricht sich für den Erhalt des Jugendtreffs Chilly aus, um die dort geleistete präventive Arbeit für die Gemeinde Metelen zu erhalten.

Produktbereich 10:	Bauen und Wohnen
Produkt 10.02.01:	Denkmalschutz und Denkmalpflege
Aufwandsbezeichnung:	Zuschüsse für Denkmalpflege
Fachbereich:	FB 4 – Bau- und Umweltdienste
Einsparvolumen:	13.650,00 €

Stellungnahme/Beschluss: Der im Haushalt veranschlagte Betrag dient der Kofinanzierung der genannten Maßnahmen (Stiftsmauer, Stiftsgebäude, Kirchenfassade und Dormitorium) soweit sie in 2010 durchgeführt werden. Neben der Gemeinde Metelen treten als weitere Beteiligte die Eigentümer und die Denkmalbehörde auf. Der Gemeinderat spricht sich für die Durchführung der notwendigen Arbeiten aus.

Produktbereich 14:	Umweltschutz
Produkt 14.01.01:	Umweltschutz
Aufwandsbezeichnung:	Umlage an den Zweckverband BEG
Fachbereich:	FB 4 – Bau- und Umweltdienste
Einsparvolumen:	600,00 €

Stellungnahme/Beschluss: Die Gemeinde Metelen ist im Verbund der Mitglieder des Bevorzugten Erholungsgebietes im Westlichen Münsterland (BEG) federführend und erhebt für diese Geschäftsführung von den übrigen BEG-Mitgliedern einen Beitrag von zur Zeit jährlich 500 € je Kommune. Die Aufgaben des BEG sind in einem ständigen Wandel und haben sich von dem früheren Schwerpunkt „Umweltschutz“ hin zu einem Marketinginstrument entwickelt. Bei einer weiteren Entwicklung in diese Richtung wird der künftige Schwerpunkt die Wirtschaftsförderung sein. Der Gemeinderat spricht sich für eine Fortführung dieser Form der Interkommunalen Zusammenarbeit aus.

Produktbereich 14:	Umweltschutz
Produkt 14.01.01:	Umweltschutz
Aufwandsbezeichnung:	Zuweisung an den Zweckverband BEG für Gesamtmaßnahmen
Fachbereich:	FB 4 – Bau- und Umweltdienste
Einsparvolumen:	700,00 €

Stellungnahme/Beschluss: Die Gemeinde Metelen ist im Verbund der Mitglieder des Bevorzugten Erholungsgebietes im Westlichen Münsterland (BEG) federführend und erhebt für diese Geschäftsführung von den übrigen BEG-Mitgliedern einen Beitrag von zur Zeit jährlich 500 € je Kommune. Die Aufgaben des BEG sind in einem ständigen Wandel und haben sich von dem früheren Schwerpunkt „Umweltschutz“ hin zu einem Marketinginstrument entwickelt. Bei einer weiteren Entwicklung in diese Richtung wird der künftige Schwerpunkt die Wirtschaftsförderung sein. Der Gemeinderat spricht sich für eine Fortführung dieser Form der Interkommunalen Zusammenarbeit aus.

Produktbereich 15:	Wirtschaft und Tourismus
Produkt 15.01.01:	Wirtschaftsförderung
Aufwandsbezeichnung:	Wirtschaftsfördermittel
Fachbereich:	FB 2 – Finanzdienste
Einsparvolumen:	5.000,00 €

Stellungnahme/Beschluss: Der Gemeinderat hält an dem veranschlagten Haushaltsansatz von 5.000 € fest, um im Bereich der Wirtschaftsförderung überhaupt tätig werden zu können.

Produktbereich 15:	Wirtschaft und Tourismus
Produkt 15.01.01:	Tourismus
Aufwandsbezeichnung:	Leader-Projekt „Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit“ (Eigenanteil 50 %)
Fachbereich:	FB 4 – Bau- und Umweltdienste
Einsparvolumen:	2.600,00 €

Stellungnahme/Beschluss: Leader-Projekte sind in der Regel Gemeinschaftsprojekte mehrerer Gemeinden im Rahmen der Interkommunalen Zusammenarbeit. Mit diesem Ansatz werden Projekte finanziert, die der Barrierefreiheit dienen. Im konkreten Fall handelt es sich um Gehwegabsenkungen im Gemeindegebiet. Hierfür liegt bereits eine Förderzusage vor. Der Gemeinderat spricht sich für die Veranschlagung der Maßnahme im Haushaltsjahr 2010 aus.

Produktbereich 15:	Wirtschaft und Tourismus
Produkt 15.01.01:	Tourismus
Aufwandsbezeichnung:	Leader-Projekt „Branchenverzeichnis und Optimierung der Vechtetalroute“ (Eigenanteil 50 %)
Fachbereich:	FB 4 – Bau- und Umweltdienste
Einsparvolumen:	5.000,00 €

Stellungnahme/Beschluss: Leader-Projekte sind in der Regel Gemeinschaftsprojekte mehrerer Gemeinden im Rahmen der Interkommunalen Zusammenarbeit. Mit diesem Ansatz soll die Erstellung eines Branchenverzeichnisses und die Optimierung der Vechtetalroute finanziert werden. Der Antrag auf Leader-Förderung wird von der Koordinierungsstelle (Stadt Horstmar) gestellt, eine Förderung ist noch nicht zugesagt. Der Gemeinderat spricht sich für die Veranschlagung der Maßnahme im Haushaltsjahr 2010 aus.

Produktbereich 15:	Wirtschaft und Tourismus
Produkt 15.01.01:	Tourismus
Aufwandsbezeichnung:	Leader-Projekt „Spezifische Stärkung der Einzelhandelsstruktur in Grundzentren des ländlichen Raumes“ (Eigenanteil 60 %)
Fachbereich:	FB 4 – Bau- und Umweltdienste
Einsparvolumen:	5.100,00 €

Stellungnahme/Beschluss: Leader-Projekte sind in der Regel Gemeinschaftsprojekte mehrerer Gemeinden im Rahmen der Interkommunalen Zusammenarbeit. In Zusammenarbeit mit einigen Nachbarkommunen soll im konkreten Fall eine Untersuchung und Erhebung in Bezug auf das Einkaufsverhalten und die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger erfolgen.

Die Zielsetzung ist eine Stärkung der Einzelhandelsstruktur vor Ort. Der Antrag auf Leader-Förderung wird von der Koordinierungsstelle (Stadt Horstmar) gestellt, eine Förderung ist noch nicht zugesagt. Der Gemeinderat spricht sich für die Veranschlagung der Maßnahme im Haushaltsjahr 2010 aus.

Produktbereich 15:	Wirtschaft und Tourismus
Produkt 15.01.01:	Tourismus
Aufwandsbezeichnung:	Tourismus
Fachbereich:	FB 4 – Bau- und Umweltdienste
Einsparvolumen:	27.000,00 €

Stellungnahme/Beschluss: Durch die enge Verknüpfung zwischen dem Engagement der Gemeinde Metelen im Bereich des Tourismus, den Aktivitäten des BEG, den Aktivitäten der LEADER-Region und dem Marketing für den Standort Metelen ist eine isolierte Betrachtungsweise des Teilbereiches "Tourismus" nicht mehr tunlich. Der Rat spricht sich für eine Beibehaltung dieser Form der Interkommunalen Zusammenarbeit aus.

In dem 2010 beschlossenen Haushaltssicherungskonzept waren weitere 14 Konsolidierungsmaßnahmen aufgeführt. Hierzu wurde im Laufe des Haushaltsjahres 2010 bereits zu 7 Punkten ein Gemeinderatsbeschluss gefasst. Zu den noch offenen 7 Fällen wurden im Rahmen der Etatberatungen 2011, der Fortschreibung des HSK 2011 bzw. im Laufe des Haushaltsjahres fünf weitere Punkte durch einen Gemeinderatsbeschluss abgearbeitet.

Die zwei noch offenen Punkte betreffen die Tennisanlage Metelener Heide (Nr. 8) und das Einwirken der Parteien auf die Höhe der Kreisumlage (Nr. 10). Wobei festzustellen bleibt, dass das Einwirken der Parteien auf die Höhe der Kreisumlage ein fortwährender Prozess ist.

Konsolidierungsmaßnahmen aus dem HSK 2010 und der Fortschreibung 2011

Nr. 1 (abschließender Beschluss liegt vor)

Produktbereich 01:	Innere Verwaltung
Produkt 01.01.03:	Zentrale Verwaltungsdienste
Aufwandsbezeichnung:	Beiträge an das Volksheimstättenwerk
Fachbereich:	FB 1 – Zentrale Dienste
Einsparvolumen:	250,00 €

Stellungnahme/Beschluss: Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung zu prüfen, ob eine Kündigung der Mitgliedschaft im Volksheimstättenwerk vertretbar ist.

Beschluss des Gemeinderates vom 05.07.2010:

Der Gemeinderat hält eine Kündigung der Mitgliedschaft im Volksheimstättenwerk aufgrund des vorgetragenen Zwischenberichtes für nicht vertretbar.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 0 Enthaltung(en)

Nr. 2 (abschließender Beschluss liegt vor)

Produktbereich 01:	Innere Verwaltung
Produkt 01.01.06:	Gebäudemanagement
Aufwandsbezeichnung:	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen – Bahnhof Metelen-Land
Fachbereich:	FB 4 – Bau- und Umweltdienste
Einsparvolumen:	2.300,00 €

Stellungnahme/Beschluss: Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung mit der Eisenbahner-Interessengemeinschaft (EIG) eine Nutzungsvereinbarung zur Bewirtschaftung des Bahnhofes Metelen-Land abzuschließen (analog der Übertragung des Mühlengeländes und der Gebäude an den Heimatverein Metelen).

Beschluss des Gemeinderates vom 05.07.2010:

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung,

- die Sicherheit des Gebäudes zu erhalten,
- Finanzierungsmöglichkeiten für eine nachhaltige Sanierung des Bahnhofsgebäudes auszuhandeln und
- abschließend das Gebäude und die Anlagen an die EIG zu übergeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 0 Enthaltung(en)

Nr. 3 (abschließender Beschluss liegt vor)

Produktbereich 01:	Innere Verwaltung
Produkt 01.01.06:	Gebäudemanagement
Aufwandsbezeichnung:	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen – Altenwohnungen Gronauer Straße
Fachbereich:	FB 4 – Bau- und Umweltdienste FB 2 - Finanzdienste
Einsparvolumen:	5.000,00 €

Stellungnahme/Beschluss: Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung einen Vermarktungsauftrag für die Altenwohnungen Gronauer Straße (wie bereits bei den Altenwohnungen Am Stadtbad) vorzubereiten. Dieser sollte auch das nebenliegende Grundstück (ehemaliges Spielplatzgrundstück Gronauer Straße) umfassen.

Beschluss des Gemeinderates vom 11.04.2011:

Der Gemeinderat stimmt dem Grundstücksverkauf der Grundstücke an der Gronauer Straße (Altenwohnungen/Kinderspielplatz) zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 0 Enthaltung(en)

Nr. 4 (abschließender Beschluss liegt vor)

Produktbereich 02:	Sicherheit und Ordnung
Produkt 02.02.01:	Allgemeine Sicherheit und Ordnung
Aufwandsbezeichnung:	Überwachung ruhender Verkehr
Fachbereich:	FB 3 – Bürgerdienste
Einsparvolumen:	2.000,00 €

Stellungnahme/Beschluss: Die Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs ist keine freiwillige Aufgabe der Kommunen. Bei der Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs handelt es sich um eine Pflichtaufgabe der örtlichen Ordnungsbehörden nach § 48 Abs. 3 OBG. Wie und in welchem Umfang die Kontrollen durchgeführt werden, ist den örtlichen Ordnungsbehörden allerdings selbst überlassen. Im Rahmen des Rückbaus der ehemaligen B 70 wurde die Überwachung des ruhenden Verkehrs zunächst eingestellt. Bei den Beratungen zum Haushaltplan 2008 wurde vereinbart, dass nach endgültiger Fertigstellung des Rückbaus der B 70 ab dem Jahre 2010 die Überwachung des ruhenden Verkehrs wieder aufgenommen werden soll. Der Gemeinderat spricht sich zur Durchsetzung von ordnungspolitischen Zielen für die Wiedereinführung der Überwachung des ruhenden Verkehrs aus.

Beschlussempfehlung:

Es ist kein Empfehlungsbeschluss mehr erforderlich. Der Beschluss des Gemeinderates, zur Durchsetzung von ordnungspolitischen Zielen die Überwachung des ruhenden Verkehrs wieder einzuführen, wurde umgesetzt.

Nr. 5 (abschließender Beschluss liegt vor)

Produktbereich 03:	Schulträgeraufgaben
Produkt 03.01.01:	St.-Vitus-Grundschule
Aufwandsbezeichnung:	Personalkostenzuschuss für die Offene Ganztagsgrundschule (OGGS)
Fachbereich:	FB 1 – Zentrale Dienste
Einsparvolumen:	25.000,00 €

Stellungnahme/Beschluss: Die steigende Nachfrage bei sinkenden Schülerzahlen zeigt die gesellschaftspolitische Notwendigkeit des Betriebs einer Offenen Ganztagschule im Primarbereich. Der Initiativkreis für Kinder und Jugendliche in Metelen betreibt seit 2005 die Einrichtung kostendeckend (mit Ausnahme der Personalkosten innerhalb der Verwaltung). Die Forderungen an qualifiziertes Personal und eine angemessene Bezahlung sorgen in diesem Jahr erstmals für eine Unterdeckung. Der Gemeinderat spricht sich daher für die Gewährung des Personalkostenzuschusses aus, da ansonsten der Bestand dieser Infrastruktureinrichtung gefährdet ist. Im Rahmen eines Ausschreibungs- bzw. Anbieterverfahrens soll zudem ermittelt werden, ob fremde Träger diese Aufgabe wirtschaftlicher übernehmen können. Jedoch sollte auch hier das Konnexitätsprinzip gelten.

Beschluss des Gemeinderates vom 28.02.2011:

Der Gemeinderat beschließt unter Beibehaltung des zur Zeit gültigen Qualitätsanspruchs den Betrieb der OGGS weiterhin durch den Initiativkreis für Kinder und Jugendliche in Metelen durchführen zu lassen, da kein anderer Träger dieses Angebot derzeit günstiger anbieten kann.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 0 Enthaltung(en)

Nr. 6 (abschließender Beschluss liegt vor)

Produktbereich 03:	Schulträgeraufgaben
Produkt 03.01.01:	St.-Vitus-Grundschule
Aufwandsbezeichnung:	Aufwendungen für Schulschwimmen (zusätzliche Aufsicht Bademeister)
Fachbereich:	FB 1 – Zentrale Dienste
Einsparvolumen:	2.100,00 €

Stellungnahme/Beschluss: Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, mit der Grundschule die grundsätzliche Notwendigkeit des Einsatzes eines Bademeisters als zusätzliche Aufsicht beim Schulschwimmen zu erörtern.

Beschluss des Gemeinderates vom 05.07.2010:

Der Gemeinderat spricht sich aufgrund des vorgetragenen Zwischenberichtes für die Beibehaltung des Einsatzes eines Bademeisters als zusätzliche Aufsicht beim Schulschwimmen der St.-Vitus-Grundschule im Hallenbad Wettringen aus.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 0 Enthaltung(en)

Nr. 7 (abschließender Beschluss liegt vor)

Produktbereich 04:	Kultur und Wissenschaft
Produkt 04.01.01:	Musikschule
Aufwandsbezeichnung:	Zuschuss für das Blasorchester an die Musikschule
Fachbereich:	FB 1 – Zentrale Dienste
Einsparvolumen:	768,00 €

Stellungnahme/Beschluss: Der Gemeinderat hat am 26. Oktober 1998 zur Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Musikschule und Blasorchester die Aufstockung des Gemeindeanteils um 1.500 DM (768,00 €) beschlossen. Im Rahmen der Gleichbehandlung mit dem SFZ (seit 2009 ebenfalls eine Kooperation mit der Musikschule) ist dieser frühere Beschluss zu überprüfen bzw. die Aufstockung des Gemeindeanteils um weitere 768,00 € vorzunehmen.

Beschluss des Gemeinderates vom 28.02.2011:

Der Gemeinderat beschließt im Rahmen der Gleichbehandlung den Gemeindeanteil in Höhe von 768 € für die Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen der Musikschule und dem Blasorchester (BOM) bzw. dem Spielmanns- und Fanfarenzug Kolping (SFZ) zu gleichen Anteilen in Höhe von 384 € aufzuteilen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 0 Enthaltung(en)

Nr. 8

Produktbereich 08:	Sportförderung
Produkt 08.01.02:	Sporthalle und Tennisplätze
Aufwandsbezeichnung:	Tennisanlage Metelener Heide
Fachbereich:	FB 1 – Zentrale Dienste
Einsparvolumen:	3.000,00 €

Stellungnahme/Beschluss: Die Kosten für die Unterhaltung der Tennisanlage sind mit 3.000 € veranschlagt. Seit Jahren besteht der Auftrag an die Verwaltung, die Tennisanlage mit allen Rechten und Pflichten an den Verein zu übergeben. Der Verein ist jedoch zur Zeit zu einer Übernahme der Anlage ohne finanzielle Beteiligung der Gemeinde nicht bereit. Aus diesem Grunde sind die Gespräche hierüber zunächst zurückgestellt worden. Der Gemeinderat spricht sich für die Wiederaufnahme der Gespräche aus.

Zwischenbericht zum 30.01.2012:

Die Gespräche mit dem Tennisverein wurden noch nicht geführt. Diese sollen nunmehr im 1. Halbjahr 2012 erfolgen.

Beschlussempfehlung: noch keine abschließende Beschlussempfehlung

Nr. 9 (abschließender Beschluss liegt vor)

Produktbereich 14:	Umweltschutz
Produkt 14.01.01:	Umweltschutz
Aufwandsbezeichnung:	Zuschuss an den Verein „Haus im Glück“
Fachbereich:	FB 4 – Bau- und Umweltdienste
Einsparvolumen:	1.000,00 €

Stellungnahme/Beschluss: Hierbei handelt es sich um den Mitgliedsbeitrag an den o.a. Verein, über den die zur Zeit stattfindende Energieberatung „Haus zu Haus“ mitfinanziert wird. Dieser Verein wurde vom Landrat initiiert und die Gemeinden gedrängt, beizutreten. Über eine weitere Beteiligung kann in 2010 diskutiert und dann möglicherweise in 2011 die Mitgliedschaft gekündigt werden.

Beschluss des Gemeinderates vom 05.07.2010:

Der Gemeinderat spricht sich aufgrund des vorgetragenen Zwischenberichtes für die Beibehaltung des Ansatzes von 1.000,00 € für die „Haus zu Haus Beratung“ aus.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 0 Enthaltung(en)

Nr. 10 (fortwährende Aufgabe)

Produktbereich 16:	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produkt 16.01.01:	Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen
Aufwandsbezeichnung:	Kreisumlage
Fachbereich:	FB 2 – Finanzdienste
Einsparvolumen:	?

Stellungnahme/Beschluss: Die Höhe der Kreisumlage kann von der Gemeinde Metelen nicht direkt beeinflusst werden. Daher verpflichten sich die im Rat der Gemeinde Metelen vertretenen Parteien, auf den Kreis Steinfurt einzuwirken, freiwillige Aufgaben einzuschränken, solange die kreisangehörigen Kommunen nicht einmal ihre Daseinsvorsorge bestreiten können.

Zwischenbericht zum 30.01.2012:

Die Ratsfraktionen erhalten in der Haupt- und Finanzausschusssitzung die Möglichkeit, ihre Bemühungen darzustellen, in welcher Form sie auf den Kreis Steinfurt einwirken, freiwillige Aufgaben einzuschränken, solange die kreisangehörigen Kommunen nicht einmal ihre Daseinsvorsorge bestreiten können.

Beschlussempfehlung: noch keine abschließende Beschlussempfehlung

Anträge der Fraktionen zum Haushalt 2010

Nr. 11 (abschließender Beschluss liegt vor)

Produktbereich 01:	Innere Verwaltung
Produkt 01.01.04:	Gebäudemanagement
Fachbereich:	FB 4 – Bau- und Umweltdienste

Antrag CDU-Fraktion: Zur Überwachung der Energieverbräuche ist eine elektronische Lösungsmöglichkeit zu schaffen, um evtl. Unregelmäßigkeiten bei den einzelnen Verbrauchsstellen frühzeitig erkennen und diesen entgegenwirken zu können. Ziel ist eine nachhaltige Senkung der Energieverbräuche.

Beschluss des Gemeinderates vom 05.07.2010:

Der Gemeinderat hält die im Zwischenbericht skizzierten Präventivmaßnahmen zur Überwachung der Energieverbräuche für ausreichend, um evtl. Unregelmäßigkeiten bei den einzelnen Verbrauchsstellen frühzeitig erkennen und diesen entgegenwirken zu können.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 0 Enthaltung(en)

Nr. 12 (abschließender Beschluss liegt vor)

Produktbereich 01:	Innere Verwaltung
Produkt 01.01.03:	Zentrale Verwaltungsdienste
Fachbereich:	FB 1 – Zentrale Dienste

Antrag UWG-Fraktion: Mit der Schließung der Schwimmhalle in Metelen ist eine wichtige sportliche Einrichtung der Gemeinde verloren gegangen. Die wirtschaftlichen Zwänge, die aus einer Sanierung resultierten und die Gemeinde Metelen finanziell nachhaltig geschädigt hätten, geboten in letzter Konsequenz jedoch diesen Schritt. Die Möglichkeit jedoch, eine Schwimmgelegenheit aufrecht zu erhalten ist ein wichtiges Ziel der UWG. Der Rat der Gemeinde Metelen möge aus diesem Grund die Verwaltung beauftragen, Lösungen für eine baldige Einrichtung einer Buslinie zur Sicherstellung der Möglichkeit des Schwimmbadbesuches (Bäderbus) zu finden. Die Einrichtung einer solchen Linie soll unter den bekannten finanziellen Rahmenbedingungen wirtschaftlich vertretbar sein. Im Fokus der anzustrebenden Lösung sollen unserer Meinung nach insbesondere die mobilitätsmäßig benachteiligten Gruppen der Metelener Bevölkerung stehen, die nicht die Möglichkeit haben benachbarte Bäder aufzusuchen.

Beschluss des Gemeinderates vom 28.02.2011:

Der Gemeinderat begrüßt die Einführung eines Bäderbusses durch die Fa. Husmann von Metelen über Ochtrup nach Bad Bentheim.
Über den Einsatz eines weiteren Bäderbusses nach Wettringen und/oder Schöppingen ist gegebenenfalls im Zusammenhang mit dem Einsatz eines Bürgerbusses zu entscheiden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 0 Enthaltung(en)

Nr. 13 (Abschlussbericht liegt vor)

Produktbereich 01:	Innere Verwaltung
Produkt 01.01.04:	Gebäudemanagement
Fachbereich:	FB 4 – Bau- und Umweltdienste

Antrag der UWG-Fraktion: Die Sanierung der Sporthalle an der Ochtruper Straße hat für die UWG die oberste Priorität bei den aktuell anstehenden Beratungen. Aber auch die wirtschaftlichen Zwänge und Nöte der Gemeinde Metelen müssen in diesen Planungen Berücksichtigung finden. Auch die direkt angrenzenden gemeindeeigenen Räumlichkeiten der Feuerwehr sind sanierungsbedürftig und sollen in diesem Jahr angegangen werden. Die Heizungsanlage im Gerätehaus ist abgängig. Die UWG schlägt aus diesem Grund vor, die neu zu beschaffende Heizungsanlage (für die Sporthalle) so zu dimensionieren, dass sie beide Gebäude mit Energie versorgen kann. Somit kann eine Heizungsanlage dauerhaft eingespart werden

Abschlussbericht zum 30.01.2012:

Der Gemeinderat hat sich am 11.04.2011 einstimmig für eine energetische Sanierung der Sporthalle an der Ochtruper Straße nach dem sog. „Tewes-Modell“ entschieden. Die vorgeschlagene Möglichkeit einer gemeinsamen Heizungsanlage mit dem Feuerwehrgerätehaus wurde im Rahmen der Detailplanungen zur Sanierung der Sporthalle abgeklärt. Eine gemeinsame Heizungsanlage ist nach Ansicht mehrerer Fachleute unter den gegebenen Umständen nicht wirtschaftlich (u.a. aufgrund der unterschiedlichen Nutzungszeiten, der langen Transportleitungen, der entstehenden Wärmeverluste, zusätzlich notwendiger Pumpen und erhöhten Pumpenleistungen).

Nr. 14 (abschließender Beschluss liegt vor)

Produktbereich 02:	Sicherheit und Ordnung
Produkt 02.03.01:	Brandschutz
Fachbereich:	FB 3 – Bürgerdienste

Antrag der UWG-Fraktion: Seit 1989 ist ein sogenannter Gerätewagen Gefahrgut in Metelen stationiert. Dieser wurde damals durch den Kreis Steinfurt beschafft. Und ist in kommunales Eigentum übergegangen. Die Gemeinde Metelen hatte die Aufgabe im Rahmen des kreisweiten Konzepts zur Bekämpfung von Unfällen mit gefährlichen Stoffen dieses Fahrzeug bereit zu halten. Zu dieser Bereithaltungspflicht gehörte insbesondere die Anschaffung von Spezialausrüstung. Das Fahrzeug ist nun 21 Jahre alt und entspricht jetzt bereits nicht mehr den Anforderungen der Technik. In den kommenden Jahren werden jedoch noch Investitionen in Höhe von insgesamt über 10.000 € (Chemikalienschutzanzüge, Prüfröhrchen, usw.) benötigt, um abgängige Bestückung zu ersetzen. Das Fahrzeug ist keine Pflichtaufgabe zur Sicherstellung des Brandschutzes in der Gemeinde Metelen (nach § 1 Abs. 1 FSHG), weil wir nicht andauernd über ein Gefahrenpotenzial verfügen, welches ein solches Fahrzeug rechtfertigt. Aus diesem Grunde fordern wir die Einstellung aller Ersatzkäufe für dieses Fahrzeug.

Ergebnis im Haupt- und Finanzausschuss: einstimmig, 0 Enthaltung(en)

(Der Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses auf Einstellung aller Ersatzkäufe für den Gerätewagen Gefahrgut wurde bereits umgesetzt.)

Das von der Gemeinde Metelen selbst zu beeinflussende Einsparvolumen von maximal 2 % der Gesamtaufwendungen zeigt deutlich, dass die Gemeinde Metelen selbst bei Aufgabe ihrer letzten freiwilligen Aufgaben, nicht in der Lage ist, die Daseinsvorsorge für ihre Bürgerinnen und Bürger sicherzustellen. Und dieses nicht, weil keine eigenen Anstrengungen zur Haushaltskonsolidierung unternommen wurden, sondern weil die Finanzausstattung der Kommunen schon seit Jahren nicht mehr passt.

Aus diesem Grunde **unterstützt der Gemeinderat eindringlich** die **Forderung des Städte- und Gemeindebundes NRW** gemäß der Pressemitteilung des Hauptgeschäftsführer des StGB NRW Dr. Bernd Jürgen Schneider vom 19.01.2010. Dort wird ein **Notprogramm zur Sanierung der Kommunalfinanzen** als kurz- und mittelfristiges Maßnahmenpaket gefordert. Dieses müsste mindestens fünf Punkte umfassen:

- dauerhafte Mitfinanzierung der Soziallasten durch den Bund
- Konsolidierungshilfen des Landes NRW
- Verankerung eines Anspruchs der Kommunen auf finanzielle Mindestausstattung in der NRW-Landesverfassung
- Konnexitätsgrundsatz umgehungssicher ausgestalten
- umfassender Abbau von Pflichtaufgaben und Standards

Seitens der **Gemeinde Metelen** wird hierzu **ergänzend** hinzugefügt, dass bei der Hauptansatzstaffel nicht alleine der Parameter „Einwohnerzahl“ herangezogen werden darf. Denn in Gemeinden mit einer Größenordnung bis 10.000 Einwohnern, ist die Grundausrüstung (Infrastruktur) in etwa gleich und einwohnermäßig unabhängig. Hier müsste es –ähnlich wie bei der Schulpauschale- zunächst einen gleichen Festbetrag für Gemeinden einer Größenordnung bis 10.000 Einwohner geben, der dann ergänzt um Einwohnerzahl, Soziallastenansatz, Schüleransatz und Zentralitätsansatz aufgestockt wird.

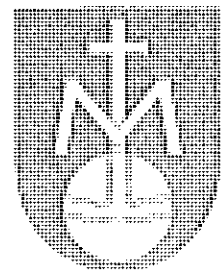
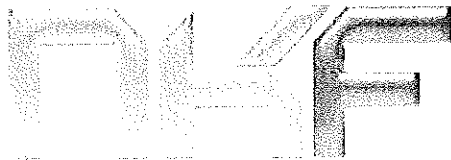
5. Fazit

Seit dem Haushaltsjahr 2010 unterliegt die Gemeinde Metelen wieder den Einschränkungen eines HSK's. Nachdem bereits das HSK 2010 sowie dessen Fortschreibung für das Haushaltsjahr 2011 seitens der Aufsichtsbehörde als nicht genehmigungsfähig eingestuft wurde, ist auch für das fortgeschriebene HSK der Gemeinde Metelen 2012 keine Genehmigungsfähigkeit zu erwarten.

Ist das HSK nicht genehmigungsfähig, gelten für die Haushaltswirtschaft die Bestimmungen des § 82 GO – Vorläufige Haushaltsführung (Nothaushalt).

X.

*Bilanz der
Gemeinde Metelen
zum 31.12.2010*

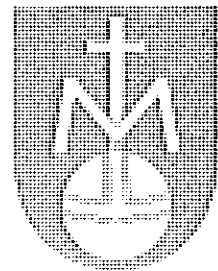
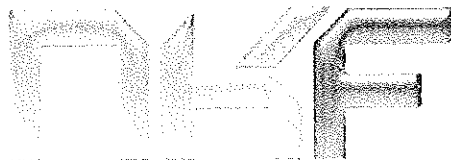


Bilanz zum 31. Dezember 2010

Aktiva	Stand 01.01.2010	Stand 31.12.2010	Differenz	Passiva		Stand 01.01.2010	Stand 31.12.2010	Differenz
1. Anlagevermögen	33.340.035,72	32.813.330,53	-526.705,19	1. Eigenkapital		7.415.612,99	7.193.297,34	-222.315,65
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	7.389,90	7.389,90	1.1 Allgemeiner Rücklage		5.270.197,76	5.230.167,76	-40.030,00
1.2 Sachanlagen	29.854.099,21	29.320.004,12	-534.095,09	1.3 Ausgleichsrücklage		2.353.616,00	2.145.415,23	-208.200,77
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte	2.157.480,63	2.164.829,81	7.349,18	1.4 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-208.200,77	-182.315,55	25.885,12
1.2.1.1 Grünflächen	1.304.373,93	1.302.761,93	-1.612,00	2. Sonderposten		18.284.685,73	17.832.936,31	-451.749,42
1.2.1.2 Ackerland	177.780,80	177.780,80	0,00	2.1 für Zuwendungen		10.697.023,31	10.419.188,34	-277.834,97
1.2.1.3 Wald, Forsten	224.112,04	224.112,04	0,00	2.2 für Beiträge		7.527.042,76	7.347.042,76	-180.000,00
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	450.913,96	480.175,04	29.261,08	2.3 für den Gebührenausschlag		60.042,57	66.705,21	6.662,64
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte	10.461.219,86	10.135.431,98	-325.787,88	3. Rückstellungen		5.348.954,78	5.492.904,78	143.950,00
1.2.2.1 Schulen	4.376.722,69	4.256.601,88	-120.120,81	3.1 Pensionsrückstellungen (inkl. Beihilfe)		4.431.335,00	4.465.887,00	34.352,00
1.2.2.2 Wohnbauten	341.239,41	333.405,82	-7.833,59	3.3 Instandhaltungsrückstellungen		367.150,00	473.236,00	106.086,00
1.2.2.3 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	5.741.257,76	5.545.424,28	-195.833,48	3.4 Sonstige Rückstellungen (§ 36 Abs. 4, 5 GemHVO)		550.468,78	553.981,78	3.512,00
1.2.3 Infrastrukturvermögen	16.420.024,29	16.058.891,88	-361.132,41	4. Verbindlichkeiten		4.249.419,21	4.703.279,69	453.860,48
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	2.913.486,62	2.913.486,62	0,00	4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		3.216.321,67	2.944.334,86	-271.986,81
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	782.670,11	759.440,30	-23.229,81	4.2 vom öffentlichen Bereich		812.534,76	767.453,32	-45.081,44
1.2.3.3 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlage	12.702.967,56	12.366.184,96	-336.802,60	4.2.5 vom privaten Kreditmarkt		2.403.786,91	2.176.881,54	-226.905,37
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	20.900,00	18.800,00	-2.100,00	4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen		98.285,60	116.969,75	18.684,15
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	28,00	28,00	0,00	4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen		25.524,41	68.839,38	43.314,97
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	232.542,64	238.727,51	6.184,87	4.7 Sonstige Verbindlichkeiten		909.287,53	1.573.135,70	663.848,17
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	337.340,79	361.062,89	23.722,10	5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten		461.815,30	457.865,00	-3.950,30
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	245.763,00	367.032,05	111.269,05					
1.3 Finanzanlagen	3.485.936,51	3.485.936,51	0,00					
1.3.1 Beteiligung	23.877,08	23.877,08	0,00					
1.3.2 Sondervermögen	3.445.975,70	3.445.975,70	0,00					
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	15.933,73	15.933,73	0,00					
1.3.5 Ausleihungen	150,00	150,00	0,00					
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	150,00	150,00	0,00					
2. Umlaufvermögen	2.394.803,60	2.844.165,99	449.362,39					
2.1 Vorräte (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren)	539.106,98	485.813,40	-53.293,58					
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	539.106,98	485.813,40	-53.293,58					
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	736.222,66	1.533.462,67	797.240,01					
2.2.1 Öffentl.-rechtl. Ford. und Ford. aus Transferleistungen	339.941,19	485.002,35	145.061,16					
2.2.1.1 Gebühren	15.328,31	16.255,51	926,20					
2.2.1.2 Beiträge	16.798,52	27,75	-16.770,77					
2.2.1.3 Steuern	54.551,96	157.226,73	102.674,77					
2.2.1.4 Transferleistungen	28.346,00	65.814,00	37.468,00					
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	223.915,40	216.332,36	-7.583,04					
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	372.621,47	1.027.505,52	654.884,05					
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	57.134,14	42.949,73	-14.184,41					
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	315.487,33	982.655,79	667.168,46					
2.2.2.4 gegen Beteiligungen	0,00	1.700,00	1.700,00					
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	23.660,00	20.954,80	-2.705,20					
2.4 Liquide Mittel	1.119.473,96	824.889,92	-294.584,04					
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	25.648,69	22.786,60	-2.862,09					
Bilanzsumme	35.760.488,01	35.680.283,12	-80.204,89	Bilanzsumme		35.760.488,01	35.680.283,12	-80.204,89

XI.

Übersicht über die Verpflichtungs- ermächtigungen

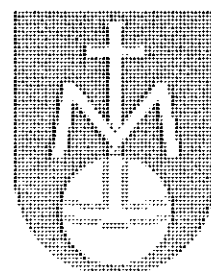
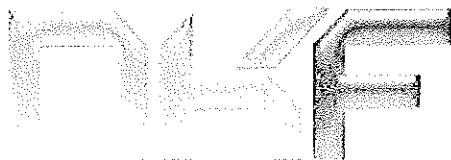


Verpflichtungsermächtigungen Übersicht über die voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben (in TEUR)

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres	Voraussichtlich fällige Ausgaben				2017 und ff
	2012	2013	2014	2015	2016
Summe	0	0	0	0	0
Nachrichtlich: im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen	133	190	176	0	0

XII.

Übersicht über die Zuwendungen an die Fraktionen



Zuwendungen an Fraktionen

Teil A: Geldleistungen

Nr.	Fraktion	Im Haushalt enthalten		Ergebnis aus Jahres- abschluss 2010	Erläuterungen
		2012	2011		
		EUR	EUR	EUR	
1	2	3	4	5	6
2012	CDU-Fraktion	0	0	0	
	SPD-Fraktion	0	0	0	
	UWG-Fraktion	0	0	0	

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: CDU / SPD / UWG					
		Haus- haltsjahr 2012 EUR	Vorjahr 2011 EUR	mehr (+) weniger (-) EUR	Erläuterungen
1		2	3	4	5
1.	Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit				
1.1	für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)	2.400	2.400	0	siehe unten
1.2	f. Sachgebiete d. Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)	0	0	0	
1.3	f. Fahrer von Dienstfahrzeugen	0	0	0	
2	Bereitstellung von Fahrzeugen	0	0	0	
3	Bereitstellung von Räumen	0	0	0	
3.1	f. die Fraktionsgeschäftsstelle	0	0	0	
3.2	dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	0	0	0	
4	Bereitstellung einer Büroausstattung	0	0		
4.1	Büromöbel und- maschinen	0	0	0	
4.2	sonstiges Büromaterial	0	0	0	
5	Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für	0	0		
5.1	Bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	0	0	0	
5.2	Fachliteratur und -zeitschriften	0	0	0	
5.3	Telefon, Telefax, Datenübertragungsleistungen	0	0	0	
5.4	Rechnerzeiten auf zentraler EDV-Anlage	0	0	0	
6	Sonstiges	0	0	0	

Erläuterung zu Spalte 5:

Lt. Beschluss des Gemeinderates vom 15.12.1997 haben die Fraktionen auf eine Zuwendung für die Fraktionsarbeit gem. § 56 (3) GO NW verzichtet.

Die Fraktionsgeschäftsführung wird hierfür von der Verwaltung übernommen.

Die geldwerten Leistungen werden in 2012 wie folgt beziffert.

CDU-Fraktion: 10 € mtl. / Mitglied

SPD-Fraktion: 10 € mtl. / Mitglied

UWG-Fraktion: 10 € mtl. / Mitglied

1.080,00 € jährlich

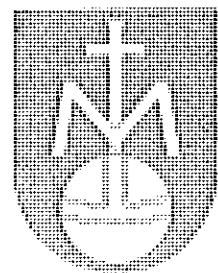
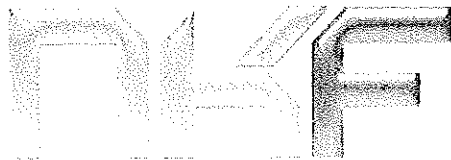
840,00 € jährlich

480,00 € jährlich

XIII.

Übersicht

über den voraussichtlichen Stand der
Verbindlichkeiten
zu Beginn des Haushaltsjahres



Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

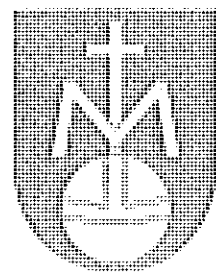
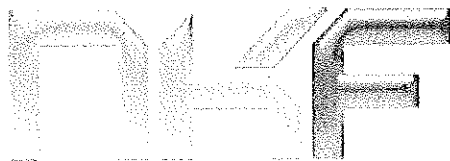
Art der Verbindlichkeiten	Stand am Ende des Vorvorjahres	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres
	2010 TEUR	2012 TEUR	2012 TEUR
	1	2	3
1. Anleihen	0	0	0
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen			
2.1. von verbundenen Unternehmen	0	0	0
2.2. von Beteiligungen	0	0	0
2.3. von Sondervermögen	0	0	0
2.4. vom öffentlichen Bereich			
2.4.1 vom Bund	0	0	0
2.4.2 vom Land	0	0	0
2.4.3 von Gemeinden (GV)	0	0	0
2.4.4 von Zweckverbänden	0	0	0
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	0	0	0
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	767	721	672
2.5. vom privaten Bereich			
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	2.177	1.940	2.059
2.5.2 von übrigen Kreditgebern	0	0	0
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung			
3.1. vom öffentlichen Bereich	0	0	0
3.2. vom privaten Kreditmarkt	0	0	0
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich	0	0	0
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	117	117	117
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	69	69	69
7. Sonstige Verbindlichkeiten	1.573	1.573	1.573
8. Summe aller Verbindlichkeiten	4.703	4.420	4.490
Nachrichtlich anzugeben:			
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten: z. B. Bürgschaften u.a.	0	0	0

XIV.

Übersicht

über die Entwicklung der

Ausgleichsrücklage



Übersicht über die Entwicklung der Ausgleichsrücklage/Allgemeine Rücklage

Entwicklung der Ausgleichsrücklage

Ausgleichsrücklage zum Eröffnungsbilanzstichtag (01.01.2009)	2.353.616 €
Entnahme aus der Ausgleichsrücklage 2009	208.201 €
Ausgleichsrücklage zum Bilanzstichtag 31.12.2009	2.145.415 €
Entnahme aus der Ausgleichsrücklage 2010	182.316 €
Ausgleichsrücklage zum 31.12.2010	1.963.100 €
Entnahme aus der Ausgleichsrücklage 2011	1.427.039 €
Ausgleichsrücklage zum 31.12.2011	536.061 €
Entnahme aus der Ausgleichsrücklage 2012	536.061 €
Ausgleichsrücklage zum 31.12.2012	-0 €

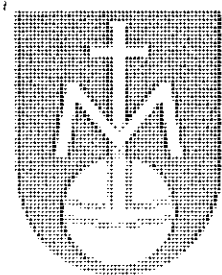
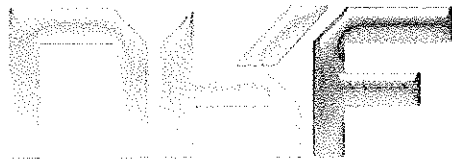
Entwicklung der Allgemeinen Rücklage

Allgemeine Rücklage zum Bilanzstichtag 31.12.2010	5.230.198 €
Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage 2012	688.193 €
Allgemeine Rücklage zum 31.12.2012	4.542.005 €
Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage 2013	1.232.126 €
Allgemeine Rücklage zum 31.12.2013	3.998.072 €
Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage 2014	1.299.496 €
Allgemeine Rücklage zum 31.12.2014	2.698.576 €
Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage 2015	1.173.440 €
Allgemeine Rücklage zum 31.12.2015	1.525.136 €

XV.

Wirtschaftsplan und Jahresabschluss

*des Abwasserwerkes
der Gemeinde Metelen*



Ergebnisplan 2012

Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit						
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	63.153,79	63.000	63.000	63.000	63.000	63.000
04 + Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	1.362.741,97	1.337.000	1.331.000	1.289.500	1.296.500	1.289.500
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	733,38	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	171.000,00	181.000	180.000	180.000	180.000	180.000
07 + Sonstige ordentliche Erträge	9.239,66	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
10 = Ordentliche Erträge	1.606.868,80	1.582.000	1.575.000	1.533.500	1.540.500	1.533.500
11 - Personalaufwendungen	-113.724,79	-113.700	-116.200	-116.200	-116.200	-116.200
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-436.653,41	-499.500	-518.400	-503.900	-510.900	-503.900
14 - Bilanzielle Abschreibungen	-493.428,55	-503.000	-489.500	-489.500	-489.500	-489.500
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-63.187,13	-66.200	-64.200	-52.200	-52.200	-52.200
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.106.993,88	1.182.400	1.188.300	1.161.800	1.168.800	1.161.800
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	499.874,92	399.600	386.700	371.700	371.700	371.700
II. Finanzergebnis						
19 + Finanzerträge	21.319,98	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	160.568,40	142.500	137.400	132.500	127.100	122.500
21 = Finanzergebnis	-139.248,42	-141.500	-136.400	-131.500	-126.100	-121.500
22 = Ordentliches Ergebnis	360.626,50	258.100	250.300	240.200	245.600	250.200
III. Außerordentliches Ergebnis						
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Jahresergebnis	360.626,50	258.100	250.300	240.200	245.600	250.200
29 = Ergebnis	360.626,50	258.100	250.300	240.200	245.600	250.200

Finanzplan 2012

Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.195.181,24	1.208.100	1.224.500	1.210.000	1.217.000	1.210.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	733,38	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	171.000,00	181.000	180.000	180.000	180.000	180.000
7 + Sonstige Einzahlungen	933,80	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	112.168,64	108.500	108.500	108.500	88.500	1.000
9 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.480.017,06	1.498.600	1.514.000	1.499.500	1.486.500	1.392.000
10 - Personalauszahlungen	114.624,79	113.700	116.200	116.200	116.200	116.200
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	455.148,57	499.500	518.400	503.900	510.900	503.900
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	267.295,89	142.500	137.400	132.500	127.100	122.500
15 - Sonstige Auszahlungen	57.385,44	66.200	64.200	52.200	52.200	52.200
16 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	894.454,69	821.900	836.200	804.800	806.400	794.800
17 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	685.562,37	676.700	677.800	694.700	680.100	597.200
21 + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	84.868,59	0	140.000	0	0	875.000
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	84.868,59	0	140.000	0	0	875.000
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	15.000	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	304.359,63	650.000	859.000	860.000	940.000	1.310.000
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	22.278,60	97.000	85.000	75.000	75.000	75.000
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	326.638,23	762.000	944.000	935.000	1.015.000	1.385.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-241.769,64	-762.000	-804.000	-935.000	-1.015.000	-510.000
32 = Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	343.792,73	-85.300	-126.200	-240.300	-334.900	87.200
33 + Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	169.766,87	203.800	254.700	391.200	497.700	88.500
35 - Tilgung und Gewährung von Darlehen	513.559,60	118.500	128.500	150.900	162.800	175.700
37 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-343.792,73	85.300	126.200	240.300	334.900	-87.200
38 = Änderung des Bestandes an Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0
41 = Liquide Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Abwasserwerk der Gemeinde Metelen

Stellenübersicht für das Wirtschaftsjahr 2012

Beschäftigte

Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2012	Zahl der Stellen 2011	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2011	Erläuterungen
E 7	1	1	1	aufgrund Organisationsuntersuchung der Gemeindeprüfungsanstalt NRW
E 6	1	1	1	aufgrund Organisationsuntersuchung der Gemeindeprüfungsanstalt NRW
E 5	0	0	0	
Insgesamt:	2	2	2	

Übersicht über die voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres 2012	Voraussichtlich fällige Ausgaben			
	2013	2014	2015	2016
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
	1	2	3	4
Summe	0	0	0	0

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden

Art	Stand am Ende 2010 TEUR	Voraussichtlicher Stand zu Beginn 2012 TEUR	Voraussichtlicher Stand zum Ende 2012 TEUR
	1	2	3
Schulden bei inländischen Banken und Sparkassen	1.341	1.299	1.255
Schulden bei sonstigen öffentlichen Haushalten (Land)	2.539	2.455	2.625
Summe	3.880	3.754	3.880

Abwasserwerk der Gemeinde Metelen,
Metelen

Bilanz zum 31. Dezember 2010

Aktivseite		Passivseite	
	31.12.2009		31.12.2009
	€		€
1. Anlagevermögen		1. Eigenkapital	
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände		1.0 Stammkapital	550.000,00
		1.1 Allgemeine Rücklage	3.050.920,74
1.2 Sachanlagen		1.4 Jahresüberschuss	381.026,50
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und Grundstücksgleiche		Summe Eigenkapital	3.961.947,24
Rechte			
1.2.1.1 Grünflächen		2. Sonderposten	
1.2.3 Infrastrukturvermögen		2.1 Sonderposten für Zuwendungen	1.214.922,62
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	530.168,16	2.2 Sonderposten für Beiträge	1.620.352,16
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeschäftigungsanlagen	8.529.946,35	2.3 Sonderposten für Gebührenaussgleich	81.900,00
	8.111.052,35		2.917.174,78
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	9.871.166,86		
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	13.474,24		
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.655,44	3. Rückstellungen	
1.2.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	164.309,26	3.3 Instandhaltungsrückstellung	52.655,98
1.3 Finanzanlagen		3.4 Sonstige Rückstellungen	93.400,00
1.3.5 Ausleihungen	12.445,76		146.055,98
Summe Anlagevermögen	10.081.340,06		
		4. Verbindlichkeiten	
2. Umlaufvermögen		4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	2.539.420,95
2.1 Vorräte		4.2.4 vom öffentlichen Bereich	1.341.160,54
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.878,91	4.2.5 vom privatem Kreditmarkt	19.919,99
		4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	52.416,88
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen		- davon aus Steuern:	€ 0,00 (Vorjahr: € 0,00)
2.2.1.1 Gebühren	24.013,66	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:	€ 0,00 (Vorjahr: € 0,00)
2.2.1.2 Beiträge	17.784,80	Summe Verbindlichkeiten	3.952.918,36
2.2.1.5 Sonstige öffentliche Forderungen	466,00		
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen			
2.2.2.6 gegen die Gemeinde	400.040,86		
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	441.572,07		
Summe Umlaufvermögen	886.756,30		
	10.978.096,36		10.978.096,36
			10.985

Abwasserwerk der Gemeinde Metelen,
Metelen

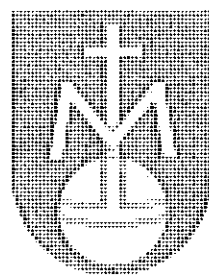
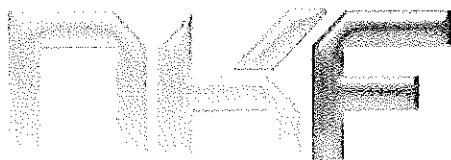
Ergebnisrechnung für den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. Dezember 2010

	€	€	<u>2009</u> T€
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen		63.153,79	63
04. Öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte		1.362.741,97	1.317
05. Privatrechtliche Leistungsentgelte		733,38	0
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		171.000,00	174
07. Sonstige ordentliche Erträge		<u>9.639,66</u>	<u>27</u>
		1.607.268,80	1.581
11. Personalaufwendungen			
a) Beschäftigungsentgelte	89.941,43		91
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>23.783,36</u>		25
	<u>113.724,79</u>	113.724,79	
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		436.653,41	431
14. Bilanzielle Abschreibungen		493.428,55	497
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen		63.187,13	147
19. Finanzerträge		21.319,98	28
20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		<u>160.568,40</u>	<u>161</u>
26. Jahresergebnis		<u>+361.026,50</u>	<u>+257</u>

XVI.

Glossar

*zu den Begriffen
des doppelischen Haushalts im NKF*



Glossar zu den Begriffen des doppischen Haushalts im NKF

A Abschreibung

Betrag, der bei Vermögensgegenständen die eingetretenen Wertminderungen erfassen soll und der dementsprechend als Aufwand (bzw. in der Kostenrechnung als Kosten) angesetzt wird.

Aktiva

Summe des Anlagevermögens, des Umlaufvermögens und der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten, die auf der linken Seite der Bilanz aufgeführt werden. Die Aktiva zeigen die konkrete Verwendung der eingesetzten finanziellen Mittel. Das buchhalterische Verfahren zur Erfassung der Aktiva wird als Aktivierung bezeichnet. Gegensatz: Passiva.

Aktivierung

Siehe Aktiva

Anlagevermögen

Zum Anlagevermögen gehören alle Gegenstände, die dazu bestimmt sind, dauerhaft von der Kommune genutzt zu werden. Das Anlagevermögen setzt sich zusammen aus dem Immateriellen Vermögen, z.B. Konzessionen, den Sachanlagen, z.B. Grundstücke und Gebäude sowie den Finanzanlagen, z.B. Beteiligungen.

Aufwand

Bewerteter Ressourcenverbrauch einer Rechnungsperiode.

Ausgabe

Ist-Ausgaben im kameralen Sinne entsprechen – von wenigen Ausnahmen abgesehen – dem hier verwendeten betriebswirtschaftlichen Begriff der Auszahlungen. Unter Ausgaben werden im Neuen Kommunalen Finanzmanagement sämtliche Geldvermögensminderungen in barer und unbarer Form verstanden. Hierzu gehören u.a. die Verminderung des Kassenbestandes, die Verminderung des Forderungsbestandes und die Erhöhung des Verbindlichkeitsbestandes.

Auszahlung

Auszahlungen sind Verminderungen des Bargeldbestandes und Belastungen von Girokonten.

B Bargeld

Münzen, Banknoten, fremde Geldsorten

Bewertung

Verfahren mit dem Ziel, die unter den einzelnen Bilanzpositionen (Aktiva und Passiva) darzustellenden Güter zu bewerten. Bei der Bewertung müssen die Kommunen sich an die Bewertungsgrundsätze des NKF halten. Diese orientieren sich weitgehend am Handelsrecht.

Bewirtschaftung

Bewirtschaftung ist die Verwaltung der im Haushaltsplan zur Verfügung gestellten Mittel einschließlich der Verpflichtungsermächtigungen und die Überwachung ihrer Inanspruchnahme.

Bilanz

Die Bilanz kennzeichnet den Abschluss des Rechnungswesens für einen bestimmten Zeitpunkt (Bilanzstichtag). Vermögen (Aktiva) sowie Eigenkapital und Schulden (Passiva) sowie Rechnungsabgrenzungsposten (RAP) werden einander gegenübergestellt. Die Bilanz ist immer ausgeglichen (Aktiva = Passiva).

Buchführung

Erfassung aller Geschäftsvorfälle in wertmäßiger Form. Die finanziellen Beziehungen einer Kommune werden in der Finanzbuchhaltung erfasst und über einen regelmäßigen jährlichen Abschluss zur Bilanz, Ergebnisrechnung und Finanzrechnung verdichtet (externes Rechnungswesen). Hierfür hat die Finanzbuchhaltung alle in Zahlenwerten festgehaltenen und wirtschaftlich bedeutsamen Vorgänge aufzuzeichnen.

Buchwert

In der Bilanz ausgewiesener Wert eines Aktiv- oder Passivpostens, der nach bestimmten Bewertungsgrundsätzen gebildet wird.

Budgetierung

Budgetierung bezeichnet im Neuen Kommunalen Finanzmanagement das Verbinden mehrerer Ergebnis- oder Finanzpositionen, so dass die Ansätze einzelner Finanz- bzw. Ergebnispositionen voll ausgeschöpft und überschritten werden dürfen, so lange – die Summe der Ansätze der budgetierten Auszahlungs- bzw. Aufwandsermächtigungen oder – der Zuschuss (Auszahlungen ./ Einzahlungen bzw. Aufwendungen ./ Erträge) eines Zuschussbudgets nicht überschritten wird.

C Cash-Flow

Unter Cash-Flow werden hier bestimmte Zahlungssalden (Zeilen 17, 23, 27 des Finanzplans und der Finanzrechnung) verstanden.

D Doppik

Abkürzung für doppelte Buchführung. Im engeren Sinn eine Bezeichnung für die Buchführungstechnik. Im weiteren Sinn steht der Begriff für das kaufmännische Rechnungswesen insgesamt. Im "Modellprojekt Doppik" wird der Begriff im weiteren Sinne verstanden, einschließlich Ansatz- und Bewertungsregeln und Ressourcenverbrauchskonzept etc.

Die Doppik ermittelt das Jahresergebnis (kaufmännisch: Erfolg) auf zweifache Weise, zum einen durch die Bilanz und zum anderen durch die Ergebnisrechnung (kaufmännisch: Gewinn- und Verlustrechnung). Da im Rahmen der Doppik jeder Geschäftsvorfall doppelt gebucht wird, zuerst im Soll und danach im Haben, ist eine indirekte Kontrollfunktion vorhanden, welche die Buchungssicherheit erhöht.

E Eigenkapital

Unter Eigenkapital wird in der Doppik die Differenz zwischen dem Vermögen (Aktiva) und den Schulden (Verbindlichkeiten und Rückstellungen) verstanden. Jahresüberschüsse erhöhen und Jahresfehlbeträge mindern das Eigenkapital. Das Eigenkapital wird in der Bilanz der Kommune wie folgt untergliedert:

- I. Allgemeine Rücklage
- II. Zweckgebundene Deckungsrücklage
- III. Sonderrücklage
- IV. Ausgleichsrücklage
- V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag

Ist das Vermögen kleiner als die Schulden, ist auf der Aktivseite der Bilanz ein Posten „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ auszuweisen. Man spricht hier von der „Überschuldung“.

Einnahme

Ist-Einnahmen im kameralen Sinne entsprechen - von wenigen Ausnahmen abgesehen - dem hier verwendeten betriebswirtschaftlichen Begriff der Einzahlungen.

Unter Einnahmen wird im Neuen Kommunalen Finanzmanagement sämtliche Geldvermögenszugängen in barer und unbarer Form verstanden. Hierzu gehören u.a. die Erhöhung des Kassenbestandes, die Erhöhung des Forderungsbestandes und die Verminderung des Verbindlichkeitsbestandes.

Einzahlung

Einzahlungen sind „Erhöhungen des Bargeldbestandes“ und „Gutschriften auf Girokonten“

Erfolg / Ergebnis

Als Ergebnis bzw. als Erfolg wird der Saldo von Ertrag und Aufwand bezeichnet.

Ergebnisplan

Der Ergebnisplan ist die der Ergebnisrechnung entsprechende Planungskomponente. Er ist Bestandteil des Haushaltsplans.

Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung ist eine der drei Komponenten im Rahmen des Drei-Komponenten-Systems und ist das Äquivalent der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung. In ihr werden Aufwendungen (Ressourcenverbrauch) und Erträge (Ressourcenaufkommen) einander gegenübergestellt. Der Ressourcenverbrauch soll vollständig und periodengerecht erfasst werden. Der Saldo der Ergebnisrechnung stellt den Jahresüberschuss bzw. Jahresfehlbetrag dar. Ein Jahresüberschuss erhöht und ein Jahresfehlbetrag senkt das Eigenkapital.

Ergebnisposition

Aus der Kombination der Merkmale „Produktbereich oder Produktgruppe“ und „Aufwands- oder Ertragsart“ entsteht eine „Ergebnisposition“. Die Ergebnispositionen werden im Teilergebnisplan und in der Teilergebnisrechnung erfasst. Jede Ergebnisposition stellt für das zu planende Haushaltsjahr nach Beschluss des Rates eine haushaltsrechtliche Ermächtigung dar.

Erlös

In Geld bewertete verkaufte Güter/Dienstleistungen.

Eröffnungsbilanz

Die erstmalig aufgestellte Bilanz wird als Eröffnungsbilanz bezeichnet. Der Begriff „Eröffnungsbilanz“ bezieht sich auf den Stichtag der Bewertung

Die Vermögensbewertung erfolgt zum Bilanzstichtag zu vorsichtig geschätzten Zeitwerten. Bei der Aufstellung werden die einzelnen Bilanzposten der Aktiv- und Passivseite der Eröffnungsbilanz als Anfangsbestände auf die Hauptbuchkonten übertragen. Des Weiteren kann auch die Bilanz zu Beginn eines Wirtschaftsjahres als Eröffnungsbilanz - auch Anfangsbilanz - bezeichnet werden. Die Angaben entsprechen denen der Schlussbilanz des abgelaufenen Jahres (Prinzip der Bilanzidentität).

Ertrag

Als Ertrag bezeichnet man den in Geld ausgedrückten Wertezuwachs (Ressourcenaufkommen) in einer Periode (i.d.R. ein Jahr). Ertrag muss nicht zwingend auch mit einer Einnahme verbunden sein – möglich ist auch die Schaffung von Werten. Beispiel: Fertigstellung und Einlagerung von Produkten.

F Finanzanlage

Finanzanlagen sind diejenigen Werte des Anlagevermögens in der Bilanz, die auf Dauer finanziellen Anlagezwecken (Ausleihungen und Wertpapiere) bzw. Unternehmensverbindungen (Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen) dienen.

Finanzmittel

Die Finanzmittel umfassen den Bestand an Bargeld und die Guthaben bzw. Kontokorrentverbindlichkeiten auf Girokonten. Synonym werden die Begriffe „finanzielle Mittel“ und „Zahlungsmittel“ verwendet. In welcher Höhe und durch welche Zahlungsarten sich der Finanzmittelbestand geändert hat, ergibt sich aus der Finanzrechnung.

Finanzplan

Im Neuen Kommunalen Finanzmanagement wird die Planungskomponente zur Finanzrechnung als Finanzplan bezeichnet. Der Finanzplan ist Bestandteil des Haushaltsplans. Die Bezeichnungen der einzelnen Zeilen des Finanzplans und der Finanzrechnung sind identisch.

Finanzposition

Aus der Kombination der Merkmale „Produktbereich oder Produktgruppe“ und „Einzahlungs- oder Auszahlungsart“ bzw. „nicht ergebniswirksame Einzahlung oder Auszahlung“ entsteht eine „Finanzposition“. Im investiven Bereich werden sie ggf. durch die Bezeichnung der Maßnahme / Maßnahmeziffer konkretisiert. Die Finanzpositionen werden im Teilfinanzplan und in der Teilfinanzrechnung erfasst. Jede Finanzposition stellt für das zu planende Haushaltsjahr nach Beschluss des Rates eine haushaltsrechtliche Ermächtigung dar.

Finanzrechnung

Die Finanzrechnung ist Teil des so genannten Drei-Komponenten-Systems und ist im Neuen Kommunalen Finanzmanagement eine Komponente des Jahresabschlusses. Sie dient dem Nachweis der empfangenen Einzahlungen und der geleisteten Auszahlungen eines Jahres sowie der Änderungen des Bestandes an Finanzmitteln.

Forderung

Rechtsanspruch auf den Zufluss von Finanzmitteln oder auf die Erbringung einer Leistung durch einen Vertragspartner

Fremdkapital

Bezeichnung für die in der Bilanz ausgewiesenen Schulden (Verbindlichkeiten und Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter) gegenüber Dritten, die rechtlich entstanden oder wirtschaftlich verursacht sind. Fremdkapital dient der Finanzierung des Vermögens und ist somit eine Passivposition in der Bilanz. Gegensatz: Eigenkapital.

G Geringwertige Wirtschaftsgüter, GWG

Bewegliche selbstständig nutzbare Vermögensgegenstände mit einem Anschaffungswert von weniger als 410 € netto/487,90 € brutto (wenn kein Vorsteuerabzug zulässig ist). Bei diesen besteht unabhängig von ihrer Nutzungszeit im Anschaffungsjahr das Wahlrecht, ob sie vollständig als Aufwand erfasst (sog. Sofortabschreibung) oder über die Nutzungsdauer abgeschrieben werden (Aktivierung). GWG sind zu Nachweiszwecken auf einem separaten Konto zu erfassen.

Gewinn

Siehe Jahresergebnis

Gewinn- und Verlustrechnung

Im kaufmännischen Rechnungswesen wird die der Ergebnisrechnung entsprechende Rechnung als Gewinn und Verlustrechnung bezeichnet.

H Handelsgesetzbuch (HGB)

Regelt einen wesentlichen Teil des vom allgemeinen bürgerlichen Recht abweichenden Sonderrechts des Handels.

Haushaltssatzung

Die Haushaltssatzung ist die Rechtsgrundlage der gemeindlichen Haushaltsführung für ein oder zwei Haushaltsjahr/e. Sie ist eine Pflichtsatzung. Durch die Festsetzung des Haushaltsplanes in der Satzung erhält dieser seine Rechtsverbindlichkeit.

I

Inventar

Verzeichnis der Vermögensgegenstände und Schulden, erstellt durch das Verfahren der Inventur. Das Inventar ist Grundlage für das Erstellen der Bilanz.

Inventur

Die Inventur ist die Bestandsaufnahme aller Vermögensgegenstände und Schulden durch Zähler, Messen, Wiegen und Schätzen (körperliche Bestandsaufnahme). Sie ist handelsrechtlich für den Schluss eines jeden Geschäftsjahres vorgeschrieben. Vermögensgegenstände, die in der Anlagenbuchhaltung geführt werden, unterliegen der körperlichen Inventur i.d.R. alle 3 Jahre (ansonsten Buchinventur)

Investitionskredit

Investitionskredite sind Kredite, die für investive Maßnahmen benötigt werden.

Investitionsmaßnahmen

Der Nachweis der Investitionsmaßnahmen ist die dem Plan der Investitionsmaßnahmen entsprechende Komponente des Jahresabschlusses. Er ist Bestandteil der Teilfinanzrechnung.

Investitionsmaßnahmen, Plan der

Der Plan der Investitionsmaßnahmen weist alle geplanten Ein- und Auszahlungen im Zusammenhang mit Investitionen eines Teilhaushaltes aus. Dabei werden die erheblichen Investitionen maßnahmenscharf dargestellt. Ab welchem Betrag eine Investition als erheblich anzusehen ist, entscheidet der Rat. Der Plan der Investitionsmaßnahmen ist Bestandteil des Teilfinanzplans.

J

Jahresabschluss

Der Jahresabschluss stellt das Spiegelbild des Haushaltsplanes dar und dokumentiert das Ergebnis seiner Ausführung. Hauptbestandteile sind die drei Komponenten Bilanz, Ergebnisrechnung und Finanzrechnung. Als Spiegelbild zum produktorientierten Haushalt enthält der Jahresabschluss Teilergebnisrechnungen, Teilfinanzrechnungen und Produktkennzahlen mit Erläuterungen. Weitere Bestandteile des Jahresabschlusses sind der Anhang mit dem Anlagenspiegel, dem Verbindlichkeitspiegel und dem Lagebericht.

Jahresergebnis

Jahresergebnis ist die Differenz aller Erträge und Aufwendungen der Kommune bzw. eines/r im produktorientierten Haushalt (bzw. im Jahresabschluss) abgebildeten Teilergebnisplans bzw. Teilergebnisrechnung. Falls das Jahresergebnis der Kommune negativ ist, wird es als Jahresfehlbetrag, falls es positiv ist, als Jahresüberschuss bezeichnet. Im kaufmännischen Rechnungswesen wird der Jahresfehlbetrag auch als Verlust, der Jahresüberschuss teilweise als Gewinn bezeichnet. Der Jahresfehlbetrag mindert und der Jahresüberschuss erhöht das Eigenkapital.

Jahresfehlbetrag

Siehe Jahresergebnis

Jahresüberschuss

Siehe Jahresergebnis

K

Kassenkredit

Kassenkredite dienen der Verstärkung des Finanzmittelbestandes zur rechtzeitigen Verfügbarkeit der für die Auszahlungen erforderlichen Finanzmittel. Im NKF werden sie als „Kredite zur Liquiditätssicherung“ bezeichnet.

Konsolidierung

Der Begriff der Konsolidierung ist in der Betriebswirtschaftslehre doppelt belegt. Zum einen bezeichnet er die Transformation von Schulden in Eigenkapital oder langfristige Verbindlichkeiten. Zum anderen wird er zur Aufrechnung konzerninterner Vorgänge im Konzernabschluss/Gesamtabschluss (konsolidierter Abschluss) benutzt. Es existieren verschiedene Konsolidierungsverfahren.

Bei der Vollkonsolidierung werden Vermögensgegenstände, Schulden, Aufwendungen und Erträge aus den Jahresabschlüssen der Tochterunternehmen voll in den Konzernabschluss einbezogen.

Ein weiteres Konsolidierungsverfahren ist die Equity-Methode. Hierbei wird der Beteiligungsbuchwert in der Konzernbilanz laufend an die Entwicklung des Eigenkapitals des Unternehmens, an dem die Beteiligung besteht, angepasst.

Konto

Ein Konto hat die gleiche Form wie eine Bilanz (so genannte T-Form). In einem Konto werden im Rahmen einer zweiseitig geführten Rechnung die Zugänge getrennt von den Abgängen aufgezeichnet. Das Konto ist eine Rechnung, die in der Buchführung zu wertmäßigen Erfassung von Geschäftsvorfällen bestimmt ist.

Es werden drei Kontenarten unterschieden:

- Bestandskonten der Bilanz (Aktiv- und Passivkonten)
- Ergebnis- (Erfolgs-)konten der Ergebnisrechnung (Ertrags- bzw. Aufwandskonten)
- Finanzkonten der Finanzrechnung (Ein- und Auszahlungskonten)

Konzernabschluss / Gesamtabchluss

Der Kommunale Konzernabschluss (Gesamtabschluss setzt sich aus einer Gesamtbilanz, einer Gesamtergebnisrechnung, einem Gesamtanhang und einem Gesamtbericht zusammen. Ein Beteiligungsbericht ist beizufügen. Der Gesamtabchluss entsteht dabei nicht durch einfache Addition der Einzeljahresabschlüsse sondern soll die gesamte wirtschaftliche Lage wiedergeben. Hierzu wird eine konsolidierte Bilanz gebildet, in der eine Aufrechnung der Positionen stattfindet, die aus den wirtschaftlichen Beziehungen zwischen der Kernverwaltung und ihren Ausgliederungen folgen. Der Umfang der Konsolidierung ergibt sich aus §§ 116 ff. GO.)

Kosten

In Geldeinheiten bewerteter Verbrauch von Gütern und Dienstleistungen für die Beschaffung, Erstellung und Abgabe von betrieblichen Leistungen einschließlich der Aufrechterhaltung der dafür erforderlichen Kapazitäten einer Periode.

Kostenerstattung

Kostenerstattungen und Kostenumlagen beziehen sich auf die Erstattung bzw. Umlage für den betriebsbedingten Verbrauch von Gütern und Dienstleistungen zur Erbringung eines öffentlichen Güterangebotes. Erstattungen sind der Ersatz für Kosten, die eine Stelle für eine andere Stelle erbracht hat. Der Erstattung liegt stets ein auftragsähnliches Verhältnis zu Grunde.

Kreditoren, Kreditorenkonto

Lieferanten mit vertraglichen Ansprüchen auf eine vereinbarte Gegenleistung.

Über ein Kreditorenkonto wird der Nachweis der Verbindlichkeiten (Schulden) gegenüber einem Zahlungsempfänger (z.B. Lieferanten) geführt. Es ist als Personenkonto Unterkonto des jeweiligen Verbindlichkeitenkontos.

L Lagebericht

Kapitalgesellschaften sind handelsrechtlich verpflichtet, neben dem Jahresabschluss einen Lagebericht anzufertigen. In diesem sind Interpretationen des Ergebnisses, Branchenvergleiche und andere Aussagen zur allgemeinen wirtschaftlichen Lage der Organisation enthalten.

Leistung

Der Begriff „Leistung“ wird in der Dokumentation mit zwei verschiedenen Begriffsinhalten benutzt:

- 1) Leistung ist jedes Arbeitsergebnis einer Organisationseinheit, das zur Aufgabenerfüllung erzeugt wird, und für das außerhalb der jeweiligen Organisationseinheit (sei es verwaltungsintern oder -extern) ein Bedarf besteht. Leistungen werden zu _Produkten zusammengefasst. Leistungen im Sinne dieser Definition werden vor allem durch Kennzahlen zur Quantität und Qualität der Arbeitsergebnisse beschrieben.
- 2) Die Leistung entspricht den in Geldeinheiten bewerteten Gütern und Dienstleistungen, die in einer Periode im Rahmen der betrieblichen Tätigkeit erbracht worden sind.
Gegenbegriff: Kosten

Leistungsentgelte

Öffentlich rechtliche Leistungsentgelte

Zu den öffentlich rechtlichen Leistungsentgelten gehören Gebühren und Beiträge. Sie zählen zu den Kommunalabgaben (§ 1 und §§ 4,5,6,7 und 11 KAG). Im Einzelnen beschreibt das Gesetz

- Verwaltungsgebühren (siehe §§ 4, 5 KAG),
- Benutzungsgebühren (siehe §§ 4, 6 KAG),
- Gebühren für Beiträge und Umlagen der Wasser- und Bodenverbände und Zweckverbände (siehe § 7 KAG),
- Beiträge nach dem KAG (§§ 8, 9 KAG),
- Kurbeiträge und Fremdenverkehrsbeiträge (siehe § 11 KAG).

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Sofern eine Gebührenerhebung für die Inanspruchnahme der kommunalen Leistungen nicht stattfindet, werden privatrechtliche Entgelte erhoben, um die an Dritte erbrachten Leistungen auszugleichen (z.B. Eintrittsgelder für Sport- und Kultureinrichtungen). Zu den privatrechtlichen Entgelten gehören auch Mieten und Pachten.

Liquide Mittel

Die liquiden Mittel umfassen den Bestand an Bargeld und die Guthaben bzw. Kontokorrentverbindlichkeiten auf Girokonten. Synonym werden die Begriffe „Finanzmittel“, „finanzielle Mittel“ und „Zahlungsmittel“ verwendet. In welcher Höhe und durch welche Zahlungsarten sich der Finanzmittelbestand geändert hat, ergibt sich aus der Finanzrechnung.

Liquidität

Liquidität umschreibt die Fähigkeit eines Wirtschaftssubjektes/ einer Kommune bzw. ihrer Einrichtungen, seinen/ ihren bestehenden Zahlungsverpflichtungen termingerecht und betragsgenau nachzukommen.

Liquiditätsplanung

Ermittlung des Bedarfs an Finanzmitteln zur Sicherung der Auszahlungen und der möglichen Höhe der Geldanlage.

Liquiditätsreserve

Liquiditätsreserven sind leicht in Finanzmittel umzuwandelnde Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens (z.B. fest angelegte Gelder, Wertpapiere).

N Neuer kommunaler Haushalt

Der neue kommunale Haushalt umfasst den neuen Haushaltsplan und den Jahresabschluss mit ihren jeweiligen Bestandteilen und Anlagen. Er ist damit der durch das Haushaltsrecht geregelte Teil des Neuen Kommunalen Finanzmanagements.

Neues Kommunales Finanzmanagement / NKF

Das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) beinhaltet alle Maßnahmen zur Reform der kommunalen Haushalts- und Finanzwirtschaft im Sinne einer neuen, betriebswirtschaftlichen Steuerung. Zu diesen Maßnahmen gehören unter anderem

- Kontraktmanagement
- Budgetierung
- Darstellung des Ressourcenverbrauchs, des Vermögens und der Schulden
- Kosten- und Leistungsrechnung
- Berichtswesen und Controlling

Unverzichtbare Voraussetzung und wichtiger Baustein des NKF ist ein Haushaltsrecht auf doppischer Grundlage. Daher wird für das Konzept des doppelischen Kommunalhaushalts auch der Begriff NKF verwendet.

Neues Steuerungsmodell / NSM

Der Begriff "Neues Steuerungsmodell" steht für einen grundlegenden Umbau der Verwaltung. Er soll zu einer dauerhaften Verbesserung der Leistungs- und Funktionsfähigkeit des sich wechselseitig beeinflussenden Systems von Strukturen, Instrumenten, Verfahren und Menschen führen. Der Umbau der Verwaltung steht für die Veränderung von Strukturen, die Einführung neuer Steuerungsinstrumente und neuer Führungsmethoden.

Nutzungsdauer

Betriebsübliche Verwendungsdauer eines Anlagegutes. Siehe auch Abschreibungen.

O Output

Output ist das außerhalb der jeweiligen Organisationseinheit erkennbare und nachgefragte Ergebnis der Produkterstellung der Organisationseinheit.

P Passiva

Summe von Eigenkapital einschließlich Rücklagen sowie von Rückstellungen und weiteren Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten (RAP), die auf der rechten Seite der Bilanz aufgeführt werden. Die Passivseite einer Bilanz gibt somit Auskunft über die Mittelherkunft..

Pensionsrückstellungen

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen der Kommune (Pensionsanwartschaften und Pensionsansprüche) auf Grund der Alters- und Hinterbliebenenversorgung. Voraussetzung für die Bildung von Pensionsrückstellungen ist, dass der Pensionsberechtigte einen Rechtsanspruch auf einmalige oder laufende Pensionsleistungen hat. In Kommunen müssten Pensionsrückstellungen insbesondere für Beamte gebildet werden (derzeit werden Pensionen aus dem laufenden Haushalt bezahlt).

Durch Pensionsrückstellungen werden bilanziell künftige Altersversorgungsleistungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgewiesen und vollständig periodengerecht als Aufwand berücksichtigt. Die Rückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt.

Periodengerechtigkeit

Periodengerechtigkeit bedeutet, dass nicht der Zeitpunkt der Zahlung für die Zuordnung zu einem Haushaltsjahr entscheidend ist, sondern die Periode, in dem der Verbrauch tatsächlich anfällt. Gleiches gilt für Investitionen: Der Verbrauch wird über die Ermittlung von Abschreibungsbeträgen periodengerecht über mehrere Haushaltsjahre verteilt.

Produkt

Ein Produkt ist eine Leistung oder eine Gruppe von Leistungen, die für Stellen außerhalb der betrachteten Organisationseinheit (innerhalb oder außerhalb der Verwaltung) erstellt werden. Das Erstellen von Produkten führt zu Ressourcenverbrauch, so dass für Produkte prinzipiell ein Entgelt entrichtet werden müsste.

Produktbereich

Produktgruppen werden thematisch (u. a. nach Zielgruppen, Objekten) zu Produktbereichen zusammengefasst.

Produktbeschreibung

Produktbeschreibungen dienen der Konkretisierung der Produkte. Insbesondere für größere Kommunen bieten sich verwaltungsweite Produktbeschreibungen nach einem einheitlichen Raster an, um die Outputorientierung zu fördern.

Produktgruppe

Produkte werden thematisch (u. a. nach Zielgruppen, Objekten) zu Produktgruppen zusammengefasst.

Produktkatalog

Der Produktkatalog enthält die Produktbereiche, Produktgruppen, Produkte und Kennzahlen einer Kommune. Die Kommune kann die Produkte weiter in Leistungen und die Leistungen in einer weiteren Stufe, deren Bezeichnung sie individuell festlegen kann, unterteilen.

Die durch den Produktplan des Innenministeriums NRW vorgegebene sachliche Zuordnung zu der vorgegebenen Ebene muss dabei beibehalten werden. Die Produkte und Produktgruppen des Produktrahmens können im Produktkatalog der Kommune zusammengefasst oder unterteilt werden.

Produktorientierter Haushalt

Produktorientierter Haushalt ist der Teil eines Haushaltsplans, in dem für die vorgegebenen Produktbereiche mindestens die Summen der Erträge und Aufwendungen sowie Ein- und Auszahlungen für Investitionen, Produkt-/gruppenangaben, Ziele und Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung und ggfls. Die Aufgaben und die dafür gebildeten Produkte (bei Abbildung von Verantwortungsbereichen) abzubilden sind

R Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag auszuweisen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Auf der Passivseite sind als Rechnungsabgrenzungsposten Einnahmen vor dem Abschlussstichtag auszuweisen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Die Aufgabe der Rechnungsabgrenzungsposten besteht darin, im Sinne der Periodengerechtigkeit den Erfolg einer Periode von dem der Folgeperiode abzugrenzen. Rechnungswesen.

Rechnungswesen

Das Rechnungswesen dient der Abbildung und Steuerung vergangener, gegenwärtiger und zukünftiger betrieblicher Tatbestände und Vorgänge. Mit Hilfe verschiedener Begriffe und Begriffspaare lassen sich bestimmte Zwecke erreichen. Ein- und Auszahlungen informieren über Liquidität, Erträge und Aufwendungen über das Jahresergebnis, Leistungen und Kosten über die Wirtschaftlichkeit des Betriebsprozesses, Aktiva und Passiva über Vermögen und Kapital.

Ressourcenaufkommen

Zugang an Gütern, Arbeitsleistungen und Dienstleistungen in einer Periode.

Ressourcenverbrauch

Verbrauch von Gütern, Arbeitsleistungen und Dienstleistungen.

Ressourcenverbrauchskonzept

Das dem geltenden Haushaltsrecht zu Grunde liegende Konzept der kameralistischen Einnahme- und Ausgabeberechnung soll im Rahmen der Haushaltsreform durch das Ressourcenverbrauchskonzept abgelöst werden, um dem kommunalen Haushalt eine periodengerechte Ausweisung des vollständigen Ressourcenverbrauchs zu ermöglichen.

Rücklagen / Rücklagenbildung

Rücklagen sind Teil des Eigenkapitals. Sie sind die Differenz zwischen Aktiva und allen übrigen Passiva. Änderungen der Rücklage ergeben sich durch die mögliche Zuführung von Ergebnisvorträgen und durch die Entnahme zur Abdeckung von Jahresfehlbeträgen. Der hier definierte Begriff „Rücklage“ hat eine andere Bedeutung als der kameralistische Rücklagenbegriff. Rücklagen im Sinne der hier verwendeten Definition stellen keine Finanzmittel oder Liquiditätsreserven dar. Diese sind vielmehr der Aktivseite der Bilanz (Liquide Mittel etc.) zu entnehmen.

Rückstellungen

Rückstellungen sind Verbindlichkeiten oder Aufwendungen, die zum Bilanzstichtag zwar dem Grunde nach feststehen, nicht jedoch bezüglich ihrer Höhe oder ihrer Fälligkeit. Durch die Bildung der Rückstellungen sollen die später zu leistenden Auszahlungen den Perioden ihrer Verursachung zugerechnet werden. Beispiele für Rückstellungen sind Pensionsrückstellungen, Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungsmaßnahmen, etc. Rückstellungen sind Teil des Fremdkapitals (Passiva).

S Schlussbilanz

Bilanz am Ende einer Rechnungsperiode, die aus dem Abschluss der bis dahin geführten Bestandskonten aufgestellt wird.

Schulden

Schulden sind sämtliche Verbindlichkeiten. Sie sind in der Bilanz mit ihrem Rückzahlungsbetrag anzusetzen. Im bilanziellen Sinne umfassen Schulden auch Rückstellungen.

Steuern

Steuern gehören neben den Gebühren und Beiträgen zu den Abgaben (§1 Abs. 1 KAG). Durch die Steuerzahlung an die Kommune erwirbt der Bürger kein Recht auf eine unmittelbare Gegenleistung. Vielmehr werden die Steuern erhoben, um Einzahlungen zu erzielen, ohne dass diese Einzahlungsart eine Zweckbindung erhält (Gesamtdeckungsprinzip). Steuerpflichtige sind alle Personen, bei denen der Tatbestand der gesetzlichen Leistungspflicht zutrifft (§ 3 Abs. 1 AO). Zu den Steuern zählen

- Realsteuern (Grund- und Gewerbeertragsteuer),
- der Gemeindeanteil an Steuern (Einkommensteuer- und Umsatzsteuer),
- weitere Steuern (z. B. Hundesteuer, Vergnügungssteuer),
- steuerähnliche Einzahlungen (z. B. Pferch- und Weidegelder).

Steuerung

Steuerung umfasst

- die Vorgabe der zu erbringenden Produkte,
- die Vorgabe von Zielen, Quantitäten, Qualitäten, Bürger und Mitarbeiterzufriedenheit,
- die Vorgabe des Ressourcenverbrauchs und - nach Ablauf einer jeden Periode die Entscheidung, wie auf Abweichungen von den Vorgaben reagiert wird.

T Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan ist die der Teilergebnisrechnung entsprechende Planungskomponente. Sie enthält die vom Rat bewilligten Aufwendungen und die voraussichtlichen Erträge. Sie entspricht in Form und Aufbau der Teilergebnisrechnung.

Teilergebnisrechnung

Für die Produktbereiche oder Produktgruppen ist im produktorientierten Haushalt ein Teilergebnisplan und im Jahresabschluss eine Teilergebnisrechnung zu erstellen. Die Teilergebnisrechnung enthält die Aufwendungen und Erträge des Produktbereichs bzw. der Produktgruppe.

Teilfinanzplan

Der Teilfinanzplan und der dazugehörige Plan der Investitionsmaßnahmen stellen die entsprechenden Planungskomponenten der Teilfinanzrechnung dar. Sie werden im produktorientierten Haushalt abgebildet.

Teilfinanzrechnung

Die Teilfinanzrechnung enthält alle auf einen Produktbereich oder eine Produktgruppe entfallenden Ein- und Auszahlungen, die keinen Ertrag bzw. Aufwand darstellen. Die Teilfinanzrechnung enthält somit einen Teil der Ein- und Auszahlungen der Finanzrechnung. In einer zusätzlichen Übersicht zur Teilfinanzrechnung werden die Investitionsmaßnahmen gesondert dargestellt, wobei größere Investitionsmaßnahmen einzeln erfasst werden. Diese Übersicht wird als Nachweis der Investitionsmaßnahmen bezeichnet.

Transferauszahlung

Zahlung der Kommune an Dritte, die nicht auf einem Leistungsaustausch beruht. Beispiele hierfür sind Auszahlungen von Sozialhilfe, Jugendhilfe und Subventionen. Transfereinzahlung Zahlung von Dritten an die Kommune, die nicht auf einem Leistungsaustausch beruht. Beispiele hierfür sind Rückzahlungen von Sozial- und Jugendhilfe.

U Umlaufvermögen

Sammelbezeichnung für Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen und nicht Rechnungsabgrenzungsposten sind. Gegensatz: Anlagevermögen. Zum Umlaufvermögen gehören z.B. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Vorräte, Forderungen.

V Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind alle am Bilanzstichtag dem Grunde, der Höhe und der Fälligkeit nach feststehenden Schulden. Verbindlichkeiten sind in der Bilanz mit ihrem Rückzahlungsbetrag anzusetzen. Sie sind dem Fremdkapital zuzuordnen.

Verlust

Als Verlust wird die negative Differenz aus Ertrag und Aufwand bezeichnet.

Vermögen

Im Rechnungswesen Teil der Aktivseite der Bilanz. Siehe auch Vermögensgegenstand

Vermögensgegenstand

Es gibt hierfür keine einheitliche Definition. Jedoch besteht Einigkeit darin, dass Vermögensgegenstände Güter sind, die wirtschaftliche Werte darstellen. Vermögensgegenstände müssen einzeln veräußerbar sein. Sie müssen grundsätzlich aktiviert werden.

Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen sind Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen zur Leistung von Investitionsauszahlungen und Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen künftiger Haushaltsjahre.

Vorräte

Gegenstände, die im Rahmen der Betriebstätigkeit be- oder verarbeitet und verkauft werden sollen. Das sind Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, halbfertige und fertige Erzeugnisse und Leistungen und Handelswaren.

Z

Zahlungsmittel

Siehe Finanzmittel

Zuweisung/Zuschuss (Zuwendung)

Zuweisungen und Zuschüsse sind Finanzhilfen zur Erfüllung von Aufgaben des Empfängers, bei denen die Rechtsgrundlage und die Höhe der anteiligen Kostendeckung oder eine Pauschalierung unerheblich sind. Zuweisungen und Zuschüsse werden unter dem Oberbegriff „Zuwendungen“ zusammengefasst.

Zuweisungen sind Übertragungen innerhalb des öffentlichen Bereichs, also zwischen

- Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds (LAF) und European Recovery Program-Sondervermögen (ERP))
- Land
- Gemeinden bzw. Gemeindeverbänden
- Zweckverbänden und
- den sonstigen öffentlichen Bereichen

Zuschüsse sind Übertragungen vom öffentlichen Bereich an den unternehmerischen und übrigen Bereich und umgekehrt, also Übertragungen zwischen dem öffentlichen Bereich einerseits und

- öffentlichen wirtschaftlichen Unternehmen
 - privaten Unternehmen und
 - den übrigen Bereichen
- andererseits.